Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 539

ANFANG

Königliche Academie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR 2

Acta

betreffend Anträge und

Gesuche für die Ankäufe

für Akademie sowie die Unterhaltung

der Sammlungen. 1867.

1867 - 1892

16te Abthlg. No. 3.

13

539

1	26/6 67	685	Landschaften um Geschenk
2	29/6.	681	Die Akad. zeigt dem Min. d. Unterrichts [illegible]
3	12/11	1175	C. Fischer schenkt eine Skizze zu einem Denkmal [illegible]
4	20/11	1195	Die Akad. spricht ihren Dank dafür aus.
5	27/11	1216.	Die Akad. zeigt das Geschenk dem Minist. an
	9/10	1862 1375	Pf. Franz bringt d. Akad. d. Antrag einer Geschenkschrift [illegible]
	27/10	1477	Die Akad. spricht wegen des Briefes beim Minister an
	6/11	1525	Das Minist. genehmigt den Antrag.
	17/11	1578	Die Akad. zeigt dem Pf. Franz an, daß sie das Geschenk annehme
	1/12	1655	Die Akad. weist die Belohnung d. Minist. ein
11	17/12	1759	Das Minist. weist den Betrag der Belohnung an
12	30/12	1809	Die Akad. zeigt dies dem Pf. Franz an.
13	20/3 72	658	Dank der Akad. für ein Blumenbild v. Carl Kolbe geschenkt d. Th. Kolbe 1872
14	20/3	659	Anzeige dieses Geschenks, an das Ministerium
15	23/4	917	Dank für 3 gem. Bl. K. Kolbe gemalte u. von Th. geschenkte Bilder
16	8/5	1008	Anzeige von diesem Geschenk.
17	27/2	472	Magnus stellt mehrere Landschaften und Lithographien mit dem Nachlaß 1873 des verstorbenen Professor Ed. Magnus zur Disposition.
18	10/3	537	Dank an d. Regierungs-Assessor a. D. Magnus für geschenkte Geschenken des Pf. Ed. Magnus
19	16/4	857	Anzeige von dem Geschenk a. d. Minister.
20	14/3	593	Magnus wünscht Absendung der Bücher.
21	10/2 76	1839	Naberzeichnis einer Anweisung von Modellen [illegible] Gipsbüsten an die hies. Kunstakademie.
22	8/6 -	1695	betr. die Absendung [illegible]
23	30/10 -	2552	Minister teilt mit, daß der K. Ungarische Minister [illegible] Naberzeichnis der Anweisung [illegible]
24	15. 12.	1863.	Schiffs Vereidigung eines der Akademie gehörenden Gemäldes
26	30. 6.	1890.	Gaillard sch. 3 photographische Landschaften geschenkt.
27	24. 7.	1297	Dobbert beantragt, Mittel zur Anfertigung einer Kopie [illegible] Landschaftszeichnungen anbei
29	30. 8.		Bericht an den Herrn Minister.
31	26. 8.	1414.	Minister, daß Genehmigung mit der Maßgabe [illegible]
33	20. 11.	1886.	Dobbert berichtet [illegible] über Ankauf der [illegible]
36	13. 12.		Bericht an den Herrn Minister.

1883

3879	10.	1. U.V. 3928	75	Minister stellt ad I. 1886 zur Disposition 2466 M. 65 Pf.
40/1	15.	2.	490.	A. Steiner stellt 2 Photogramme.
42	29.	2.	690.	Trüloff, Rechnung über Passepartouts etc.
43.	17.	4	878.	" do do.
44	2.	5.	935.	cc. Vorlegung ad I. 75, betreffend die Verausgabung pro Pollmer des Postens
45	29.	5.	1088	Trüloff, Rechnung über Passepartouts etc.
46	16	5.	1004	Körner, " " 2 Photos.
47	26.	5. U.V. 1745	1072.	Minister, welcher weitere Belege voraussichtlich zur Rechnung der Landzeichnungen.
48	5.	7. V. 2033.	1272	Minister stellt ad 1072 den Betrag von 2500 M. zur Verfügung
49	16.	7.	1305	Trüloff — Rechnung über Arbeiten für Passepartout etc.
50/51	25.	7	1329.	Collektat bezüglich Wirksamkeit des Schadow'schen Zeichnungen. — Ausdrucksbitte Reise nach Danzig zum Thal. Gal. übersichtlich zwecks Aufsicht auf Passepartouts.
52/53	13.	9	1465	cc. Vorlage u. Anweisung d. General Verw. betreffs die Ankäufe mit 1360,75 M. für Photos u. Rahmen für Landzeichnungen für die Bibliothek.
54/55	20.	10	1609	conf. National. Gal. wollte 8 Bl. Landzeichn. von Schadow auf Pauspapier aufgezogen lassen.
56	13	11.	1739	Staby, Rechnung über Einbinden von Arbeiten.
57	18.	11.	1744.	Schiffner, " " Lieferung von Rahmen etc.
58	27	11.	1773.	A. Rechnung über Kosten für Besorgung der Landzeichnungen
59.	60	1.	12.	1793. cc. 3 Prinzenbüsten sollen der National. Galerie zum Aufstellen überwiesen werden.
61.	1.	12.	1875.	Trüloff, Rechnung über Arbeiten für Passepartout.
62–64.	10.	12. U.V. 3504.	1870.	Minister, ob nicht die Schadow'schen Landzeichnungen an die Kultusministerial-Bibliothek abgeliefert werden können.

1884.

65	11.	1.	94.	Trüloff — Rechnung für Arbeiten und Auslage für Besorgung der Landzeichnungen
66	18.	1.	97.	Karl Richter's Söhne do. do.

2

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
67	24.	1.	123.	Generalverwaltung der Königl. Museen stellt ein Gesuch des Ferdel.
68	29.	1.	146.	cc. Vorlegung ad I. 94 zur weiteren Veranlassung.
69	1.	2.	179.	Bolle Rechnung über vier Photographien.
70	28.	2.	242.	Trüloff, Rechnung über Papier zum Aufziehen der Zeichnungen.
71. 72.	6.	2.	255.	Staby, Rechnung für Arbeiten und Auslage der Besorgung der Landzeichnungen
73.	18.	3.	366.	Walger Liefert, offerirt eine Photographie von Athen und Egl.
74. 75.	15.	3	405.	Staby, Rechnung für Arbeiten wie Bl. 71/2.
76	24.	3	412.	Körner, " " Tischlerarbeiten.
77	26.	3	450.	Comité d. Hinkelbrunnens in Neu Ruppin sendet eine Festprogramm des Hinkelmonuments.
78. 80.	"		416	cc. Vorlegung mit Rechnungen über Kosten und Auslage der Besorgung der Landzeichnungen. Anweisung und Bericht an den Herrn Minister wie in weiteren Betrag von 2009 M 35 Pf. zur Verfügung zu stellen.
81.	6.	6. U.V. 1753.	893.	Minister weist weiteren 2009 M. 35 Pf. zum Aufziehen von Landzeichnungen auf Passe partouts an.
82.	7	6.	1709	959. Minister stellt 1 Exemplar der Madonna Sixtina von Mandel.
83.	20.	2.	429.	241 General-Verwaltung der Museen erbittet Unterstützung bei Feststellung von Aufsprüngen verschiedener Abgüsse.
84–86	14.	5.		697. Dieselben stellt Verzeichniß der Abgüsse.
87	21.	10. U.V. 3755.		1599. Minister stellt 1 Exemplar: Madonna Sixtina von Mandel Einblattdruck mit Mandel's Unterschrift.
88. 89.	8.	11.		1678. cc. National. Galerie soweit vorräthig Schadow'sche Landzeichnungen auf Passe-partouts aufziehen zu lassen.
90	22.	11.		1787. Bolle Rechnung für Einrahmen v. 1 Mandel'schen Kupfer.
91. 92.	8.	12.	1337/1877	1876 National Galerie remittirt Schadow'sche Zeichnungen.
93	27.	12. U.V. 3847.		1978. Minister Trüloff, Rechnung für Reinigung der Gipsbüsten.
94. 95.	10.	12. U.V. 3887.		1836 Minister stellt eine Bewilligung Anschütz' für Herrmann. Erfindungen
			1885.	
96	14.	2.		210. Staby Rechnung für Einbinden v. Arbeiten.
97	21.	2. U.V. 262.		247. Minister stellt ad 1836 zwei einzelne Blatt Herrmann. Erfindungen
98	21.	2.		228. cc. Vorlegung mit Rechnungen nebst Belegen für Besorgung von Landzeichnungen.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
99	22. 3.		436.	Trübloff, Rechnung für Einbringen der Pinselbürste.
100	31. 4.		578	Bette offerirt Original-Radirungen von Mannfeld.
101	5. 5.		597	Raby Rechnung für Arbeiten und Ankauf der Pfauenfedern zu Fächerzeichnungen.
102. 103	17 3.		317	Photographische Gesellschaft offerirt: die Braunschweiger Galerie
105.	22. 5.		689.	Amsler & Ruthardt liefern Lfg 1-2 Nr. à
106.	11. 6.		783.	Dieselben à 3 Nr. à
107	13. 6.	3	859.	805. Minister schenkt 10 photogrammitische Lichtdruckblätter von Marburg
108.	22 7.		991.	Amsler & Ruthardt liefern Nr 7 Braunschweiger Galerie
110	10. 8.	1319	1062.	Minister schenkt 1 Lichtdruck d. Meyer'schen Lichtpausanstalt, den Tod des Raphael.
111	17. 11.	2915.	1467.	Minister bittet um Mittheilung, ob die Liste der Vorstand. Richter zu vervollständigen sein dürfte.
		1886.		
112	9. 1.		80.	Bruns & Tietzen senden die Liste der z. Richter
113	12. 1.	225.	126.	Minister schenkt 1 Photogrammitische Anstalt Lichtdruck mit Einlagerung eines Korns.
114	30. 1.		291.	v. Lenbach an Minister, bittet die Zusendung der Liste f. 87.
114a/b	25. 2. 1885.		1553.	Cabura offerirt Zeichnungen zum Kauf.
115	25. 11.		1539	Minister, dass die Liste Hetzig den Moser angeschlossen
116	31. 12.		1755	Moser, welche die Ablehnung mitbringen soll.
	1886			
117	28. 1.		187.	v. Moser sein Schreiben übersendet.
118	9. 1.		89	Amsler & Ruthardt liefern, der Museen der Stadt Berlin in Photographien.
119/123	20. 2		1564.	Vorstand des Vereins für Original Radirung übersendet die Statuten des Vereins
124/128	5. 4.		1472	Akademie der Künste wird Mitglied vorgeschlagen Verein erhält Mitgliedsbeitrag, Jahresbeitrag 30 M.
129.	19. 4.	ad	1472	General Casse des Ministeriums wird ersucht vorgeschlagenen Jahresbeitrag zu zahlen.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
130/131	25. 2.		590	Gutbier offerirt Museum der italienischen Malerei
133/4	22. 3		1143	Dr Jordan empfiehlt Gutbier's Museum italienisch. Malerei
135	31. 7		2973	Minister schenkt „Memminger phot. Aufnahme d. St. Maria Kirche in Gent."
136	26. 8		3087	Minister gestattet Ankauf der Gutbier'schen Museum italien. Malerei
137	8. 9		3142	" schenkt „Anschütz Ottomar'sche Zeitreihen 103 Blatt
138	8. 10		3324	" erinnert an d. Inventarisirung attest. betr. Anschütz'sche Photo
139	25. 10		3447	" desgleichen Attest betr. Aufnahme d. St. Maria in Gent
140	6. 11		3607	" schenkt 320 Blatt Abbildungen vom photogr. Anschütz
141	9. 11		3639	" erkundigt sich um Bericht ob Gutbiers Museum italien. gebildet
142/4	18. 11		3698	Gutbier fragt an ob sein Werk „Museum etc" angekauft wird
145/10	30. 11	ad	3698	Vanat meldet Gutbier und den Minister von Ankauf der Werke Museum der italienischen Malerei
147	5. 12		3841	Gutbier meldet die demnächstige Absend. eines Theils seines Werks.
148	2. 12		3856	Minister schenkt H. Vogels „der Grosse Kurfürst empfangt die Abgesandten"
149	16. 12		3877	Lessen meldet Empfang von 7 Original Radirungen d. Vereins für Orig. Radirungen
150	18. 1. 87	1887	168	Dr von Stephan schenkt „Abreise Sr. Majestät K. Wilhelm II und Königin Louise von Memel im Jahre 1808"
151/15	27. 2		318.	Gutbier spricht d. Hülfe des Kais. Museum der ital. Malerei
156/7	2.		344.	Störung wegen Abschrift.
158	19. 4.	1434	739.	Minister, Anschreiben ad M 318.
159.	24. 3.		715.	Gutbier, ob das Kais. Museum der ital. Malerei richtig eingetroffen ist.
160/2	2. 4.		743.	Herr spricht Empfindet seiner Rechnung
163/4	1. 4.		912.	Bette spricht Rechnung
165.	11. 3.		628.	v. Werner spricht sein Schreiben betr. Wagmüller betr. den Ankauf eines Abgusses von dem Werke jetzt Hagelton
166	4. 7.		1769	Biaconi betr. Ankauf des Chodowiecki'schen Portraits.
167.			1109	Gutbier sendet einen Theil der Photographien.
168	1. 4		2231	P. Bette Rechnung über 100 M.
169-70	16. 9		2233	Generalkasse wird ersucht 30 M dem Verein für Original Radirungen zu zahlen

Blatt.	Datum.	No. freunde.	No. diesseitige.	
		1887		
171	5. 10		2383	Dr ph. Hesekiel überreicht eine Anzahl Photographien von den Innenräumen der diesjähr. Ausstellung
172/73	4. 7		2345	Amsler & Ruthardt bringen bei Anfertigung von Werkzeugmaschinen Zeitschriften etc in Erinnerung.
174/75	23. 9		2428	Bette sendet 70 Blatt Photographien ein.
176/77	21. 11		2446	Verlaga dass die Notistafel von d. Ausstellung auf dem Heimweg zurückgebracht u mit einem gastlichen Trunk begleitet war.
				~~Genossenschaft erhält fortan unentgeltlich 1 Abdruck der Publikationen d. Vereins für Original-Radirungen~~
178-80	9. 7		1531	Frau Prof. Burger-Dresden bietet die Sammlung Photographien verstorb. Mannes „Fragonard, Abbildungen" zu Kauf an
181-83	6. 10		2411	Prof. Gräf überreicht im Auftrage der Frau Burger einen Mappe mit Fragonard-Abbildungen.
184-85	24. 10		2521	Verlaga betr. Tantièmezahlungen vom 19. 10. 87 u. Mittheilung an Frau Burger wegen Verkauf cfr. 1531.
186-91	29. 10		2576	Frau Prof. Burger ist mit den an den Minister zu machenden Vorschlägen einverstanden.
192-93	23. 12	2 VII 4258	2942	Minister genehmigt den Ankauf der Burger'schen Sammlung
194	30. 12. 1888		2963	Frau Prof. Burger giebt die Erklärung ab, dass sie mit den Bedingungen d. Ankaufs einverstanden ist
195	9 1.		30	Verfügung ad I 2333 betreffend
196. 198	10. 2.		257	Gurlitt sendet Publikation des Werkes „Museum der italienischen Malerei".
199.	14. 2	2 VII 673	324	Minister sendet eine Anzahl Ansichten seiner Photographien zum Kauf.
200-202	26. 3		516	Wwe Burger verlangt wegen Verkaufs zu befragenden 2. Rath.
203. 204	11. 4.		645.	E. Arnold, Gurlitt, verlangt wegen der Zahlung ep.
205.	2. 4.	4 VII 641.	676.	Minister, Remission eines 1000 M. für seine Wwe. Burger.

		1888		
206	24. 4		749	Gurlitt-Dresden bittet um Zurücksendung d. Werkes „Museum der italienischen Malerei"
207	24. 4	2 VII 938	761.	Minister hat generalkasse angewiesen an Gurlitt 2397,50 M zu zahlen.
208	1. 5		808.	Gurlitt sendet Quittung über 2397,50 M.
209/10	10. 5		935	„ bestätigt den Empfang von 2397,50 M. u bittet um Zurücksendung seines Werkes.
211.	1. 4		944	Bette, Rechnung über 100 M.
212	1. 4		945	do „ „ 30 „
213	19. 5.		1063	Gurlitt-Dresden dankt für übergebene Quittung
214	5. 7		1499	v. Hollen, Rechnung über 8 M.
215/18	14. 6		1287	Gurlitt-Dresden betreffs die Abänderung in den von demselben veröffentlichten Circularen
219.	15. 8		1772.	Minister sendet ein vergrößertes Bild der Porta nigra von Meydenbauer in Trier.
220.	10.	12. I. 1634.	2487.	cc, Cop. Decret und Protokoll vom 24. Juli 1888, betreffend die Akademie der Künste und Drakéhilfe gesandt wird.
221-22	24. 10		2157	W. Post-Wien bietet die Sammlung Duisburg'sches Werkes Mannes für 800 fl an.
223	26. 10		2432	Prof Eilers übersendet eine Original-Radirung „Bildniss des Prof. Menzel"
224	15. 12		2520	Verein für Original-Radirung zu Berlin sendet Heft III 7 Radirungen.
225-26.	11. 12	2 VII. 4744.	2522	Minister übersendet der Akademie die Notistafel von Bastanier definitiv.
227	24. 7.		1634	Abschrift des Ministr. Erlasses, betreff die von Prof Keil gefertigte Büste von Drake
228	2. 8		1683	P. Bette liefert Heft III „die graphischen Künste"
	19. 2	2 VII. 236	334	Minister sendet als geschenk eine Sammlung Monumental-Photographien von E Fischer. Berlin
229				

			1889.		
230.	5.	4		606	Vorlegung ad I. 944/5.
231	10.	4	W. 1461.	677	Minister, anweisung an Generalkasse der Frau Prof Bürger-Dresden letzte Rate mit 500 ℳ zu zahlen
232-33	12.	11	1888 W. 340 W	2370	Minister referiert Äußerung betr. d. vom Prof. Gesellschaft genehmigten Preise.
234-35	4.	3	B 367/89	389	" berichtet wegen der von Dr Meydenbauer hergestellten Photographien.
236	7.	5	B 748	845	" do do
237.	19.	6		1082	Vorlegung ad I 2520.
238-39	19.	6	W. 942	1099	Minister wünscht Nachricht ob in Bibliothek das Werk Neudruck v. Volpatos Radierungen nach den Malereien d. Loggien Rafaels im Vatikan vorhanden ist.
240	24.	10		2063	Amsler & Ruthhardt senden 1 Werk photog. Reproduktion
241	4.	11.		2107.	Vorlegung ad I. 845
242/43	13.	10		2141	Amsler & Ruthardt senden Photographien
244/47	15.	11		2185	Helbing-München sendet 1 Anzahl Künstler-Portraits
248	21.	11		2203	Amsler & Ruthhardt senden noch 2 Blatt (Fresken)
249-50		12		9	P. Bette, Rechnung über 30 ℳ. Jahresbeitrag
251-52	23.	✓	W. 5150/89	225	Minister will Künstlerhilfe überweisen, und wünscht Bericht welche zu den Sammlungen geeignet sind
253	7.	2		263	P. Bette sendet Liquidation für 1890 (Jahresbeitrag)
254	21.	3		517	Helbing-München sendet eine Anzahl Portraits.
255	26.	3		541.	Vorlegung ad I 1082.
256-57	22.	3		539	Einsiedel-Wien offeriert Werke
258-9.	31.	3		591.	Vorlegung ad I. 263.
260	14.	4	W 718	722	Minister sendet Abdrücke von Künstlerhilfen.
261	3	5		817	Bette überreicht Mitgliedkarte pro 1890 für den Verein für Original-Radierungen.
262-4	25.	5		1079	Einsiedel-Wien sendet 16 Kunst Photographien

Blatt.	Datum.		DO. fremde.	DO. diesseitige.	
					5
265-7.	14.	7.		1257	Helbing-München bestätigt den Empfang der retournierten Blätter.
268/69	12.	9.		1683	Vorlegung mit Rechnung des Künstlerhauses Meyer über restaurierte Ölgemälde in Höhe von 625 ℳ.
270/71	16.	9.		1725	Vorlegung ad I. 1683
272/74	23.	10		1865	Helbing-München sendet Portraits zur Ansicht
275	1.	10		1897.	v. Hollen, Rechnung in Höhe von 12 ℳ.
276	24.	10	W. 4852	2042	Minister weist Generalkasse an, 575 ℳ in Höhe von zur Restaurierung und Überweisung der Bibliothek mit dem Titel „Insgemein" Fassung zu leisten.
277.	2.	12.		2345	Vorlegung mit Rechnung von F. L. Meyer in Höhe von 375 ℳ.
278	24.	12	W. 2498	23.	Minister sendet Abdruck der Böttcher'schen Radierung nach Rembrandt's „Saskia" für die Sammlungen
279-80	16.	1.		91	Helbing-München sendet eine Anzahl Portraits
281	18.	1.		185	Vorlegung, Mitteilung daß Regas eine Kaiserbüste der Akademie zum Geschenk gemacht hat
282.	2.	2.		221.	Vorlegung ad I 591. mit Immediatisations-Attest.
283	8.	10.		1976	Amsler & Ruthardt offerte eines Werkes
284	18.	2.		344.	P. Bette Rechnung in Höhe von 25 ℳ.
285-89	16.	2.		354	Einladung zum Beitritt bei dem Verein zur Pflege der Künstlerhilfe.
290	1.	4.		535.	Vorlegung ad I. 591. vom 14. April 1890.
291.	1.	4		536	do do do
292	1.	4		539	do ad decret. vom 2. 12. 90 I 2342.
293	2.	4	W. 965	613	Minister sendet zwei Künstlerdrucke als Geschenk für die Sammlung der Akademie
294/6	13.	4		620	Vorlegung ad I 539 mit Rechnung des Künstlerhauses F. L. Meyer in Höhe von 370 ℳ.
297/298	6.	4.		576	Antokolski sei 10 Photogramme seiner Werke geschenkt.
299.	26.	5.		857.	s. Vorlegung ad I. 539/93 d. 2042/90.
299a	30	4.	W. 868	795.	Minister schenkt Photographien des Vatikan von Wieser-Kroll.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
300	21. 4.		673.	ec. Vorlegung ad I. 1976/89 – Blatt 303.
301/302	4 6.		893.	Meyer, Rechnung über Reparaturen von Gemälden
303.	20. 9.	10.377	900	Minister, schenkt das von Moser gefertigte Modell zur Büste des Präsidenten Berker.
304.	19 6.		936.	ec. Vorlegung mit im Grund befindlich. Radierungen d. Klose.
305.	22. 7		1106	Generalkap. erhebt über Inventarisations Attest betreffs des übernommenen Lübke von Wieser-Krell.
306.	26. 8.	U. M. 2720	1241	Minister bewilligt 625 M. zu Restaurationszwecken von Bürgermeister.
307.	10. 9		1262	Vorlegung ad I. 354. (20. März 91.)
308	15. 9.		1277	G. Eilers, Rückschrift ad I. 354.
309/310	20. 10.		1446.	Bolle, Rechnung über Einfassen von Bildern.
		1892.		
311	Jan.		77.	Verein für Original-Radierung, Einladung zur General-Versammlung.
312.	12. 1		90.	ec. Vorlag. mit General Attest über Lieferung 1891 des Vereins für Original-Radierung.
313/314	21. 1.		140.	Reichsdruckerei, Mitteilung wegen Herstellung einer neuen Prägeplatte.
315.	25. 2		361	ec. Vorlegung mit General-Attest zu I. 673/91.
316	3. 11.	1891.	1508	Vorlegung mit eingegangener Adresse aus Italien.
317.	15. 2	1892	370	Bibliothekar teilt mit, dass Dr Jordan, die Verbindung für historische Kunst hat übernehmen lassen.
318.	4. 10		1858	Vorlegung ad I. 361 betreffend
319.	4. 11		1859	" ad I 1277/1891 "

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.

Berlin am 26. Juni 1867.

685

Mund 26/6 67
Abg. 27/6

Die Königliche Akademie der Künste beehrt sich, hierdurch für das derselben gemachte Geschenk, bestehend in vier Charakterköpfen von ausdrucksvollen Naturen in Gyps nach Originalen des Professor Lauritz und [illegible] nach Thorvaldsen, ihren verbindlichsten Dank auszudrücken, indem sie darin eine interessante Bereicherung ihrer Sammlung, sowohl materiell, als in ihrer Bestimmung erkennt.

Die Königliche Akademie der Künste.
Geh. Sekretair. A. F. Gruppe.

An
den hochwohlgeborenen
Herrn Prof. Wagner
Direktor der Sammlung der Königl.
Akademie der Künste u.s.w.

hier.
Architektenhaus.

Die Königl. Akademie d. K. giebt sich die Ehre Herrn Professor Grapow zu Berlin zu benachrichtigen, daß dieselbe in ihrer Sitzung vom 27. Juni 1867 beschlossen hat, Ihnen das Diplom als ordentliches Mitglied der Akademie der Künste zu übersenden.

Berlin am 27. Juni 1867.

Der Secretair

681.

Mund 26/6 67
Olly. 27/6

Ew. Hochwohlgeboren beehrt sich die Königliche Akademie der Künste die ganz gehorsame Anzeige zu machen, daß dieselbe Behufs der Mitgliedschaft ihrer Sektion, Professor Wagener die Ehre hat zu Ihrer Charakterisirung anzubieten Wilhelm, Ein ~~deutsches Leben~~ in Briefen nach Professor von Lasaulx in Landshut a. M. so wie die in Ihrer Uebersetzung nach Baron Clodius des Inventarisations-Attests sind demnächst an hochdero Generalkasse einzureichen werden.

Die Königliche Akademie der Künste.
P. Director. C. F. Grapow.

An
den Wirkl. Geh. Rath Minister
Herrn Dr von Mühler.

Pr. d. 13/11. 67. ft. Dy. 1175. Acta 3 9 4

Berlin den 12ten November 1867.

Auf die geehrte Aufforderung
der Königlichen Akademie der
Künste vom 9ten Oktober, die
mir gehörigen und in den
Räumen der Akademie befind-
lichen Gegenstände abholen
zu lassen, erlaube ich mir
ganz gehorsamst zu erwidern,
daß, nachdem die Angelegenheit
wegen Ausführung der auf
dem Belle Alliance Platz auf-
zustellenden Gruppen jetzt
geordnet ist, die hierauf be-
züglichen Modelle meines
Vaters von dem Herrn
Professor Franz und der Aka-
demie abgeholt worden sind.
Es befindet sich demnach
nur noch eine Skizze zu
einem Denkmal des König
Friedrich Wilhelm des 3ten
daselbst.
Diese letztere nehme ich
mir die ergebenste Freiheit,
der Königlichen Akademie
für Ihre Sammlung an-
zubieten, und ersuche das

1895

Mund 29/11 67
Olga 21/11

Die Königliche Akademie der Künste drückt Ihnen freundlich ihren Dank für das derselben als Geschenk dargebotene Modell zu einem Reliefporträt Wilhelms III. aus. Sie wird dasselbe gern als ein schätzbares Andenken an den Verewigten in ihren Sammlungen aufbewahren.

Berlin am 20. November 1867
Die Königliche Akademie der Künste.
H. Prinzhof. A. F. Gruppe.

Hierbei Einen Thaler
Einen Thaler
empfangen

Caroline Fischer
geb. Werner.

Den
Herrn Direktoren und den
Herrn der Königlichen
Akademie der Künste

Berlin 1867.

An Frau Professor Fischer
geb. Werner.
Johannisstr. 4.

Die Königliche Akademie d. K.
zeigt wie ich zu Ehren gehorsamst
Gehorsamst an,

Berlin am 27. November 1867.

5
11

1246

Datirt

Mmmd 27/11 67

Mlzg. 26/11.

Ew. Excellenz beehrt sich die Königliche Akademie der Künste die ganz gehorsame Anzeige zu machen, daß derselben von der Wittwe des Professor Augustin Fischer eine Skizze zu einer Reiterstatue König Friedrich Wilhelms III. [illegible] Güte den 23. d. Mts. als Geschenk dargeboten worden. Die gehorsamst unterzeichnete Akademie hat die wahrscheinlich Absicht alle Erinnerung an ihren ausgezeichneten Lehrer von ihren Räumen einverleibt.

1 Concurrenzskizze welche im Jahre 1860 zu den zu errichtenden Denkmal eingereicht hat,

Die Königliche Akademie der Künste.
Ed. Jemp. C. F. Gropius.

An
Se Excell. Geh. Staatsminister
Herrn Dr. von Mühler Exzellenz.

Pr. 328/9. 69. K. P.

Berlin, den 28. September 1869.

Acta 1319. U. 25943. 706

12

16/10

Dem Vorsteher der Firma Lion M. Cohn, hierselbst, kleine Präsidenten Straße No 7, wird Rom eingetroffene Kiste mit Gemälden durch den Kastellan Müller abholen und untersuchen zu lassen, mit dem Auftrage anzuzeigen, ob die in dem beifolgenden Verzeichniß aufgeführten 10 Bilder in der Kiste sich befinden haben. Der p. Lion M. Cohn ist ermächtigt, dem p. Müller die Kiste zu verabfolgen.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vertretung.

Lehmann

An

den Königlichen Professor

Herrn Paege

Wohlgeboren

hierselbst.

Abschrift. Pr. J 28/9. 69. kk. Pz. a) 106

13

1, Madonna Sistina – eine nach dem Original von Raphael in der Dresdener Gallerie von dem Lehrer (Molinari vielleicht) der Perspectivschule aufgestellte gute Copie, ist s. Z von der Akademie mit 1000 Rth bezahlt worden, indessen sie gut erhalten.

2, Madonna della Sedia ist nach der Copie von Giulio Romano in der Dresdener Gallerie von der Akademie copirt worden und trägt den schwächlichen Charakter des Urbildes, sonst aber gut ausgeführt.

3, Magdalena von Correggio nach dem Originalgemälde in der Dresdener Gallerie. Sehr gelungene Copie, in der Größe des Originals auf Leinwand gemalt.

4. Magdalena von Battoni in Dresden – ebenfalls sehr schöne Copie in der Größe des Originals.

5. Die heilige Cäcilie von Carlo Dolce in der Dresdener Gallerie, sind die Größe des Originals, sehr gut copirt.

6, Vision der Maria auf der Flucht, umgeben von einander Engeln, in den Wolken eine schöne Engel, welche die Marterwerkzeuge Christi tragen. Copie nach Ludovico Carracci in der Dresdener Gallerie circa 3 Fuß hoch und 1½ F. breit. (Größe des Originals.)

7. die

7, die mütterliche Liebe von Francheschini, klein Lyra
von dem Gemälde in Wien.
8, Ein altarn Bild von der venetianischen Schule, die Kreuz,
abnehmen darstellend, ist fein und delikat und
ist in neuen Rahmen leidlich restaurirt.
9, Kleine Grablegung von Rubens-Schule,- Skizze.
10, Flora von Angelica Kaufmann - klein in Oval form.

07 74

Die Kiste von Rom stehe
ich von dem Herrn d. St. Cohn
mit gefl. Ordre nicht wieder
auszuliefern. -
Die Listen einzelner älterer Bilder
wird gemacht, sind nicht
annähernd komplet.
Berlin den 1ten October 1869

Müller
Inspektor

Die Königl. Akad. d. K.
giebt die Ehre, zu
10 Gemälden eine Lo-
ne.

Berlin am 14. October 1869. 108
15

1397

Mund 14/10 69
Olley. 15/10

Ihre Bestellung macht die Königliche Akademie der Künste in Antwort der gefälligen Zuschrift vom 28. September d. J. — U. 25, 943 — die ganz gehorsame Anzeige, daß von den Professoren Lion M. Cohn sämmtliche Bilder der Kapellen der Akademie Modelle zu den eingesandten Oelgemälden in Empfang genommen worden sind, welche während der nächstfolgenden Monate d. J. diesselben vollständig in Farbe ausführen, abgeliefert werden können, welche früheren Zeit angefertigt.

Die Königliche Akad. d. K.
pp. Hempel. O. F. Gruppe.

An
das Königl. Geh. Staatsministerium
Herrn Dr. von Mühler Excellenz.

Pr. 3/10. 69. K. Dz.

1375 Acta

6 16

An
Einen hochlöblichen Senat
der Königlichen Akademie
der Künste zu Berlin.

Einem hochlöblichen Senat

Erlaube ich mir eine ganz
ergebene Bitte vorzutragen.
Vor ungefähr einem Jahre
habe ich Gelegenheit gehabt, ein
kräftiges Pferd, Hengst unter
landwirthschaftlicher Race, in Lie-
gander Stellung in der fer-
tigen Akademie über Natur
zu formen.
Nach dem Urtheil mehrerer
Mitglieder des Senats, der
Professoren Gibal, Drake,
Schroeder und mehrere, würde
dasselbe wohl geeignet sein,
als Naturstudie in der Thier-

Klasse

Die Königl. Akad. d. K.
beantragt den Ankauf
eines über Nacht geformten
Pferdes.

Berlin am 27. Oct. 1869.

717

1477

Mind 28/10.
Alleg. 28/10

Hierbei beehre ich mich, der Königlichen Akademie der Künste ein besonderes Gesuch vorzutragen. Der Bildhauer, Professor Franz, hat dasselbe ein von ihm componirtes, über Nacht abgeformtes Pferd in Lebensgröße, zum Ankauf für den Polytechnikum angeboten. Die Akademie erkannte in diesem Gegenstand ein wesentliches Hülfsmittel für ihre Thierklasse und beschloß deshalb den Ankauf desselben zu befürworten. Da aber der Preis die Summe von 95 rl beträgt, bedarf die dazu [illegible] Genehmigung, welche ich hiedurch ganz gehorsamst nachsuche.

Die Königliche Akademie der Künste.
pp. Dirigent. C. F. Gruppe.

An
den Wirkl. Geh. Rath Minister
Herrn Dr. von Mühler Excellenz.

Hierbei beehre ich mich, der Königlichen Akademie der Künste ein besonderes Gesuch vorzutragen. Der Bildhauer, Professor Franz, hat dasselbe ein von ihm componirtes, über Nacht abgeformtes Pferd in Lebensgröße, zum Ankauf für den Polytechnikum angeboten. Die Akademie erkannte in diesem Gegenstand ein wesentliches Hülfsmittel für ihre Thierklasse und beschloß deshalb den Ankauf desselben zu befürworten. Da aber der Preis die Summe von 95 rl beträgt, bedarf die dazu [illegible] Genehmigung, welche ich hiedurch ganz gehorsamst nachsuche.

Berlin den 27ten October
1869
Rauchstr 5a

ganz ergebenster
C. Franz.

Klasse der Königlichen
Akademie zu Berlin.

Dieses Verfahren veranlaßt mich zu der ergebenen Bitte: Ein hochlöbliches Senat möchte es gütigst befürworten, daß dieses Original-Gipsguß für meine Vorlesungen, für fünf und neunzig Thaler angekauft werde.

In ausgezeichneter Hochachtung verharre
eines hochlöblichen Senats

ganz ergebenster
C. Franz.

Pr. 3 Nr. 69. Kr. Dy.

Berlin, den 6. November 1869.

1525

U. 30,624.

818

Auf den Bericht der Königlichen Akademie vom 24. v. M. (№ 1477) genehmige ich, daß dem von dem Bildhauer Professor Franz zum Guß für den Bildhauerverein vom 95 zu vergebenden, über Martini abzuformenden Hyazinthguß-Bronze-Figur eine liegende Bettung als Lehmmittel für die Figur der Akademie angekauft werde.

Den Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

In Vertretung.

Lehnert

An
die Königliche Akademie
der Künste

Hier.

Berlin am 17. November 1869. 19

9

1578

Mund 17/11 69
Olly. 18/11

Die Königliche Akademie der Künste erlaubt sich, Ew. Hochgeboren ergebenst zu bitten, dasselbe sich gefälligst bis zum 9. October 1869 zum Verkauf angebotenen ihr gehöriges Gemälde für den Preis von 95 rtl bis zu gefälligen gedenken. Die selbe wegen der von Ihnen zu übersendenden Mittheilung in Verbindung zu setzen und derselben eine quittirte Rechnung, welche der Kasse der Akademie eingereicht werden kann, zu übergeben

Die Königliche Akademie der Künste.
Ferd. Hensel. A. F. Gruppe.

An Hochgeboren
den Bildhauer Herrn Professor Franz
Halberstadt 5. a.

Die Königl. Akad. d. W. ersucht um Rückgabe über den Ankauf eines Skeletts eines Kaffern.

Berlin am 1. Dezember 1869.

10

1657.

Mund 1/12 69
Oley. 3/12

Auf Anfrage beehrt sich die Königliche Akademie der Künste in Betreff des hohen Ministerial-Rescripts vom 6. November d. J. – U. 30,624 – betreffend den Ankauf eines Skeletts eines Kaffern von Prof. Franz für den Etat-Fonds pro 1870 ergebenst anzuzeigen, daß die Akademie bereits unterm 25 ult. die fragliche Erwerbung ganz gehorsamst befürwortet hat, daß dieselbe mithin der General-Kasse zur Zahlung der genannten Summe gütigst überwiesen werden kann.

Der Königliche Akademie der Künste
Ed. Bonnet. C. F. Gropius.

An
die Königl. Ges. Akademie
zum Dr. von Mühler Excellenz.

Pr. 322/12. 69. fr. Pr.

Data.

8/1 70

1759. Berlin, den 17. Dezember 1869. II.

II. 33346.

27

Auf den Antrag der Königlichen Akademie der Künste vom 1. d. M. (A 1857.) habe ich die Generalkasse des Ministeriums angewiesen, dem Bildhauer Professor Franz hierselbst den Betrag seiner eingereichten Rechnung über den an die Akademie verkauften, über Natur gefertigten Gipsabguß eines Pferdes mit 95 Thlr. gegen Quittung zu zahlen.

Der Königlichen Akademie bleibt überlassen, hiervon den p. Franz in Kenntniß zu setzen.

Der Minister der geistlichen Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vertretung.

Schmidt

An
die Königliche Akademie der Künste

hier.

Berlin am 30. Dezember 1809/12

22

1809

Mittw. 29/12 Die Königliche Akademie der Künste empfiehlt
Freitag 31/12 Ihrer Hochgeboren gnädigst die ergebene Anzeige, daß
die Generalität des Ministeriums der geistlichen
u. ed. Angelegenheiten angewiesen worden ist, Ihnen
für den Ankauf der über Natur gefertigten
Pferde Carl eingereichte Rechnung die Summe
von 95 rtl zu gestatten, welche derselbst gegen
Quittung zu entheben ist.

Die Königliche Akademie der Künste.
pl. Dirig. C. F. Gruppe

Ihro Hochgeboren
den Geheimen Herrn Professor Franz.

Hier.

29/3 70

Berlin am 20. März 1872. 13 23

658

Mund 21
Abg. 22

Hr. Professor Dirk der Direktorium d. der Staat der Königlichen Akademie der Künste für das Jahr selben mit einem Pastoral-Gemälde von Prof. Carl Kolbe gemachte entstalte Geschenk ihre ehrbietigste Dank sage, [illegible] bitte es ihnen anzeigen zu lassen in einem Saale der Akademie-Gebäude für das Bild ein angemessene Aufstellung zu finden.

Das Directorium d. der Staat
der Königlichen Akademie der Künste.
Ed. Bonnyo. O. F. Gruppe.

An
den Rector Herrn Theodor Kolbe
Hochgeboren
hier.

Der Direktorin und Senat der
Königl. Akad. d. K. giebt
die Ehre Sprung eine Ge-
suchs von Carl Kolbe
an.

Berlin am 20. März 1872.

14/24

659

Mund 21
Aby. 22.

Der Senat der Königlichen Akademie
der Künste hat die Anzeige zu machen, daß von dem
Professor Theodor Kolbe hierselbst der Akademie ein
Pleasant-Gemälde, darstellend Musik von Amoren
umgeben, auf einem Wagen von Tauben in die
Lüfte getragen, zum Behuf seiner Bewerbung
des verstorbenen Professor Carl Kolbe, Mitglied
des Senats der Königl. Akademie der Künste,
zum Geschenk übergeben worden ist. Der Senat der
Akademie hat gegen diese entsprechende Gabe nichts
einzuwenden und schlägt sie die einen angemessenen Ort
der Aufstellung in einem Raume der Akademie-
Gebäudes zu finden. Da das Gemälde den Werth
von 1000 Thalern nicht erreicht, und es von der
Bestimmung in der hohen Verfügung vom 17. Februar
1857, daß nämlich zur Annahme Schenkungen Ge-
genstände die Landesherrliche Genehmigung erfor-
derlich ist, sobald sie den Werth von 1000 Thalern über-
steigen, jedenfalls nicht getroffen.

Der Direktorin und der Senat
der Königl. Akad. d. K.
Gl. Domgr. O. F. Gruppe.

An
den Königl. Staatsminister
und Minister der geistl. u. Unterr. Angel.
Herrn Dr. Falk Excellenz.

Datum

Berlin am 23. April 1872.

15
25

917

Empf. 24
Ausg. 25

Ew. Wohlgeboren beehrt sich ergebenst anzuzeigen
daß Directorium und Senat der Königlichen
Akademie der Künste sich abermalig gütigst
Gewogen an den interessanten Thron Ge-
wälden des verewigten Professor Kolbe sichtig
zu erfreuen Dank sagt und wird sich er-
neuerte Anstellung Vorlage tragen.

Das Directorium und der Senat
der Königlichen Akademie der Künste.
Ed. Daege. C. F. Gruppe.

An
Herrn Theodor Kolbe
Wohlgeboren
hier.

15–1

Das Directorium und der Senat der Königl. Akad. d. K. zeigt an eine Schenkung an Gemälden von Karl Kolbe ec.

Dantat

Berlin am 8. Mai 1872.

16
26

1007.

Mai 9.
Eing. 10

Frau Hofrath Kolbe hat sich das gehorsamst unterzeichnete Directorium und den Senat der Königlichen Akademie der Künste die Anzeige zu machen, daß von dem Maler Theodor Kolbe sämtliche in dessen Atelier befindliche Oelgemälde mit drei kleinen Bildern von der Hand seines Oheims, des verstorbenen Professor Karl Kolbe, zwei Landschaften und einer Landschaft, gemalt worden ist. Der Senat der Akademie hat von dieser Schenkung Kenntniß genommen und wird sich die angemessene Anerkennung derselben vorbehalten. Da der Werth der drei kleinen Gemälde zusammen auf unter 50 ℛ Thlr. beträgt, wurde dieselben von der Schätzung in der Sitzung vom 17. Februar 1857 nicht getroffen, es wird mithin der landesherrlichen Genehmigung nicht bedürfen.

Das Directorium und der Senat
der Königl. Akad. d. Künste.
Pr. Dompw. O. F. Gruppe.

An
das Königl. Staatsministerium
resp. Ministerium der geistl. et cet. Angel.
Herrn Dr. Falk Excellenz.

15-1

Pr. 27/2.73. K. Pf.

472.

Berlin, den 25 Februar 1873
68. Wilhelmstraße.

17

In dem Nachlasse des am 6 August pr. verstorbenen Professors d. Maler Herrn Eduard Magnus befinden sich unter Anderen:

1. 6 Büsten, verschiedene Typen von Negern darstellend, von dem zu Frankfurt a/M verstorbenen Bildhauer Herrn von der Launitz angefertigt;
2. die Statuen in Gips ausgeführten sind Thorwaldsens;
3. verschiedene Lithographien, Vorlageblätter zum Zeichnen.

In der Annahme, daß der Besitz der Gegenstände der Königlichen Academie von Interesse resp. von Nutzen sein dürfte, beehre ich mich, in meiner Eigenschaft als Testaments-Exekutor des Verstorbenen, die Gegenstände Hochderselben

Ganz
ergebenst
Simpson.

An
den Senat
der Königlichen Academie
der Künste.

Berlin am 10. März 1878.

18
28

537
ad 472

und 11
Mag. 11

Hochgeboren haben die ergebenst Unterzeichneten in Veranlassung des gefälligen Rescripts vom 25. v. Mts. zunächst ihre ehrerbietigste Bitte vorzutragen sich erlaubt, der Königlichen Akademie der Künste gnädigst gestattet haben wollen, die Gegenstände ihrer nächsten Mitbewerbung um die Auszeichnung des Reisestipendiums, über die Auswahl der betreffenden Gegenstände von Seiten der Akademie ein Gutachten zu erstatten, da es nur vorzugsweise Sache der Selbstständigkeit, daß es einer vorherigen Prüfung oder Billigung solcher Arbeiten nicht bedarf, welche die Mitglieder der akademischen Senate gemeinschaftlich beurtheilen, so können Hochgeboren versichert sein, daß für Einreichung der fraglichen Arbeiten keine Fristen vorgeschrieben sind, daß es vielmehr lediglich Sache der Concurrenten ist, den Zeitpunkt zu bestimmen, wann sie glauben, daß ihre Arbeiten zur Beurtheilung geeignet sind.

Hochgeboren wollen Ihre gefälligst baldigen Anordnungen darüber treffen, ob der Senat, welchem die Auswahl der betreffenden Gegenstände zusteht, sich erklärt, diese Gegenstände zunächst in Gegenwart eines Hochgeboren zu Gebote stehenden Beamten zu wählen, oder ob in diesem Falle den hiesigen Delegirten hierzu Auftrag ertheilt werden soll.

Der Direktorium und der Senat
der Königliche Akademie der Künste.
Im Auftrag:
gez. Gropius. C. F. Gropius.

An
den Regierungs-Assessor v. Diest
Herrn Magnus
Hochgeboren
Wilhelmstr. 66.

16—3

gefälligst zu offeriren, und den gefälligen ganz ergebensten Ersuchen, mich baldgefälligst zu benachrichtigen, ob der Senat, als Mitglied über deren Annahme sich erklärt, diese Gegenstände zunächst in Gegenwart eines zu Gebote stehenden Beamten zu wählen beabsichtigt, u. in diesem Falle den hiesigen Delegirten mir Auftrag ertheilen, eventuell ges. Gegenstände von dem Atelier des Herrn Professor, Hofmaler Platz No 6a abholen, u. von dem hiesigen Unterzeichneten Termin ein in Kenntniß setzen zu wollen.

Magnus.

Das Directorium der K.
Akad. d. K. zeigt an daß
der Letztere zu Theil gewordene
Gehalt an.

Berlin am 16. August 1873.

19
29

857.

ad 472.

Mund 17
Aug. 17

Für Herstellung dieses für die Königl. Akademie der Künste die ganz gehorsame Anzeige zu machen, daß ihr neu ernannte ordentliche Mitglied, Professor Magnus ein Gehalt zu Theil geworden ist, bestehend in 6 Exemplaren der Abhandlungen der Berliner Akademie der Wissenschaften, auf Professor v. Lamont in Münchhausen a. M. so wie in jede Natur abgeformten Gypsen und Büsten, deren Werth in Ganzen nicht 60 Thl. übersteigt.

/

Das Directorium
der Königl. Akademie d. K.
In Abwesenheit
des Vorsitzenden.
Gr. Gneisenau. O. F. Gruppe.

An
das Königl. Ministerium
Herrn Dr. Falk Excellenz.

16 – 3

Nr. 816/3. 73. Gr. Pr. 20/30

Berlin, 14 März 1873 593.

ad acta

Der Senat der Königlichen Academie

ersucht, beiter Bezugnahme auf das gefällige Schreiben vom 10. d. Mts. ihr ergebenst, die auf den Nachlaß des verstorbenen Professors Herrn Eduard Magnus sich beziehenden, dem Senate offerirten, und von Hochderselben Namen der Academie gütigst angenommenen Gegenstände am Dienstag, den 19ten März d. Js. Mittags 1 Uhr auf dem Atelier des verstorbenen, Pariser Platz No: 6a gefälligst abholen lassen zu wollen.

Magnus.

An
den Senat der Königlichen
Academie
z. H. des Herrn Professor Daege
Hochwohlgeb.
Hierselbst.

Berlin, den 10 Juli 1876. I. 1805. 1839. 31

21.

An
den Königl. Staats- u. Minister
der geistlichen Unterrichts- u. Medi-
zinalangelegenheiten,
Herrn Dr. Falk
Excellenz.

betr. die Überweisung eines
Bauentwurfes von Modellen
zu einem Berliner Gebäude
an die Königl. Bauakademie
hierselbst.

Mund 10/7
Abg. 12/7.

Ew. Excellenz beehre ich mich ergebenst zu benachrichtigen, daß Behufs der Verfolgung Ihrer Verfügung vom 8. v. M. — U. M. 3474 — dasjenige Verfahren, welches bei der Prüfung vom 5. d. M. beobachtet worden ist, bei einem solchen Mitbewerben zu Grunde gelegt, daß die Modelle zu Alexanderhofer Gebäuden — nicht wenige die Königl. Staats, wie der Provinz übrigen Baubehörden ihren Ursprung nehmen — aufzugeben ~~ist~~, — H ~~sofort~~ die Beurtheilung des Unterschiedes, daß sie möglichst treue passende Localität zur Verfügung stehe, der Königlichen Bauakademie überwiesen werden möchten.

Der diese Überweisung ~~der~~ ~~Modelle~~ an die Königl. Bau-Akademie ~~durch~~ dürfte jedoch die Bedingung zu knüpfen sein, die ~~Modelle~~ in einem Raume — vielleicht im Pferdestall Mu-seum — aufzustellen, der für diese Publicum zu-gänglich sind.

Der Curator
der Königlichen Academie der
Künste —
I. V. ~~Hitzig~~

Eing. d. 14/6 76.

22

3L

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 8. Juni 1876

1695.

U. M. 3474. U. M.

Die Generalverwaltung der Königlichen Museen hat den Antrag gestellt, die Sammlung von Modellen mittelalterlicher Gebäude, welche einen Bestandtheil der sog. Königl. Kammer bildete, an die Königliche Kunst-Akademie abzugeben.

Da die Königliche Akademie der Künste auf den Besitz von derartigen Modellen ist, und dieselben vielleicht für Lehrzwecke brauchbar sein können, so wünsche ich vor weiteren Schritten, zunächst gutachtlich zu hören, ob die Akademie von den genannten Modellen wirklich Gebrauch machen kann, oder ob sie gegebenenfalls vorzuziehen ist den Antrag, dieselben zurück zu lassen und mir zur Verfügung zu verstatten.

Die General-Verwaltung habe ich angewiesen, die Sammlung zur Verfügung der Mitglieder des Senats zur Verfügung zu stellen.

Falk

An
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste
(Section für die bildenden Künste)

Hrn

16 — 3

B 33

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 30. October 1876.

2552 I

U.M.N. 6340.

Auf den Bericht vom 11. Juli d. Js. - I. 1839 -, betreffend die Verleihung des Königlichen Kunstkommen bei der jetzigen Königlichen Akademie, eröffne ich Ihnen, daß ich heute den Herrn Handels-Minister, unter Rückgabe seines anliegenden künftigen Ueberweisung an die Königliche Akademie der Künste, ersucht habe, den einen Allerhöchsten Erlaß vom 23. d. M. genehmigten Ueberweisung der Sammlung vaterländischer Alterthümer zum Mittelalter für die Königliche Akademie sämmtlich zu veranlassen.

Die Herstellung eines Modells soll jedoch der Verfügung noch bestehenden Einrichtungsverhältnisse bemerkstelligt ist, in einem für das Publikum zugänglichen, mit dem Potsdam, Museum zu verbindenden Local des Landwehrzeughauses verfolgen.

Falk

An
den Rector der Königlichen Akademie
der Künste

Hahn.

16 - 3

BERLIN NW. HINDERSIN STRASSE 3. 34

I. 1863. 15. Nov. 82. Pr. 24/11 82

Hochzuverehrender Herr
Geheimer Rath,

Der Photograph Lagmann
in Frankfurt an der Oder hat
mit Euer Hochwohlgeboren gütigen
Erlaubniß das Bildniß des
Karl Philipp Moritz, von
Ramberg, welches sich im Besitz
der Königl. Academie der
Künste befindet, für Frieder
von Kalle photographirt. Er
hat mich gefragt, ob er die
Erlaubniß erhalten könne, Exem-
plare des Lichtbildes zu verkauf.
Da Moritz ein geistreicher und
namhafter Schriftsteller war
und durch seine Freundschaft
mit Goethe, welcher ihn in der
Italienischen Reise oft erwähnt,
berühmt ist, so glaubte Herr

Cosmann, dass das Liebbild
Käufer finden würde.

Euer Hochwohlgeboren
bitte ich gehorsamst mir
gefälligst kundzugeben,
ob Herr Cosmann einer
Erlaubniß kurzer bedarf,
und ob eine Bitte um
den gewünschte Erlaubniß
finden würde.

Mit vorzüglicher Hoch-
achtung verbleibe ich
Hochzuverehrender Herr
Geheimer Rath,

Euer Hochwohlgeb.

ergebenster
J. Friedländer.

1.

35

Schreiben des Directors des Kgl. Münz-Cabinets
Herrn Dr. J. Friedländer, Hochwohlgeboren,
Hindersinstrasse No. 8:

Mündlich durch 24/11 88

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich in Gemäß-
heit meines gefälligen Schreibens vom 15ten d. M. gehor-
samst mitzutheilen, daß der Herr Dir. des Kgl. Münz-Cab.
mir den Wunsch mit meinem Bruder dem Photogra-
phen Cosmann in Frankfurt a/O. die ausgestellte
Photographie zu verkaufen, ausgesprochen hat, und
diesen Liebbildes war dem in Besitz des Münzcabinets
befindlichen Bildnisses des Carl Philipp Moritz
zu vervielfältigen, selbstverständlich mit der Verpflichtung
daß dieß durch Herrn C. Cosmann vorgenommen werden
müsse, und daß der Kgl. Münzcabinet der Wunsch gestattet
wird der Vervielfältigung jemals
bildnisses in keiner Weise benutzt werde. Ferner be-
dem Ersuchen des H. Cosmann bedarf es Ihrerseits nicht
weiter, und stelle ich Ew. Hochwohlgeboren ergebenst
anheim, den Photographen von dem Ihren Wunsch
mich

Pr. 20. Mai 26

I. 1890.

Postmeister Edmund Gaillard

hat bei I. 592 (in actis II. 2a.) der Akademie für ihre Sammlungen geschenkt:

3 photographische Farbendrucke:

a.) Porträit Ihrer Durchlaucht der Fürstin Hohenlohe Langenburg nach Winterhalter,

b. Cherub nach Hennenberg,

c. Dankbild nach Meurer,

welche hier neu approbirt wurden.

Dankschreiben ist zu erlassen.

~~Sub nr. 1.~~ Abgabe der Blätter an die Bibliothek ist bestätigt.

Berlin, den 30. November 1882

Lüppli.

---

1. Ist den Acten 16 – 3 zu nehmen.
2. Die unterbezeichneten 3 Farbendrucke gehen zur Bibliothek.

B. 30/12 82.

Tschudi.

Eingetragen
B 2/12 82
Steinplatz

---

nicht in Circulation gesetzt zu werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Der erste Sekretair der Akademie

B. 23.11.82.

Tschudi.

37

Kr. 31/7 82.

Berlin. den 26. Juli 1882

24

208

I 1297.

Die Bibliothek der Akademie der Künste besitzt eine werthvolle Sammlung von c. 3300 Handzeichnungen, welche theils in Mappen aufbewahrt werden, theils Skizzen-, Briefe und Album's füllen.

Eine Durchsicht der Sammlung hat ergeben, daß die Art ihrer Aufbewahrung und Benutzung nicht mehr den gesteigerten Ansprüchen genügt, die man gegenwärtig an solche Sammlungen macht. Vor Allem müßten die Kreide- und Bleistift-Zeichnungen fixirt werden; zahlreiche Blätter müssen auf Carton, die Aquarelle, Pastelle auf Passepartout's aufgezogen werden, bei denen der erhöhte Rand jede Berührung durch das folgende Blatt verhindert.

Bei einer vorläufigen Prüfung der Blätter auf ihre künstlerische und kunsthistorische Bedeutung sind

28

dass die Aufstellung der Pauspa-
tout's, des Aufzuges etc c. 4000 Mark
die Aufstellung der zum
Ausstellung erforderlichen Kasten c. 1600 Mark

zusammen c 5600 M.

kosten würde.
Vorbehalten bleibt die Anschaffung
der Kasten, die durch das Steigen des Zink-
maßes, die Cartons, Gestelle und
Maßgen entstehen würden

da der Fonds der Bibliothek der
Akademie zu beschränkt ist, um diese
außerordentliche Ausgabe zu tragen,
so bleibt es mir des Rathes zu
stellen, dass Seine Excellenz der
Herr Minister Vorstand des Senates
ersucht werden möge, die Mittel
für eine allmälige Ordnung der
Bibliothek der Handzeichnungen zu
bewilligen. Es wäre sehr wünschenswerth,
dass im October mit den Aufzügen
der Chodowieckischen Blätter
begonnen würde,

E. Dobbert.

dass sich herausgestellt, dass etwa
1000 Blatt auf Passepartout's
aufgezogen werden müssten
und zwar c. 106 Blatt Chodowiecky
" 400 " J. Schadow
" 150 Blatt Blechen
" 100 " Rehberg
" 100 " Wach
" 26 " Rode
" 20 " Verdier
" 15 " Geyer
" 12 " Joh. Erdmann Hummel
" 71 Blatt verschiedene
Meister, die durch
wenige Blätter ver-
treten sind, wie:
Ahlborn, Boucher,
Hackert, Angelica
Kaufmann, Lesueur
Roos, Rottmann
und andere

Ein Kostenanschlag, welchen die
Schwierigkeiten, die bei der Ordnung
der Räumung der Handzeichnungen
in der National-Gallerie genannt
worden, zu Grunde gelegt sind, ergiebt,

Berlin den 6 August 1882.

A. I. 1297.

Betrifft die Rückbewerbung der in der Bibliothek der Akademie befindlichen Sammlung von Kupferstichen.

Euer Hochwohlgeboren

beehren wir uns Folgendes gehorsamst zu berichten:

Die Bibliothek der Kgl. Akademie der Künste besitzt eine werthvolle Sammlung von etwa 3300 Kupferstichen, welche theils in Mappen aufbewahrt werden, theils Einzelblätter sind. Diese Art der Aufbewahrung ist nicht günstig, und die einzelnen Kupferstichen müssen für die Benutzung erst zusammengestellt werden, welche immer günstig ist. Es befinden sich auch Handzeichnungen, sowie die Bau- und Ornamentik-Zeichnungen theils und zahlreiche Blätter auf Carton, die Landschaften auf Passepartout aufgezogen waren, bei denen der schützende Rand jede Besichtigung hindert und folgende Uebelstände verursacht.

Verschiedene Blätter, für deren Erhaltung auf die Dauer bezeichnete Maßnahmen — durch Aufziehen auf Passepartouts — auf diesen Einschränkungen und

An
den Königl. Bau- und
Minister der geistlichen pp.
Angelegenheiten Herrn
von Goßler
Excellenz.

und sinnesstörrischen Verhältnissen vor-
Allem zu sorgen notwendig wurde, sind abwes-
send, nämlich

c. 106 Bl. II vom Chodowiecki,
(vorge. wegen des Vorzeichnens
und dem nachfolgenden Antrag
des Kgl. Prof. Dobbert)

die Verfassungsfragen, welchen die Ver-
fügungen, die bei der Ordnung der Grundbu-
von Hypothekensachen in der Königl. Rhein.
und Gerichts-Ordnung zu Geltung
gelangt sind, durch die Aufforderung der
zu Pos. pardon 6, das Rückgesuch e.s.w.
etwa 4000 M. und die Aufforderung
der zur Rückbewerbung erforderlichen
Urkunden aber 1600 M. betragen wird,
während eine nähere Abrechnungsfrage
vorjährigen Betrag, welche durch
Fügung der Zeichnungen, Abschrift
der erforderlichen Urkunden u.s.w.
entstanden, nun bezahlt bleibt.

Für die abschließenden Fonds der Abt.
kann die Bestreitung einer Ausgabe
nicht zugestanden, so wird über
und die zugeordnete Höhe, durch
Zeichnung und die für die allmähliche
Rückführung der vorbezeichneten Mehr-
zahlen erforderlichen Summen fortgesetzt
wird

dass vorkommende zur Verfügung stehende
wollen, indem es wie als besonders wün-
schenswert bezeichnen, durch vermehrte
mit dem Rückgange der Rhodowieckischen
Bilder nicht die Höhe die Zahl Jahre der
Ordnung gemacht werde.

Der Vorst. Volkmann für die
Mitglieder Bäumke

Bäumke. Zöllner.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 25. August 1882.

31 III 41

P. 29/8 82
Bi

I. 1414.

U. IV. 2585.

Auf den gefälligen Bericht vom 6. August d. Js. – I. 1297 – vermindere ich dem Senat, daß auch ich die Wahrnehmung nicht verkenne die in der Bibliothek der Akademie befindliche werthvolle Sammlung von Handzeichnungen dadurch gegen Beschädigung zu sichern, daß die einzelnen Zeichnungen fixirt und auf Cartons beziehungsweise auf Passepartouts aufgezogen werden. Die hierdurch entstehenden Kosten bin ich nicht ohne weiteres in der Lage durch Mittel dieses Etats gestatten, vielmehr durch entsprechende Verstärkung des Titels III. No. 1. des Etats zur Verfügung zu stellen. Wenn indeß die finanzielle Tragweite der Arbeit übersehen und definitiven Beschluß in der Sache fassen zu können, veranlasse ich den Senat einen Kostenanschlag und Bauplan mit der Direktion der Königlichen National-Galerie bezüglich der Preisansätze aufstellen zu

Den
Senat der Königlichen
Akademie der Künste
Sektion für bildende Künste
hierselbst.

zu lassen und solchen demnächst einzureichen.
In Vertretung:
Niemann

32 ~~245~~.

d. ad 1414.

Schreiben an den Herrn Forstmeister Dr. Dobbert,
Mitglied des Vorstands der Kgl. Oberdirektion der Bäume,
hierselbst.

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich, unter Bezugnahme auf
Ministerial-Reskript vom 25 August d. J. – U.M. 2585 –
eine definitive demnächstige Stellungnahme abgeben zu können, so weit
eine Abschrift Ihr in Bezug genommenen Gutachtens des Vorstands
vom 6 August d. J. zur gefälligen weiteren Veranlassung
in Bälde zu Gebote steht. Vorstand beschränkt sich vom 4ten d. M. angefangen
zu überreichen.

B. 5. 10. 82.

Der erste Sekretair pp.
Zillmann.

I. 1886.

Pr. 30/12 82.
Sanit. Pr. 445

33.

In einer Besprechung, welche in der Bibliothek stattfand und an welcher der Director der National-Galerie, Herr Geheimrath Jordan, Herr Geheimrath Göllmer, der Bibliothekar Herr Itzenplitz und der Unterzeichnete Theil nahmen, wurde beschlossen, daß nach definitiver Genehmigung der beantragten Ankäufe von Allem mit dem Ruf'schen der Chodowiecky'schen und der Schadow'schen Handzeichnungen möglichst bald der Anfang gemacht werden sollte. Auf den Antrag des Herrn Geheimrath Jordan wurde ferner beschlossen, daß von den zahlreichen Schadow'schen Blättern zunächst diejenigen an die Reihe kommen sollten, welche selbstständige Compositionen oder ~~Skizzen~~ Zeichnungen nach der Natur enthalten, während die Skizzenbücher mit Studien nach

34 247

de Antike zunächst in ihrem gegenwärtigen Bestande verbleiben könnten; die mit dem Bleistift oder in Kreide aufgestellten müssten unbedingt fixirt werden.

Eine Durchsicht, die der Unterzeichnete vornahm, ergab, daß für die jetzt schalterisirten Schadow'schen Blätter 213 kleinere und 54 große Passepartout's erforderlich sein würden.

Was den Kostenanschlag betrifft, so ist zunächst zu bemerken, daß der für 1000 Passepartouts im Vorstehenden Berichte vom 6. August angegebenen Preis von 4000 Mark für 1000 Passepartouts einschließlich der Aufziehen der Blätter in der National-Galerie ausgestellten Berechnung zu Grunde lag:

Die Herstellung eines Passepartout kleinen Formates incl. des Aufziehen der Blätter kostet 3 Mark 25 Pf; die Herstellung eines großen Passepartout incl Aufziehen: 4 Mark 85 Pfennig

Dem in obigem Berichte angesetzten Betrage von 1600 Mark für die zur Aufstellung der Passepartouts erforderlichen Kasten lag eine ebenfalls in der National-Galerie angestellte Berechnung zu Grunde, wonach ein Kasten für die kleinen Passepartouts 20 Mark, einer für die großen 30 Mark kostet.

Die Kasten fassen durchschnittlich 15 Passepartouts.

In dem Berichte vom 6. August war die nähere Veranschlagung der sonstigen bei der Ordnung der Handzeichnungen entstehenden Kosten noch vorbehalten. Dieselben können jetzt folgendermaßen angegeben werden: 15

Die zur Aufstellung der Kasten und Passepartouts erforderlichen

4 Schränke kosten zusammen 1076 Mark
(laut Kostenanschlag des Tischler-Meisters Kirmes)
100 Cartons großen Formats und Aufziehen der Blätter 300 —
Anfertigung eines Stempels 60 —
1376 Mark

Die oben genannten: 5600 M.
dazu gerechnet, ergiebt den Gesammtbetrag: 6976

Unterzeichneter beantragt, der Senat möge beschließen, dem Herrn Minister zu empfehlen als erste Rate sogleich anzuweisen zu wollen: 1866 M. 65 Pf.

nämlich für 106 Passepartouts kl. Format: Schadowsche		1377 M. 50 Pf.
	213 Passepartouts kl. Form: Schadow	692 — 25 Pf.
	54 Passepartouts gr. Form. Schadow	261 — 90 —
	2 Schränke	508 —
	Stempel	60 —
		1866 M. 65 Pf.

(Kosten der Herstellung der Passepart.)

E. Dobbert.

35 ~~240~~ 45

Wenn die verordneten Obstbäume von andern nußbaumen
pränumerirt werden, kostet das Buch 25 Mark mehr.

Als:
Nußbäume mit einem Lehrbuch — 225 Mark.
nußbäume mit diesem Lehrbuch — 195 "

Berlin den 4ten Novbr. 1882.

Hochachtungsvoll
E. Rinner
Lehrer d. Obstbaukunde
Wadzeck Str. 19.

A I. 1886. Berlin den 13 Dezember 1886.

Betreff
die Einschätzung der in der Bibliothek der Akademie befindlichen Bücher-Einbände zur Feuerversicherung.

Euer Hochwohlgeboren

beehre mich unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 25 August d. J. – U. N. 2585 – Folgendes gehorsamst zu berichten:

Laut unserer Verfügung vom 6 August d. J. – I. 1297 – sind die Kosten für 1000 Passepartout's auf 4000 Mark normirt festgesetzt, und haben wir diese Normirung die Direktion der Bibliothek der Königl. Akademie der Künste zu Händen der Herren Professoren zu Grunde gelegt, wonach die Einschätzung eines Passepartout Kleinen Formats incl. des Ausschusses der Blätter 3 M. 25 Pf. und die Einschätzung eines großen Passepartout 4 M. 85 Pf. beträgt. Abgesehen ist die in dem oben bezeichneten Schreiben erwähnte Normirung von 1600 M. für die Anfertigung der zur Einschätzung der Passepartouts erforderlichen Stunden in Gemäßheit der von der Verwaltung der Königl. Akademie der Künste gemachten Mittheilungen auf Grund der Zahl für eines Einschätzung eines kleinen Passepartouts 20 Minuten, eines Ersatz für die großen Passepartouts 30 Minuten beträgt, während die ein-

zahlen

Unterschrift die Einschätzung der in der Bibliothek der Akademie befindlichen Bücher-Einbände zur Feuerversicherung gemäß gegeben Verfügung

An
den Königl. Preuß. und Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten Herrn von Goßler Excellenz.

gelegenen Kirchen durchschnittlich 15 Passagen
durch Forsten.

Was sodann die in unserem bezirk
vom 6 August v.J. vorhandenen beweg-
lichen der übrigen für die gottesdienst. Ver-
stellung und Aufbewahrung der heil.
geräthschaften nöthigen Utensilien
Eisen Kirchen anbetrifft, so erlauben
wir uns uns Anliegendes Verzeichniß
mit der Bitte vorzulegen
Galerie Letzteres gefälligst nunmehr
folgender Maassen zu specificiren:

a/ Für die gottesdienst. Aufstellung der Kirchen
vorerwähnten Kirchen mit den Pasto-
ralen sind in Summa 4 drei-
sitzige Bänke, à 1,30 Mtr breit,
1,35 M. lang, 0,70 M. hoch, erforderlich,
davon Preis nach dem anliegenden
Anschlag des Tischlermeisters Kirmer, d.d.
1 November 1882 pro Bank 254 Mark,
in Summa - 1016 Mark
betragen.

~~Hierzu Reparaturen sind noch erforderlich~~
Hierzu kommen für
b/ 100 Centner gothisch Fenster
~~neuen Bleiverguß in d. Bleie~~
zieht das Bleiten - 300 M.
betragen,
c/ Anfertigung eines Baugerüsts 60 M.
Summa: 1376 M.

pro Copy

pro Copy ~~und~~ unter Hinzurechnung der ~~fingirten~~
specificirten Taxe von resp. 4000 M.
und 1600 M. die neuen Anschaffungen
von

6976 Mark

ergiebt, welche zur vollständigen Ausstattung
der in unserem Superintendentur bezirk vom
6 August v.J. ab mit sämmtlichen bezeichneten
Mobilien erforderlich ist.

~~Im Einverständniß mit dem~~

Im Anschluß an jenen Bericht müssen wir
ab also besonders wünschenswerth bezeichnen,
daß mit den Ausführungen der Chodowiecki'schen
und der Schadow'schen Herrnhuter Gemälde
möglichst bald der Anfang gemacht werde,
und daß nach der zweiten Hälfte des laufenden
zu wünschenden Blättern nur die Reise
Personen, welche selbstständige Skizzen fertigen
oder Zeichnungen nach der Natur von der
Hand des Meisters anfertigen, während die
Skizzenbücher mit Bleistift nach der Natur
zunächst nur in ihrem augenommenen Zu-
stand würden stehlen können und nur
die mit Bleistift oder in Kreide ausgeführten
Zeichnungen sicher wurden müssten. Sonst
nach diesem Gesichtspunkt vorgenommene
Ausführung der Schadow'schen Herrnhuter
gen sind angethan, daß für die jetzigen Blät-
ter, welche selbstständige Skizzen fertigen
oder

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

J. No. U IV 3928.

Berlin, den 10. Januar 1883.

Nr. 75/83. I. 75.

An
General-Kasse
hierselbst.

Der Fonds unter Titel III A pos. 1 des Etats der Königlichen Akademie der Künste hierselbst im laufenden Rechnungsjahre einen weiteren Betrag bis zur Höhe von 2466 M. 65 Pf., geschrieben: Zweitausend vierhundert sechs und sechzig Mark 65 Pf aus dem Titel, Zuschüsse" desselben Etats zu gewähren und auf die solchergestalt erhöhte verfügungsmäßige Ballausgabe des erstbezeichneten Etatsfonds auf der Disposition des Senats der hiesigen Königlichen Akademie der Künste, Section für die bildenden Künste, bezw. des Präsidenten der Akademie oder dessen Stellvertreter Zahlung zu leisten.

I. (Unterschrift.)

An die General-Kasse des Ministeriums.

Abschrift erhält der Senat auf den gefälligen Bericht vom 13. Dezember v. Js. – I 1886 – zur Kenntnißnahme und mit der Bemerkung, die am Schlusse des Berichts unter a bis f genannten Anschaffungen und Herstellungen zu Lasten der Handzeichnungen der Akademie bewirken zu lassen.

Ihle

An
den Senat der Königlichen Akademie
der Künste, Section für die bildenden
Künste
Hierselbst.

Vdt.!

über Zeichnungen aus der Nachlaß von Schadow's
Hand aufgefallen, 213 Blätter und 54 grosse
Passepartout's anzuschaffen sein werden.
Genehmigung erbeten wird und die ergebenste
Bitte ausgesprochen, dieser Verfügung statt
als erste Rate zur Rückzahlung der vorbezeich-
neten Vorschußsumme auf Verfügung des
Verfügung Pallan wollen

a/ für 106 Passepartouts Blätter
Fonds zum Rückzahlen der
Handzeichnungen von Chodowiecki - 344 M. 50 Pf.

b/ für 213 Passepartouts Blätter
Fonds zum Rückzahlen der Hand-
zeichnungen von Schadow - 692 - 25 -

c/ für 54 grosse Passepartouts aber-
mals zum Rückzahlen Schadow von
Handzeichnungen Schadow's - 261 - 90 -

d/ für 24 Stück grosse Glas Platten Kasten rund - 600
e/ für 2 Stück Zeichnungs Portefeuilles - 508 -

f/ für einen Bengal - - 60 -

Summa: 2466 M. 65 Pf.

Der Senat, Section für die bild. Künste

Georg Zillmer.

Schadow'sche Handzeichnungen
Heft 3. (236 Handblatt)

d.

Schreiben an die Direktion der
Königl. National-Galerie
hierselbst.

Der Direktion der Kgl. National-Galerie erlauben wir uns unter Bezugnahme auf das unterm 13ten d. Mts. gefertigte Inventarium, welches wir mit dem verbindlichsten Dank zurücknehmen, beifolgend unser Exemplar der Publikation unserer Akademie enthaltend die Handzeichnungen von G. Schadow — 236 Blatt — mit dem ergebensten Ersuchen zu gefälliger Kenntnißnahme, daß das Exemplar dieses Blattes auf Passepartouts zu gefälligst baldiger Rückgabe an uns gelangen möge.

Der Vorsteher der Königlichen Akademie der Künste
Schadow

Eingangsbescheinigung.

Ein Exemplar, enthaltend 236 gezeichnete Handzeichnungen von G. Schadow, ist heute richtig empfangen worden.

Berlin, den 19ten Februar 1883.

J. A.:

v. Donop.

Der Direktion der Kgl. National-Galerie erlauben wir uns unter Bezugnahme auf das unterm 13ten d. Mts. gefertigte Inventarium, welches wir mit dem verbindlichsten Dank zurücknehmen, beifolgend unser Exemplar der Publikation unserer Akademie enthaltend die Handzeichnungen von G. Schadow — 236 Blatt — mit dem ergebensten Ersuchen zu gefälliger Kenntnißnahme, daß das Exemplar dieses Blattes auf Passepartouts zu gefälligst baldiger Rückgabe an uns gelangen möge.

Der Vorsteher der Königlichen Akademie der Künste
Schadow

Die Direktion der Nationalgalerie bittet uns mit dem ergebensten Ersuchen zu ungefäumter Zustellung zugehen lassen zu wollen.

Der Direktor, Prof. Jos. die Bibliothek
Künste
Ebert. Zoellner.

13.2.83.

I. 490.

Acta betr. Kunstsammlungen

Anbei nachfolgendes

An
Seine Hoheit Herrn Fürst zu
Hohenzollern Excellenz den
Herrn Chef der Hof-Bibliothek p.p.
und Herrn Chef Excellenz

Hofmarschallamt
Berlin W
Leipziger Platz
No. 12.

April!

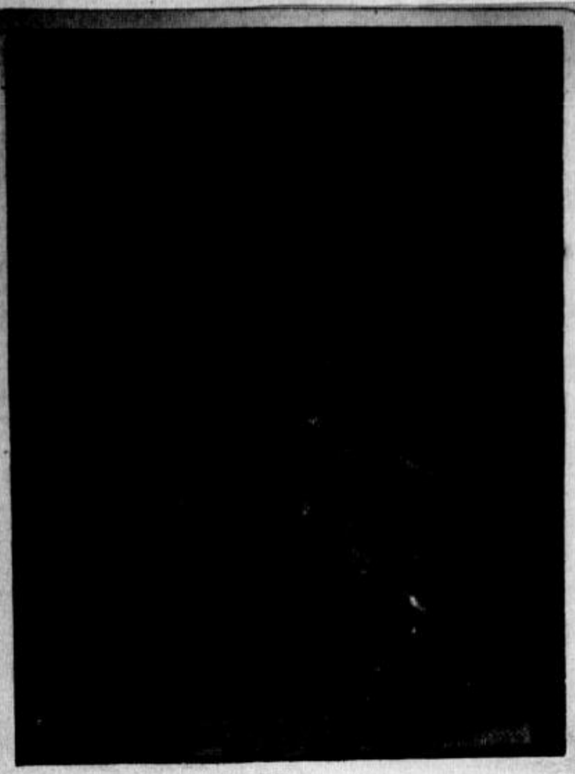
I.
Zu den Akten.
B. 24. 3. 83.

sind von dem Bildhauer A. Steiner
hierselbst
2 Photogramme seiner Bildwerke:
a., König von Thule
b. das Rosenmädchen des Dionys
eingegangen.

Berlin, den 15. März 1883.

Pfuppli.

41 91



E. STEINER.

KOENIG VON THULE

Orig. Berlin, Bockbrauerei.

Photographie von Paul Schahl, Berlin S. W.

BILDHAUER STEINER

Verlag von ERNST [illegible] unter den Linden 14.

Berlin den 9 März 1883.

I. 690 Pr. 21/3 83. 92 52
Canc. 31/3. 958

Rechnung

Die Königliche Akademie der bildenden Künste.

von Hermann Prellwitz Alexandrinenstr 18a.

6	Passepartout gefertigt	à	2 ₰	12	.
	Lage für 8 Aufgestellte	à	35 ₰	2	80
	2 Bilder extra eingefaßt	à	25 ₰	.	50
	4 Bilder fixirt	à	10 ₰	1	60.
		Summa	ℳ	16	90

N.

Rechnungs-Belag ist bei I. 1888 mit Liquidirt,
dieser ad acta.
B. 14/6 83.

Berlin den 14 April 1883.

1876 Bez. 16/4 83. B. 760

RECHNUNG

43

Sie Königliche Akademie der bildenden Künste.

von Hermann Grüttefien.

2	große Passepartout gefertigt	à	4	8	.
21	kleine dito	à	2	42	.
2	große Ausschnitte	à	55	1	10
35	kleine dito	à	35	19	25
14	Bilder extra eingepaßt	à	25	3	50
21	Bilder fixirt	à	40	8	40
	einen kleinen Kasten gefertigt		.	22	.
			Summa M	104.	25

H. Grüttefien.

Dr.

Der Rechnung ist bei I. 1883 mit Einverständniß vermerkt

Adam.

B. 16/6 83.

Pr. exp. 44

Acta der Bibliotheks-Verwaltung 1935.

1. Journ.

An

die Generalkasse des Kgl. Ministe. d. geist. pp.

werden ad I. 75 zur weiteren Veranlassung gehorsamst ersucht.

Berlin, den 2 Mai 1883.

Laut Erlass vom 10. Januar 1883 - U. III 328 -

Der Titel III. A. 1. der Akademie-Etat ist für das Rechnungsjahr 1883/3 um den Betrag von 2466 M. 65 Pf. überschritten worden. Die projektirt gewesenen Arbeiten haben nur zum Theil eine sofortige bezw. Ausführung erlangen können, während über Verwendung der Ersparniss noch im Etatsjahre 1883/4 wird Anderweit getroffen werden können.

Die Generalkasse wird deshalb ersucht, obigen Betrag von

- 2466 M. 65 Pf. -

in Worten: Zweitausend vierhundert sechs und sechzig Mark 65 Pf. bei Titel III. A. 1. der Akademie-Etat pro 1883/4 in Abgang zu stellen.

Berlin, den 3. Mai 1883.

Der Präsident.

2. Journ. Kontrole.

Berlin den 29 May 1883. 54

I. 1088.

Pr. 4/83.
laufd. No. 267

Rechnung

45.

Die Königliche Akademie der ~~Künste~~ Künste

von Hrn. Hiloff Maler. Alexandrinenstrasse 118a.

a.	2	ganze Pariser Louis gefasst	a	4	8	.
	85	kleine dito	a	2	170	.
	136	Aufgestellte "	a	0,35	47	60
a.	2	grosse dito "			1	10
	57	Libbra extra eingefasst	a	0,25	12	75
	60	Stück Libbra fixirt	a	0,40	24	.
	5	dito	a	0,75	3	75
B.	77	5 Stück grosse Kasten	à	32	160	.
B	78.	6 Stück kleine Kasten	à	22	132	.
			Summa M.		539	20.
37	Dutzd.	2t Passep. 2t				
40	"	2de " 12f.				
21	"	19 " 13.				
22.	"	23. " 23.				
136	"	85 60.				
85						
54						

1. Prüfung ist berichtigt.

2. Prüfungsbetrag wollen Sr. Kgl. Hoh. Prinz Karl Excellenz, gefl. dem Präsidenten gegen Bescheinigung zustellen.

3. Reinzeichnung.

Berl. 16. Juni 1883.

Böttner.

55

Berlin, N.O. den 16ten Mai 1883.

Pr. 17/7 83. 265.
1 Anl. M. 46

1004.

E. Kirner

Tischler-Meister

No. 19, Wadzeck Strasse No. 19.

chnung für die Königl. Akademie der Künste

4.	Zwei neue Schränke für die Bibliothek, 2,15 Mtr. h., 1,35 Mtr. br., 0,70 Mtr. t., jeder mit 3 Thüren	a 200 Mk.	400 —
	dieselben inwendig mit den Britannia-Winden und Leder mit Leder ausgeschlagen	a 54 Mk.	108 —
		Summa Mark.	508 —

K

Der Rechnungsbetrag ist à Cto des von dem Herrn Minister zur Disposition gestellten Mittel zu leisten.

B. 29/5 83.
Gillmeister.

A. 89. 26 Juni.

5.3

56

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 22. Mai 1883

J. No. UW. 1415.

Vr. 31/5 83.
Gr. I. 1072.

4F

Auf Verfolg des gefälligen Berichts vom 13ten Dezember v. J. – I. 1886 – und meines Erlasses vom 10ten Januar d. J. – UW 3928 – ersuche ich den Senat der baldigen Anzeige, welcher Betrag demselben behufs Verwendung der Handzeichnungen der Akademie alsdann zur Verfügung zu stellen sein wird.

Im Auftrage.

Wolff

An
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste,
Section für die bildenden Künste
hierselbst.

Verte!

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 5ten Juli 1883

I. 1272. Pr. 12/7 83. 48

J. No. 2033 UII

Die General-Kasse wolle gefälligst, dem Fonds Kapitel III A pos 1 des Etats der Königlichen Akademie der Künste gefälligst im laufenden Rechnungsjahre einen Betrag bis zur Höhe von 2500 M. gefälligst, zweitausend fünfhundert Mark aus dem Titel, Insgemein des gedachten Etats zu überweisen und auf die solchergestalt erfolgte rechnungsmäßige Vollausgabe des ausgebrachten Etatsfonds gefälligst Bedacht zu nehmen.

1. Not. Contrôle
ausgefertigt
2. Herrn
Professor
Dr. Dobbert
zur gefälligen
gen Kenntn.
mit der Anweisung
vorzuzeigen.
Potsdam
3. Zu den Akten.
B. 12. 7. 83.

Das Kuratorium der Königlichen Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste bezw. das Präsidium der Akademie oder dessen Vollzugsorgans Zahlung zu leisten.

I. V. Unterschrift.

An die General-Kasse des Ministeriums.

Gelesen.
E. Dobbert.
14. Juli 83.

Abschrift erhält das Kurat. auf den gefälligen Bericht vom 18. Juni d. Js. - I 1072 - zur Kenntnißnahme und weiteren Veranlassung behufs Rückgabe der in der Bibliothek der Akademie befindlichen Handzeichnungen.

Wegen des motivirten Antrags sehe ich bis zum 1 Juni 1884 entgegen.

Im Auftrage.

An
das Kurat der Königlichen Akademie der Künste,
Sektion für die bildenden Künste
Hier.

Betreffs die Rückgabe der in der Bibliothek der Akademie befindlichen Handzeichnungen.

Berlin, den 18 Juni 1883.

Im Anschluß reiche ich Ew. Hochwohlgeboren gefälligst den Bericht vom 12 Mai d. J. - U. N. 1415 - ergebenst mit der Bitte,

mir gefälligst Bescheid darüber zu geben, ob die in der Bibliothek der Akademie befindlichen Handzeichnungen für den Unterricht entbehrlich sind und ob event. Bedenken dagegen bestehen, dieselben zurückzugeben.

Der Vorsteher, Sektion für die bildenden Künste
Bergau. Zöllner.

An
den Kgl. Preuß. Wirkl. Geh.
Minister der geistlichen pp.
Angelegenheiten Herrn
von Goßler
Excellenz.

Berlin den 16 July 1883 58

I. 1305. A. 20783

Rechnung

1 Ank: 1883

Die Königliche Akademie der Künste hier

von Hermann Trüloff Maler Alexandrinenstr. N 18a 49

	55	Mink Passepartout gefertigt	à 2 ₰	110	—
	95	Mink Ausschnitte	à 0,35	33	25
	40	Bilder extra aufgelegt	à 0,25	10	—
	37	Mink kleine Bilder fixirt	à 0,40	14	80
	10	Mink große dito	à 0,75	7	50
		Für doppelte Passepartout aufgefertigt		—	—
		mit 2 Klappen, Leinen		8	—
B 485		Mann Kasten geliefert	à 22	110	—
			Summa M	293	55

Zu

1. Die bestimmte Rechnung ist an Herrn Trüloff zur Bezahlung.
2. Rechnungsbetrag ist p. G. mit dem Herrn Minister zur Disposition gestellten Mitteln zur Zahlung anzuweisen.

Berlin, den 21. Juli 1883.

Auf Part. 1883.

59

I. 1323. Kr. 25/7 83.

50

Die, zur Zeit an die Königl. National Gallerie gesandten 236 Blatt J. Gottfried Schadow'schen Handzeichnungen zum einlegen in Cartons, sind mit Cartons versehen wieder an die Bibliothek der Königl. Akademie der Künste zurück geliefert.

Berlin, den 25ten Juli 1883.

W. Grohmann.
Bibliothekar.

BIBLIOTHEK DER KÖNIGL. ACADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN.

A.

1. Anl. anbei die Zeichnungen Chodowiecki's Reise nach Danzig betreffend. —
2. Verm. Abt.

die Direction der Königlichen National-Galerie

hier.

Indem wir der Direction der Königlichen National-Ga-, lerie die Rückgängigung der Begleitschreiben mittelst Rescribend vom 8. Februar d. J. — I. 75 — übersenden 236 Blatt kleine Handzeichnungen von J. Schadow mit entsprechenden Nummern bezeichnen, bemerken wir zugleich, daß wir gleichzeitig die 4 Blatt Daniel Chodowiecki's, die Reise nach Danzig — 108 Blatt — beifolgend mit dem vorgenannten Schreiben zu übersenden, um die Aufziehung dieser Blätter auf Passepartouts gefällig

Verfügung zufolge oben erwähnten Erkenntnis
vom Reichsgericht sind Herrn Prof. Dr Dobbert benachrichtigt
und die betreffende Rechnung mit den mitgeschickten
dem Archivar Herrn Prof. Dr Wolfram
Akten wieder zurück zu senden gelangen lassen
zu wollen.

Berl., den 25. Juli 1883

Der Direktor d. Kgl. Kupferstich-Kab. für die
bild. Künste
i. V.

Zöllner.

mit Akten.

188 ≑

In Verlag Einhundertacht Blatt des
Werkes „die Reise nach Danzig" von Daniel
Chodowiecki in naturfarbenem Carton
nebst Exemplar vom 25. Juli cr. I 323 Königl.
Kab. d. K. aufgelisten zu gehen, bestimmt.

Berlin, den 25 Juli 1883.

Dr. A. Dohme

Direktor am Kgl. Kupferstichkabinett

53.

I. 1465. 52 Nr. 13/83. 67

Acta betr.
Kunstsammlungen
16. 3.

1.

1. Notiz. Die Anweisung der Posten für die Drucke und Kosten unsrer Ausstellungen und Publikationen und allerdings auf den Fonds der Akademie erfolgen und dass der Rest auf den Etatstitel angewiesen werden soll, allein der Herr Minister hat mir den bekannten Fonds zum Zwecke der Ausstellungen angewiesen. Schreiben deshalb.

2. An die Generalkasse des Königlichen Ministeriums der geistlichen pp. Angelegenheiten

Hiero.

Die Generalkasse erhält beifolgend eine Anweisung über 4 Stück Zinsscheine, ordnungsmäßig bescheinigt und in Tabelle gezeichnet. Dieselben mit Bezug der Bestimmung vom Fundirungen mit dem ersuchen den Betrag derselben mit

1360 M. 75 Pf.

in Worten: Eintausend dreihundert und sechzig Mark und 75 Pfennige dem Inspektor, Rechnungs-Rat Steverdtfeger, gegen Quittung zu verabfolgen und demselben durch hiesige Ordre vom 8 Mai 1883 -I.935- die Titel III. Art. der Akademie-Kasse in Rechnung gestellten 2466 M. 65 Pf. in der Rechnung pro 1883/4 zu vereinnahmen.

Hochachtungsvoll

Berlin, den 13 September 1883

Pallmann.

Bezüglich des verbleibenden Restes wird seinerzeit weitere Anweisung erfolgen.

Berlin, den 13 September 1883

Der Präsident.

In Vertretung
Schmidt

3. Kgl. Controle Kasse.

4. Herrn R. R. Steverdtfeger zur gefälligen Kenntnisnahme.

Zu Art. 1 der Verfügung der Fundirungen und der Einnahmen (Titel III Art 1) und Verwendung von Zinsen und Prämien zu Gunsten derselben (Titel III. Art 2a) sind bis jetzt die in der Anlage nachgewiesenen Posten zum Gesammtbetrage von 1360,75 M. vereinnahmt, welche auf den vom Herrn Minister durch Verfügung vom 10. Januar d. J. – U. III 392 – und durch Ordre vom 8. Mai 1883 -I. 935- zur Rechnung gestellten Titel zu buchen sind.

Berlin, den 13 September 1883

Pallmann.

53.

62

Königliche Akademie der Künste.

I Nachweisung

von Rechnungen über ~~verschiedene~~ Lieferungen und Leistungen für die Königliche Akademie der Künste

aus Anlass der Sicherung von Handzeichnungen aus den Kunst-Sammlungen derselben.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
1.	21. 4. 83.	Kinner für Lieferung von Schränken	254	—		
2.	16. 5. "	resp.	254	—	508	—
3.	30. 5. "	Trilloff für das Aufsichtsführen bei den Einsetzungen der Handzeichnungen	559	20.		
4.	16. 7. "	resp.	293	55.		
					852	75
		in Summa			1360	75

Berlin, den 12. September 1883. Auf den Belägen
Der Präsident. und in calculo richtig.
Bezold. Kuppel.
13/9 83.

Latus:

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
		Transport:				
		Latus:				

I. 1609.

Pr. ord. Fi 54 63

V. ex off.

1. Herr Prof. Dr. Dobbert hat gebeten, 18 Blatt Handzeichnungen von G. Schadow – (26 pag inv.) – durch die National-Galerie auf passe-partouts aufziehen lassen zu wollen und die betreffenden Zeichnungen (1 doppelt) überwiesen.

2. Schreib.

An die Direction der Königlichen National-Galerie

hier

D. i.

Der pp. beehren wir uns beifolgend 1 Heft, enthaltend 18 Blatt Handzeichnungen von Schadow mit dem ergebensten Ersuchen zu übersenden, auch das Aufziehen dieser Blätter auf Passepartouts gefälligst nach Maßgabe unseres Schreibens vom 8. Februar d. J. – I. 75 – bewirken und die betreffende Rechnung mit den ausgeführten Arbeiten demnächst an uns gelangen lassen zu wollen.

Berlin, den 20. Oktober 1883

Der Senat, S. f. d. b. K.

i. A.

Zöllner.

[illegible]

55.64

~ 18 Bl. ~ (1 doppelt)

(Achtzehn Bl.) Handzeichnungen von Schadow nebst Schreiben der Königlichen Akademie der Künste vom 20. Oktober 1883 – I. 1609 –, betreffend die:

Die Direktion der Königlichen Nationalgalerie ersuchen zu haben, beschleunigt zu berichten.

Berlin, den 20 ten Oktober 1883.

v. Donop.

I 1609.

ical

Berlin, den 13ten November 1883.

RECHNUNG F. 1739. P. 17/11 83. laufd. 13 65

für die Bibliothek der Königlichen Akademie der Künste 36

von G. SLABY.

				M.	₰.
	An Zeichnungen von Professor R. Bleichen —				
93	kleine Passe-partouts	à Stck.	1₰.	1/6	70.
11	grosse Passe-partouts	à Stck.	4₰.	44	25.
31	kleine Ausschnitte	pro Stück	3₰	1	30.
27	Mittl. C-Ausschnitte	pro Stück	6₰	16	20.
80	grosse Ausschnitte	pro Stück	1₰	80.	
	für das Einsetzen der Bilder 31 kleine	pro Stück	15₰	4	65.
	27 Mittl.	pro Stück	20₰	5	40
	80 Grosse	pro Stück	25₰	20	
	13 Bilder fixirt.	pro Stück	35₰	4	55.
	1 grosses Bild fixirt.				70.
	12 Passe-partouts mit Namen und Nummern bedruckt	à Stck.	20₰	2	40.
	2 grosse Passe-partouts mit Linien und Inscriptionen und Land versehen	à Stck.	25₰		50.
	1 kleinen Rahmen auf Stock montirt —			20.	
	6 Kasten für den Bleichen'schen Passe-partouts mit Karton, Lederlagirpapier und Goldschnitt montirt —	à	75₰	4	50.
	8 Kasten klgl. für den Schadow'schen Passe-partouts	à	75₰	6.	
			Sa. Rmp.	392	15₰

1. Vorstehende Rechnung ist mit der zur Disposition gestellten Mittelen zu bezahlen.
2. Rechnungsbetrag ist mit der zur Disposition gestellten Mittelen zu bezahlen.

B. 29/1083.

Zöllner.

zur Anweisung

Pr. Bl. 1883. 1 Aufl. Bd. 37

I. 1744.

Schiffner

Berechnung über Lieferg.

1/10 83 6.83. einen Mangel am Messing	20.11.
" 44 zweier Bügel, Riegel u. à 5 M.	10 –
" 45. einen Gummistempel alls	3 – 50
	33 – 50.

Berlin, den 18. November 1883.

Müppli

A.

1 Jst in empfangen
1a Rechnung wollst. zur Kenntnis.
2. Rechnungsbetrag ist aus dem Fonds Commissar zur Disposition gestellten Mitteln zu bezahlen zu machen.

Berlin, den 26/11 83.

Zöllner.

Pr. 27/11 83
Rmyno.
Lauffs

58

Akten 16. 3. I. 1773

Berlin, den 29. November 1883.

1. Die Notiz zu 1 der Verfügung vom 13. September d. J. I. 1465 – ist mir fehlgetroffen.

2. Rtl.
Die Generalkasse der Königlichen Ministerial- der geistlichen pp. Angelegenheiten
in Abschrift der diesseitigen Verfügung vom 13. September d. J. I. 1465
Die Generalkasse wolle beifolgende d. Anweisung
nebst 2 Rtk zustehenden, ordnungsmäßig bescheinigten
und rechnerisch geprüften Liquidationen über Porto
und Auslage der Versendung von Grundzeichnungen pp. mit
dem Ersuchen, den Gesammtbetrag derselben mit

425 M. 65 Pf.

in Worten: Vierhundert fünf und zwanzig Mark und 65 Pfennige
dem Inspector, Rechnungsrat Steuerobsleger gegen Quittung
zu erstatten und bei Titel III. A 1 der der Etatsministerial a
Pto der Dirty diesseitigen Ordre vom 8. Mai 1883 – I. 935
in Restausgabe gestellten 2466 M. 65 Pf. in der Rechnung pro
1883/4 zu verrechnen haben.
Die Verfügung über den verbleibenden Rest wird
vorbehalten.

Berlin, den 17. Dezember 1883.

3. Rekel. Controle.
4. Herrn Rechn. Rat Steuerobsleger zur Kenntnisnahme.

Berlin, ein vor.
Der Präsident.

Eingang 4/12 83.
ad 27/12 83.

v. Bernuth Goltzen.

Königl. Akademie der Künste.

II. Nachweisung von Rechnungen
über Lieferungen und Leistungen für die Königliche Akademie der Künste aus Anlaß der Sicherung von Handzeichnungen aus den Sammlungen derselben.

No	Datum	Name des Lieferanten, Lieferung, Leistung.	M	₰
1.	13. 11. 83.	Kaby für den Aufsichten, Heizen und Reinigen etc. der Handzeichnungen pp.	392	15.
2.	18. 11. "	Schiffner für Lieferung von Hanfseil pp.	33	50.
		Summa . .	425	65.

Berlin, den 27. November 1883.
Der Präsident.
Ehrenberg

Von den Belägen und in Anschreibung, Kluppé. 30/11 83.

Acta 16. 3. 1793.

D. I/12 83.
9 Ffte
39

Auf Wunsch des Professors Dr. Lessing sollen der Direction der Kgl. National-Galerie mit Passe-partouts zum Aufspannen mit Passe-partouts überschickt werden:

1. Pars.

An
die Direction der Königlichen
National-Galerie
hier.

Vor. ins.

des gg. beehren wir uns beifolgend 3 Fasten, enthaltend 101 Stück Zeichnungen von Prof. Schadow mit dem ergebensten Ersuchen gefälligst zu überschicken, und bei Rückgabe dieser Blätter 3 mit Passepartouts gefälligst mit Kreuzband unter Post-Couvert bis zum 8. Februar d. J. I. 75 versehen und die betreffende Rechnung mit den ausführenden Arbeiten demnächst uns mit gefälliger Ordre hierher zu senden.

Berlin, den 1 ten December 1883.

Der Kanzl.
Custos für die bildenden Künste.
i. V.
Tschirner.

1., Schadow'sch. Prinzessinnen-Gruppe – No 9 – mit 50 Stück Zeichnungen und ein Schriftblatt – Stück 12, 37, 44, 45, 46, 49 sind Passepartoutfalte, partouts zu fertigen.

des No 10. 31 Stück Zeichnungen.

des No 12. — 20 do do

St. 1. u. 21. sollen zu Passepartout. partouts verwendet werden.

Berlin, den 1. December 1883.

Wippli.

60

Ihrer Hoheit, enthaltend gehorsamen Einschluß
und zwei Stück Durchzeichnungen von
G. Schadow (und in Doppelblatt)
gehorsamst zu Füßen legt
Berlin, den 1 November 1803.

d. Director d. Kgl. Mahl. Galerie
i. A.
Doxat.

1793

fol.

Berlin den 1 Dezember 1883

Pr. 3/12 83.
laufd. 1/1

Rechnung. 61

I. 1815.

Die Königliche Akademie.

von H. Juloff Maler Alexandrinen Straße № 184.

T.	10	Blatt Kupfer geliefert	a	22 ₰	220	—
	45	Blatt Passepartout (Elfenbein) geschnitzt	à	2 ℳ	90	—
	1	Titelblatt			—	75.
	63	Blatt Bilder naß eingesetzt	a	25 ₰	15	75
	7	" Bilder fixirt	a	30 ₰	13	80
	108	Abdrücke	à	0,35.	37	80
	46	Blatt gedruckt	à	0,30	13	80
	17	Blatt Passepartout (Elfenbein) geschnitzt	à	2	34	—
	17	Abdrücke	à	0,35.	5	95
	16	Bilder fixirt	à	0,75	12	—
	1	doppelter Passepartout geschnitzt			8	—
		Richtig. 15 XII. Dobbert				
				Summa ℳ	440	15.

1.

I. Verb. Nr

die Generalkasse des Kgl. Ministeriums der geistl. pp. Angelegenheiten

Die Generalkasse wird ersucht, auf Grund der anbei folgenden ordnungsmäßig bescheinigten und rechnerisch geprüften Rechnung

440 M. 15 ₰

in Worten: Vierhundert vierzig Mark fünfzehn Pf. an den Eigenthümer gegen Quittung zu zahlen und bei Titel III. A. 1 des Akademieetat à Cto der dem diesseitigen Ordre vom 8. Mai d. J. 935 die Restzahlung gestellten 2466 M. 65 ₰ in der Rechnung pro 1883/4 zu verausgaben.

Quittir obigen . . . . . 440 M. 15 ₰

hierauf den vorbezeichneten Betrag wolle

zur Anweisung gelangen.

a. mit 13. September 1883 J. 1815 1360 — 75 —

b. mit 17. December d. J. 1773 — . . . 425 — 65 —

zusammen 2226 — 55 —

portofrei . . . . . 240 M 10 ₰.
vorgefunden sind, betreffs welcher demnächst weitere
Verfügung vorgesehen wird.

Berlin, den 18ten December 1883.

Der Präsident.

II. An
die Direktion der Königlichen Nationalgalerie
Hier

Der pp. beehren wir uns in Erwiderung des Berichts.
sung vom 26. Juli cr. - I. 1323 - übersandten 108 Zeichnun.
gen Chodowiecki's
b. vom 20. October cr. - I. 1609 - übermittelten 18 Zeich.
nungen G. Schadow's
~~ganz ergebenst~~ mit ergebenstem Danke ganz vorge.
horsamst zu bescheinigen.

Berlin, den

Der Dienst, P. f. d. b. K.

III. Hof. Controle.
IV. Hofrth. Fröloff.
V. Herrn P. R. Schwerdtfeger
gefälligen Kenntnisnahme.

Zöllner.

Eingegangen 21. Dec. 1883
an 22/12 83.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten

I. 1870

Berlin, den 10 December 1883.

U. M.: 3504. U. IV.

Der Professor Dr. Bendemann in Düsseldorf hat
im eigenen Namen sowie im Namen seiner Frau, ge.
borenen Schadow, und seiner Schwägerin, geborenen d'Alton Rauch,
verwittweten Felix Schadow, den Wunsch ausgesprochen, es möch.
ten die Zeichnungen, Skizzenbücher, Radirungen des verstor.
benen Direktors der Berliner Akademie der bildenden Künste
Dr. Gottfried Schadow, sowie die Kupferstiche und Lithogra.
phien nach seinen Arbeiten, welche jetzt in der Bibliothek
der genannten Akademie sich befinden, der Königlichen Na.
tional-Galerie überwiesen werden. Er begründet dieses
Ansuchen damit, daß sein Schwager der Maler Felix Schadow
in der Absicht, diese werthvollen Kunstwerke für immer ver.
einigt in Staatsbesitz zu erhalten und Künstlern und Laien
möglichst zugänglich zu machen, dieselben der Königlichen
Akademie der bildenden Künste nur mit dem Vorbehalte ge.
schenkt habe, weil damals die Verwaltung des Kupferstich.
Kabinets der Königlichen Museen wenig Werth auf die Wer.
ke der neueren Zeit legte. Im jetzigen Aufstellungsor.
te, in Bibliothek der Akademie, sei jedoch, seinem Wun.
sche entsprechend, nur selten geöffnet und nicht allgemein

An
zu.
den Senat der Königlichen Akademie
der Künste, Sektion für die bildenden Künste
Hier

Berlin den 16 Januar 1884.

Betrifft die in der Bibliothek der Akademie befindliche Sammlung der Dr. Gottfried Schadow'schen Zeichnungen, Skizzenbücher pp.

A. II. 1870 ex
" 63

Ew. Excellenz

haben unter unterm 10 December 1883 – U. N. 3504 – für einer gefälligen Äußerung über das Anerbieten mitgetheilt, welches der Professor Dr. Heidemann in Düsseldorf wegen Erwerbung der Akademie. sammlung der in der Akademischen Bibliothek befindlichen Dr: Gottfried Schadow'schen Zeichnungen, Skizzenbücher pp. an die Königl. National-Galerie gerichtet hat, und daraus mich zu Erstattung dieses Berichts Veranlassung gefunden:

Zunächst bemerke ich die Anerbieten, von welchem der hiesige Antiquar Asher bei Begründung seines Geschäfts Mittheilung gethan ist, stets nämlich die Bibliothek der Akademie mit solchen Zeichnungen, welche für entbehrlich erachtet, oder die in gleicher oder besserer Weise bereits seit Jahren und fortlaufend mit Erfolg der Akademie, und zwar an diese Anstalten regel-

und

An
den Königl. Staats- und Minister
der geistlichen pp. Angelegenheiten
Herrn Dr. von Goßler
Excellenz

F wie allen Künstlern und Kunstfreunden

F namentlich nähere Angaben über Hochzeitsgebräuche

rend der Verlobungsfeierlichkeiten wer 4 bis
6 Uhr früh von 2 Morgensängern ständ
der Verlobungsfeierlichkeiten wer 9 Uhr Abds
gewöhnl und wurde dann jedesmal Brau
walzer von dem eingespielten Brautpaar
der in Rede stehenden Verein
Versammlung ein sogenanntes Festessen
geben, wie dann Lehrer und Schüler der
Berlinischen Lehranstalten, den sämmtl
lichen Mitgliedern der Akademie d. W.
dringlich zum Eingehen der Ehe gratulirt
ist. Darauf ein mehrere Toaste sind wie
dann fest. Hochzeit Musik in den
Saal gesetzt wurden, die in der bibliothek
lichen Akademie befindlichen mannichf
chen Versammlungen von Hochzeitsfeierlich
keiten zu besichtigen, wobei die einzelnen Zeichnungen sogl
und mit Namens Unterschrift versehen
Passepartouts versehen wurden, und so
dann wie Einem Bräutigam zu gönnen ist, d
sen Besitz in erster Linie den in Rede stehen
den Schadow'schen Handzeichnungen zuge
sagen zu werden. Aber auch Berlin
oben zu erwähnen wie auch das gemeinschaftl
chen Hochzeit Feierlichkeiten zu Ehren des
zu gelangen wurde, bei Gelegenheit

F wie in der Hochzeitsfeier Festzeit vom 3 Juli 1883 – U.N. 1730. – angedeutet ist.

Einzelgruppen

das Raubvieh meinen Akademie-Gebäude.
das einst nur für die damit im Besitz
der Akademie befindlichen Künstlerfeste
Künstlerversammlungen Atelierfeste und
nur mündlich Bestehen
eine übersichtliche Darstellung der gesellschaftlichen Verein
gestalteten Verein sich Freitag zu besch.
sen, sondern auch jene Versammlungen
selbst einmal zu vergegenwärtigen, wird
die
Hoffnung kommen wir nicht dem
dringenden Bitte entsprechen,
dass der Blick das Gefühl der
Hymne Entsprechend abschließend da.
Das Hymne über verschiedene Stadt
wollen von der Hymne über verschiedenen
Lauf jüngsten Hymne besonderen Vorbild
gesprochenen Künstlerin beobachten
wurde, indem wir über zu Einzelnen
wobei selbstverständlich nicht näher Gelegen
sich, dass die in Rede stehende Versammlung

(Verein) jüngsten Verein zu betrachten,
dass nun besonders günstige Gelegen
heit zu einer öffentlichen Aufstel
lung der in Rede stehenden Künst
lerfeste bei der für das Jahr 1886
Berlin Künstlern

6574

Berlin den 11 Januar 1884.

Rechnung. I. 94

Nr. 17/84. laufd. 33

An die Königliche Akademie der Künste

z. H. Prälloß Mala Alexandrinenstr. 101.

47	Passepartous gefertigt	à	2	94	—
93	Aufspritzen	à	0,35	32	55
44	Stück Leisten extra eingesetzt	à	0,25	11	50
5	Stück Einfassungen fixirt	à	0,75	30	00
9	Kasten Passepartous gefertigt	à	8,	72	—
		Summa	M	240	00.

Vermerk.

1. Quittung wolle zur Sammlung.
2. Rechnungsbetrag ist mit dem vom Herrn Minister zur disponiblen Verfügung gestellten Mittel zu bezahlen.
3. Schl. An die Direktion der Königl. Nationalgalerie
4. Rep. d. Kunstsachen.

Berlin, den 26. Januar 1884.

Der Senat,
Sektion für die bildenden Künste.

Bezahlt 26/1 84

Das Bauwesen, Abth. f. die bildenden Künste

Reckz Jüthner.

75
v. Nr.
66 Nr.

I. 97.

Karl Kuhn & Söhne

Rechnung für Lieferung einer Uhr, Zeugnisse zu den Hundezeichnungen. D.D. Berlin, den 15. Januar 1884 und gutes Lieferungs-Uhr 30 M.

Berlin, den 18 Januar 1884.

Rechnung wurde unterm 19/1 84
von Prof. Dr. Dobbert bescheinigt worden ist,
ist zur Sammlung genommen wor-
den.
Rieppli.
25/1 84.

Rieppli.

I. 123. Fr. cor. 76

GENERAL-VERWALTUNG DER KÖNIGLICHEN MUSEEN

Berlin C den 25 Januar 1884

Hochverehrter Herr Geheimrath,

Pr. cat.
Lauf. Nr.
68

Acta betr. Sammlungen
der
Akademie

I. 146.

1. Sub:

An
die Generalkasse des Königlichen
Ministeriums der geistlichen
pp. Angelegenheiten
hier.

Berlin, den 29. Januar 1884.

Die Generalkasse übersende ich beiliegende
Rechnung über
240 M. 05 Pf.
in Worten zweihundert und vierzig Mark und
fünf Pfennige Kosten für Ausfertigung von Gnad.
anweisung Schadow mit dem höheren Titel
Betrag dem Präsidenten Trieloff gegen Quittung
zu zahlen und bei Titel III. Kl. VI. Kapitel
à Cto der durch diesseitige Ordre vom 8 ten Mai 1883
in Rechnung gestellten . . . . . 2466 M 65 Pf.
in der Rechnung pro 1883/4 zur Vereinnahmung.
Zu Conto der abzuberechnenden Betrages sind zur
Vereinnahmung gelangt:

a. durch Verfügung vom 13 ten September 1883. I. 1465. 1360 M. 75 Pf.
b. " " " 17 " December 1883. I. 1773. . . . 425 - 65 -
c. " " " 18 December 83. I. 1875. . 440 - 15 -
d. obige . . . . . 240 M. 05 -
also in Summa . . . . 2466 - 60 -

Der Rest in Worten fünf Pfennige sind dem Titel zugeschrieben

J. Müller.

I.

Schreiben an den Geheimen Direktor der Königl.
Museen Königl. Geh. Ober Regier. Rath
Dr. Schöne
Hochwohlgeboren:

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich Dero gefälligen
Zuschrift vom 25ten d. M. übersendete Quittung
über 2466 M 65 Pf. zu Gunsten der Königl. Akademie der
Künste mir mit Vergnügen bescheinigen zu
wollen.

Mit ausgezeichneter Hochachtung
der Ihrige
ergebenste

Berlin, 28. 1. 84.

M. das Quittung ist
zu ausdrücklichem
Vergnügen
zu übersenden.

mein weiter gehöriges.

Berlin, den 29ten Januar 1884.

Der Präsident.

2. Hotel Control.
3. Br. m. Herrn Inspector, Rechnung und Anweisung, pegen gefällige Remunerirung.
4. Notiz. Trüloff m. s.

Berlin, wie vor.

Bennecke. Zöllner.

Br. m. 4 Anlagen v. 1.2.84. Ges. 9/2 84. Inscr.

B 313

Berlin W den 1. Februar 1884. 78

Fr. 6/II 84 laufd. B 3

RECHNUNG

T. 179.

für die Kgl. Akademie der Künste

von Paul Bolle, 33 Charlotten Str.

25. Mai		
Eine Rolle Zeichenpapier von Ackermann 12 Bogen 26 cm hoch stark	Mk	11 50

1.

1. Bescheinigung erfolgt zur Sammlung
2. Betrag ist aus Titel II. St. 2
3. Akademie-Fond, à Cto. der vom Herrn Minister zur Disposition gestellten Mittel zu belasten.

Berlin, den 7. Februar 1884.

Zöllner.

Fol.

Berlin den 20 Febr. 1884

P. 21/II 84.
laufd. Nr. 70

L. 242.

Rechnung

für Die Königliche Akademie

von H. Imelhoff Maler.

	Für den Passepartout-Ausschnitt Zeichnung gelöscht.			
261	Logen 8 fache Zeichnen	à Loge 0,64.	167	4
243	Logen 6 fache "	à " 0,48.	116	64
46	Logen 10 fache "	à " 0,80.	36	80
2	ganze Logen 8 fache "		2	8
2	ganze Logen 10 fache "		2	60.
		Summa ℳ	325	16.

An

1. Rechnung welche zur Anweisung, der unterzeichnete Robert beglaubigt worden ist.
2. Bescheinigung ist mit dem vom Herrn Minister zur Disposition gestellten Titel zu belasten.

Berlin den 23. Februar 1884.

Zur Kenntnis. gez. Zöllner.
Imelhoff.

1. Es ist ausdrücklich die Verkaufssteuer,
2. Anlage ist durch Prof. Dr. Dobbert bescheinigt,
3. Rechnung belang ist durch den vom Herrn Minister für Kultus pp. gestellten Antrag

Berlin, den 6ten Februar 1884

Pr. 15/3 84.
1 Anl.
M.

RECHNUNG 255.

für die Bibliothek der Königlichen Akademie der Künste

zahlbar zu machen.

Berlin, den 17. März 1884.

Zöllner. **von G. SLABY.**

		An Handzeichnungen von Professor L. Pleskow			
Jan.	7.	31 kleine einfache Cartons mit Aufklebern — à Stück	14	31.	
		hiervon 29 Zeichnungen fixirt —	à 35	10	15
		7 große einfache Cartons mit Aufklebern — à Stück	24	14.	
		142 Passepartouts (Cartons 16 Pleskow) mit Rundel			
		Namen und fortlaufenden Nummern bedruckt —	à 20	28	40
		1 Kasten (Pleskow) mit Lederleisten und Goldleisten			
		[illegible]			75.
		3 Kasten (Daniel Chodowiecki) mit Lederleisten			
		und Goldleisten passen —	à 75	2	25
		8 Kasten zu den kleinen Passepartouts mit Leder-			
		leisten ausgestattet für Schadow. K. 9. 10. 11. 12. 17. 18. 19. 20. Stück	20	160.	
		1 Tuschreibfedermaschine mit 6 Federn —		75	
		1 Galvanischer Bengel dazu —		1	50.
		1 Kautschukstempel —		1	50.
		1 Satz Schriften Akademie, mit Ziffern, Abstrich			
		und Balken —		10.	
		An Handzeichnungen von Joh. Gottlieb Schadow.			
		120 kleine Passepartouts —	à Stck. 1 90.	228.	
		14 kleine Aufschriften	à Stck. 30	4	20
		43 Mittel Aufschriften —	à Stck. 60	25	80
		100 große Aufschriften —	à Stck. 1	100.	
		Für das Einsetzen der Bilder. 14 kleine	à Stck. 15	2	10
		43 Mittel	à Stck. 20	8	60.
		100 Große	à Stck. 30	30.	
		178 Bilder fixirt —	à Stck. 35	62	30.
		13 Kasten (Schadow) mit Lederleisten und Goldleisten			
		passen N. 8. 10. 9–21. —	à 75	9	75
			Transport M.	805	30

		Transport Mk.	805.	30.	
Jan.	30.	An Handschuhnähungen Verdier, Gesellschaft zu Leutsche			
		20 kleine Passe-partous — à Stück 1.90.	38.		
		20 große Aufschnitte — à Stück 1 Mk.	20.		
		Für das einsetzen der Bilder — 20 Große à Stück 25 ₰	5.		
		dito 20 Bilder fixirt — à Stück 35 ₰	7		
		1 Kasten dazu mit Lederleisten u. Goldleiste versehen —		75.	
Feb.	1.	An Handschuhnähungen von Roos, Robert, Rode, Diedrich Kleemann, Fr. Bartoline, Lambiasi, Legga, Hannigarten, Rembrandt. —			
		25 kleine Passe-partous — à Stück 1.90.	47	50.	
		18 große Aufschnitte — à Stück 1 Mk.	18.		
		8 Mittel Aufschnitte — à Stück 60 ₰	4	80.	
		1 kleines Aufschnitt —		30.	
		Für das einsetzen der Bilder — 18 Große — à 25 ₰	4	50.	
		8 Mittel — à 20 ₰	1	60.	
		1 Klein —		15.	
		14 Rode fixirt. — à 35 ₰	4	90.	
		1 Kasten für Rode mit Lederleisten u. Goldleiste versehen —		75.	
		9 große Rehberg auf einfachen Cartons gezogen u. incl. Aufkleben — à 2 Mk.	18.		
		9 große Rehberg fixirt. — à 70 ₰	6	30.	
		1 Passe-partous zu Kerninger —	1	90.	
		2 Mittel Aufschnitte — à 60 ₰	1	20.	
		2 Mittel eingesetzt — à 20 ₰		40.	
		1 Passe partous zu Leygebe —	1	90.	
		1 großen Aufschnitt —	1.		
		1 große eingesetzt —		25	
		1 Passe-partous Mohyr —	1.	90.	
		1 Mittel Aufschnitt —		60.	
		1 Mittel eingesetzt —		20.	
		1 Passe partous Lorenz —	1	90.	
		2 große Aufschnitte à 1 Mk.	2		
		2 große eingesetzt — à 25 ₰		50.	
		2 Lorenz fixirt — à 35 ₰		70.	
		1 Passe-partous Kimpfel —	1	90	
		1 großen Aufschnitt —	1		
		1 großen eingesetzt —		25.	
		Latus Mk.	1000	45 ₰	

		Transport	1000	45 ₰
	5.	1 Passe-partous Kolbe —		90
		2 Mittel Aufschnitte à 60 ₰	1	20
		2 Mittel eingesetzt à 20 ₰		40.
		1 Passe-partous W. Krause —	1	90.
		1 großen Aufschnitt —	1.	
		1 großen eingesetzt —		25
		6 Passe partous Klengel — Klengel. à 1.90.	11	40.
		6 große Aufschnitte à 1 Mk.	6.	
		6 großen Aufschnitte eingesetzt à 25 ₰	1	50.
		1 Passe-partous Lodwich —	1	90.
		1 großen Aufschnitt —	1.	
		1 " eingesetzt —		25.
		1 Passe-partous Lenbach —	1	90.
		1 großen Aufschnitt —	1.	
		1 " eingesetzt —		25.
		1 Passe-partous Aufsetzung N. Manuel.	1	90.
		1 großen Aufschnitt —	1.	
		1 " eingesetzt —		25.
		Ja Rmr.	1035	45 ₰

Siehe die Rechnungen für mich gütigst besorgten
Berlin, 19/3 84. W. S.

Jan.

Febr.

I. 366

82

An

den Senat der Königl. Akademie der Künste.

1.

Herrn Professor Dr. Dobbert

Einem hohen Senat erlaubt sich der unterzeichnete gehorsamst Unterzeichnete beifolgend Reliefkarte von Alt- und Neu-Athen zur Aufsicht und Auskunft für die Bibliothek vorzulegen. Der Preis ist 45 Mark wie beifolgender Prospekt sagt.

zurückerbeten vorzulegen.

B. 20. 3. 84.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Heinr. Walger

Bildhauer

Münzstr. 10.

Dem wolle von der Sektion zugeschickt werden für mich Bericht.

B. 26. März 84. E. Dobbert

Berlin, Cohn 18. März 1884.

2.

Schreiben an den Bildhauer Herrn Heinrich Walger

Hochgeboren

Ew. Hochgeboren beehren wir uns auf gefällige Zuschrift vom 18ten vor. Monats ergebenst zu

Die Richtigkeits von Alt- und Neu-Abhem,
von welchen wir mit gewissen Zeitraeste
Kenntniß genommen haben, mit dem vorgehen-
den Kassenbestande zurück, stehe mir von meinem
Antrag diesen Konto für die Bibliothek der
Akademie mit Rücksicht auf die Kassenbestände
das uns zur Verfügung Stehenden Mittel,
welche uns eine Vermehrung der
wünschenswerthen Instrumente gestatten, Abstand
nehmen müssen.

B. 8. 84. Der Direktor Prof. Dr. Bth.
Rümpler

Gberg

Bx.

1. Anlage wolly. zur Bemerkung.
2. Anweis. über den vom H. Minister zur Disposition gestellten Betrag B. 24/3 84.

Berlin, den 15ten März 1884.

RECHNUNG. 405. Fr. 24/3 84. Bx.

Für die Königliche Akademie der Künste Bibliothek

von G. SLABY.

Monat	Tag			M.	Pf.
Febr.	6	13 Handzeichnungen von Schadow fixirt	à 35 Pf.	4	55
.	12	8 Kasten mit Carricaturen und Effekten angefertigt	à 20 M.	160.	
.	.	12 kleine Passe-partouts	à 1,30	16.	80.
		20 große Ausschnitte	à 1 M.	20.	
		28 Mittel Ausschnitte	à 60 Pf.	16	80
		13 kleine Ausschnitte	à 30 Pf.	3	90.
		Für die einsetzen 20 Gross	à 30 Pf.	6.	
		28 Mittel	à 20 Pf.	5	60.
		13 kleine	à 15 Pf.	1	95.
.	.	2 kleine einfache Cartons anfertigen	à 1 M.	2	
.	.	1 Dutzend Passe-partouts incl. Ausschneiden		4.	
.	.	1 grosses Passe-partout		3	75
		1 grossen Ausschnitt		1.	
		9 Stck. ausschneiden			30.
.	.	16 grosse Passe-partouts zu Handzeichnungen von Kolbe, Donner, v. Kügelgen, Lauffrann Giordano, Hasselhorst, Hasenclever, Rethberg etc.	à 2,75	60.	
		16 grosse Ausschnitte	à 1 M.	16.	
		16 Stck. ausschneiden	à 30 Pf.	7	80.
Febr.	15.	5 grosse Handzeichnungen fixirt	à 70 Pf.	3	50.
		2 kleine Mgl.	à 35 Pf.		70.
.	16.	3 kleine einfache Cartons anfertigen	à 1 M.	3.	
.	21.	29 Zeichnungen fixirt	à 35 Pf.	10	15.
.	25.	2 kleine Passe-partouts zu Handz. von Schlegel Stimm	à 1,75	3	50.
		3 Mittel-Ausschnitte	à 60 Pf.	1	80.
		35 Stck. ausschneiden	à 20 Pf.		60.
		Saldo M.		397	70

		Transport Mk.	398	70	
Febr.	25	5 Passe-partouts (klein 248 fach) à 1.75	8	75	
		4 Gross. Buchstaben à 1 Mk.	4		
		4 Mittel Buchstaben à 60 pf.	2	40	
		4 Gross. aufgeklebt à 30 pf.	1	20	
		4 Mittle aufgeklebt à 20 pf.		80	
		1 kleine Passe-partout (Angelica Kaufmann)	1	90	
		1 Grossen Buchstaben	1		
		5 St. aufgeklebt		30	
		1 St. fixirt		10	
		2 kleine Passe-partouts (Sammlung Denkmal 248 fach) à 1.75	3	50	
		2 gross. Buchstaben à 1 Mk.	2		
		2 St. aufgeklebt à 30 pf.		60	
		2 St. fixirt à 35 pf.		70	
		1 kleine Passe-partout (Rhodowiecki) à 1.90	1	90	
		5 gross. Buchstaben à 1 Mk.	5		
		5 St. aufgeklebt à 30 pf.	1	50	
		1 St. fixirt à 35 pf.	1	15	
		1 kleine Passe-partout (Klengel)	1	90	
		1 Grossen Buchstaben	1		
		1 St. aufgeklebt		30	
		1 Regt. (v. Kregel)	1	90	
		2 Mittle Buchstaben à 60 pf.	1	20	
		2 St. aufgeklebt à 30 pf.		40	
		1 Regt. fixirt		35	
		1 Regt. (le Coeur)	1	90	
		1 Grossen Buchstaben	1		
		1 St. aufgeklebt		30	
		1 Regt. fixirt		35	
		1 Regt. (Giulio Romano)	1	90	
		1 Grossen Buchstaben	1		
		1 St. aufgeklebt		30	
		1 Regt. (Carracci)	1	90	
		1 Grossen Buchstaben	1		
		1 St. aufgeklebt		30	
		Latus Rmp.	456	95	

	Transport Mk.	456	95	
25.	1 kleine Passe-partout (Franceschini in Bologna)	1	90	
	1 Grossen Buchstaben	1		84
	5 St. aufgeklebt		50	
	2 Regt. (Müller in Leitz) à 1.90	3	80	
	2 Gross. Buchstaben à 1 Mk.	2		
	2 St. aufgeklebt à 30 pf.		60	
	2 kleine Passe-partouts (Francois Boucher)			
	Buchstaben à 1 Mk.	8		
	4 Mittle fixirt à 35 pf.	1	40	
27.	5 grosse Passe-partouts à 3.75	18	75	
	5 gross. Buchstaben à 1 Mk.	5		
	5 St. aufgeklebt à 30 pf.	1	50	
29.	24 gross. Landschaftungen von Schadow fixirt à 70 pf.	16	80	
	2 kleine Regt. à 35 pf.		70	
1.	2 Kupfer zu Schadow mit d. Vorstellungsblatt und Goldschnitt versehen à 75 pf.	1	50	
	1 Regt. zu Rehberg		75	
	11 kleine Passe-partouts (klein 248 fach) à 1.75	19	25	
	2 Regt. (248 fach) à 1.90	3	80	
	12 gross. Buchstaben à 1 Mk.	12		
	15 Mittel Buchstaben à 60 pf.	9		
	2 kleine Regt. à 30 pf.		60	
	13 Gross. aufgeklebt à 30 pf.	3	90	
	15 St. Mittle aufgeklebt à 20 pf.	3		
	2 kleine Regt. à 15 pf.		30	
15.	4 kleine Passe-partouts à 1.90	7	60	
	4 gross. Buchstaben à 1 Mk.	4		
	4 St. aufgeklebt à 30 pf.	1	20	
	5 Rhodowiecki (Passe-partouts) fixirt à 20 pf.	1		
	Sa. Rmp.	587	60 pf.	

Fol. 2

Schriftst.

Berlin den 24. März 1884. 85

RECHNUNG. Nr. 2753/84

Für die Königliche Akademie der Künste.

von E. Riener, Hofgerichtsrath.

1884.				
Februar 26	Dreizehn Schränke für die Bibliothek			
A. 91	à 2, 15 Mtr. breit, 1, 05 m. hoch, 0, 72 = tief, jeder mit 3 Thüren und 3 Schubkasten	à	200 M.	400 00.
	und jeden vorhandenen die 6 Thürenpaare und 3 Leisten mit Leder aufzuschlagen à		57 M.	108 00
		Summa		508 00.

A.

A. 91. 1. Notwendigkeit der Anschaffung sowie Dringlichkeit dieser Reparatur ist durch Hr. Professor Dr. Dobbert bescheinigt. Es erübrigt sich mir nur noch, die Leistung summarisch zu attestiren.

2. Mit Rücksicht darauf, daß dieselbe mündlich vereinbart worden ist und jedes Stück nur 57 M. kostet, steht meiner Bescheinigung der Richtigkeit der Rechnung Seitens des zuständigen Beamten Abstand gewonnen werden.

3. Rechnung, welche attestirt ist, geht erfolgt zur Zahlung.

Zur Anweisung gez. Berlin, den 27. März 1884.

28/3 84. Der Hofgerichtsrath

Riener

Feb.

Neu-Ruppin, den 26. März 1884. 86

I. 450. Nr. 785. M.

Der Königlichen Akademie der Künste beehrt sich das unterzeichnete Comité in der Anlage eine Postanweisung über 150 Mark mit dem Ersuchen gefälligst zu übermitteln, das Comité zur Errichtung eines Schinkel-Denkmals in Neu-Ruppin.

Zöllner. Brümmer H. Michaelis.
Louis Ebell W. Ebell

d.

1. Ja das geehrte Comité mitgetheilt.
2. die gü. Postanweisung ist zur Bibliothek gegeben.
B. 15.5.84.
Zöllner.

Expedirt Berlin, 21/5 84. V. Grossmann

d.

Das Comité zur Errichtung eines Schinkel-Denkmals in Neu-Ruppin.

Dem geehrten Comité beehren wir uns den verbindlichsten Dank für die mittelst gefälligen Schreibens vom 26ten vor. M. uns gütigst übersendete Postanweisung über 150 Mark für das dortige Schinkel-Denkmal hierdurch zu bezeugen.

Der Secret. Sekt. für die Bild. Künste

B. 16.4.84.

An
die Königliche Akademie
der Künste
zu
Berlin.

87

I. 416.

Akta betr. Sammlungen
der
Akademie

10.

I. Schr.:

An
die Generalkasse
des Königlichen Ministeriums der
geistlichen pp. Angelegenheiten

Hier

werden mit der ministeriellen
Anweisung vom [illegible] über
Posten und Umfang der Bewilligung von
Handzeichnungen und den Rückgabe
Sammlungen derselben.

Berlin, den 26. März 1884.

Die Generalkasse erhält beifolgend eine
Anweisung nebst 6 Stück zugehöriger
Belege über Posten und Umfang der
Bewilligung von Handzeichnungen und den
Rückgabe Sammlungen der Akademie
mit dem Ersuchen, den Gesammtbetrag
der Posten mit

2497 M. 81 Pf.

in Worten: Zweitausend vierhundert sieben
und neunzig Mark 81 Pf. an die Empfän-
ger gegen Quittung zu zahlen
und bei Titel III. A pos 1. des Etats
Ausgaben, Bewilligungen und Schwerdt-
feger, gegen Quittung zu verausgaben
und bei Titel III. A pos 1. des Akademie-
Etats à Cto der Dotirg. pro
1. Juli 1883 – 84. M. 2033 – dem zurückzu-
zahlenden zugeschossenen 2500 M. in der Rech-
nung pro 1883/4 zu vereinnahmen.

Berlin, den 10ten April 1884.

Der Präsident.

Pl. Wuppli.

120			
236	Handzeichnungen von G. Schadow,		
18	Kl.	Kl.	
50			
21.			
20.			
13.			
108	Stück	Kl.	" D. Chodowiecki
5.			
31.	"	Kl.	Bleuten
7			
142.			
20.	"	Kl	Verdier
14	"	Kl	Rode
9.	"	Kl.	Rehberg.

2. Reper:

An
den Königlichen Staats- und
Minister der geistlichen [illegible]

85.	"	Roos, Robert, Dietrich, Loos, Rem-
1		brandt Berninger Leygebe, Le Sueur,
16		Rimpel, Wolbe, Krauss, Klengel
16.		Jenkels, Manual, Hasterl,
5.		

Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten,
Herrn Dr. von Goßler
Excellenz

Berlin, den 10 ten April 1887.

Betreff
die in der Bibliothek der Akademie befindlichen Sammlungen von Handzeichnungen.

Ew. Excellenz

beehren wir uns unter Bezugnahme auf die hohe Verfügung vom 5 ten Juli v. J. – U. II 2033 – ganz gehorsamst zu berichten, wie folgt:

Auf dem in der Bibliothek der Akademie befindlichen Sammlungen von Handzeichnungen befinden sich etwa 1000 Stück von Schadow, D. Chodowiecki, Bleichen, Verdier, Hackert, Rohde, Rehberg, Rembrandt, Berninger, Le Sueur, Kolbe u. A. auf Passepartouts aufgezogen, fixirt soweit erforderlich fixirt, in Kisten verpackt und an einigen der dieser Anstalt vorgesetzten Beamten übergeben worden.

Ew. Excellenz hatten zu dieser Aufbewahrung dieser Sammlungen an sichtlen Hängegelegenheit und zur Übersichtlichkeit gestellt,

A., durch hohe Verfügung vom

Handzeichnungen

B. durch gefällige Verfügung vom 6 August 1884 – I. 1297 – die auf anderweitig bezeichneten Mehrausgaben auf den Betrag von 2009 M. 35 Pf. festgestellt worden.

Ew. Excellenz bitten wir gehorsamst um Genehmigung, daß diese Mehrausgaben aus dem Fonds für die Unterhaltung der Sammlungen, welche für die Ausstellung der Handzeichnungen bestimmt sind, bestritten werden dürfen.

Der Senat, 8. J. d. 6. K.

Bonnen Hellmann.

---

10. Januar v. J.	2466 M. 65 Pf.
Auf welchen Betrag in ausgabe	
kamen Posten	2466 M 60 Pf.
ungewiesen, [illegible]	
[illegible] die verbliebenen	0 M 05 Pf.
dem Titel Insgemein des Akademie	
Etat durch Allerhöchste Ordre vom	
29. Januar v. J. 86 – in der	
wieder abgeschrieben wurden,	
und bestand der ursprünglich be-	
willigte Kredit vom 5 ten	
Juli v. J.	2500 M. – Pf.
von welchem Betrage durch	
Anweisung vom heutigen Tage	
in Se.	2497 M 88 Pf.
abgebucht worden, sodaß	
noch	2 M 12 Pf.
zur Verfügung stehen.	
in Summa	2466 M 65 Pf.

Infolge des Allerhöchsten Erlasses vom 13. December 1882 – I. 1886 – wonach die zur Fortsetzung der kapitalistischen Durchforschung der ägyptischen Altertümer erforderlichen Kosten auf	6976 M. –
veranschlagt, jedoch also kaum	2009 M. 35 Pf.
zur Bestreitung der ersteren ausgestellten Arbeiten nicht,	
sondern werden können	

Ew. Excellenz bitten wir gehorsamst um diesen Betrag mit 2009 M. 35 Pf. für die Unterhaltung der Sammlungen, für den vorgesehenen Verbrauch, den Fonds gefälligst zur Disposition stellen zu wollen.

Der Senat, 8. J. d. 6. K.

Bonnen Hellmann.

Königliche Akademie der Künste.

80/89

Nachweisung

von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die Königliche Akademie der Künste

aus Anlass der Sicherung von Handzeichnungen aus den Kunstsammlungen derselben.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag. M. ₰
		Titel III. A. 1.	
1.	15. 1. 87.	Kühn & Söhne für 1 Vorzeichnung	20. —
2.	1. 2. "	Bolle für vier Rohglasplatten zum Photographiren von Zeichnungen	11 70
3.	20. 2. "	Trölloff für gelieferten Papierzeug zu Passepartouts	325 26
4.	6. 2. "	Raby für Passepartouts, Büttenpapier und Putzzeug etc. der Handzeichnungen	1035 45
5.	15. 3. "	Raby do. do.	587 60
6.	24. 3. "	Kirner für 2 Spinde zur Aufbewahrung	508 00
		Summa	2497 81

Berlin, den 26. März 1887.

Der Präsident.

Beer

Vorg. d. Bel. d. in rubr. bestätig. Stempel

Latus:

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰
		Transport:		
		Latus:		

87

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U. IV № 1433.

I. 893.

Berlin, den 10ten Juni 1884. 90

Gr. 20/6. 84.

Die General-Kasse weise ich hierdurch an, dem Fonds zur Unterhaltung und Vermehrung der Bibliothek und der Kunstsammlungen der hiesigen Königlichen Akademie der Künste, Titel III A 1. des Etats der Anstalt, im laufenden Rechnungsjahre einen Betrag bis zur Höhe von 2009 M. 35 Pf, geschrieben: „Zweitausendundneun Mark 35 Pf." aus dem Fonds unter Titel „Insgemein" desselben Etats zuzuführen und auf die solcher Gestalt erhöhte rechnungsmäßige Soll-Ausgabe des erstbezeichneten Etatstitels nach der Disposition des Herrn Präsidenten der Akademie bezw. dessen Stellvertreters Zahlung zu leisten.

(: Unterschrift :)

An die General-Kasse des Ministeriums.

Abschrift erhält der Senat auf den gefälligen Bericht vom 10ten April d. Js. – I. 416 – zur Kenntnißnahme und weiteren Veranlassung nach Maßgabe des Berichts.

In Vertretung
Lucanus

An
den Senat der Königlichen Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste

hierselbst.

82
91

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 17. Juni 1884

A III № 1709.

I. 959.

Der Königlichen Akademie übersende ich anbei mit dem Professor Mandel'schen Lichtdruck nach Raphaels „Madonna Sixtina" mit Exemplar des Künstlerdrucks mit Mandel's Unterschrift, welches ich Derselben als Geschenk überweise.

Gossler

An
die Königliche Akademie der Künste
hierselbst.

Ruh

d.

1. Pieser an das Kgl. Provinz. Amt des Ministers der geistl. pp. Angelegenheiten

Herrn Dr. von Goßler, Hochwohlgeboren

hier

Euer Hochwohlgeboren

beehren wir uns unserer gefälligen Zuschrift vom 17 Juni d.J. – A.N. No 1709 – das Abhandenkommen der Zeichnung des Gypsabgusses einer Hand nach dem Bruchstücke der von dem Bildhauer Mandel'schen Büste nach Raphael's „Madonna di Sedia" hiermit anzuzeigen.

Der Beamte

2. Der Beamte hat in seiner Eingabe vom 16ten d.M. bestätigt, daß der gedachte Abguß seinerseits nicht in den Räumen der Bibliothek aufgehängt worden soll.

3. Mit dem gefälligen Rückgange der Akten bibliothekarische ad ind. Grohmann zur gefälligen weiteren Veranlassung in Gemäßheit des Ressort-Reglements ad 2. ergebenst.

Berlin den 18 Juli 1884.

Bergau. Zöllner.

Geschlossen.
Berlin, 29/10 W. Grohmann
1884

GENERAL-VERWALTUNG
DER KOENIGLICHEN MUSEEN
J.-No. 429.

Kr. 21/7 84 8392

I. 241. BERLIN, den 20. Februar 1884.

d.

Schreiben an die General-Verwaltung der Königl. Museen betreffend: den Gips-Abguß einer rechten Hand nach dem Bruchstück der von Mandel'schen Büste der Madonna di Sedia nach Raphael's Gemälde.

Bei Bearbeitung des Katalogs der Gips-Abgüsse der Königlichen Museen zeigt es sich als störende Schwierigkeit, daß die Herkunft der älteren Abgüsse häufig nicht bekannt ist. Eine wesentliche Erleichterung würde eintreten, wenn für die im Jahre 1842 seitens der Königlichen Akademie der Künste an die Museen abgegebenen Abgüsse die Mittheilung über Einsicht des Inventars der Akademie, wie solches nach den damaligen Akten damit Daten über die Herkunft derselben enthalten, zu ermöglichen wäre.

Euer Hochwohlgeboren beehrt sich daher die General-Verwaltung ganz ergebenst zu ersuchen, ihr die angedeutete Unterstützung in der einen oder anderen Weise gütigst gewähren zu wollen.

Im Auftrage
Der Direktor der Sammlung der antiken Bildwerke und Gipsabgüsse.
Conze

An
den Herrn Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste
Herrn Professor Berker
Hochwohlgeboren
Hier

GENERAL-VERWALTUNG
DER KOENIGLICHEN MUSEEN
J.-No. 1359.

BERLIN, den 14. Mai 1884

I. 697. 1955/84 84 93

Ew. Hochwohlgeboren

In Erwiderung Ihres gefälligen Schreibens vom 8. Mai d. J. beehrt sich die General-Verwaltung ein Verzeichniß derjenigen Nummern Ihres Inventars beizufügen, bei denen entweder die Provenienz unsicher ist, oder welche auf den Alten zu stylisiren, zwar in die Sammlung der Königlichen Museen übergegangen, aber dort noch nicht identificirt sind, und bittet ergebenst zu diesen Nummern gefälligst alle Bemerkungen über Herkunft, Zustand pp. hinzufügen zu wollen, welche sich aus Ihrem Inventar ergeben.

Im Auftrage
Der Direktor der Sammlung der antiken Bildwerke und Gipsabgüsse.
Conze

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Professor Berker
Hochwohlgeboren
hier

---

wenn die Generalverwaltung zuvor die Güte hat, mir eine Abschrift des Akts darüber gefällig zu übersenden, was seitdem in den diesseitigen Akten nicht weiter vorgekommen ist, so werde ich dem Ersuchen sofort nachkommen, damit auf diese Weise festgestellt wird, welche Nummern des älteren Inventars, dem Akademie die bezüglichen Nachforschungen sich zu erstrecken haben werden.

B. 8.5.84. Das Präsidium

Berker

Ew. Hochwohlgeboren
ergebenst

Resp.

Ver gg. beehre ich mich
in Bezug auf gefl. Schr.
d. Pr. A. anliegend
ein Verzeichniß der
jenigen Nummern
des Inventars der Königlichen
Akademie der Künste, zu denen genauere
Notizen erbeten werden.

v. Wb. H.
Der Präsident.
Bernay.

94
85

Verzeichniß

der Nummern des Inventars der Königlichen Akademie der Künste, zu denen genauere Notizen erbeten werden.

A. Figuren und Gruppen

104. Faun
105. " v. Firenze
106. Antinous
122 Apollo.
123. Hermaphrodit.
125. Adonis
126. Antinous
128. Ceres
129 Ceres assise.
130. Cleopatra
140. Athlet.
142. Aesculap.
168. Amor.
169. Nemesis
175 Kleine Figur.
181. Faun.
197. Kleiner Körper
198. weibliche Figur.
201. Priap.
205. Herculesk.
230. 231. zwei Marsstatuen
237. Venus
241 „ Rekträger
245 junger Faun
248. Kleine Figur
251. Minerva
252. Canephore
253. Caryatide
254. Faun
255. Satyresk
260. Stehender Hercules.
261. Jupiter
262 Minerva
263 d. Kleiner
264. d.
265. Mercur

B. Kinder.

95 796

86 87.

B. Kinder.

89. Knabe mit Gans. Lebensg., Jüng. Faun,

D. Torsen.

97. Venus. Lebensg. Kopf.
98. do Kleiner. S.
99. Apollo. S.
100 Kind "
102. Kolossaler Torso aus Catanea.
121. Bacchus. Lebensg.
122. Torso v. Mazolaan 1/2 Lebensg.
124. Amor S.
126. „Femme drapée" S.
129 Hermaphrodit. S.
130 Herkules Mazolaan
259 Jugendlicher Torso Lebensg.
260. do S.
269 Torso Lebensg.
276. Venuskopf, Büste
281. Ganymedes mit Mantel
289. Torso
290. Sphinx
292. Kind mit Urne
293. Diana.

E. Reliefs

1082. Dädalus Lebensg. Kopf.
1083. Jupiter & Ganymed S.
1084. Zwei Bacchanten.
1085. 86. Zwei Figuren
1087. Hermes eine Frau.
1088. Männlicher Kopf
1089. Kopf S.
1112. Antinous in Paris
1114. Bacchantin. S.
1115–1123. 9 Reliefs.
1127. Bacchus mit Bacchanten
1136. Ares.
1137. Mars.
1140. Paris und Venus
1141 Zwei Masken
1268. Weibliche Figur
1402. Von einem Sarko-phag. Gestorben

F. Verschiedenes

315. Ein Stier Lebensg.
316. Ein Löwe S.
318. Ziege S.
319 Wölfin S.
320 321. Zwei Löwinnen S.
322. Sphinx S.
324. 325. Zwei Greifen S.
339 Vase mit Ornamenten Bronze
341. Widder S.
349. Kleine Büste
350. Fuss eines Dreifusses
351. Stück von einem Candelaber
352. Geierklaue mit Lanzenark
353. Konsole.
362. Konsole.
363. do
409. Zwei Schwein Lebensg.
410. 411. Verzierungen Lebensg.
465. Stier Lebensg.
469. do Klein "
470. Löwe "
597. Affe "
599. Widder "
600. Victoria ovalg.
640. a. b. zwei Kapitäle Elfenbein
673. Kapitell Elfenbein
674. a. b. Verzierungen
677. Tischfuss.

F. Verschiedenes

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U. IV № 3455.

I. 1599. Cito! 23/10 87 96

Berlin, den 21. October 1884.

Die Königliche Akademie der Künste wird zur baldigen Einreichung eines Taxationsattestes über das durch Verfügung vom 17. Juni d.J. – U. IV 1709 – von dem Professor Mandel'schen Kupferstich nach Rafaels „Madonna Sixtina" derselben als Geschenk überwiesene Exemplar des Künstlerdrucks mit Mandels Unterschrift.

Im Auftrage.

Weiß

Cito!

Das gen. Taxationsattest ist schleunigst einzureichen.

Cito!

Berlin, den 23.10.84.

Zöllner

Reser: Lehrfeld

Berlin, den 29. Okt. 84.

E. Mandels Madonna Sixtina nach Rafael.

Cus. Hegelang

Geschehen. Das Taxationsattest beifügt

Berlin, den 29/10 84. R. Gedemann

Beifolgend wird in Erledigung der hohen Verfügung vom 21. Oktober d.J. – U. IV. 3455 – in der Anlage das Taxationsattest über den durch hohe Verfügung vom 17ten Juni d.J. U. IV. 1709 der Akademie der Künste

An
die Königliche Akademie
der Künste
hier.

B 97

Bibliothek-Verwaltung I. 1678.

ell Geschenk übermittelte Programm und Festschrift
ung Rafaels Madonna Sixtina von E. Mandel (Künstler
druck mit Mandel's Namens-Unterschrift) gefälligst
gt zu überreichen.

Der Kanzler.
Olshausen

Anl.

An
die Direktion der Königl. National-
Galerie
hier.

Mit anliegender Skizzenbuch
von J. Richardson No 13 mit 75
Seiten Zeichnungen und einem
Schriftblatt
mit der Bitte überreicht, dasselbe
der National-Galerie zum Ver-
zeichniss der Zeichnungen auf neue
Fuss Karton und zweckmässig ge-
rahmt zurückzugeben.

Berlin, den 8. November 1884.

Der Kanzler
J. Rüppli.

Der pp. beehren wir uns beifol-
gend Skizzenbuch von J. Richardson,
enthaltend 75 Seiten Zeichnungen und
ein Schriftblatt, mit dem ergebensten
Ersuchen gefl. Ueberweisung des Erforder-
lichen Karton und rahmen gefälligst
von S. Excellenz d. J. I. 75 bewirken zu
die betreffende Zeichnung mit den und
gehörigen Arbeiten demnächst an
uns gelangen lassen zu wollen.

Berlin, den 11. ten November 1884.

Der Senat,
Section für die bildenden Künste.

Becker

98

89

Den Rückempfang von J. Schadow mit Gehalt fünfundsechzig Thaler Zeichnungen und vier Schriftblatt vorgelegen zu haben, bescheinigt

Dresden, den 8ten November 1854

Die Direktion d. K. Akad. d. bild. Künste.

i.V.

Hosäus.

1678.

925

Berlin den 22. Novbr. 1884.

I. 1781

P. 22/11 84

RECHNUNG

an die Kgl. Academie der Künste

von Paul Bolle, 37a Charlottenstr.

	Bibliothek		
1.	Einen Stich von Mandel		
	Mad. Pfeiffer gefasst		
	in 8 em breiten Leisten		
	Rahmen mit ovalem Ausschn.	28. 50	
	Ein Pass. mit Unterlage	1. 50	
	Weiter Goldleiste		
		Mark	30

1.

1. Anlage vorläufig zur Prüfung.

2. Anweisg. des Prüfungsbeitrages

ist à Cto Titel III A1 der Akademie

Kunst zu verfolgen.

3 Nov Berl.

P. 1/12 84.

Zöllner

99

I. 1816. Kr. cur. [illegible]
1 Anlagen
Berlin, den 5. Dezember 1884.
a part.

KGL. NATIONAL-GALERIE

J. No. 1337/84

Euer Hochwohlgeboren

beehrt sich die Direktion der Königlichen National-Galerie ergebenst die gefällige Zuschrift vom 11. v. Mts. – I 1678 – mit der Rechnung des Restaurations-Atelliers für das Aufziehen Schadow'scher Zeichnungen mit dem ergebenen Bemerken zu übermitteln, daß die Zeichnungen, in einen Karton und 2 Packete verpackt, gleichzeitig zurückerfolgen.

Im Auftrage:

v. Donop.

1. Sekr.

An
die Direktion der Königlichen National-Galerie
hier.

in duplo

Der pp. beehren wir uns unter Bezugnahme auf das gefällige Schreiben vom 8. cur. J. Mts. — No 1337/84 — den Rückempfang des Obigen hierdurch mittelst Dankschreibens zu bescheinigen.

An
den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren.

zur Hülfsschrift vom 11. v. Mts. — I. 1678 — übersandten ~~75 Zeichnungen~~ Zeichnungen von Skeaden mit verbindlich, dem Inhalt ganz vergleichbar zu bescheinigen.

Berlin, den 13. Dezember 1884.

Der Senat,
Curatorium für die bildenden Künste.
Bendemann. Hellmann.

2 Rechnung ist bescheinigt und geht verbindlichst zur Kenntnahme.

Duplicat

Berlin den 5 Dezember 1884

99

92

Rechnung

Die Königliche Akademie der Künste.

von A Jaeuffi

9	Leihbr. v. Skeaden fixiert	à	0,75	6	75
38	Carton mit 2 Bildern gespritzt	à	1,25	47	50
38	Cartons bogen	à	0,48	18	24
65	Bilder fixiert (groß)	à	0,75	48	75
6	Bilder fixiert (klein)	à	0,50	3	—
		Summa	ℳ	124	24 Pf

247

1876

Fol.

Berlin den 29 Nov 1884

P. 29/1.85.
Laufzt. 93

Rechnung I. 1772.

für Die Königliche Akademie der Künste

von Hermann Gnilcke

1884.					
		Eine große Marmor Vase (Lüstre Rauch) gereinigt.		6	"
	2	Andere Marmor Büsten gereinigt.		10	"
	9	verschiedene große Gypsbüsten gereinigt und neu überzogen	à 5	45	"
	7	Mink Lampen wie vor	à 2	14	"
	3	große Säulen nebst Sockel und Capitäl gereinigt und überzogen		21	"
	1	Peligoff gereinigt und überzogen		5	"
			Summa M	101	

Bemerkungen.

Auf den Fonds für kleine bauliche Ausgaben anzuweisen.

13.9.4.85.

Gnilcke

I. 1836. Nr. 14/287

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U IV. № 3847

Berlin, den 10. Dezember 1884

W Cabinet 916
98 Folio
15 Imper.

In Verfolg des Berichts vom 30. Juni d. J. – I. 754. – lasse ich Ihnen Anbei eine Photographische Aufnahme, gefertigt von dem Photographen Anschütz zu Lissa, bestehend in:

a, 15 Blatt Imperial-Format
b, 98 „ Folio „
c, 917 „ Cabinet-

mit dem Ersuchen zugehen, dieselbe der Bibliothek der Akademie einzuverleiben und der General-Kasse ein Inventarisations-Attest darüber zuzufertigen.

Im Auftrage.
Schulz

An
den Senat der Königlichen Akademie der Künste, Section für die bildenden Künste
hierselbst.

U.
Br. m. dem Herrn Bibliothekar Grohmann mit dem Ersuchen um gefällige baldige Beifügung eines Inventarisations-Attestes zurückzusenden.
B. 18.12.84.
Zöllner

Hr.

A.

1. Bericht an Se. Excellenz den Hrn. Minister der geistl. pp. Angelegenheiten:

Betreff: die Vermehrung photogrammetrischer Messtisch-Aufnahmen

Abschrift Nr. 28

Ew. Excellenz

beehre mich, Ihnen gehorsamst beizufügen die mittelst hohen Erlasses vom 10ten dieses Monats December 1884 — U.N. ~~3844~~ 3847 — mir übersendete Verfügung vom 4ten dieses Monats, betreffend photogrammetrische Messtisch-Aufnahmen, mit dem ergebensten Anschluß zu Liste 2 hiermit abzuschriftlich und gleichzeitig anzuzeigen, daß mir das aufgegebene Instrumentarium: Abtheilung der Generalstabs des Königl. Ministeriums sofort zugesandt worden. Dabei muß ich jedoch bemerken, daß als Ersatz der vorhandenen Vermessung mir statt der 15 Blatt Imperial-Formats nur 97 Blatt Folio- und 916 Blatt Cabinet-Formats zum Nachfahren übersandt sind. Der Rest ist für die Bibliothek der Akademie reklamirt worden.

Der Vorsteher, Abth. für die Bibliotheken

Künstle

2. Das vorstehende Instrumentarium Abtheilung d.d. 6 Januar d.J. ist der Generalstabs des Königl. Ministeriums wieder ergebenst zu übersenden.

B. 20.1.85.

Bernhard Hoffmann.

Abschrift 28/1 85.
ab 23/1 85.

ab 22/1 85.

Ein Verzeichniß photogrammetrischer Messtisch-Aufnahmen gefertigt von Hr. Meydenbauer, bestehend in: 15 Blatt Imperial Format.
97 " Folio "
916 " Cabinet "
welches hierdurch ergebenst überreicht.

Berlin, den 6ten Januar 1885.

W. Ch. Hoffmann
Bibliothekar

V.

1. Anlage zweifg. gor Bemerkung.
2. Prüfungsvermerk auf Titel K. 1
à Cto. der Vorschußmittel.
3. Kgl. Preuß. Staats-Buchhalterei.
Berlin, 19 Jan 1885

Berlin, den 14ten Februar 1885.

1.210 Pr. 18/III 85. 103.

Laufzeit.

RECHNUNG

der Königlichen Akademie der Künste.

von G. SLABY.

				M.	Pf.
1.	28 große Passe-partouts Muster I. J. Schadow	à 75.		105.	
	30 große Ausschnitte dazu	à 1/4		30.	
	31 Stck aufgeklebt	à 30 f		9	30.
26.	Schadowzeichnung mit Goldleiste Nr. 18 des Inventars				75.
,	1 Negf. Nr. 16 des und 17 des Inventars				75.
26.	44 Schadow Polyclet fixirt	à 25 f		22	90.
,	3 Bücher übrige Handzeichnungen geschnitten	à Buch 50 f		1	50.
27.	58 Schadow Polyclet fixirt	à 25 f		20	30.
,	3 Bücher übrige Handzeichnungen geschnitten	à Buch 50 f		1	50.
1.	70 Schadow Polyclet fixirt	à Buch 25 f		24	50.
,	3 Bücher übrige Handzeichnungen geschnitten	à Buch 50 f		1	50.
16.	5 große Schadow fixirt	à 30 f		3	50.
19.	72 kleine einfache Cartons incl. Ausschneiden	à 1/4		72	
,	19 große einfache Cartons dto	à 2/4		38.	
,	4 kleine Kasten mit Muster angefertigt	à 20/4		80.	
,	2 große Kasten dto	à 30/4		60.	
20.	27 große einfache Cartons zu Polyclet	à 2/4		54.	
23.	1 Cartonzeichnung mit Goldleiste zu kleinen Kasten für Schadow	à 75 f		2	25.
20.	6 große Passe-partouts	à 3. 75.		22	50.
,	29 kleine dto	à 1/20.		55	10.
	34 große Ausschneide dto	à 1/4.		34.	
	34 dto aufgeklebt	à 30 f		10	20
	5 Mittel Ausschneide	à 40 f		3.	
	5 Mittel aufgeklebt	à 20 f		1.	
4.	28 Bogen kleine einfache Cartons incl. Ausschneiden	à 1/4		28.	
6.	14 Schadow Skizzenbuch fixirt	à 25 f		21	35.
,	25 Bogen kleine einfache Cartons incl. Ausschneiden	à 1/4		25	
6.	2 große Passe-partouts	à 3. 75.		7	50
,	3 große Ausschneide	à 1/4		3	
,	3 Stck aufgeklebt	à 30 f			90.
	Latus Mk.			739.	80 f

		Transport Mk.		739
Dezb.	1	1 kleines Passe-partout —		1
		1 großen Ausschneide Hgt —		1
		1 " " aufgeklebt		
"	7	44 große Akte mit Zeichnungen fingirt —	à 50 ₰	22
"	19	4 Lederbügelakte mit Goldschnitt z. Schaden zu Kassen		
1885		24. 25. 26. 27. —	à 75 ₰	3
Jan.	13.	1 Satz Distribution-Akte Kassen 1/20 Bind 7 Fächer —		8
"	15.	6 Akte fingirt —	à 50 ₰	3
"	19.	28 große Passe-partouts —	à 3.75	105
		27 große Ausschneide Hgt.	à 1 Mk.	27
		27 Hgt. aufgeklebt —	à 30 ₰	7
		2 Mittel-Ausschneide —	à 40 ₰	1
		2 Mittel " aufgeklebt	à 20 ₰	
"		467 Passe-partouts und Cartons zu den Schadenersatz Handzeichnungen, welche in Kasten 1-23 enthalten sind mit festhaltenden Nummern, Inventar-Zahlen, Titeln Namen und bibliothekarischen Vermerken versehen —	à 25 ₰	116
"	"	76 große Passe-partouts in Kasten 1-3 Hgt. eingeklebt à 25 ₰		19
"	"	79 Hgt. Polyglet mit 1 Mark u. Nummern versehen à 35 ₰		27
"	"	84 Lagen Portefeuille-Papier zu numeriren Hgt —	à 35 ₰	29
"	"	2 große Kasten f. u. b. auf Muster angefertigt —	à 30 Mk.	60
"	"	2 Lederbügelakte mit Goldschnitt Hgt —	à 75 ₰	1
		Sa. Rm.		1154

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U II № 262.

I 247 Pr. 26/2 85.

Berlin, den 24. Februar 1885.

104

Auf den gefälligen Bericht vom 20. Januar d. J. — I 1836 — Ew. pp. mit Rücksendung der Verhandlung betreffend die Vervollständigung der mittelst Erlasses vom 10. Dezember v. J. — U II 3847 — dortseits überwiesenen Sammlung photographischer Nachbildungen von Architektur- und Skulpturwerken, sowie Handzeichnungen, welche durch gefällige Vermittelung des Herrn Professor Dr. Lübke daher eingegangen sind, eröffne ich Ihnen, daß ich mich damit einverstanden erkläre, daß die in dem gedachten Erlasse angegebene Rückgabe erfolgt ist.

Das der Generalkasse des Ministeriums seitens der zugehörigen Inventarisirungskommission ausgestellte Empfangsbekenntniß über die vollständige Rückgabe der Sammlung füge ich zur Kenntnißnahme bei.

Im Auftrage.

Bezüglich des Schreibens vom 2. d. M.

An
den Herrn Leiter der Königlichen Akademie der Künste, Wilhelm Hensel, Hochwohlgeboren
hier.

1. Die Bibliothek.
2. Die Generalkasse wolle mir gefälligst eine mundirte Inventarisirungs-Attest über die vollständigmachung, ertheilen.
3. Herrn Bibliothekar Grohmann wolle gefälligst ein Attest beifügen.

Berl. 3/III. 85.

Zu Nr. 1247 U II.

Sitzungsbericht, Seite 54. 55. v. Grohmann

Acta betr. Sammlungen I. 228.
der
Academie

v. conf.
2 Anl. 73
705

4.

Vortrag.

I. Zur Vervollständigung der Liste 27/28 – gehorsamst zurückgehalt 1876/84 u. 210/85.
gelaufenen Arbeiten sind durch
Allerh. Reskript vom 10. Juni 84. – 21. IV. 1833 – Berlin, den 21. Februar 1885.
zur Disposition gestellt worden . . . 200 9, 35 M.
Verwandelt worden hiervon:
a., mit Lit. 91/92 (I. 1876) . . . 124, 24 M.
b. " " 95. (I. 210) . . . 1175, 50 M.
zusammen . . 1299, 74 M
somit mit ~~zur Disposition~~ verbleiben 709, 61 –
wovon Verwendung bis zum Schluß des Etatsjahres womöglich baldigst erfolgen soll. Pfuppli.

I. Br. m. Herrn Professor Dr. Dobbert z/Herrn Bibliothekar Grohmann zur gefälligen Kenntnißnahme und weiteren Veranlassung.

I. Berl. An
die Generalkasse des Kgl. Ministeriums
der geistlichen pp. Angelegenheiten

Hier

die pp. erhält beifolgend 2 Rechnungen über und Anlaß der Verfügung zur Fortzahlungen der Akademie, mittels dero Portion, und zwar
a., des Hr. Trilloff vom 5. December 1884 über . . . 124, 24 M.
b., des Buchdruckereibesitzer Gg. Raby vom 14. Februar 1885 über . . . 1175, 50 M.
zum Betrage von zusammen 1299, 74 M
gefälligst mit dem Ersuchen, diesen Betrag an die Empfänger gegen Quittung zu zahlen bez. dem Empfänger, Rechnung, und Schornsteinfeger gegen Quittung zu erstatten und den Titel II. A. pos. 1 des Akademieetats à Cto der obigen Verfügung

vom 10. Juni v. J. – U. V. 1833 – dem vorgedachten Fonds
zugeschlagenen 2009 M. 35 Pf. in der Rechnung pro 1884/85
zur Vereinnahme.

Berlin, den 21. Februar 1885

II. Pr. m. Quittung
Schornsteinfeger zur Kenntnis,
weitere.

Der Präsident
Beckerath Hillmann.

V. Rel. Controle.
Carte
Nr

706

Berlin den 22 März 1885

I. 436. Pr. 9/485. laufd. 13

Rechnung

für die Königliche Akademie.

von H. Gründorff

1 Stein Kaiserbüste neu bronziert		5	–
Summa M		5.	

V.

Betrag zur Ausschreibung Nr.
Gerath bei der Gebäude-Inspection
d. Mej. das Verlangte geliefert,
dasselbe wird hierdurch bescheinigt.
B. 9.4.85.

Zur Vereinnahmung gut.
Pr.

Berlin W., am 30 April 1885

1578.

Rechnung.

P. 1585.
2 Drucke.
Fr.

Königliche Akademie der Künste
Berlin

von **PAUL BETTE, Berlin SW.,** ~~Kronenstrasse 49.~~ Charlottenstr. 96 part

Für genommene Anschläge.
Original-Radirungen von Bellamy &c.

1	Abendstimmung	Meissen, vor d. Schloss	80 —
1	Radfahrer	Breslau "	40 —
			120 —

Andere Druckgattungen &c. &c.

6.
Hierzu befürworte Dr. Dobbert
hochgeneigtest
gütigst gefälligen weiteren
Verordnung ergebenst vorzulegen.
B. d. 5. 85.
Tschauer.

Bei dem Stande des Bibliothek-Fonds
kann auf die Ostern nicht mehr
gegangen werden.
B. 13. Juni 85.
Dobbert.

6.
Die Anlagen sind zurückzusenden.
B. 13. 6. 85.
Tschauer.

Abs. Ministerium
d. 17/6 85 Kr.

Berlin, den 5ten Mai 1885.

1597. Cr. 7/85 laufn. 708

RECHNUNG

für die Bibliothek der Königlichen Academie der Künste

von G. SLABY.

				M.	₰
Febr.	27.	89 Mark'sche und 9 Krüger'sche Handzeichnungen gefixirt			
		Fa. 98 Bögen pro Bogen 15₰		14	70.
	.	4 klg. Zeichnungen beschnitten — 4 Bögen à Bogen 50₰		2	
März	3.	80 kleine Passe-partouts	à 190.	152	
		79 große Rückseiten	à 14.	19	70.
		13 Mittel Rückseiten	à 60₰	7	80.
		2 kleine Rückseiten 4 Bgl.	à 40₰		80.
		79 große Leisten mit Gold belegt	à 30₰	23	70.
		13 Mittel 4 Bgl.	à 40₰	2	60.
		2 kleine 4 Bgl.	à 15₰		30.
	4 Mark K 3. 4 K. IV.	2 kleine Kasten 8 Bgl. aufgeschnitten	à 20 ₰	40.	
	.	1 großer Kasten 4 Bgl.		30	
		7 Lederbügelbilder mit Goldleistel schadow 7			75.
		4 Lederbügelbilder mit Goldleistel Mark 1 4:	à 75₰	3.	
	16.	12 kleine Passe-partouts	à 190.	22	80.
		11 große Rückseiten	à 14.	11.	
		11 " mit Gold belegt	à 30₰	3	30.
		2 Mittel Rückseiten	à 60₰	1	20.
		2 Mittel mit Gold belegt	à 30₰		60.
	28.	15 große Handzeichnungen von Achenbach gefixirt	à 14.	15.	
	.	1 Bgl. Steinmeyer gefixirt		1.	
	.	4 Bell Landschaften von Achenbach gefixirt	à 50₰	2	80
	.	4 Bgl. von Professor Trautschel gefixirt	à 50₰	2	
	.	242 Mark'sche Handzeichnungen gefixirt	à 40₰	96	80.
	.	2 Krüger'sche Zeichnungen gefixirt	à Bgl. 50₰	1.	
	30.	2 Krüger Bgl.	à Bgl. 50₰	1	50.
	4.	2 Krüger Bgl.	à Bgl. 50₰	1	50.
	.	189 Passe-partouts mit Linien in einzelnen Ecken gezeichnet und mit Bengal versehen	à 20₰	37	80.
	.	9 Handzeichnungen von J. Schrader gefixirt	à 70₰	6	30.
	1.	4 Bgl. von Eschke gefixirt	à 70₰	4	20
			Betrag M.	584.	65.

		Transport M.		584.
März	4	Handzeichnungen von Holbein fixirt	à 75 ₰	2
		4 do. do. von A. Hasselhorst und B. Bother fixirt	à 75 ₰	4
		1 Handzeichnung von B. Vermehren, A. Menzel, Th. Hosemann, Hoffgarten und B. Lange fixirt	à 75 ₰	3
1885		2 Blatt Pausen nach Muster ausgeführt	à 20 ₰	40.
		2 Flügelhölzer mit Holzkeil dazu f. Pausen à 10 ₰		
		Feuchtel und Wasch f.	à 75 ₰	1
			M.	636

Inventar. M. [illegible]
Meister d. 19 Jahrg.
Berl. d. 6 Mai 1885.
W. Grohmann
Inspektor

Die Richtigkeit bescheinigt.
B. 7.5.85
W. Grohmann

1. Vrkb: mit anliegender Rechnung:
An
die Generalkasse des Königlichen Ministeriums
der geistlichen pp. Angelegenheiten
hier

~~Die Generalkasse ersucht~~

Obigen Betrag von
636 M.
i. W. pp. wolle die Generalkasse an den Bürger gegen Quittung zahlen und bei Titel III A 1. der laufenden Rechnungen pro 1884/85 verausgaben.

Berlin, den 7. Mai 1885
Der Präsident

2. Kst. Controle.
3. Kalkj. Slaby.

Abschrift mit 8/5.

709

BERLIN, DEN 17. 2 1885.
N.W. Dorotheenplatz

Pr. B. 3985 2 ber. 07

I. 317.

An die Königliche Direction der Akademie der Künste

Berlin.

1.
pr. m. nabst Anlage
Herrn Professor
Dr. Dobbert
Hochwohlgeboren
hierselbst
gefälligen
weiteren Veranlassung
vorgelegt.
B. 18.2.85.
Jüllner.

Gefälligst zur weiteren Veranlassung.
B. 25. März 85
Dobbert.

Rückäußerung bis 18. April 85 erbeten.
B. 2. Apr 85
Dobbert

1.
Herrn Rauch
Mstr. Schwandtfeger
zur gefl. weiteren Veranlassung.
B. 20.4.85.
Jüllner.

Wir beehren uns beigehend Prospekte der Verlagshandlung ergebenst zu übersenden, mit dem gehorsamen Ersuchen, Ihr Wohlgeboren die Sammlungen der Königlichen Akademie empfehlen zu wollen.

Bezüglich der Preise und der Zahlungsbedingungen bemerken wir, daß wir uns die Anstellung vorbehalten, wenn die Subskription nicht bis zum 1. Juli d. J. mindestens 200 Exemplare mit einem Rabatt von 33⅓ % angesetzt haben und daß wir uns mit denjenigen Zahlungsterminen einverstanden erklären müssen, welche der Etat der Königlichen Akademie erfordert.

Einer gefälligen Rückäußerung gefl. binnen [illegible] Wochen gewärtigend

mit vorzüglicher Hochachtung
Photographische Gesellschaft
Wedekemeier

110
103

PROSPECT.

DIE

VORZÜGLICHSTEN GEMÄLDE

DES

HERZOGLICHEN MUSEUMS

ZU

BRAUNSCHWEIG

HERAUSGEGEBEN

VON

DEM DIRECTOR DESSELBEN

HERMAN RIEGEL, Dr. u. Prof.

100 BLATT IN PHOTOGRAPHISCHEM KUPFERDRUCK

PHOTOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT BERLIN
1885.

Nachdem die in den letzten Jahren angestellten Versuche in Bezug auf die harmonische Wiedergabe der Farben durch die Photographie practische Resultate ergeben hatten, lag die Möglichkeit vor, Gemälde alter Meister, bei deren Reproduction jede Retouche vermieden werden sollte, ungleich besser zu photographiren, als früher.

Die unterzeichnete Verlagshandlung bestrebte sich daher, die neue Methode zur Vollkommenheit auszubilden; gleichzeitig war es ihr gelungen, die Uebertragung der Photographie auf die Kupferplatte in grosser Vollendung zu erzielen, so dass nunmehr ganz ausgezeichnete neue Mittel zur Wiedergabe und Vervielfältigung von Gemälden zur Verfügung standen. Diese neuen Verfahren mussten namentlich bei koloristisch behandelten Bildern, die bisher einer wirklich genügenden Wiedergabe sich entzogen hatten, vorzugsweise also bei den holländischen Werken des 17. Jahrhunderts von Bedeutung werden, indem es nun möglich war, die feinsten Stimmungen des Tones und Schattens in der Vervielfältigung aufs treueste festzuhalten. Daneben war der letzteren eine ebensolche Haltbarkeit gesichert, wie Kupferstichen.

Bei so vervollkommneten Mitteln lag es nahe, an die Herausgabe der Braunschweiger Gallerie zu denken, deren herrliche Schätze besonders aus den niederländischen Schulen ausser in wenigen älteren Stichen und einigen Radirungen von W. Unger, aus des Künstlers Anfangszeit, bisher noch gar nicht veröffentlicht waren.

Der Gedanke fand die wohlwollende Unterstützung des Directors Herrn Professor Dr. H. Riegel, welcher nach Prüfung der vorgelegten Proben erkannte, dass hier eine Publication in Aussicht stehe, wie sie bisher noch keiner Gallerie zu Theil geworden war; er erklärte sich daher bereit, die Herausgabe zu leiten, die Auswahl der Bilder zu treffen und in einem Texte dem Werke die erforderlichen Erläuterungen beizugeben.

Als leitendes Princip für die Herstellung der Reproductionen wurde aufgestellt: „Erstrebung harmonischer und völlig dauerbarer Drucke, bei Ausschluss jeder Retouche an den Negativen und Kupferplatten.“

Die Verlagshandlung ist im Stande, als Resultat ihrer Arbeit bereits einen grossen Theil der in Aussicht genommenen Bilder in vollendeten Kupferdrucken vorzulegen; bei staunenswerther Schärfe in den Einzelheiten, die von der Handschrift des Meisters nichts verloren gehen lässt, geben sie die Gemälde in solcher Harmonie wieder, dass sie nicht nur das kostbarste Material für den Kunstgelehrten und Künstler bilden, sondern auch dem kunstsinnigen Laien die Originale in der denkbar treuesten und vollendetsten Nachbildung vorführen. Kurz: mit dieser Ausgabe wird ein urkundlich zu nennendes Werk der Braunschweiger Gallerie geboten, welches den Kunst und Kunstgewerbe pflegenden Anstalten unentbehrlich, dem Kunstfreund ein unerschöpflicher Quell der Anregung und des höchsten Genusses sein wird.

Es sind für die Publication die umstehend verzeichneten 100 Bilder in Aussicht genommen, welche in 10 Lieferungen à 10 Blatt erscheinen werden.

Das Format ist 39×50 Centimeter, der Einzelpreis pro Blatt auf chinesisch Papier
4 Mark 50 Pf.,
der Subscriptionspreis für das vollständige Werk, dessen letzter Lieferung der Text und eine solide Mappe beigegeben werden,
300 Mark.

Ausserdem erscheint, zu fürstlichen Geschenken geeignet, eine Pracht-Ausgabe von ausgewählten Drucken in schöner Ledermappe zum Preise von
400 Mark.

Gleichzeitig mit diesem Prospect gelangt die erste Lieferung zur Ausgabe und kann durch jede grössere Buch- und Kunsthandlung bezogen werden; sie enthält:

No. 4. Frans de Vriendt gen. Fr. Floris: Der Falkenjäger.
„ 18. Abraham Goyaerts: Waldlandschaft mit den Figuren der vier Elemente.
„ 25. Lukas van Leyden: Selbstbildniss des Meisters.
„ 59. Bernhart Fabritius: Petrus im Hause des Hauptmanns Cornelius zu Cäsarea.
„ 61. Pieter Quast: Ein Branntweinverkäufer und ein altes Weib.
„ 62. Adriaen van Ostade: Die Verkündigung der Geburt Christi an die Hirten.
„ 65. Hendrik Martensz Rokes gen. Sorgh: Die Arbeiter des Weinbergs.
„ 66. Jan Steen: Die Eheverschreibung.
„ 85. Jacob van Ruisdael: Wasserfall mit dem Wachtthurm.
„ 93. Paolo Caliari gen. Veronese: Bildniss der Gattin des Meisters.

Wir bitten um Ihre geneigten Aufträge.

BERLIN, März 1885.

PHOTOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT.

111
104

INHALTS-UEBERSICHT.

Mit Vorbehalt einzelner Abänderungen.

Laufende No.	Maler.	Gegenstand.	Nummer des Gallerie-Katalogs.
		1. Deutsche Schule.	
1.	H. Holbein d. j.	Bildniss des Kaufmanns Fallenn	9.
2.	L. Cranach d. j.	Die Predigt des Johannes	351.
3.	A. Elsheimer	Gebirgslandschaft mit verfallenem Tempel	769.
		2. Vlämische Schule.	
4.	F. Floris	Der Falkenjäger	101.
5.	F. Pourbus d. ä.	Der Mann mit dem Glase	102.
6.	P. Brill	Landschaft mit römischen Ruinen	636.
7.	J. de Momper d. j.	Der Sommer, Landschaft	639.
8.	S. Vranex	Ein Reitergefecht	684.
9.	P. P. Rubens	Bildniss des Marchese Ambrogio Spinola	103.
10.	derselbe	Männliches Bildniss	104.
11.	derselbe	Judith mit dem Haupte des Holofernes	455.
12.	D. Vinckboons	Vlämische Kirmess	651.
13.	F. Snyders	Eine Wildschweinshetze	859.
14.	F. Francken d. j.	Neptun und Galatea	422.
15.	P. Schaubroek	Die Predigt des Johannes	632.
16.	P. van Hulst	Eine vlämische Kirmess	655.
17.	D. Teniers d. ä.	Landschaft mit Bergschloss	657.
18.	A. Goyaerts	Waldlandschaft mit den Figuren der vier Elemente	656.
19.	J. Jordaens	Das Bohnenfest	468.
20.	van Dyck	Männliches Bildniss	109.
21.	P. Meulener	Eine Schlacht des Herzogs Christian von Braunschweig	545.
22.	Jan Fyt	Zwei Pferde	662.
23.	D. Teniers d. j.	Der Alchymist	582.
24.	Chr. Luykx	Stillleben	881.
		3. Holländische Schule.	
25.	Luk. van Leyden	Selbstbildniss	117.
26.	Monogr. S. J. A. M. L. V.	Speisung der Armen	430.
27.	Cornelis van Haarlem	Die Sündfluth	444.
28.	Antonis Moor	Der Mann mit den Handschuhen	118.
29.	J. Uitewael	Ein Göttermahl	452.
30.	G. Honthorst	Knabe mit einer Flöte	334.
31.	A. Keirincx	Grosse Landschaft mit Nymphen	678.
32.	A. Willaerts	Strandbild mit dem Kirchthurme	722.
33.	D. Vertangen	Landschaft mit der Diana	730.
34.	J. E. Esselins	Gebirgslandschaft mit badender Nymphe	731.
35.	J. van Ravesteyn	Grosses Familienbildniss	124.
36.	P. Lastman	David im Tempel	448.
37.	P. Mierevelt	Familienbild	127.
38.	L. Bramer	Jesus zwischen den Schriftgelehrten	513.
39.	C. Moyaert	Die Berufung des Matthäus	514.
40.	C. J. van Ceulen	Männliches Brustbild	149.
41.	Rembrandt	Bildniss eines Unbekannten	131.
42.	derselbe	Bildniss der Gattin dieses Unbekannten	132.
43.	derselbe	Christus und Magdalena	518.
44.	derselbe	Gewitterlandschaft	688.
45.	derselbe	Familienbild	130.
46.	J. Lievensz d. ä.	Das Opfer Abraham's	515.

Laufende No.	Maler.	Gegenstand.	Nummer des Gallerie-Katalogs.
47.	S. Koninck	Ein Gelehrter am Arbeitstische	523.
48.	F. Bol	Tobias und Sarah	525.
49.	derselbe	Pyrrhus und Fabritius	527.
50.	derselbe	Bekränzung des C. Duilius	528.
51.	G. Flinck	Junges Mädchen in der Tracht einer Schäferin	152.
52.	J. Victors	Die Gefangennehmung Simson's	530.
53.	G. van den Eeckhout	Salomo opfert fremden Göttern	534.
54.	derselbe	Mutter und Kind	537.
55.	derselbe	Tobias seinen Vater heilend	538.
56.	N. Maes	Ein Gelehrter	604.
57.	D. Bleker	Männliches Brustbild	126.
58.	P. Bent	Die Verkündigung der Geburt Christi	558.
59.	B. Fabritius	Petrus im Hause des Cornelius	532.
60.	B. van der Helst	Familienbildniss	146.
61.	P. Quast	Ein Branntweinverkäufer	568.
62.	A. van Ostade	Die Verkündigung der Geburt Christi	540.
63.	G. Dov	Selbstbildniss	587.
64.	Ph. Wouwerman	Die Himmelfahrt Christi	542.
65.	H. Sorgh	Die Arbeiter des Weinberges	595.
66.	J. Steen	Die Eheverschreibung	599.
67.	G. Metsu	Die Bierschenkin	590.
68.	J. van der Meer van Delft	Das Mädchen mit dem Weinglase	611.
69.	C. Netscher	Schäfer und Schäferin	612.
70.	G. Schalcken	Ein junger Mann mit einer Maske spielend	616.
71.	R. Brakenburgh	Gesellschaft in einer Bauernstube	619.
72.	A. van der Werff	Adam und Eva	559.
73.	C. Dusart	Eine Bauerngesellschaft	626.
74.	P. Molyn d. ä.	Sandige Anhöhe mit Baumgruppe	686.
75.	J. van Goyen	Dorfansicht mit durchziehendem Kriegsvolk	682.
76.	H. Swanevelt	Italienische Landschaft mit Brücke	765.
77.	W. de Heusch	Italienische Gebirgslandschaft	749.
78.	A. van der Neer	Winterlandschaft	692.
79.	A. Pynacker	Italienische Landschaft mit Maulthiertreibern	739.
80.	A. van Everdingen	Wassersturz mit Alpenhütte	698.
81.	derselbe	Norwegisches Hochgebirge	699.
82.	J. van der Meer d. ä. v. Harlem	Holländische Flachlandschaft	709.
83.	J. van Ruisdael	Gebirgslandschaft	700.
84.	derselbe	Wasserfall mit Bergschloss	701.
85.	derselbe	Wasserfall mit Wachtthurm	702.
86.	A. C. Begeyn	Waldlandschaft	760.
87.	C. du Bois	Waldlandschaft	705.
88.	J. van der Heyden	Landschaft mit altem Schloss und Brücke	710.
89.	J. Bellevois	Seesturm an felsiger Küste	771.
90.	J. Griffier d. ä.	Vergnügen auf dem Eise bei einer Stadt	713.
91.	Dirk van Delen	Hof eines Lustschlosses mit Gesellschaft	832.
		4. Italienische Schule.	
92.	Giorgione	Adam und Eva	225.
93.	P. Veronese	Bildniss seiner Gattin	171.
94.	G. Reni	Cephalus und Prokris	292.
95.	F. Albani	Die Schmückung der Venus	299.
96.	Caravaggio	Selbstbildniss	175.
97.	Lo Spagnoletto	Bildniss des Malers Zurbaran	183.
98.	B. Castiglione	Die Verkündigung der Hirten	268.
99.	B. Biscaino	Die Geburt Christi	269.
		5. Französische Schule.	
100.	H. Rigaud	Bildniss der Herzogin Elisabeth Charlotte von Orléans	189.

Lager von Kupferstichen, Radirungen, Handzeichnungen, Original-Aquarellen, Kunst-Antiquariat.

Amsler & Ruthardt
Kunst-Handlung
Berlin W.
Behrenstraße 29 a. Ecke der Charlottenstraße.

Lager von Photographien nach alten und neuen Meistern, Illustr. Prachtwerken und Galleriewerken Einrahmungen.

T689

B. 25/7 85. 2/F. 112 3.

188 105

Rechnung für Ć Akademie de Künste Hr.

Sie erhalten auf Wunsch: ~~zur Ansicht~~: zur Fortsetzung:

1. D. Gemälden d. Span. Museums
3 Bauerschaften. Gr 1-2.
pro cpt. 2. Silbergroschen
Netto baar. Mk. 300.

Zur Bibliothek.
B. 25/7 85.
Zillmer.

1783.

B. 11/6. 1885.

113

Amsler & Ruthardt

Kunst-Handlung

Berlin W.

Behrenstraße 29 a. Ecke der Charlottenstraße.

Telegramm-Adr: „Rutames, Berlin."

Lager
von
hen, Radirungen,
eichnungen
l-Aquarellen,
-Antiquariat.

von
Photographien nach alten und neuen Meistern,
Illustr. Pracht- u. Galleriewerken
Einrahmungen.

ung für d Kgl. Akademie d Künste
Hag

Sie erhalten auf Wunsch zur Ansicht zur Fortsetzung:

Zahlbar in Berlin.

1 D. vorzügl. Genera d.
vorzügl. Zeitung Braunschweig
Ser 3. zur Fortsetzg.

Zur Bibliothek.

B. 13/6 85.

Zöllner.
Sekretär
Berlin, d. 14/6 W. Hartmann
15.85.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 13ten Juni 1885.

I. 805.

P. № 1159.

Ew. Hochwohlgeboren übersende ich beifolgend ergebenst eine Sammlung von 10 photogrammetrischen Lichtdruckblättern der Elisabeth-Kirche in Marburg und der Kirche in Nieder-Weimar nebst 5 Erläuterungen der zugehörigen kurzen Bemerkungen über die photogrammetrischen Aufnahmen. Anbei erfolge zur gefälligen Kenntnißnahme.

Gossler

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Professor Dr. Becker
Hochwohlgeboren
Hier

d.
1. Pl. an das Herrn Minister in
Berlin:

Betrifft die Sammlung photogrammetrischer Lichtdruckblätter der Elisabeth-Kirche in Marburg und der Kirche in Nieder-Weimar.

Ew. Excellenz
beehre ich mich das gehorsamst Anlage ergebenst für die mittelst hohen Reskripts vom 13 Juni d. J. P. № 1159. übersandte Sammlung von 10 photogrammetrischen Lichtdruckblättern der Elisabeth-Kirche in Marburg und der Kirche in Nieder-Weimar, welche ich nebst 5 dazu
gehörigen

folgenden, erläuternden Bemerkungen über das photogrammatische Institut" ergebenst Kenntnahme zu dem Zweck der Akademie der Künste, resp. Bibliothek der Akademie einreichen zu können.

Der Vorsteher
gez. Zum Bibliothek
B. d. 7. 85.

Berger Zöllner

Schulten.

Berlin, d. 1/7 W. Grohmann
1885.

115

Amsler & Ruthardt
Kunst-Handlung
Berlin W.
Behrenstraße 29 a. Ecke der Charlottenstraße.

Telegramm-Adr: „Rutames, Berlin."

I. Lager
von
Kupferstichen, Radirungen,
Handzeichnungen
Original-Aquarellen,
Kunst-Antiquariat.

II. Lager
Photographien nach alten und neuen Meistern,
Illustr. Prachtwerken
Einrahmungen.

Berlin 22/7 1885.

L. 991.

Rechnung für die Königl. Akademie der Künste. Hier.

Sie erhalten auf Wunsch: zur ~~Ansicht~~ zur Fortsetzung:

Zahlbar in Berlin.

1.	Die sogenannten Gemälde d. Herzogl. Gallerie z. Braunschweig Lfr 4. Heft	Fortsetzung.

Zur Bibliothek,
B. 24/VII 85.
Zöllner.

109 176

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U. W. № 1719.

Berlin, den 10. August 1885.

I. 1062.

v. 8/8 85
Haut 13/8

1 Mappe

Der Königlichen Akademie übersende ich anbei einen Künstlerdruck von dem mit Bewilligung herzustellenden Heyer'schen Kupferstiche „die Poesie" nach Rafael als Geschenk für die dortige Sammlung. Der Empfangbestätigung ist entgegenzusehen.

Im Vertretung.
Williams

1. Ja das gestrigen Bewilligung mitgetheilt.
2. Zu den Akten. B. 5.11.85.
Zöllner.

A.
1. Der Empfang ist einstweilen zu Protokoll.
2. Journal. Attest beizufügen.
3. Refer: An den Königlichen Kunst- und Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten Herrn Dr. von Goßler, Excellenz hier.

Ew. Excellenz beehren wir uns den gehorsamsten Dank abzustatten für den mittelst hoher Verfügung vom 10. ds. Mts. U. W. 1719 — 1 Geschenk für die dortige Kunstsammlung überwiesenen Künstlerdruck von Leonhard Meyer'schen Kupferstiche „die Poesie" nach Rafael, indem wir gleichzeitig den verfügten Empfangbescheinigt. beifügen.

Die Königliche Akademie der Künste 4. Reprod. mpr. ganz ergebenst.
Hier. Berl. 14/8 85.
Der Senat, d. z. d. b. d. [illegible]

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U. II. № 3915.

K. 1885. 110.

I 1467. Berlin, den 14ª November 1885.

Der Bildhauer Paul Dietsche hier, Marienburger Metzgerstrasse 20, hat mir mitgetheilt, dass er eine Büste des verewigten Privatdocenten, Professor Christian Richter, angefertigt habe.

Der Senat ersucht mich, Sich darüber gefl. mit zu äussern, ob die Büste event. für das Sitzungszimmer Daselbst zu erwerben bezw. auszuführen und welche Preis, eventuell dem Verfertiger zu gewähren sein dürfte.

Gosler

An
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste, Section
für die bildenden Künste
hier.

d. ad 1467

1. Schrb. an den Bildhauer Kgl. Paul Pietsch
Wohnungsort
Marburgerstr. 40 parterre.

Von Wohlgeboren ersuchen wir ergebenst,
uns behufs der Feststellung einer Ihnen
Mitglied des geschäftsführenden Ausschusses
Ausschusses zu gefälligst die von Ihnen angefertigte
Büste unseres verewigten Mitgliedes, Professor Gustav
Richter, auf kurze Zeit zur Ansicht gütigst zu erstatten,
und bitten wir, dieselbe, sowie möglich, zu Besserung
der wirksamen Lichts in dem Bureau der Akademie, Thei-
marstr. 6 I, während der Geschäftsstunden von
9 bis 3 Uhr abliefern zu lassen.
Der Schrift, Sekr. f. die d. Künste

2. Schrb. an Kgl. Professor R. Begas,
Mitglied des Senats der Kgl. Akademie der Künste
Wertraulich! Hochwohlgeboren.

Hochgeehrter Herr Kollege!

Vom Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten
sind wir zu gutächtlicher Äußerung über einen von
dem Bildhauer Paul Pietsch selbst angefertigten Büste
unseres verewigten Mitgliedes, Professor Gustav Richter
und ersuchlich zu einer Äußerung darüber aufgefordert
worden, ob diese Büste eventuell für unser Sitzungs-
zimmer zu erwerben bezw. nützlich und welcher
Preis dafür zu zahlen wäre, sowie ferner, ob
die Büste dauernd Wertschätzung zu genießen scheint.
Da uns bekannt ist, daß auch Sie eine Büste Gustav
Richter's gefertigt haben, und als selbst nahestehend
sein

Berlin 9/1 86.

I 80.

P. II/86.
B.
112

An
den Chef
des Generalstabes
der Armee.

Auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs
übersende ich Ihnen anliegend eine Abschrift
des Berichts des Militär-Bevollmächtigten
in Wien vom 21. d. M. über die Feier
des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers
und Königs Franz Joseph I.

Berlin, den 24. Januar 1886.

Der Kriegsminister.
In Vertretung:
von Pape
Generalmajor.

B. 11. 1. 86.

Ja.

Wien vom 24. d. M.
Betr. Feier des Geburtstages
Sr. Majestät des Kaisers
Franz Joseph.

Hier abzugeben d.
voraussichtlich im Sitzungs-
saale entgegengenommen.

Ja

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U. V. № 4265 II

Berlin, den 12. Januar 1886.

I. 128.

Vermerk über Ankauf eines Photogravüre des im Besitze der Verbindung für historische Kunst befindlichen Gemäldes von Professor Scheuerenberg:

„Verlobung Luthers mit Katharina von Bora"

1. Zu der gestrigen Generalversammlung mitgetheilt.
2. Zur Bibliothek.
B. 18. 2. 86.
Böttcher.
ans. 18. 2. 87.
Schmidt.

An
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste
Hier.

2.
1. Report. an den Herrn Minister:
Ew. Excellenz beehren wir uns unserm gehorsamsten Vorschlage vom 12 Januar v. J. — U. N. № 4265 II — überreichten Ankauf einer Photogravüre des Scheuerenberg'schen Gemäldes „Verlobung Luthers mit Katharina von Bora" abzustatten.
Der Senat
2. Report. in der nächsten Senatssitzung.
B. 12. 2. 86.
mdt. 23/2 86.
ab. 12/3

Berlin den 30 Januar 1885. 114

Betrifft die von dem Bildhauer Paul Pietsch hierselbst ausgeführte Büste des verewigten Baumeisters Gustav Richter.

pvt. 271.

An Königl. Bauinspektion

Ew. Hochwohlgeboren

Beehren wir uns in Fortsetzung des hiesigen Reskripts vom 14 November vor. Jahres – U.N. No 3915 – Betreffend die von dem Bildhauer Paul Pietsch hierselbst ausgeführte Büste des verewigten Baumeisters, Professors Gustav Richter gehorsamst zu berichten, daß sich gegen die Fortsetzung-Ausführung die der Büste nicht entgegen steht, dagegen steht die Künstlerische Beurtheilung nicht bevorstehig ist, daß wir die Fortsetzung der Büste beschließen. Ausführung in Sitzungszimmer des Senats zu bestimmen anheimstellen.

Der Senat, Sektion für die bildenden Künste

An
den Königl. Herrn Minister der geistlichen Unterrichts- Angelegenheiten Herrn Dr. von Goßler Hochwohlgeboren.

2. Schreiben an den Bildhauer Pietsch

Berlin den 30 Januar
1866

Nr. 271.

Hochgeboren:

Euer pp. haben mir die Ehre
Ihre Anfrage zugestellt
das Harmoniesystem betreffend. Ich
habe Ihnen mit Vergnügen
darauf zu
Ihrer Zufriedenheit.

B. ordinem. Ihr Verehrer
Fabr. p. d. G. R.

122

Très Illustre . Monsieur

1533.

Dans la très renommée Galerie de Florence existe une collection des portraits des Peintres des différentes écoles Italiennes et étrangères, exécutés par les mêmes Peintres, recueillie en différentes époques, et occasions, par différents membres de l'Illustre maison des Medicis, depuis François le Cardinal Leopold, jusqu'a Leopold 1er de Toscane, et Duc, et attesté par l'Abbé Pagni Florentin, et par le très savant Senateur Buonarroti.

Ce serait une chose très inutile de s'étendre sur l'importance historique, et esthetique de cette collection. Il suffit de considérer que non seulement elle nous a fait parvenir les effigies, et les noms de ces 300 illustres peintres, mais elle nous donne encore un essai pas douteux du style de chacun, avec les différentes marquées des différentes écoles en diverses Epoques.

De la susdite collection il en existe une unique à Florence très complete, executée par le Peintre Florentin Luca Giunti exemple plus unique que rare de patience, et d'amour pour son Art.

Giunti accomplit cette copie dans l'espace de vingts années, et s'il put faire cela, ce fut parce son Etat lui permettait de pas marchander son travail pour vivre.

Les Professeurs Vincent Salvini, Archange Michel Migliorini, Emile Burri, et Noël Sarti attestent de plein accord la plus scrupuleuse fidelité conservée par Mr Giunti, dans les copies de ces portraits, comme aussi la beauté du coloris, et l'imitation parfaite du style.

En considération du merite particulier de copies, que l'on n'obtient que très rarement par des copiateurs mercenaires, comme aussi l'occasion favorable, mais pas trop facile à rencontrer qu'un artiste dépense vingt années de son existence pour un tel ouvrage, le

soussigné prie votre Sig. très Illustre de deleguer
quelqu'un de votre confiance pour la faire examiner.

Tout les étrangers ont le bonheur d'étudier
dans le célebre Galerie de Florence, et la collection
de Giunti offre aux Artistes des materiels pas trop indigni
pour l'étude de l'esthetique, et de l'histoire de
l'Art.

Si les merites de cet ouvrage seront reconnus, le
soussigné se flatte que l'Illustre Academie que vous
presidez si honorablement, ne voudra pas se laisser
echapper une occasion si favorable, et voudra pour
son propre compte l'acquerir.

Agréez MM dans l'attente mes respectueuses
salutations

Florence le 25. 9bre 1885

Ernest Devoni
J. Berti Catura
Graveur à Florence
2. Via Cimabue.

Respondeatur: V.

Hochgeehrter Herr!

Auf Ihre gefällige Zuschrift vom 25ten vorigen M. beehre
ich mich zu erwiedern, daß die Kgl. Akademie der
Künste wünscht die Anschaffung des Mittel zu
Gunsten und übersetzung Künstlers für eigenen
Rechnung zu verschaffen, daß ich aber den Inhalt
Ihres Schreibens einzelnen Mitgliedern der Akademie
mittheilen

11473

werde, damit diese bei sich darüber
Gelegenheit Ihrem Ansuchen nachkommen möge
von Ihnen weitgeschätzte Verwendung in Rücksprache
zu nehmen.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Der Präsident

B. 5. 12. 85.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

I. 1539. Berlin, den 25. November 1883.

U IV № 3953.

Der Canal beauftragte ist mit Bezug auf den gefälligen Bericht vom 19 d. M. – I. 243 – dem Bildhauer Julius Moser hierselbst, welcher auf Anfrage das Verfahren, zum Vorschlage mit der Darstellung der Büste des verewigten Geheimen Regierungs-Raths Hitzig, im Museum beauftragt worden ist, diesen Auftrag ausgeführt hat und nunmehr, nachdem die Arbeit durch den Professor Schaper besichtigt worden genehmigt worden ist, die Büste an den Canal abzuliefern.

Ich habe den Künstler angewiesen, seine weiteren Ansprüche an den Canal in Bezug auf die Herstellung seines Werkes gefälligst anzumelden.

Ein Inventarisirungsattest wolle der Canal der Generalkasse des Ministeriums

An

den Canal der Königlichen
Akademie der Künste

hier.

mit

Berlin 31 Dec 1885

106

Kr. cor.

I. 1765.

Hochgeehrter Herr Professor!

mit Leipzig auf meinem Ordre vorschlagen
Sorge direkt zugehen lassen.

Hochachtungsvoll

S.

Schreiben an den Bildhauer Kgl. Professor Julius Moser
Wohlgeboren
Königgrätzerstr. No. 39:

Mit Bezug auf das mir zugegangene Reskript des Königl. Ministeriums der geistlichen pp. Angelegenheiten vom 15ten vor. M. ersuche ich Ew. Wohlgeboren mir gefälligst mit gefälliger Rücksendung derselben, gefl. die Abschätzung der von Ihnen modellirten Büste des verstorbenen Präsidenten Kitzig zu mir gelangen zu lassen, um solche der Kommission zur Begutachtung vorlegen zu können.

Der Rector, Professor der bild. Künste

Hitzig

B. 21.12.85.

Mit Bezug auf Ihre Zuschrift vom 21 ds. Mts. erwidere ich Ihnen ergebenst, daß die von Ihnen modellirte Marmor Büste des verstorbenen Präsidenten Kitzig zur Abschätzung bereit steht. Wollen Sie die Güte haben mir Nachricht zugehen zu lassen, wann und wohin die Büste abgeholt werden soll.

Mit vorzüglicher Hochachtung

J. Moser

Bildhauer
Professor Julius Moser
Wohlgeboren
Königgrätzerstr. No. 39.

B. 5.1.86.

Dem Präsidenten der Königl. Akademie der Künste
Herrn Professor L. Becker
Hochwohlgeboren

I. 1539.

Berlin 22/5 56.

Pr. cor. Bz.

I. 187.

[illegible]

Berlin den 8 März 1886.

Betrifft die Herstellung neuer Numerirstempel für Pässe.

An Excellenz den Herrn Minister des Innern.

Ew. Excellenz beehren wir uns ergebenst zu benachrichtigen, daß wir unter dem 25 November vor. J. — U.N. No 3953 — zu beschaffen gebeten haben, daß der bisherige Beamte Moser sich selbst die Numerirstempel in Warmbrunn mehrfach widerrechtlich anfertigen, und damit Gebrauch machen können, daß wir aber nunmehr in Erfahrung gebracht haben, daß auch der Beamte Moser nicht mehr im Stande ist, die Stempel zu liefern, und daß wir uns daher genöthigt sehen, neue Stempel anfertigen zu lassen.

Wir ersuchen Ew. Excellenz ergebenst, uns gefälligst mittheilen zu wollen, ob wir diese Stempel durch die Königliche Regierung in Breslau oder durch die Königliche Regierung in Liegnitz anfertigen lassen sollen.

Der Minister des Innern
Im Auftrage
Dr. von Goßler

An
den Königl. Polizei-Präsidenten
Herrn Freiherrn von Richthofen
Hochwohlgeboren
hierselbst.

E. III. 230.

Berlin, den 15 Januar 1886.

W. Grohmann

Angestellte.

Amsler & Ruthardt. Kunsthandlung für Bücher und Kunstsachen.

Berlin W. Behrenstrasse 29.

Das Museum der Stadt Harlem.

14 Photogravuren nach Bildern von Frans Hals u. Anderen à Blatt — 5 Mark.

Berlin, den 9ten Januar 1886.

W. Grohmann

Angestellte.

189. 118 D. 11/86. 127

Empfangen 11/1 86.

128

Berlin, den 20. Febr 1886.

Nr. 23/286. 2 te 119

Dem 1364 ausl.

Hochverehrliches Praesidium des
Senats der Königl Akademie der
Künste, zu Händen des
Herrn Professor Carl Becker

Berlin.

beehrt sich der unterzeichnete Vorstand des Vereins für Original-Radirung zu Berlin, unter Hinweis auf die Sanctionirung des Statuts vom 2. Febr. 86 und des Ausschreibens vom 18. c. mit der ganz ergebenen Bitte zu überreichen, von der Constituirung und dem Statut des Vereins für Original-Radirung Kenntniss zu nehmen.

Der Vorstand
J. A.
Lahmann

d.

1. der Verein, Petition für die bildenden Künste, sind in der Absicht einen Beitritt des Akademie zu dem vorbezeichneten Verein mit einem Jahresbeitrag von 30 M. beschließen.
2. Herrn Willi Gustav Lehmann zur gefälligen Kenntnisnahme.
B. 10.4.86.
Georg Hellmer.

120 129

Berlin, 18. Februar 1886.

E. T.

Am 2. Februar cr. hat der

Verein für Original-Radirung zu Berlin

sich definitiv constituirt. Der Verein verfolgt den Zweck, die Kunst des Radirens zu pflegen und zu fördern, und allgemeine Theilnahme für die graphischen Künste zu erwecken.

Zu diesem Behufe wird der Verein Radirungen und zwar vorzugsweise Original-Radirungen seiner Mitglieder erwerben, und Abdrücke derselben an die Vereins-Mitglieder vertheilen.

Ausgeschlossen sind alle mechanischen Reproductions-Arten.

Der Jahresbeitrag ist auf 15 Mark festgesetzt und erhält nach ausdrücklicher Bestimmung des Statuts jedes Mitglied einen Abdruck von den sämmtlichen für das Vereinsjahr erworbenen Platten, deren Anzahl sich nach dem Preise und den zur Verfügung stehenden Mitteln richtet. Die Mitglieder, welche sich zur Zahlung eines jährlichen Beitrages von 30 Mark verpflichten, erhalten Abdrücke vor der Schrift. Erweist sich eine Einschränkung der Zahl dieser Mitglieder als nothwendig, so entscheidet die Zeitfolge der bezüglichen Anmeldung. Ueber die Aufbewahrung, weitere Benutzung oder Vernichtung der Platten, beschließt die General-Versammlung.

PAUL BETTE
BERLIN, W.
KRONEN-STRASSE 49.

121 130

Hinsichtlich der Organisation des Vereins wird auf das Statut Bezug genommen und bemerkt, daß Kunsthändler Herr Paul Bette, S.W. 12, Charlottenstraße 96, mit den geschäftlichen Functionen des Vereins beauftragt wurde.

Der unterzeichnete Vorstand beehrt sich, die Freunde der Radirkunst zum Beitritt des Vereins höflichst einzuladen, und um Förderung der Bestrebungen des Vereins zu ersuchen.

Der Vorstand.

W. Bahlmann,
Geh. Ober-Reg.-Rath, Vorsitzender.

Gustav Eilers
Professor, Stellvertreter d. Vorsitzenden.

Ernst Ewald,
Professor
Direct. am K. Kunstgewerbemuseum.

Louis Jacoby,
Professor.

Dr. Jordan
Geh. Ober-Reg.-Rath
comm. Director d. Nat.-Galerie.

Ludwig Knaus,
Professor.

Dr. Adolf Menzel,
Professor.

Es wird ersucht, briefliche Mittheilungen, Beitritts-Erklärungen und Geldsendungen an die Firma

Paul Bette, Berlin S.W. 12, Charlotten-Straße 96

zu richten.

STATUT

des

Vereins für Original-Radirung

zu Berlin.

131

122

Statut

des

Vereins für Original-Radirung zu Berlin.

§ 1.

Der Verein für Original-Radirung zu Berlin verfolgt den Zweck, die Kunst des Radirens zu pflegen und zu fördern, und allgemeine Theilnahme für die graphischen Künste zu erwecken.

Zu diesem Behufe wird der Verein Radirungen und zwar vorzugsweise Original-Radirungen seiner Mitglieder erwerben und Abdrücke derselben an die Vereins-Mitglieder vertheilen.

Ausgeschlossen sind alle mechanischen Reproductionsarten.

§ 2.

Die Mitgliedschaft wird erreicht durch Beitrittserklärung und Zahlung des Beitrages (§ 3).

§ 3.

Jedes Mitglied ist verpflichtet, einen jährlichen Beitrag von 15 Mark binnen der ersten drei Monate des Kalenderjahres, und erfolgt der Beitritt in den späteren Monaten, bei der Beitrittserklärung an die Vereinskasse zu entrichten.

§ 4.

Jedes Mitglied erhält einen Abdruck von den sämmtlichen für das Vereinsjahr erworbenen Platten, deren Anzahl sich nach dem Preise und den zur Verfügung stehenden

Mitteln richtet. Die Mitglieder, welche sich zur Zahlung eines jährlichen Beitrages von 30 Mark verpflichten, erhalten Abdrücke vor der Schrift. Erweist sich eine Einschränkung der Zahl dieser Mitglieder als nothwendig, so entscheidet die Zeitfolge der bezüglichen Anmeldung. Ueber die Aufbewahrung, weitere Benutzung oder Vernichtung der Platten beschliesst die General-Versammlung (§ 11).

§ 5.

Die Organe des Vereins sind:
a) der Vorstand,
b) der Geschäftsführer,
c) die General-Versammlung.

§ 6.

Der Vorstand besteht aus 7 in Berlin wohnhaften Mitgliedern, von denen 5 Künstler und zwar 2 Graphiker sein müssen.

Der Vorstand wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.

§ 7.

Für die Jahre 1886 und 1887 bilden den Vorstand:
Geh. Ober-Reg.-Rath **W. Bahlmann,** als Vorsitzender,
Professor **Gustav Eilers,** als dessen Stellvertreter,
Professor **Ernst Ewald,** Director am Königl. Kunstgewerbe-Museum,
Professor **Louis Jacoby,**
Geh. Ober-Reg.-Rath **Dr. Jordan,** comm. Director der National-Galerie.
Professor **Ludwig Knaus,**
Professor Dr. **Adolf Menzel.**

In Zukunft wird der Vorstand von der General-Versammlung auf 2 Jahre, und zwar in getrennten Wahlgängen mit absoluter Stimmen-Mehrheit gewählt. Für ein während der Wahlperiode ausscheidendes Mitglied erfolgt die Neuwahl für den Rest der Wahlperiode durch den Vorstand.

§ 8.

Der Vorstand hält Sitzungen nach Bedürfniss. Der Vorsitzende, oder im Behinderungsfalle dessen Stellvertreter, erlässt die Einladungen unter Mittheilung der Tagesordnung.

132

128

Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens 4 Mitglieder anwesend sind. Er fasst seine Beschlüsse mit absoluter Stimmen-Mehrheit; im Falle der Stimmen-Gleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Bei der Beschlussfassung über den Ankauf von Platten ist schriftliche Stimmenabgabe zulässig und in der Regel von den Mitgliedern einzuholen, welche persönlich zu erscheinen verhindert sind.

§ 9.

Dem Vorstande liegt die Leitung der Vereins-Angelegenheiten, soweit sie nicht der General-Versammlung vorbehalten sind, sowie die Vertretung des Vereins nach aussen ob.

Insbesondere beschliesst derselbe
a) über die Annahme und Entlassung des Geschäftsführers, sowie über die Entschädigung der Mühewaltung desselben,
b) über die Auswahl und den Preis der für die Vereins-Blätter zu erwerbenden Platten,
c) über die Maximal-Grösse dieser Platten, das Format des Papieres und die Zahl der Abdrücke vor und mit der Schrift,
d) über das gesammte Kassen- und Rechnungswesen,
e) über die Anberaumung und Tagesordnung der General-Versammlungen.

Anträge, welche vor dem 1. November, von mindestens 15 Mitglieder unterzeichnet, eingegangen sind, werden auf die Tagesordnung der nächsten General-Versammlung gesetzt.

§ 10.

Der Geschäftsführer führt die Geschäfte des Vereins nach den Anweisungen des Vorstandes. Demselben liegt insbesondere ob
a) die Führung des Protokolls in den Sitzungen des Vorstandes,
b) die Führung der Korrespondenz,
c) die Verwaltung der Kasse,
d) die Vertheilung der Vereinsblätter.

§ 11.

In jedem Jahre findet eine ordentliche General-Versammlung der Mitglieder statt. Die Berufung erfolgt durch den

Vorstand im December unter Mittheilung der Tagesordnung. Die General-Versammlung wird von dem Vorsitzenden des Vorstandes geleitet; in derselben wird vom Vorstande über die Wirksamkeit des Vereins im verflossenen Jahre und über die Vermögenslage Rechenschaft abgelegt.

Die General-Versammlung beschliesst über die Decharge der Jahresrechnung, über die Ernennung von Ehrenmitgliedern, über die Verwendung der benutzten Platten (§ 4), über etwaige Abänderung des Statuts und wählt ferner den Vorstand und für jedes Jahr 2 Rechnungs-Revisoren.

§ 12.

Die General-Versammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens 15 Mitglieder anwesend sind. Zur Statuten-Aenderung ist die Stimmenabgabe von mindestens 31 Mitgliedern erforderlich.

BERLIN, 2. Februar 1886.

Hans von Adelson. **Bahlmann,**
Geh. Ober-Reg.-Rath.

Carl Becker, **A. Dorgerloh.** **Gustav Eilers,**
Prof., Präsident d. K. Academie d. Künste. Rittergutsbesitzer. Professor.

Ernst Ewald, **Greiff,**
Prof., Direct. am K. Kunstgewerbemuseum. Wirkl. Geh.-Rath u. Ministerialdirector.

Louis Jacoby, **Dr. Jordan,** **Ludwig Knaus,**
Professor. Geh. Ober-Reg.-Rath, comm. Director d. Nat.-Gallerie. Professor.

Lessing, **Julius Lohmeyer,** **C. Ludwig,**
Landgerichts-Director. Schriftsteller. Professor.

Dr. Adolf Menzel, **Paul Meyerheim,**
Professor. Professor.

Dr. Schöne,
General-Director der Königl. Museen.

Berlin, Druck von W. Büxenstein.

135

Kr. cat. Abt. C 124

I. 1472.

BERLIN SW. 12, Charlottenstr. 56, am 5 April 1886

Bibliothek der Königlichen Akademie der Künste, Berlin

Der

Verein für Original-Radirung zu Berlin

hat sich am 2. Februar 1886 mit einer Mitgliederzahl von 250 Mitgliedern constituirt und seinen Vorstand gebildet aus den Herren:

Geh. Ober-Reg.-Rath **Bahlmann,** als Vorsitzender,
Professor **Gustav Eilers,** als dessen Stellvertreter,
Professor **Ernst Ewald,** Director am Königl. Kunstgewerbemuseum,
Professor **Louis Jacoby,**
Geh. Ober-Reg.-Rath **Dr. Jordan,** comm. Director der National-Gallerie,
Professor **Ludwig Knaus,**
Professor **Dr. Adolf Menzel.**

In Folge Ihrer durch Herrn Professor Bahlmann erhaltenen Beitrittserklärung wurde der unterzeichnete Geschäftsführer beauftragt, Ihnen die **Mitgliedskarte für 1886** und ein Exemplar der **Statuten** zu übersenden, sowie den entfallenden **Jahresbeitrag** zu erheben.

Hochachtend

Paul Bebbe

Geschäftsführer des Vereins
für Original-Radirung zu Berlin.

125
136

EIN FÜR ORIGINAL-RADIRUNG ZU BERLIN.

MITGLIED-KARTE

di: Bibliothek der Königlichen Akademie
der Künste, Berlin

r Vereinsbeitrag für 1886 ist mit Mark 30.— bezalt.

I. A.:
Paul Bette

GESCHÄFTSFÜHRER DES VEREINS FÜR
ORIGINAL-RADIRUNG ZU BERLIN.

328.

137
126

STATUT

des

Vereins für Original-Radirung

zu Berlin.

127

Statut

des

Vereins für Original-Radirung zu Berlin.

§ 1.

Der Verein für Original-Radirung zu Berlin verfolgt den Zweck, die Kunst des Radirens zu pflegen und zu fördern, und allgemeine Theilnahme für die graphischen Künste zu erwecken.

Zu diesem Behufe wird der Verein Radirungen und zwar vorzugsweise Original-Radirungen seiner Mitglieder erwerben und Abdrücke derselben an die Vereins-Mitglieder vertheilen.

Ausgeschlossen sind alle mechanischen Reproductionsarten.

§ 2.

Die Mitgliedschaft wird erreicht durch Beitrittserklärung und Zahlung des Beitrages (§ 3).

§ 3.

Jedes Mitglied ist verpflichtet, einen jährlichen Beitrag von 15 Mark binnen der ersten drei Monate des Kalenderjahres, und erfolgt der Beitritt in den späteren Monaten, bei der Beitrittserklärung an die Vereinskasse zu entrichten.

§ 4.

Jedes Mitglied erhält einen Abdruck von den sämmtlichen für das Vereinsjahr erworbenen Platten, deren Anzahl sich nach dem Preise und den zur Verfügung stehenden

Mitteln richtet. Die Mitglieder, welche sich zur Zahlung eines jährlichen Beitrages von 30 Mark verpflichten, erhalten Abdrücke vor der Schrift. Erweist sich eine Einschränkung der Zahl dieser Mitglieder als nothwendig, so entscheidet die Zeitfolge der bezüglichen Anmeldung. Ueber die Aufbewahrung, weitere Benutzung oder Vernichtung der Platten beschliesst die General-Versammlung (§ 11).

§ 5.

Die Organe des Vereins sind:
a) der Vorstand,
b) der Geschäftsführer,
c) die General-Versammlung.

§ 6.

Der Vorstand besteht aus 7 in Berlin wohnhaften Mitgliedern, von denen 5 Künstler und zwar 2 Graphiker sein müssen.

Der Vorstand wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.

§ 7.

Für die Jahre 1886 und 1887 bilden den Vorstand:
Geh. Ober-Reg.-Rath **W. Bahlmann,** als Vorsitzender,
Professor **Gustav Eilers,** als dessen Stellvertreter,
Professor **Ernst Ewald,** Director am Königl. Kunstgewerbe-Museum,
Professor **Louis Jacoby,**
Geh. Ober-Reg.-Rath **Dr. Jordan,** comm. Director der National-Galerie.
Professor **Ludwig Knaus,**
Professor Dr. **Adolf Menzel.**

In Zukunft wird der Vorstand von der General-Versammlung auf 2 Jahre, und zwar in getrennten Wahlgängen mit absoluter Stimmen-Mehrheit gewählt. Für ein während der Wahlperiode ausscheidendes Mitglied erfolgt die Neuwahl für den Rest der Wahlperiode durch den Vorstand.

§ 8.

Der Vorstand hält Sitzungen nach Bedürfniss. Der Vorsitzende, oder im Behinderungsfalle dessen Stellvertreter, erlässt die Einladungen unter Mittheilung der Tagesordnung.

Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens 4 Mitglieder anwesend sind. Er fasst seine Beschlüsse mit absoluter Stimmen-Mehrheit; im Falle der Stimmen-Gleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Bei der Beschlussfassung über den Ankauf von Platten ist schriftliche Stimmenabgabe zulässig und in der Regel von den Mitgliedern einzuholen, welche persönlich zu erscheinen verhindert sind.

§ 9.

Dem Vorstande liegt die Leitung der Vereins-Angelegenheiten, soweit sie nicht der General-Versammlung vorbehalten sind, sowie die Vertretung des Vereins nach aussen ob.

Insbesondere beschliesst derselbe
a) über die Annahme und Entlassung des Geschäftsführers, sowie über die Entschädigung der Mühewaltung desselben,
b) über die Auswahl und den Preis der für die Vereins-Blätter zu erwerbenden Platten,
c) über die Maximal-Grösse dieser Platten, das Format des Papieres und die Zahl der Abdrücke vor und mit der Schrift,
d) über das gesammte Kassen- und Rechnungswesen,
e) über die Anberaumung und Tagesordnung der General-Versammlungen.

Anträge, welche vor dem 1. November, von mindestens 15 Mitglieder unterzeichnet, eingegangen sind, werden auf die Tagesordnung der nächsten General-Versammlung gesetzt.

§ 10.

Der Geschäftsführer führt die Geschäfte des Vereins nach den Anweisungen des Vorstandes. Demselben liegt insbesondere ob
a) die Führung des Protokolls in den Sitzungen des Vorstandes,
b) die Führung der Korrespondenz,
c) die Verwaltung der Kasse,
d) die Vertheilung der Vereinsblätter.

§ 11.

In jedem Jahre findet eine ordentliche General-Versammlung der Mitglieder statt. Die Berufung erfolgt durch den

Vorstand im December unter Mittheilung der Tagesordnung. Die General-Versammlung wird von dem Vorsitzenden des Vorstandes geleitet; in derselben wird vom Vorstande über die Wirksamkeit des Vereins im verflossenen Jahre und über die Vermögenslage Rechenschaft abgelegt.

Die General-Versammlung beschliesst über die Decharge der Jahresrechnung, über die Ernennung von Ehrenmitgliedern, über die Verwendung der benutzten Platten (§ 4), über etwaige Abänderung des Statuts und wählt ferner den Vorstand und für jedes Jahr 2 Rechnungs-Revisoren.

§ 12.

Die General-Versammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens 15 Mitglieder anwesend sind. Zur Statuten-Aenderung ist die Stimmenabgabe von mindestens 31 Mitgliedern erforderlich.

BERLIN, 2. Februar 1886.

Hans von Adelson. **Bahlmann,**
Geh. Ober-Reg.-Rath.

Carl Becker, Prof., Präsident d. K. Academie d. Künste. **A. Dorgerloh.** Rittergutsbesitzer. **Gustav Eilers,** Professor.

Ernst Ewald, Prof., Direct. am K. Kunstgewerbemuseum. **Greiff,** Wirkl. Geh.-Rath u. Ministerialdirector.

Louis Jacoby, Professor. **Dr. Jordan,** Geh. Ober-Reg.-Rath, comm. Director d. Nat.-Gallerie. **Ludwig Knaus,** Professor.

Lessing, Landgerichts-Director. **Julius Lohmeyer,** Schriftsteller. **C. Ludwig,** Professor.

Dr. Adolf Menzel, Professor. **Paul Meyerheim,** Professor.

Dr. Schöne,
General-Director der Königl. Museen.

Berlin, Druck von W. Büxenstein.

129

Act. 1472.

Berlin, den 19ten April 1886

I.

An
die Generalkasse des Königl.
Ministeriums der
geistlichen pp. Angelegen-
heiten

hier

Die Königliche Akademie der
Künste ist im Besitze ihrer Kunst-
sammlungen von dem "Verein
für Original-Radirung zu Berl.
lin" mit Vorbehalt mit dem
Rechte zum Abdruck
und hat in diesem Einverständniß
wieder käuflicher Ueberlassung von
3 Blatt
gegenwärtig dreizig Mark zu
zahlen.
Die Generalkasse wird er-
sucht, diesen Betrag dem Ver
zur Geldempfangnahme bevoll.
mächtigten Geschäftsführer des Vereins, Künst.
lerin Paul Bette gegen
Quittung zu zahlen und bei
Titel III. A. 2 des Etats der
Akademie in der Rechnung
pro 1886/87 zu verausgaben.
Nebenbei die der Akademie zugefalle-
nen Kupferplatten des Vereins
radirungen werde ich der
Generalkasse demnächst für
Inventarisations-Akt zu ge-
fallen bitten.
Der Präsident.

Nachdem der ersten drei Exemplare
des Blatt zu Folge

Not. Controle.

Pr. m. mit den Rechnungen
I 569 ex. 1472 an den Bibliothekar
Herrn W. Grobmann zur
gefälligen Kenntnißnahme.

V. Abr
den Buch- und Kunsthändler
Herrn Paul Bette

hier
Jerusalemerstr. 96.

Sie gefl. Antrag vom 5 dss. M. ist die Genehmigung zur Anbringung von Firmenschildern an der Fassade Ihres Hauses Ritterstr. 96 zum Preise von 30 M. — Dreißig Mark — zu zahlen, wovon Sie hierdurch mit dem Bemerken benachrichtigt werden, daß zur Entrichtung bei dem Hauptkassen der Königlichen Polizeidirektion, Burgstr. 26, Eingang Stechbahn, gegen Quittungsleistung während der Kassenstunden von 9 bis 12 Uhr mittags gefälligst aufgefordert werden.

Berlin, den [illegible]

Bötticher

V. Herrn Rechnungsrat
Schwerdtfeger
hier
gefälligen Bericht.
mitteilung.

[illegible]

[illegible] 2/4 86.
[illegible] 2/4 86.

130143

I. 590 Kr. 26/286

An den hohen
Akademischen Senat
in Berlin.

In Zusammensetzung mit der gegenwärtig in der Königl. Nationalgalerie in Berlin ausgestellten Sammlung von Photographien nach Bildern italienischer Malerei, geht mir unter dem Titel

Museum der
italienischen Malerei

eine Ankündigung einer Publikation zu, über welche der beifolgende Prospect genauen Aufschluß giebt.

Ich glaube meiner Anordnung der für Lehrzwecke bestimmten Bilder und der Anlage einer Galerie, gestatten einen Überblick über die Entwickelung der Malerschulen, mit keiner der bekannten öffentlichen Sammlungen von Photographien.

131
144

ADOLF GUTBIER VERLAGSKUNSTHANDLUNG IN DRESDEN.

MUSEUM

DER

ITALIENISCHEN MALEREI

BESTEHEND AUS

1674 ORIGINAL-PHOTOGRAPHIEN

NACH

WERKEN ITALIENISCHER MEISTER VOM 13. BIS 18. JAHRHUNDERT.

Eine Auswahl

der besten und wichtigsten Meisterwerke aller Galerien und Kunststätten Europas

und der

vorzüglichsten Leistungen der bekannten Photographen des In- und Auslandes.

Vierundvierzig Lieferungen

zu nachverzeichneten Preisen.

Cartongrösse 66:48½ cm.

Gesammtpreis des Werkes M. 5000.

Im Anschluss an die Ausstellung, welche der Unterzeichnete unter gleichem Titel am 21. August 1885 in Dresden eröffnet hat, und durch die Hauptstädte Europas wandern zu lassen beabsichtigt, beehrt sich derselbe hiermit ein Lieferungswerk hervorragender Art zu veröffentlichen. Dasselbe soll ein vollständiges Bild der Entwickelung der italienischen Malerei geben; es beginnt mit CIMABUE und GIOTTO, schliesst mit CANALETTO und umfasst die Schulen von FLORENZ, SIENA, UMBRIEN, PADUA, FERRARA, BOLOGNA, VENEDIG, VERONA, PARMA, MAILAND, VICENZA, ROM und NEAPEL. Im Ganzen sind 153 Künstler vertreten.

Das von Dr. PAUL SCHUMANN verfasste, streng wissenschaftliche Verzeichniss zur oben erwähnten Ausstellung, welches auf Grund der neuesten Bilderforschungen zusammengestellt und von verschiedenen Kunstkennern Deutschlands und Italiens durchgesehen worden ist, giebt auch über die einzelnen Bilder dieses Lieferungswerkes genauen Aufschluss. Um die Sammlung einheitlich zu gestalten, sind eine Anzahl von weniger wichtigen Bildern gestrichen, und andere in kleineren Formaten gewählt worden, die Nummern stimmen aber mit dem Verzeichniss überein. Dasselbe enthält Lebenszeit der Künstler,

Angabe der Gegenstände der Bilder und deren Aufbewahrungsorte, sowie Formate und Preise der einzelnen Photographien und kann gegen Einsendung von M. 1.50 vom Unterzeichneten bezogen werden.

Bei Entnahme einzelner Lieferungen und vollständiger Sammlungen werden die Photographien aufgezogen geliefert, sowie mit Unterschriften und Abtheilungs-Umschlägen versehen. Eine Vergünstigung welche einem Rabatt von mehr als 10% auf die Katalogpreise gleichkommt.

Der Hauptwerth dieses mit Sachkenntniss geplanten Unternehmens liegt in der Vollständigkeit und der systematischen Zusammenstellung, sowie in der gleichmässigen Ausstattung der Photographien und der Beigabe eines wissenschaftlichen Kataloges.

Da auch nicht die reichste Sammlung von Originalen und kein einzelner Ort überhaupt im Stande ist, ein vollständiges Bild der kunsthistorischen Entwickelung eines Landes oder auch nur einer Schule zu gewähren, so unterliegt es keinem Zweifel, dass ein derartiger Apparat für jede öffentliche Sammlung, sowie für jede höhere Lehranstalt unentbehrlich ist.

Ganz besonders dürfte sich aber dessen Erwerbung für solche Städte eignen, welche sich nicht des Besitzes von Gemälde-Galerien zu erfreuen haben und schliesslich giebt sich die Verlagshandlung der Hoffnung hin, dass diese Sammlung, als ein **vollständig in sich abgeschlossenes Werk,** selbst für solche Kunstinstitute angeschafft wird, welche bereits mit Originalphotographien versehen sind.

Bezüglich der Auslieferungstermine wird die Verlagshandlung, eine Abnahme des ganzen Werkes innerhalb dreier Jahre voraussetzend, sich gern den Wünschen der Besteller anschliessen. Auch können Blätter, welche schon im Besitze der Besteller sind, wegbleiben, falls sie vorher angegeben werden.

Um auch Denjenigen, welchen das Werk zu umfangreich und kostspielig erscheint, Gelegenheit zur Erwerbung dieses wichtigen Lehrmittels zu ermöglichen, erbietet sich der Unterzeichnete auf Grund des vorliegenden Kataloges **auch kleinere Sammlungen zusammenzustellen,** bei denen die geschichtliche Entwickelung ebenfalls vollständig gewahrt werden soll.

Gern bereit allen sonstigen Wünschen gerecht zu werden, erbieten wir uns schliesslich, **schon bestehende Sammlungen zu vervollständigen sowie auch einzelne Blätter abzugeben,** in welch letzteren Fällen die Photographien meist unaufgezogen geliefert werden.

Nach alledem glaubt die Verlagshandlung ihr Unternehmen **allen öffentlichen Kunstsammlungen, Universitäten, Polytechniken, Kunstakademien, Kunstgewerbeschulen** und namentlich auch **Kunstmaecenen,** die sich und ihren Freunden Genuss und Belehrung verschaffen wollen, aufs beste empfehlen zu können.

Dresden, im November 1885.

Hochachtungsvoll ergebenst

ADOLF GUTBIER
Kgl. Sächs. Hofkunsthändler.

132
109/145

INHALT.

Die eingeklammerten Nummern beziehen sich auf Paul Schumann's Verzeichniss zum Museum der italienischen Malerei. Acht Bogen 8°.
Verlag von Adolf Gutbier in Dresden. — Preis M. 1.50.

14. Jahrhundert.

Die Schulen von Florenz und Siena.

1.	Lieferung:	3 Cimabue. 48 Giotto da Bondone. 10 Taddeo Gaddi. 13 Giov. da Milano. 9 Andrea und Nardo Orcagna. 8 Angelo Gaddi. (1–111.) . . .	M 112.35
2.	„	22 Spinello Aretino. 9 Niccolò Gerini. 7 Duccio di Buoninsegna. 13 Simone di Martino. 1 Lippo Memmi. 21 Pietro und Ambrogio Lorenzetti. 1 F. Traini. (112–220.)	„ 101.50

15. Jahrhundert.

Die Schulen von Florenz und Umbrien.

3.	„	28 Masolino und Masaccio. (221–251.)	„ 95.90
4.	„	65 Fra Angelico da Fiesole. (252–323.)	„ 129.70
5.	„	8 A. del Castagno. 2 Uccello. 12 Fra Filippo Lippi. 32 Benozzo Gozzoli. (324–394.)	„ 106.95
6.	„	3 Pesellino. 7 Pollaiuoli. 2 Verrocchio. 22 Botticelli. (395–445) . . .	„ 124.60
7.	„	23 Filippino Lippi. 5 Cosimo Rosselli. 18 Dom. Ghirlandajo. (446–500.) .	„ 128.35
8.	„	13 Dom. Ghirlandajo. 2 Granacci. 10 Lorenzo di Credi. 7 Piero di Cosimo. (501–557.)	„ 117.05
9.	„	1 O. Nelli. 1 Gentile da Fabbriano. 5 Alunno. 13 Piero della Francesca. 5 Melozzo da Forli. 5 M. Palmezzano. 4 Giov. Santi. 44 Luca Signorelli. (558–650.)	„ 134.30
10.	„	10 Fiorenzo di Lorenzo. 24 Pietro Perugino. (651–694.)	„ 86.05
11.	„	49 Pinturicchio. 6 Lo Spagna. 1 Gian. Manni. 2 Dom. Alfani. (695–760)	„ 98.35

Die Schulen von Padua, Ferrara, Mantua, Bologna, Venedig, Verona, Vicenza und Mailand.

12.	„	26 Andrea Mantegna. (761–786.)	„ 99.15
13.	„	8 Andrea Mantegna. (787–798.)	„ 93.60
14.	„	10 Fr. Cossa. 1 Cosimo Tura. 5 Lorenzo Costa. 4 Ercole Grandi. 19 Francesco Francia. 6 Aspertini. 2 Tamarozzo. 3 Timoteo della Vite. (799–866.)	„ 120.05
15.	„	5 Allemanno. 10 A. da Murano und Vivarini. 7 Crivelli. 5 Antonello da Messina. (867–898.)	„ 115.25
16.	„	4 Gent. Bellini. 9 Giov. Bellini. 5 Carpaccio. (899–940.)	„ 88.85
17.	„	8 Carpaccio. 11 Cima da Conegliano. 3 Marco Basaiti. 2 Catena. (941–976)	„ 94.80
18.	„	2 Vittore Pisano. 2 Bonsignori. 8 G. dai Libri. 3 Morone. 2 Caroto. 2 Michele da Verona. 10 Cavazzuola. 8 Montagna. 4 Vinc. Foppa. 5 Borgognone. 1 Giovenone. 2 Macrino d'Alba. (977–1040.)	„ 69.70

Die Schulen von Florenz und Rom.

19. Lieferung:	12 Leonardo da Vinci. 11 Fra Bartolomeo. (1041–1071.)	M.	103.70
20. „	7 M. Albertinelli. 30 A. del Sarto. (1072–1122.)	„	95.95
21. „	6 Francia Bigio. 2 Bugiardini. 2 Sogliani. 10 R. Ghirlandajo. 5 Bacchiacca. 3 Pontormo. 6 Bronzino. (1123–1168.)	„	123.55
22. „	50 Michelangelo. 1 Daniele da Volterra. (1169–1201.)	„	89.50
23. „	20 Raffaello di Giovanni Santi. (1202–1221.)	„	134.20
24. „	34 Raffaello di Giovanni Santi. (1222–1255.)	„	137.20
25. „	37 Raffaello di Giovanni Santi. (1256–1306.)	„	130.50
26. „	17 Raffaello di Giovanni Santi. (1307–1323.)	„	134.60
27. „	9 Raffaello di Giovanni Santi. 12 Giulio Romano. 6 P. del Vaga. 3 Francucci. 8 Giov. da Udine. (1324–1367.)	„	124.85

Die Schulen von Siena, Ferrara, Parma, Mailand und Brescia.

28. „	47 Sodoma. 3 Pacchiarotti. 8 Giol. della Pacchia. 3 Balt. Peruzzi. 7 Beccafumi. (1368–1477.)	„	110.70
29. „	2 Mazzolino. 4 Garofalo. 5 Dosso Dossi. 3 Bagnacavallo. 31 Correggio. (1478–1527.)	„	110.80
30. „	11 Correggio. 11 Parmegianino. (1528–1555.)	„	103.20
31. „	8 Boltraffio. 3 Cesare da Sesto. 10 Andrea Solari. 18 Bernardo Luini. (1556–1598.)	„	115.60
32. „	17 Bernardo Luini. 4 G. Ferrari. 8 Moretto da Brescia. 5 Giov. B. Moroni. (1599–1651.)	„	96.80

Schule von Venedig.

33. „	9 Giorgione. 16 Palma Vecchio. (1652–1688.)	„	125.75
34. „	17 Tiziano Vecelli. (1689–1715.)	„	126.40
35. „	24 Tiziano Vecelli. (1716–1744.)	„	134.40
36. „	20 Tiziano Vecelli. (1745–1771.)	„	135.05
37. „	8 Seb. del Piombo. 7 Lorenzo Lotto. 2 Rocco Marconi. 7 Pennacchi 3 Pordenone. 10 Bonifaccio. (1772–1816.)	„	103.90
38. „	7 Paris Bordone. 19 Tintoretto. 1 Polidoro Veneziano. 1 A. Badile. 13 Paolo Veronese. (1817–1866.)	„	123.15
39. „	33 Paolo Veronese. (1867–1919.)	„	131.90

Verschiedene Schulen.

40. „	34 Die Carracci. 19 Guido Reni. (1920–1979.)	„	115.95
41. „	16 Guido Reni. 15 Domenichino. (1980–2017.)	„	116.95
42. „	10 Albani. 19 Guercino. (2018–2049)	„	107.20
43. „	5 Caravaggio. 12 Spagnoletto. 7 Salvatore Rosa. 2 F. Baroccio. 2 C. Cignani. 2 A. Sacchi. 5 C. Maratta. (2050–2088.)	„	131.75
44. „	8 Sassoferrato. 2 Christ. Allori. 6 Carlo Dolci. 5 Battoni. 4 Tiepolo. 14 Canaletto. (2089–2142.)	„	119.95

— Kleine Änderungen vorbehalten. —

Preis des ganzen Werkes mit 1674 Photographien:

M. 5000.

DRUCK VON W. DRUGULIN IN LEIPZIG.

133 146

I. 1173. Berlin, 22. März 1886

Pr. 23/386.

Vom Königl. Staat der Königlichen Akademie der Künste

gestattet sich mit, Ihnen nachfolgendes Anerbieten ganz ergebenst zu unterbreiten.

Der Kunsthandlung Gebr. Brockhaus in Firma Ernst Arnold, in Dresden, ist seine Photographische Reproduktion von Photographien, seiner Art, Kunstwerke alter italienischer Malerei des 14. bis 17. Jahrhunderts, neuerdings, nachdem mein Akademisches Institut viele dieser großen Kunstwerke photographisch aufgenommen, neuerdings, gemeinsam (die Kunst dieser Photographien) in der oberen Räumen der Kgl. National-Galerie ausgestellt, welche

Heft 1143.

Berlin den 15 Juli 1886.

Betreffs Erwerbung der Gutbier'schen Sammlung alter Meisterwerke der italienischen Malerei.

Ein Erbieten

betreffend wird uns Folgendes gefälligst mitgetheilt:

Der Kgl. Hofkünstler Adolf Gutbier in Dresden hat sich die in März d. J. in den oberen Räumen des Kgl. Historischen Gebäudes daselbst veranstaltet gewesene Ausstellung von Meisterwerken der berühmten alten Malerei italienischer Meister vom 16ten bis 17ten Jahrhunderts, ~~welche eine überraschende Fülle dieser Kunstepoche veranschaulichte,~~ zum Preise von ~~1500~~ 1700 – 2000 Mark einschließlich Verpackung erworben, in welcher Sammlung sich 30 Gemälde in verschiedenen Größen befinden.

Im Auftrage des Herrn Kunstministers, welcher sich gefälligst mit dem Vorschlage einverstanden erklärt hat, in dem Gutbier'schen Gemälde-Material eine Bereicherung der Königlichen Gemälde-Galerie zu erblicken, ist mir, der hiesigen Akademie der bildenden Künste, die Prüfung dieser Sammlung übertragen worden.

Im Auftrage des Herrn Ministers habe ich mir die Sammlung in Augenschein nehmen lassen.

Dr. Jordan
Mitglied des Senats der Königl. Akademie der Künste

eingehende 2300 Mark, und — in einfachen Maßen zusammengestellt — ungefähr 5000 Mark kosten.

Im Interesse, daß ein derartiges Material der Künstler- und Kunstgeschichtlichen Forschung in der Bibliothek der Königlichen Akademie der Künste zugänglich ist, wie dessen ganz angebracht zu erscheinen

Im Auftrage des hiesigen Ministers der Sammlung der Akademie in Erwägung ziehen zu wollen

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U. IV. № 3833.

Berlin, den 8. Oktober 1886.

Dem Senat der Königlichen Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste

hierselbst.

Dem Senat erwidere ich auf die gefällige Erledigung des Reskriptes meines Erlasses vom 8. September d.J. - U. IV. 2497 - wegen Einsendung eines Immediatberichtes über die Allerhöchste Ordre des Ministeriums in Betreff der dem Senat übertragenen Prüfung Anschütz' schen Moment-Photographien.

Im Auftrage:

Schiff

An

den Senat der Königlichen Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste

hierselbst.

Abschrift erledigt, zu den Akten.

B. 21/10 86.

Sr.

[illegible] und Kunstgeschichtlichen Bildung in das bibliothekarische Fach, [illegible] die gehorsamste Bitte, auf die Mittel zur Anschaffung der erwähnten über- und ausserordentlichen Anschaffungsmittel, welche jetzt fast ganz zur Nachschlagung beim Privatstudium und zur Unterstützung der Kunstgeschichtlichen Unterrichts von jedem Akademischen Lehrer benutzt und den Titel „Bibliothek der Akademie-Statt" übertragen zu wollen, da sie [illegible] thatsächlich ordinären Positionen dotirt, [illegible] ein Bedürfniss [illegible] werden [illegible] ausserordentlich [illegible] wenigstens [illegible] wenn [illegible] Kunstfreunde in [illegible] zu nehmen.

Der Senat der Kgl. Akad. d. Künste
Sektion f. d. bild. Künste

Ehrenberg.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U IV № 2497.

I 3142. Kr. 23/9 86. 137

Berlin, den 8. September 1886

Dem Pfarrer Ottomar Anschütz zu Lissa habe ich für die Lieferung der beifolgenden 103 Blatt Thierstudien die Summe von 162 Mark 23 ₰ bewilligt und die Generalkasse des Ministeriums angewiesen, dieselbe durch die Hauptkasse der Königlichen Regierung zu Posen zu zahlen.

Das Paket beanschlagte ich hierneben mit der Anweisung, mir Empfangsbescheid über die Pfarrer auszustellen und an die Generalkasse meines Ministeriums einzureichen.

Im Auftrage.

1.

1. Dankschreiben m. d.
2. Zur Bibliothek.
3. Hrn. Akad. ausfertigen und
4. der Generalkasse mitzutheilen.

B. 17/9 86.

Abschrift. 15/10 86 Kr.

Dispatum Berlin, den 14/10 1886. Schaltenbrand W. Grohmann

21/9 86. Ellerbeck

ab cop.

An

den Rector der Königlichen Akademie

der Künste, Abtheilung für bildende

Künste,

hier

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

I 2973. U. 11/8 86. 480 150

Berlin, den 31. Juli 1886. 135

G. III. № 5661 UV 2 Ang.

Ew. Hochwohlgeboren übersende ich hierbei ergebenst 2 Exemplare (je 8 Blatt Zeichnungen) der von dem Architekten Hemmingen gefertigten Aufnahme der Kirche St. Maria zur Höhe in Soest mit dem ergebensten Ersuchen, dieselben als Geschenk der Bibliothek der Königlichen Akademie der Künste bezw. dem Historischen Museum hierselbst zu überweisen und für Einsendung der Empfangsbescheinigung an die Generalkasse meines Ministeriums Sorge zu tragen.

In Vertretung.
Schmidt

vm 23. 2. 87
erhalten Schmidt

Dr.

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

mit Jant 3/8 86.
1/9 86. Cr.

1. Abschrift an den Herrn Minister mit ergebenster Bitte um gefällige Kenntnahme, dass die Sendung des Generalsekretariats der Akademie der Künste zugegangen ist.
2. Demnächst mit den Anlagen zur Bibliothek.
B. 25. 8. 86. Becker Schlemmer

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

I 3087. Berlin, den 26. August 1886.

136
751

U IV № 3099.

760 590 ℳ. beigefügt.

Kl. 23/10.

Vom Senat erwähnen ist auf den Bericht vom 15. Juli d. J. – I 1143 –, daß ich nichts dagegen zu erinnern finde, wenn die von dem Kunsthändler Adolf Gutbier in Dresden angebotene Sammlung von Holzgypsen der bedeutendsten Werke italienischer Malerei des 14. bis 17. Jahrhunderts als Unterrichtsmaterial für die hiesige Königliche Akademie der Künste für einen Preis bis zu 5000 ℳ erworben wird.

Sofern eine Preisherabsetzung nicht herbeigeführt wird, ist die Zahlung des Kaufpreises auf zwei Jahre zu verteilen, zumal der Titel „Insgemein" des Akademieetats für den laufenden Rechnungsjahr für mehrere dringendere Zwecke in Anspruch genommen wird.

In Vertretung.

An
den Senat der Königlichen Akademie
der Künste, Sektion für die bildenden Künste

Hier.

Kr. cier.

Berlin, den 25. Oktober 1886.

130 1538

I 3447 493

Der Königlich. Kunst-Akademie

ersuchen wir hierdurch ergebenst, um gefällige Ueberson-
dung des Inventarisations-Attestes über 2 Exemplar
je 8 Blatt Zeichnungen, welche von dem Stu-
denten Bogdan Gierwin vermächtnißw.
der Memminger'schen Stiftung für
civ! Kirche S. Maria zur Höhe in Soest.

d.
Inv. Attest ist
beizufügen.
B. 26/10 86.
Zöllner.

Generalkasse des Ministeriums
der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Hasenbach Rudloff

Berlin, den 27/10 86. H. Gudmann

Freundschaftl. Attest für Soest
der Stiftung Kirche p. C. Rückschmidt
P. 27/11 86
Cr.

An

die Königliche Kunst-Akademie

Liste

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

I 3607. Berlin, den 6. Dezember 1886.

140 174

U II № 4269.

Von dem Schulvorsteher Adolph Nothnitz in Lissa ist die Genehmigung zur Errichtung einer Vorschule mit 320 Mark jährlicher Vergütung (Schulgeld) zum Preise von 336 M. nachgesucht. Der Antrag wurde dem Provinzial-Schulcollegium zu Posen mit der Aufforderung zur gutachtlichen Aeußerung und der Anweisung des Ministeriums mit Schreiben vom 7. Juli d. J. zugefertigt.

Das Provinzial-Schulcollegium

Posen

hat sich mit Bericht vom 7. d. M. dahin geäußert, daß gegen die Errichtung der Vorschule in Lissa kein Bedenken obwalte.

Indem wir hiervon Kenntniß geben, ersuchen wir Ew. Hochwohlgeboren, dem Schulvorsteher Nothnitz die Genehmigung zur Errichtung der Vorschule in Lissa mit 320 Mark jährlicher Vergütung (Schulgeld) zum Preise von 336 M. zu ertheilen.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Bosse.

An
den Königlichen Regierungs-Präsidenten
Herrn Dr. Kunisch,
Hochwohlgeboren
hier.

1. Durchschrift an das Königliche Provinzial-Schulcollegium zu Posen mit Bericht vom 7. d. M.
2. Zur gefälligen Kenntnißnahme und weiteren Veranlassung des Provinzial-Schulcollegii.

B. 23. 11. 86.

Bosse.

Schöllmann.

d. 14/12 86. Dr. m. d. Verf. v. 7/12 cr. an die Generalkasse.
B. 13/12 86.
Schöllmann.

141/155

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 9. November 1886.

U.V. № 4286.

578

I 3639.

Im Vorfolg des Erlasses vom 26. Oct. pr. d. Js. — U.V. 3099 — ersuche ich den Senat um gefällige Beschlußfassung, ob, bezw. unter welchen Bedingungen die Erwerbung der dem Hofkunsthändler Adolf Guthier in Dres. den gehörigen Sammlung von Photographien der bedeutendsten Werke italienischer Malerei vom 14. bis 17. Jahrhundert erfolgt ist.

Im Auftrage.

Bartenstein

An
den Senat der Königlichen Akademie
der Künste, Abtheilung für die
bildenden Künste

Hier.

Kr. 19/VIII 86
1 Stück
Leip

156
142
520

ERNST ARNOLD
KÖNIGLICHE HOF- KUNSTHANDLUNG
SCHLOSS-STRASSE, ECKE DER SPORERGASSE
DRESDEN
INHABER:
ADOLF GUTBIER

I 3698.

Dresden, den 18 Novbr. 1886

Hrn. Professor Lehmann!

Vor mehreren Monaten machte mir Herr Geh. Ober Reg. Rath Dr. Jordan die gefällige Mittheilung, dass der hiesige Akademie-Senat in Berlin die Anschaffung eines Exemplares der in beifolgendem Prospect näher bezeichneten Werke beschlossen habe, und als ich kürzlich in Berlin war, erkundigte der Herr Geh. Rath, ob mir die officielle Bestellung eingereicht zugegangen sei.

Ich sah aber bei meiner Rückkehr, dass dieselbe noch nicht erfolgt ist, weshalb ich mir die Freiheit, die ganz ergebene Anfrage

143 157
121

ADOLF GUTBIER VERLAGSKUNSTHANDLUNG IN DRESDEN.

MUSEUM

DER

ITALIENISCHEN MALEREI

BESTEHEND AUS

1674 ORIGINAL-PHOTOGRAPHIEN

NACH

WERKEN ITALIENISCHER MEISTER VOM 13. BIS 18. JAHRHUNDERT.

Eine Auswahl

der besten und wichtigsten Meisterwerke aller Galerien und Kunststätten Europas

und der

vorzüglichsten Leistungen der bekannten Photographen des In- und Auslandes.

Vierundvierzig Lieferungen

zu nachverzeichneten Preisen.

Cartongrösse 66:48½ cm.

Gesammtpreis des Werkes M. 5000.

Im Anschluss an die Ausstellung, welche der Unterzeichnete unter gleichem Titel am 21. August 1885 in Dresden eröffnet hat, und durch die Hauptstädte Europas wandern zu lassen beabsichtigt, beehrt sich derselbe hiermit ein Lieferungswerk hervorragender Art zu veröffentlichen. Dasselbe soll ein vollständiges Bild der Entwickelung der italienischen Malerei geben; es beginnt mit CIMABUE und GIOTTO, schliesst mit CANALETTO und umfasst die Schulen von FLORENZ, SIENA, UMBRIEN, PADUA, FERRARA, BOLOGNA, VENEDIG, VERONA, PARMA, MAILAND, VICENZA, ROM und NEAPEL. Im Ganzen sind 153 Künstler vertreten.

Das von Dr. PAUL SCHUMANN verfasste, streng wissenschaftliche Verzeichniss zur oben erwähnten Ausstellung, welches auf Grund der neuesten Bilderforschungen zusammengestellt und von verschiedenen Kunstkennern Deutschlands und Italiens durchgesehen worden ist, giebt auch über die einzelnen Bilder dieses Lieferungswerkes genauen Aufschluss. Um die Sammlung einheitlich zu gestalten, sind eine Anzahl von weniger wichtigen Bildern gestrichen, und andere in kleineren Formaten gewählt worden. die Nummern stimmen aber mit dem Verzeichniss überein. Dasselbe enthält Lebenszeit der Künstler,

Angabe der Gegenstände der Bilder und deren Aufbewahrungsorte, sowie Formate und Preise der einzelnen Photographien und kann gegen Einsendung von M. 1.50 vom Unterzeichneten bezogen werden.

Bei Entnahme einzelner Lieferungen und vollständiger Sammlungen werden die Photographien aufgezogen geliefert, sowie mit Unterschriften und Abtheilungs-Umschlägen versehen. Eine Vergünstigung welche einem Rabatt von mehr als 10% auf die Katalogpreise gleichkommt.

Der Hauptwerth dieses mit Sachkenntniss geplanten Unternehmens liegt in der Vollständigkeit und der systematischen Zusammenstellung, sowie in der gleichmässigen Ausstattung der Photographien und der Beigabe eines wissenschaftlichen Kataloges.

Da auch nicht die reichste Sammlung von Originalen und kein einzelner Ort überhaupt im Stande ist, ein vollständiges Bild der kunsthistorischen Entwickelung eines Landes oder auch nur einer Schule zu gewähren, so unterliegt es keinem Zweifel, dass ein derartiger Apparat für jede öffentliche Sammlung, sowie für jede höhere Lehranstalt unentbehrlich ist.

Ganz besonders dürfte sich aber dessen Erwerbung für solche Städte eignen, welche sich nicht des Besitzes von Gemälde-Galerien zu erfreuen haben und schliesslich giebt sich die Verlagshandlung der Hoffnung hin, dass diese Sammlung, als ein **vollständig in sich abgeschlossenes Werk,** selbst für solche Kunstinstitute angeschafft wird, welche bereits mit Originalphotographien versehen sind.

Bezüglich der Auslieferungstermine wird die Verlagshandlung, eine Abnahme des ganzen Werkes innerhalb dreier Jahre voraussetzend, sich gern den Wünschen der Besteller anschliessen. Auch können Blätter, welche schon im Besitze der Besteller sind, wegbleiben, falls sie vorher angegeben werden.

Um auch Denjenigen, welchen das Werk zu umfangreich und kostspielig erscheint, Gelegenheit zur Erwerbung dieses wichtigen Lehrmittels zu ermöglichen, erbietet sich der Unterzeichnete auf Grund des vorliegenden Kataloges **auch kleinere Sammlungen zusammenzustellen,** bei denen die geschichtliche Entwickelung ebenfalls vollständig gewahrt werden soll.

Gern bereit allen sonstigen Wünschen gerecht zu werden, erbieten wir uns schliesslich, **schon bestehende Sammlungen zu vervollständigen sowie auch einzelne Blätter abzugeben,** in welch letzteren Fällen die Photographien meist unaufgezogen geliefert werden.

Nach alledem glaubt die Verlagshandlung ihr Unternehmen **allen öffentlichen Kunstsammlungen, Universitäten, Polytechniken, Kunstakademien, Kunstgewerbeschulen** und namentlich auch **Kunstmaecenen,** die sich und ihren Freunden Genuss und Belehrung verschaffen wollen, aufs beste empfehlen zu können.

Dresden, im November 1885.

Hochachtungsvoll ergebenst

ADOLF GUTBIER
Kgl. Sächs. Hofkunsthändler.

144
758

INHALT.

Die eingeklammerten Nummern beziehen sich auf Paul Schumann's Verzeichniss zum Museum der italienischen Malerei. Acht Bogen 8°.
Verlag von Adolf Gutbier in Dresden. — Preis M. 1.50.

14. Jahrhundert.

Die Schulen von Florenz und Siena.

1. Lieferung: 3 Cimabue. 48 Giotto da Bondone. 10 Taddeo Gaddi. 13 Giov. da Milano. 9 Andrea und Nardo Orcagna. 8 Angelo Gaddi. (1–111.) . . . M 112.35
2. „ 22 Spinello Aretino. 9 Niccolò Gerini. 7 Duccio di Buoninsegna. 13 Simone di Martino. 1 Lippo Memmi. 21 Pietro und Ambrogio Lorenzetti. 1 F. Traini. (112–220.) . . . . . „ 101.50

15. Jahrhundert.

Die Schulen von Florenz und Umbrien.

3. „ 28 Masolino und Masaccio. (221–251.) . . . . . „ 95.90
4. „ 65 Fra Angelico da Fiesole. (252–323.) . . . . . „ 129.70
5. „ 8 A. del Castagno. 2 Uccello. 12 Fra Filippo Lippi. 32 Benozzo Gozzoli. (324–394.) . . . . . „ 106.95
6. „ 3 Pesellino. 7 Pollaiuoli. 2 Verrocchio. 22 Botticelli. (395–445) . . . „ 124.60
7. „ 23 Filippino Lippi. 5 Cosimo Rosselli. 18 Dom. Ghirlandajo. (446–500.) . „ 128.35
8. „ 13 Dom. Ghirlandajo. 2 Granacci. 10 Lorenzo di Credi. 7 Piero di Cosimo. (501–557.) . . . . . „ 117.05
9. „ 1 O. Nelli. 1 Gentile da Fabbriano. 5 Alunno. 13 Piero della Francesca. 5 Melozzo da Forli. 5 M. Palmezzano. 4 Giov. Santi. 44 Luca Signorelli. (558–650.) . . . . . „ 134.30
10. „ 10 Fiorenzo di Lorenzo. 24 Pietro Perugino. (651–694.) . . . . . „ 86.05
11. „ 49 Pinturicchio. 6 Lo Spagna. 1 Gian. Manni. 2 Dom. Alfani. (695–760) „ 98.35

Die Schulen von Padua, Ferrara, Mantua, Bologna, Venedig, Verona, Vicenza und Mailand.

12. „ 26 Andrea Mantegna. (761–786.) . . . . . „ 99.15
13. „ 8 Andrea Mantegna. (787–798.) . . . . . „ 93.60
14. „ 10 Fr. Cossa. 1 Cosimo Tura. 5 Lorenzo Costa. 4 Ercole Grandi. 19 Francesco Francia. 6 Aspertini. 2 Tamarozzo. 3 Timoteo della Vite. (799–866.) . . . . . „ 120.05
15. „ 5 Allemanno. 10 A. da Murano und Vivarini. 7 Crivelli. 5 Antonello da Messina. (867–898.) . . . . . „ 115.25
16. „ 4 Gent. Bellini. 9 Giov. Bellini. 5 Carpaccio. (899–940.) . . . . . „ 88.85
17. „ 8 Carpaccio. 11 Cima da Conegliano. 3 Marco Basaiti. 2 Catena. (941–976) „ 94.80
18. „ 2 Vittore Pisano. 2 Bonsignori. 8 G. dai Libri. 3 Morone. 2 Caroto. 2 Michele da Verona. 10 Cavazzuola. 8 Montagna. 4 Vinc. Foppa. 5 Borgognone. 1 Giovenone. 2 Macrino d'Alba. (977–1040.) . . . . . „ 69.70

Die Schulen von Florenz und Rom.

19.	Lieferung:	12 Leonardo da Vinci. 11 Fra Bartolomeo. (1041–1071.)	ℳ 103.70
20.	„	7 M. Albertinelli. 30 A. del Sarto. (1072–1122.)	„ 95.95
21.	„	6 Francia Bigio. 2 Bugiardini. 2 Sogliani. 10 R. Ghirlandajo. 5 Bacchiacca. 3 Pontormo. 6 Bronzino. (1123–1168.)	„ 123.55
22.	„	50 Michelangelo. 1 Daniele da Volterra. (1169–1201.)	„ 89.50
23.	„	20 Raffaello di Giovanni Santi. (1202–1221.)	„ 134.20
24.	„	34 Raffaello di Giovanni Santi. (1222–1255.)	„ 137.20
25.	„	37 Raffaello di Giovanni Santi. (1256–1306.)	„ 130.50
26.	„	17 Raffaello di Giovanni Santi. (1307–1323.)	„ 134.60
27.	„	9 Raffaello di Giovanni Santi. 12 Giulio Romano. 6 P. del Vaga. 3 Francucci. 8 Giov. da Udine. (1324–1367.)	„ 124.85

Die Schulen von Siena, Ferrara, Parma, Mailand und Brescia.

28.	„	47 Sodoma. 3 Pacchiarotti. 8 Giol. della Pacchia. 3 Balt. Peruzzi. 7 Beccafumi. (1368–1477.)	„ 110.70
29.	„	2 Mazzolino. 4 Garofalo. 5 Dosso Dossi. 3 Bagnacavallo. 31 Correggio. (1478–1527.)	„ 110.80
30.	„	11 Correggio. 11 Parmegianino. (1528–1555.)	„ 103.20
31.	„	8 Boltraffio. 3 Cesare da Sesto. 10 Andrea Solari. 18 Bernardo Luini. (1556–1598.)	„ 115.60
32.	„	17 Bernardo Luini. 4 G. Ferrari. 8 Moretto da Brescia. 5 Giov. B. Moroni. (1599–1651.)	„ 96.80

Schule von Venedig.

33.	„	9 Giorgione. 16 Palma Vecchio. (1652–1688.)	„ 125.75
34.	„	17 Tiziano Vecelli. (1689–1715.)	„ 126.40
35.	„	24 Tiziano Vecelli. (1716–1744.)	„ 134.40
36.	„	20 Tiziano Vecelli. (1745–1771.)	„ 135.05
37.	„	8 Seb. del Piombo. 7 Lorenzo Lotto. 2 Rocco Marconi. 7 Pennacchi 3 Pordenone. 10 Bonifaccio. (1772–1816.)	„ 103.90
38.	„	7 Paris Bordone. 19 Tintoretto. 1 Polidoro Veneziano. 1 A. Badile. 13 Paolo Veronese. (1817–1866.)	„ 123.15
39.	„	33 Paolo Veronese. (1867–1919.)	„ 131.90

16., 17. und 18. Jahrhundert.

Verschiedene Schulen.

40.	„	34 Die Carracci. 19 Guido Reni. (1920–1979.)	„ 115.95
41.	„	16 Guido Reni. 15 Domenichino. (1980–2017.)	„ 116.95
42.	„	10 Albani. 19 Guercino. (2018–2049)	„ 107.20
43.	„	5 Caravaggio. 12 Spagnoletto. 7 Salvatore Rosa. 2 F. Baroccio. 2 C. Cignani. 2 A. Sacchi. 5 C. Maratta. (2050–2088.)	„ 131.75
44.	„	8 Sassoferrato. 2 Christ. Allori. 6 Carlo Dolci. 5 Battoni. 4 Tiepolo. 14 Canaletto. (2089–2142.)	„ 119.95

— Kleine Änderungen vorbehalten. —

Preis des ganzen Werkes mit 1674 Photographien:

M. 5000.

DRUCK VON W. DRUGULIN IN LEIPZIG.

767

769

Cist. 145 162

Nr 3698.

1. 1. 1782. Ola

Dem Herrn Hof. Buchhändler

Adolf Gubitz

Wohlgeboren

in

Dresden

Poststrasse.

Ew. Wohlgeboren beehren wir
uns in Erwiderung auf Ihr gefälliges
Schreiben vom 18. d. M. hierdurch
anzugeben mit, dass wir nach ein-
geholter Genehmigung des Herrn
Ministers der geistlichen Unterrichts
und Medicinal Angelegenheiten
die Anfertigung eines Stangbuchs
bis in Ihrem Vorlage erforderli-
chen Werth, Umfange der ita-
lienischen Malerei beschränkt
nach 1674 Original Photogra-
phien nach Werken italieni-
scher Meister vom 15–18ten
Jahrhundert unter der
Voraussetzung beschlossen haben,

146 574
163

Betreffs
Die Gewährung der Gulbrais-
schen Sammlung, Einsprüche
der italienischen Regierung.

Euer Hochwohlgeboren
beehre ich mich in Erledigung des gefälligen Erlasses vom 30/11 86 — U II 4286 — ergebenst zu berichten, daß wir bei dem Kunsthändler Adolf Gulbrais in Dresden ein Exemplar des in seinem Verlage erschienenen Werkes, Ornamente der italienischen Renaissance bestehend aus 1674 Original Photographien nach Werken italienischer Meister vom 13-18 Jahrhundert" mit der Bedingung bestellt haben, daß der Gesammtpreis des ganzen Werkes den Betrag von 5000 Mark nicht übersteigt und die Festsetzung des Betrages auf gerichtlichen Verfügung verschoben wird, und werden wir nicht verfehlen, nach Eingang einer entsprechenden Anzahl von Einsprüchen die betreffende Rechnung der Regierung zur gefälligen Veranlassung einzureichen.

Ew. Hochwohlgeboren
beehren wir uns ergebenst zu bitten, daß wir bei dem Kunsthändler Adolf Gulbrais in Dresden ein Exemplar des in seinem Verlage erschienenen Werkes, Ornamente der italienischen Renaissance bestehend aus 1674 Original Photographien nach Werken italienischer Meister vom 13-18 Jahrhundert" mit der Bedingung bestellt haben, daß der Gesammtpreis des ganzen Werkes den Betrag von 5000 Mark nicht übersteigt und die Festsetzung des Betrages auf gerichtlichen Verfügung verschoben wird, und werden wir nicht verfehlen, nach Eingang einer entsprechenden Anzahl von Einsprüchen die betreffende Rechnung der Regierung zur gefälligen Veranlassung einzureichen.

Der Senat
Vertreter für die bildenden Künste.

Berlin den 30/11 86.

Der Senat
Vertreter für die bildenden Künste.

2. Reser. An
den Herrn Minister der
geistlichen p.p. Angelegenheiten
Herrn Dr. von Goßler
Excellenz.

Ew. Excellenz
beehren wir uns ergebenst zu bitten, daß wir bei dem Kunsthändler Adolf Gulbrais in Dresden ein Exemplar des in seinem Verlage erschienenen Werkes, Ornamente der italienischen Renaissance bestehend aus 1674 Original Photographien nach Werken italienischer Meister vom 13-18 Jahrhundert" mit der Bedingung bestellt haben, daß der Gesammtpreis des ganzen Werkes den Betrag von 5000 Mark nicht übersteigt und die Festsetzung des Betrages auf gerichtlichen Verfügung verschoben wird, und werden wir nicht verfehlen, nach Eingang einer entsprechenden Anzahl von Einsprüchen die betreffende Rechnung der Regierung zur gefälligen Veranlassung einzureichen.

Der Senat
Vertreter für die bildenden Künste.

Fact.
2. 12. 86
Zarnack
ab 3. 12. 86

I 3841.

ERNST ARNOLD

KÖNIGLICHE HOF- KUNSTHANDLUNG

SCHLOSS-STRASSE, ECKE DER SPORERGASSE

DRESDEN

INHABER:
ADOLF GUTBIER

Dresden, den 5 December 188 6

An die

Königl Academie der Künste.

Berlin.

D.
Z. d. Akad.
B. Z. 1286.

Z.

Von Empfang der gefl. Zu-
schrift vom 30/11 bestätigend, habe ich Ihren Auftrag
betr. 1 Gemälde welches: Museum der Altdeutschen
Malerei, Bestand um 1624 Original Photographien,
von Arbeiten italienischer Meister von 15-16 Jahrhun-
dert Preis M 5000,— bestand durchaus zu Ihrer
Zufriedenheit ausgeführt.

Das Werk liegt bereits vollständig ver-
packt zum Versand bereit, und werde ich mir
erlauben die erste Hälfte des Januar nächsten Jah-
res, die andere Hälfte im Jahre 1888 zur Ab-
sendung zu bringen.

Mit der Versicherung meiner
vorzüglichsten Hochachtung

Adolf Gutbier

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U.M. № 4590

I 3856.

148 166

Berlin, den 2. Dezember 1886.

Dem Senat übersende ich Anbei als Geschenk 1 Exemplar der von der Verbindung für historische Kunst veröffentlichten Photogravuren nach dem Gemälde von H. Vogel „Der Großen Kurfürst empfängt französische Refugiés".

Gossler

1. An den ganzergebenen Bericht vom
vorgelegt.
2. Dem Herrn Baumeister Hoffmann
mit 50 ℳ.
3. Dauernd für die Bibliothek.
B. 16. 12. 86.

Zöllner.

ad 2 Sect.
17/XII 86.
Kellerbeck
ab 23. 12. 86.

Berlin, den 12. 1887. Lehfeldt
v. Grohmann

An
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste
hier.

140 167

Acta betr. Sammlungen I3877

von dem Verein für Original-Radirungen

sind eingegangen
f. Original-Radirung an mtl. Publikationen
pro 1886.
Leipzig, den Meyer.

Zur Bibliothek.
B. 15/12 86.
Hölzer.

Rappli.

Schaltung
Berlin, den 5ten Jan. W. Großmann
1887

Der Staatssecretair
des Reichs-Postamts.

I 168.

150/168

Berlin, W. 18. Januar 1887.

V. 19/1 87
Laue

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich, einen auf meine Veranlassung hergestellten Photogravüre der im Sitzungssaale der Bodenverordneten in Memel aufgehängten Waldhauerschen Heerdzeichnung, darstellend die Abreise Ihrer Majestäten des Königs Friedrich Wilhelm III und der Königin von Memel im Jahre 1808, hierneben mit dem ergebensten Ersuchen zu geben

den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste Herrn Professor Becker Hochwohlgeboren hier.

geben zu übersenden, dieselbe gefäl-
ligst in die Sammlungen der Königl.
wirklich gefälligen Akademie der Künste wohl-
Hochgeb. zum 18ten nehmen.

d. M. ausgesetzte Uebersen-
dung des Photogramms
des Waldhauer'schen Hand-
zeichnung des Gallard die Abreise
Ihrer Majestäten des Königs
Friedrich Wilhelm III und der
Königin Louise von Memel im
J. 1808, von welcher wir eine Faksimile
Nachricht genommen haben, sowie
Abzüge davon, in Folio und Quart, sowie
die Rückgabe des Photogramms in die
Sammlungen der Akademie wird gefl. sofort.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ew. Hochwohlgeboren
ergebenster

Jüttner

der Kanzl. Fabricius für die Direktion.

J. Zum Protokoll.
Gallus Schmidt.
B. 27.1.87.
Bertuch. Jüttner.

I 318.

157.

An die Königliche Akademie
der Künste
in
Berlin

Durch Mitteilung des Hr. Bibliothekar Grohmann sind die in der Rechnung vom 24/I cr. bezeichneten Photogramme richtig eingegangen und in die Bibliothek aufgenommen worden.

Wuppli
3/2 87.

U.
Appon. anteriora.
B.d.k.d. 87.
Jr.

Ges. beigef.
Wuppli

Beigefunden erlaube ich mir ergebenst Schreiben vom 5. ds. gefälligst zurückzusenden, dass ich heute die erste Hälfte des gütigst bestellten Werkes:

„Museum der italienischen Malerei in Originalphotographien"

waarenpackt der Post zur franco. Beförderung übergeben habe.

Die Sendung enthält laut beifolgender Rechnung die ersten 28 Abteilungen des Werkes im Betrage von M 2602.50, während die weiteren Abteilungen Nr 29 bis 45 (Schluss), worüber ebenfalls ein Verzeichnis liegt bei.

172

folgt. M 2307,50 anbemessen und im Januar 1888 zur Ablieferung gelangen sollen.

Die beiden Ablieferungen können nicht auf je M 2500 abgerundet werden, weil eine traun der 28. Lieferung nicht zustandekäme. Selbstverständlich erkläre ich mich aber damit einverstanden, wenn die Zahlungen in der mit gefertigter Zuschrift vom 30. November v. J. bestimmten Weise erfolgen.

Die Tafeln № 148. 263. 560 und 613 sind noch nicht erschienen und daher, wie auf der Rechnung vermerkt, gratis nachzuliefern.

In Bezug auf meinen im November 1885 übergebenen Prospekt gestatte ich mir, zu bemerken, daß ich bei Festsetzung des Werkes von dem Vorbehalt, kleine Änderungen vornehmen zu dürfen, Gebrauch machen müsste, wenn mir nicht belangreich, sich sowohl auf die Einteilung (45 statt 44 Abteilungen) wie auf die Zahl der Photographien und die Preise der einzelnen Abteilungen anbahnen.

Schließlich erlaube ich mir, noch darauf hinzuweisen, daß die den Titeln der Bilder vorgedruckten, nicht fortlaufenden Nummern, sich auf meinem Ausstellungskatalog beziehen, und die einzelnen Tafeln in der rechten oberen Ecke nummeriert sind.

Mit größter Hochachtung und Ergebenheit verharre ich als

Ihre ganz
ergebener Diener

Dresden, den 27. Januar
1887.

Adolf Guttier

PERMANENTE
T-AUSSTELLUNG
OELGEMÄLDE
AQUARELLE
UND
NDZEICHNUNGEN.

GEGRÜNDET I. J. 1818.

ERNST ARNOLD

KÖNIGLICHE HOF-KUNSTHANDLUNG

SCHLOSS-STRASSE, ECKE DER SPORERGASSE.

INHABER: ADOLF GUTBIER.

NACHTWEISE
KUPFERSTICHE
PHOTOGRAPHIEN
NACH
ALTEN UND NEUEN
MEISTERN.

153 171

An die Königl. Akademie der Künste. Berlin.

UGULIN, LPZG.

Dresden, den 1. Januar 1888.

Zulassung am 1. Januar 1888
Museum der italienischen Malerei

Teil.	29	Schule von Rom	Tafel 628 - 662	M	136	–
	30	„ „ „	„ 663 - 692	„	238	–
	31	„ „ „	„ 693 - 711	„	50	–
	32	„ „ Siena	„ 712 - 748	„	76	50
	33	„ „ Ferrara	„ 749 - 783	„	203	–
	34	„ „ Mailand	„ 784 - 820	„	165	–
	35	„ „ Brescia-Venedig	„ 821 - 849	„	190	–
	36	„ „ Venedig	„ 850 - 874	„	190	–
	37	„ „ „	„ 875 - 899	„	220	–
	38	„ „ „	„ 900 - 924	„	107	50
	39	„ „ „	„ 925 - 945	„	84	50
	40	„ „ „	„ 946 - 978	„	180	–
	41	„ „ Bologna	„ 979 - 994	„	36	50
	42	„ „ „	„ 995 - 1020	„	136	50
	43	„ „ „	„ 1021 - 1049	„	147	–
	44	„ „ Rom u. Neapel	„ 1050 - 1065	„	82	–
	45	„ „ Verschiedene Schulen	„ 1066 - 1100	„	155	–
				M	2397	50

Ad. 322.

PERMANENTE
KUNST-AUSSTELLUNG
OELGEMÄLDE
AQUARELLE
UND
HANDZEICHNUNGEN.

GEGRÜNDET I. J. 1818.

ERNST ARNOLD
KÖNIGLICHE HOF-KUNSTHANDLUNG

SCHLOSS-STRASSE, ECKE DER SPORERGASSE.

INHABER: ADOLF GUTBIER.

PRACHTWERKE
KUPFERSTICHE
PHOTOGRAPHIEN
NACH
ALTEN UND NEUEN
MEISTERN.

1524 172

An die Königl. Akademie der Künste. Berlin

W. DRUGULIN, LPZG.

Dresden, den 24. Januar 1887

Museum der italienischen Malerei

Abteil	1	Schule von Florenz	Tafel 1 - 29	M	61	–
"	2	" " "	30 - 59	"	79	50
"	3	" " Siena	60 - 84	"	74	–
"	4	" " Florenz	85 - 103	"	100	–
"	5	" " "	104 - 128	"	84	50
"	6	" " "	129 - 143	"	49	–
"	7	" " "	144 - 157	"	53	50
"	8	" " "	158 - 177	"	53	50
"	9	" " "	178 - 201	"	128	–
"	10	" " "	202 - 224	"	92	–
"	11	" " "	225 - 253	"	100	–
"	12	" " "	254 - 265	"	70	–
"	13	" " Umbrien	266 - 284	"	62	–
"	14	" " "	285 - 313	"	79	–
"	15	" " "	314 - 332	"	87	–
"	16	" " "	333 - 366	"	100	–
"	17	" " Padua	367 - 391	"	106	–
"	18	" " Ferrara u. Mantua	392 - 403	"	77	–
"	19	" " Bologna	404 - 418	"	51	50
"	20	" " Venedig	419 - 442	"	133	50
"	21	" " "	443 - 464	"	120	50
			Übertrag	M	1859	50

		Übertrag		ℳ 1859	50
Abteil.	22	Schule von Verona	Tafel 465 - 480	39	–
„	23	„ „ Vicenza - Mailand	„ 481 - 490	30	50
„	24	„ „ Florenz	„ 491 - 515	142	50
„	25	„ „ „	„ 516 - 539	83	50
„	26	„ „ „	„ 540 - 564	127	50
„	27	„ „ Rom	„ 565 - 595	95	–
„	28	„ „ „	„ 596 - 627	225	–
				ℳ 2602	50

Nachstehende Blätter sind noch nicht erschienen und gratis nachzuliefern:

Abteil	7	Tafel 148	Uccello. Schlacht des heiligen Egidius
„	12	„ 263	Piero di Cosima. Die tote Procris wird von einem Satyr aufgefunden
„	26	„ 560	Pontormo. Bild eines Knaben
„	28	„ 613	Raffael. Madonna der Familie Ansidei.

ad I 318.

173

v. Gls.

Berlin, den 31ten März 1897.

Frdl. An

Herrn Ernst Arnold

Königliche Hofkunsthandlung

Inhaber Herr Adolf Gutbier

Dresden.

Schloßstraße, Hervorhebung d. Verf.

Zur Abschlagszahlung

~~Der unterzeichneten Hofkunsthandlung~~ beehren wir uns ergebenst mitzuteilen, daß die ersten Hefte des Werkes „Museum der italienischen Malerei in Originalphotographien" — Abteilung 1–28 inkl. Ausschuß der Tafeln 148, 263, 560 u. 613 — vorläufig fertiggestellt sind.

Zum Zwecke der Zahlbarmachung des ~~Betrages~~ auf das Hauptbuch zur Anweisung zu bringen Betrages von 2602 M. 50 Pf. bitten wir ergebenst Abschlagszahlung gefällige Überweisung unter Zugrundelegung der von Ihnen eingereichten Rechnung, auf welcher der Vermerk betreffs der uns nicht zustehenden Lieferung der vorbezeichneten 4 Tafeln vorgenommen ist, und wir Mitteilung ergebenst erbitten, wann voraussichtlich die Lieferung der 4 restlichen Tafeln erfolgen kann, damit wir ~~solche~~ gegebenenfalls nicht auf unser Konto, sondern auf Konto ~~der~~ zu erfolgen brauchen.

Der Verein,

Section für die bildenden Künste.

ad 31/4 97
cm. Schmidt.

Abla

Ablau

1344.

Nr. 3/2 87

An den hochgeehrten
Senat der Kgl. Akademie
der bild. Künste zu
Berlin.

Für gefälligen Vermerk
13.5.2.87

Zu
Nr. 152/87
A. Pgs. Dr.

A.
Schöning

Einem hochgeehrten
Senat der Kgl. Academie der
bildenden Künste zu Berlin
erlaubt sich bezug nehmend
auf eine in der ~~Senatssitzung~~ Mitgliederversammlung
vom 29/1. 87. stattgehabte
Vorlegung seines Bildes, der
ergebenst Unterzeichnete
dasselbe, ein Aquarell-Interieur
Gesammtansicht des Kuppel-
und Kaisersaals vom Ausstellungs-
gebäude der Jubiläumsausstellung
zum Ankauf anzubieten.

177

An die vorjährige ordnungsmässige Jubiläums-Kunstausstellung gelangen lassen. Euer Hoch Minister der geistlichen pp Angelegenheiten gütigst vorzulegen.

B. 11. 2. 87. Der Senat, Sektion für die bildenden Künste

Unterzeichneter, welchem es eine hohe Ehre sein würde, sich dem hochgeehrten Senat zur Verfügung stellen zu dürfen, glaubt, dass nach dem glänzenden Erfolge der Jubiläumsausstellung betr. Bild vielleicht für spätere Zeit als ein gern gesehenes Erinnerungsblatt an diese gelten dürfte, das es die schönsten repräsentativen Räume des Gebäudes, den Eingangskuppelsaal und den mit der Büste unseres hochverehrten Kaisers geschmückten Kaisersaal umfasst.

Auf eine möglichst treue architectonische u. malerische Wiedergabe vor allem bedacht glaubt derselbe, in Anbetracht der vielen darauf verwandten Zeit u. Mühe

eine Stimmung des Bildes mit 1000 M. (vorbehältlich einer etwaigen Vervielfältigung) sicher nicht zu hoch gegriffen, würde jedem gern hierin geäusserten Wünschen wenn möglich nachkommen.

Dem hochgeehrten Senat ergebenst obiges Gesuch unterbreitend u. einer geneigten, ehrenden Zusage hoffend zeichnet einer gütg. Antwort entgegensehend

mit ergebenster Hochachtung

C. Stöving

Berlin, den 2. Febr. 1887.

N. Thurmstr. 7.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

I 939. Nr. 2248 / 358

Berlin, den 19. April 1887.

U II № 1434

1.
Die genannte Firma ist zu benachrichtigen.
B. 23.4.87.

Der Senat beauftragen wir auf den gefälligen Bericht vom 7. April d. J. – I 743 –, daß die Generalkasse des Ministeriums angewiesen ist, den Betrag der eingereichten Rechnung der Hofkunsthandlung Ernst Arnold in Dresden (Inh. Adolf Gulbitt) über Lieferung der ersten Hälfte des photographischen Werkes „Museum der italienischen Malerei" mit „2602 M 50 ₰" geschrieben: „zweitausendsechshundert zwei Mark 50 Pfennige" an die genannte Firma gegen vorherige Einsendung der Quittung zu zahlen.

Der Senat wolle der genannten Firma hiervon Nachricht geben.

Im Auftrage.
Wolff

An
den Senat der Königlichen Akademie
der Künste, Section für die bildenden
Künste
hier.

1785. Nr. 1/48 154

An die Königliche
Akademie der Künste
zu
Berlin.

11
Zu den Akten.
Rep. I. 318.
B. 2/487.

Laut verehrlichem Schreiben vom 27. Januar d. J. habe ich am selben Tage die Ehre gehabt eine Liste übergeben, welche die gewünscht bestellte Photo. Museum der Italien. Malerei in Originalphotographien enthält so an die Kgl. Akademie der Künste und Mechanik gesandt war.

Ich fasse also diese Sendung f. J. Vorstellig eingetroffen und den Inhalt meinen Angaben entsprechend befunden worden ist und gestatte mir nun die gehorsamste Bitte auch gehorsamst,

1743.

178

160.

ERNST ARNOLD

KÖNIGLICHE HOF- KUNSTHANDLUNG

SCHLOSS-STRASSE, ECKE DER SPORERGASSE

DRESDEN

INHABER:
ADOLF GUTBIER

Dresden, den 2 April 188 7.

An den

Senat der Königl. Academie der Künste

Berlin.

Dem Empfang der Verfügung vom 31 März bestätigend, beehre ich mich ergebenst die gewünschte Zeichnung meiner Rechnung für Lebensmittel-Gemälde mit, dass von den noch fehlenden 4 Nummern zwei Stück in allernächster Zeit zur Ablieferung kommen werden. die anderen beiden stehen dann sogleich nach Erscheinen.

die zweite Hälfte meines Museums der Italienischen Malerei werde ich, dem getroffenen Abkommen gemäss, in den ersten Tagen des nächsten Jahres zur Ablieferung bringen.

Mit der Versicherung meiner vorzüglichsten Hochachtung

Ernst Arnold Kgl. Hofkunsthandlung
A Gutbier

Dresden den 2t März 1887

Ihro ganz ergebener
Diener
Adolf Gutbier
Hofkunsthändler

Cito.

101

ad I. 743.
A.

Ref.

An
den Königlichen Kunst- und Kultusminister
den geheimen pp. Regierungsrath,
Herrn Dr. von Goßler
Hochwohlgeboren

hier

Berlin, den 7ten April 1887.

Betreff
die Verwendung des Professors Gussow
Professor „Museum der italienischen
Malerei".

Ew. Hochwohlgeboren

beehren wir uns in Erledigung
der gefälligen Verfügung vom 26. August
v. J. – U.M. 3099 – und unter Bezug-
nahme auf den diesseitigen
Bericht vom 30. November v. J. – I 3693
in der Anlage die bescheinigte
Rechnung der Königl. Hof-Kunst-
handlung Ernst Arnold, Inhaber
Adolf Gutbier, in Dresden, über
den 1. Teil des nebenbezeichne-
ten Werkes zum Betrage von
2602 M. 50 ₰ mit der Bitte gefäl-
ligst zu überweisen.

Hochgeneigtest Herr Arnold.
Kaufe die Fortsetzung des hierüber
stehenden Betrages auf Titel
Insgemein des Akademie-

wird hier 9/4 87
gez. 12/4 87 Schneider

Etatt pro 1886/87 aufgenommen zu
Charlottenburg.

Dabei gestatten wir uns zu bemerken, dass für die Bestände für den ganzen Januar und den Februar zu liefernden [illegible] der Sammlung nur rund 397 Mk. betragen werden, [illegible] dass der Abschluss später erfolgt, sogar 2000 Mk. betragen, so ist [illegible] leider nicht vermeidlich [illegible]

Für und sonst sehr eine ganz gleichmässige Vertheilung der Ausgaben auf [illegible] das Jahr hin einzuhalten die Forderung das Maass nicht überschreiten lässt.

Der Direktor,
Akad. f. d. b. Künste.
Herman Grimm.

Inventarisation Abbot.

Die vom Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten eingesandte Sammlung von Original-Photographien

„Museum der Italienischen Malerei"

zusammengestellt von Adolf Gutbier und Dr. Paul Schumann, sind in der Bibliothek der Königl. Akademie der Künste zu Berlin aufgenommen und inventarisirt unter sub.

Lit. Ph. J. No. 1—627.

Wilhelm Grohmann

Berlin, den 11. April 1887.

Wilhelm Grohmann
Bibliothekar der Königl. Akademie der Künste.

180

182

Berlin den 1ten April 1887

P. 2/4 87 781

I 912.

Rechnung

Königl. Akademie der Künste Berlin

von Paul Bette S.W. 12. Charlottenstr. 96.

Verein für Original Radirung zu Berlin Jahresbeitrag 1887.	30 —

M.

1. Rechnungsbetrag ist à Cto des Etablissements pro 1887/88 zahlbar zu machen.
2. Not. Controle.

P. 2/4 87

Zahlung genehmigt Steinmeyer.

Berlin den 1. Januar 1887

Nr. 20748/87 782
Saal I. Nr. 1.

Rechnung 1913.

Königl. Akademie der Künste Verein

von Saal Bellevue S.W. 12. Charlottenstr. 96.

1 Jahresbeitrag für Graphische Künstler X Künstler	100 —

N.

1. Zahlungsbetrag ist à Conto der Bibliothek. Fond pro 1887/88 zu buchen zu nehmen.
2. buch. Controle.

B. 20748/87

Für Übereinstimmung gez.

Königliche akademische Hochschule
für die bildenden Künste
zu Berlin,
N.W. Unter den Linden 38.
II. 192.

I 623. Nr. 193/3 8 165.
183

Berlin, den 11ten März 1887.

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich in der Anlage ein Schreiben des Bildhauers Professors Wagmüller ergebenst zu übersenden. Die Anfertigung eines Abgusses von dem Werke des Wagmüller, welches die beiliegende Photographie darstellt, zu Lehrzwecken und zum Studium der Hochschule ist nicht thunlich.

Vielleicht ist es Ew. Hochwohlgeboren erwünscht und möglich, die Anfertigung eines Werkes des namhaften Bildhauers für Berlin ins Werk zu setzen oder anzuregen.

Der Direktor

A. Werner

An
den Präsidenten
Königlichen Akademie der Künste,
Herrn Professor C. Becker,
Hochwohlgeboren
hier.

166 184

Praes. eodem.
1 Aug.

I № 1769.

Acta: Sammlungen der Academie

Bianconi,

Clemenshof 14

Nach zur weiteren Veranlassung wieder Rückgabe des Chodowiecki'schen Portraits, Rs. würgelöhnes . . . . . 50 Pf. wiedergelangt.

A. Cito!

1. Der Inhalt neue eingerichteter. musste revidirt werden. Dafür ist zu zahlen und Verrechnung à Ao Titel III. № 1 zu übernehmen.
2. Not. Controle.

B. 20/7 87

Berlin, den 4. ten Juli 1887.

Wuppli.

D.

Verb. mit dem Ersuchen
den ab. Hofschauspieler für die Bibl.
Räume hiesiger Königl. Sc. von Werner
Hofschauspieler
Jan. pp. baaren ab einig Bücher mit
mittelst gef. Zuschrift vom 11ten d. M.
II. 192. mitgetheilte Verzeichniss des
von mittelmässigen Freund Hofschauspieler
Wagmüller in München nachgelassenen.
Eigenthum Photographien mit dem ergebenen Anheimgeben gefälligst gefallen, dass
ich zu meinem Bedauern keine
Gelegenheit finde, dem Ersuchen
einer Folge zu geben da Verzeichniss
Manches seien vermissen zu können
B. 21. 2. 87. Der Vorsteher

Gr. Ze.

mit 23/2.87.
ab. 25/3 87. Stutz.

185
B. 27/5 87
Fr.
167

I. 1209.

An die Königl.
Akademie der bildenden
Künste
in
Berlin.

Zur Bibliothek.
B 27/5 87
Gillmann.

Expedirt am 3/6 1887
V. Grohmann.

Von der städtischen Stark
„Museum der italienischen
Malerei" sind ständig zu Photo-
graphien bestellt worden
folgende
№ 148 Uccello, Egidius
„ 263 Cosimo, Rocchis
„ 560 Pontormo Portrait
zu übersenden.

Erhält somit nur noch
№ 613 Raffael Madonna Ansidei,
welche erst in einigen Monaten
erscheint und alsdann sofort
nachgesandt wird.

Das unterm 31 März ver-
langte Duplikat meiner Rech-
nung im Betrage von M 2602,50

habe ich unterfand unterfandt, und indem ich
mir die ganz gehorsamste Anfrage erlaube,
innerhalb welcher Zeit ich auf den Empfang dieser
Summe rechnen darf, um weiter darüber dis-
poniren zu können, verharre ich in grösster
Ehrerbietung

Der Königl. Akademie

ganz ergebenster Diener

Abel Guthrie

Berlin den 1 Januar 1887 168

I 2281. Vr. 6/1887 187

Rechnung

Jan/87.

der Königlichen Akademie der Künste Berlin

von Paul Bette S.W. 12 Charlottenstr 96

1	Jahresbeitrag für Graph. Künste Jahrgang V Gruppe	100 -

An

1. Schreiben nebst Anlagen.

Die Königliche Akademie der Künste gestattet der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien ihre Gründung und stellt in dieser Eigenschaft einen Jahresbeitrag von 100 Mk.

in Worten: Einhundert Mark zu zahlen.

Mit Prüfung hiervon wird die Richtigkeit der Rechnung bescheinigt und die Generalkasse ersucht, den genannten Betrag an den zur Geldempfangnahme bevollmächtigten Herrn Justizrath Schmidt, Bankier Paul Bette hier, gegen Quittung zu zahlen und bei Titel III. Kap. 1 des Etats der Königlichen Akademie der Künste in der Rechnung pro 1887/88 zu vereinnahmen.

Der Quittungsbetrag über die für die Kasse der Akademie gezahlten Provisionen wird in der Generalkasse demnächst zurückgezahlt werden.

Berlin, den 16. September 1887

Der Präsident.

der Kgl. Akademie der Künste.

4. 9. 87. Zahlbar 2/9 87 cfr.

1. Reprod. Januar 1888.

2. Kollig. Bette die ergebene Anweisung

4. Kontrol. Controle.

Duplikat

Acta 16. 3. T 2233. 169 Lit. 16/9 Nr. 1 ccm 788

Bette

Zahlungsanweisung
auf Kapitel 19. 9. 87
Titel 3 Nr. 1
Lit. 16/9 Nr. 1

Duplicat der Rechnung anzuweis.

Klempke
1879.

Quittung.

Ich bescheinige hierdurch, dass ich von der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin als Mitglied der Vereinigung für Original-Radirungen zu Berlin mit dem Rechte zum Bezug von Abdrücken von der Platte und für diese Eigenschaft einen Jahresbeitrag von

30 M.

in Worten Dreißig Mark zu zahlen.

Die Generalkasse wird ersucht, diesen Betrag durch die Postanweisungen bevollmächtigten Geschäftsführer des Vereins, Künstlergut Paul Bette hier, gegen Quittung zu zahlen und bei Titel III. Nr. 1 des Etats der Königl. Akademie der Künste in der Rechnung pro 1887/88 zu verausgaben.

Indem die der Akademie für das laufende Jahr zu Gunsten der Vereinigung zur Verfügung gestellte Summe in der Generalkasse demnächst zur Verwendung gelangt, ersuche ich ergebenst, Obiges gefälligst veranlassen zu wollen.

Berlin, den 16. Sept. 1887 Der Präsident.

2. Kgl. Bette die gefolgte Anweisung mit der Aufforderung, die Mitgliedskarte pro 1887 von der Kasse der Akademie einzuziehen.

3. Kgl. Controle.

4. Reprod. Januar 1888 event.

Berlin, den 16. September 1887

Gr.

170
189

Berlin den 1 April 1887

Rechnung

für die Königl. Akademie der Künste Berlin

von Paul Bätte S.W. 12. Charlottenstr. 96

1 Quittirt. 130 I. pol. 2 d. 11. Januar 3 Grohmann.	Jahresbeitrag 1887 für den Verein für Original Radirung Luxus Ausgabe	30 —

Die Richtigkeit bescheinigt

Wilhelm Grohmann

Bibliothekar.

Berlin, den 11. Januar 1888.

Verein für Original-Radirung zu Berlin.

MITGLIED-KARTE

für die Bibliothek der Königlichen Akademie der Künste.

Der Vereinsbeitrag für 1887 ist mit Mark 30.— bezalt.

I. A.:

Paul Bätte

GESCHÄFTSFÜHRER DES VEREINS FÜR ORIGINAL-RADIRUNG ZU BERLIN.

№ 121.

1771/190

An die

Kgl. Akademie der Künste

Sektion: bildende Künste

zu Händen des

Präsidenten Herrn Prof. C. Becker

zu

Berlin.

Kr. Fl. 87 I 2383.

Der ganz ergebenst Unterzeichnete erlaubt sich anbei der Königl. Akademie der Künste zu Händen des Präsidenten derselben, Herrn Professor C. Becker mit der Bitte um freundliche Annahme eine Anzahl Photographien zu überreichen, die derselbe von den Innenräumen der diesjährigen Grossen Akademischen Kunstausstellung angefertigt hat.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Berlin, den 5. October 1887.
Marktkallen-Str. 4 I.

Adolf Hesekiel Dr. phil.

0.

1. Resp. cond.
Herrn Dr. A. Hesekiel
Wohlgeboren:

Ew. Wg. sagen wir den verbindlichsten Dank für die mittelst gefl. Schreibens vom 5ten d. M. erfolgte Übersendung der 6 von Ihnen angefertigten photographischen Aufnahmen von Innenräumen der diesjährigen akademischen Kunstausstellung.

Kunstausstellung.

der Sekret. Dr. K. für d. bild. Künste.

2. Resp. gütl. Vormerkung in d. nächsten Tagesbesitzung.

B. 11. 10. 87.

di fact 13. 10. 87.
Zannacht
15/10 87 f. Kr.

D.

1. In der gestrigen Vorstandssitzung vorgelegt.
2. Zur Bibliothek.

B. 20.10.87.

Zöllner.

Collmann am 22/10 1887.
H. Jochmann.

172
191

König
Landsberg

AMSLER & RUTHARDT
KUNSTHANDLUNG & KUNSTANTIQUARIAT.
TELEGRAMM-ADR.: RUTAMES, BERLIN.
BERLIN W. 5/6 Juni 188 6
BEHRENSTRASSE 29a, ECKE DER CHARLOTTENSTRASSE.

I. 2395.

An den Senat der
Königl: Akademie der Künste

Nachdem uns dank mark das geehrten Schreiben vom 5ten Mai d. Js. die Mittheilung geworden ist der Senat der Kgl Akademie der Künste habe die Anschaffung der
1ten Jahrgänge der Zeitschrift:
D. Kunst für Alle
sowie der
14 Platt Photographien der Museen zu Haarlem
beschlossen, erlauben wir uns in unserem Auftrag nachstehende Werke die wir an den angeführten Daten für die Kgl Akademie der Künste zur Ansicht übersandten in Erinnerung

173
192

Zu bringen.

Am 22ten Feb 1886
1 Akt Bissel och Penna 25 Mk

Am 15ten Apr: 1886
1 Détaille, Grander manoeuvres de l'armée de la Russie 30. Mk

Am 19ten Apr 1886
1 D. großherzogl. Gemälde Gallerie aus dem Schlosse zu Schwerin.
1 Les lettres et les arts 1 Jahrg. 61.

Für den Fall der Senat der Kgl: Akademie dieses nicht dem einen Exemplare mit den erwähnten Abbildungen der Werke versehen haben sollte, wäre es uns angenehm eine Notiz zu erhalten wann wir dieselben wieder in Empfang nehmen dürfen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Amsler Ruthardt

Zl. erledigt durch 2479. 24/VI 86.

174
193

PAUL BETTE.

Berlin SW. 12, den 22 Septbr 1887
Charlotten-Strasse

T 2428. Pr. 14/10 87

Verschlossen Sende ich
1 Couvert/Pk
Ihnen Königliche Akademie der Künste

hier

Einen gefl. gemeinsamen Brief für die
Bibliothek Sammlung mehrerer photographischer
Reproductionen 70 Blatt Photographien

Einzelpreis à 70 ₰

und gefällige
mit Hochachtung
Paul Bette

Im Anschluß auf die Bekanntmachung des
Bibliothek-Vorstandes vom 1. die Anschaffung
der Photographien mehr zu empfehlen
B. 12. Oct 87
Dressel.

Königl. Akademie der Künste. 175
194

399.	Antonio Bazzi,	Vergine col Bambino.
556.	"	San Vittorio
558.	"	Sant' Ansano.
418.	"	San Sebastiano
424	"	l'Assunzione
425	"	la Visitazione
428	"	la Presentazione al Tempio.
429	"	Studio.
476	"	il Seliquio di Santa Caterina
477	"	l'estasi della Santa Caterina.
555	"	Deposizione dalla Croce.
556	"	le tre Marie dell'anzidetto quadro.
557	"	il Limbo, con Adamo ed Eva.
558	"	la testa di Eva. (Abbozzo.)
559	"	Studio.
560.	Antonio Bazzi,	Gesù Cristo alla colonna.
562.	"	Giuditta colla testa di Olofferne
563	"	Santa Caterina da Siena.
597.	"	Studio della Madonna e del Bambino.
980	San Benedetto.	

W. S. 1. 87

176

Praes. eodem.

I № 2446.

Acta: Schenkungen für die Sammlungen pp.

Inserat.

№ 1528 – 1545. 18 Blatt.

Vignetten des Sandro Botticelli, zum Dante, Göttliche Comödie.

32 Blatt Miniaturen aus d. Bibliothek zu Siena.

Gl.

Bitte sich die Sammlung gezeichnet vorzumerken, über deren Ankunft gemeldet, sobald sie.

Schuppli.
14/10.

A.

Vorläufig zu den Acten.
B. 26/10 87.

1. Die gn. Votivtafel ist in dem gn. Sitzungssaal der Akademie aufzuhängen.

2. Zu den Akten.
B. 21. 11. 87.

werden zur weiteren Veranlassung gehorsamst vorgelegt mit der Anzeige, dass die Votivtafel von der Ausstellung am 12. d. Mts. gemäss nach dem Bureau der Academie zurückgebracht worden ist. Beigefügt war der anliegende poetische Erguss.

Schuppli.
14/11

177
196

Perspectivus.

Deutsche Poesie der Deutschen Heldenbuch Ein Buch der Tugend,
Denkelder gethan Zeit, die Kunst "Ein Druckschlen" gebo-
Handel und Wissenschaft haben ihr Hauptsächlichen Künste
Und ihrem schönsten Triumph danken sie Euch ihr Erfinder
Aber was wird aus den Blättern den Blick die Begeisterung entlarven
Und die bewundernde Welt Euch in die Reihen Barbaren?
Ehre dem Vaterland und Preis dem Schwan zu bringen!
Das Barbablanca's Arm mächtig gepaart zu machen!
Otto von Eisenmarck der Deutsche Kaiser geschmückt
Und mit ewigem Ruhm glorreich und starkem verfahl. —
Krieg ein gleicher Ruhm auch einer Tochter Erbschaften!
Deutschland ein frei Kaiser! jetzt und ein ewiger Frieden! —

1886 — 1887

176/197

Dresden, am 2. Kreuzherrstr 6
den 9ten Juli 1887

Nr. 17/85 I. 1331.

An den Herrn Präsidenten der
Kgl. Akademie der Künste Herrn
Professor Carl Becker
Ew. Hochwohlgeboren

V.
Reprod. ganz
Abdruck der Saiten.
Beschl. d. Protokoll
der Bauerschaftung
v. 20 Juli d. J.
B. 4. 8. 87.

Erlaube ich mir Ihnen mit einer Verehrung
von Ansichten Abbildungen und dem Wunsch
Ihres meines Gatten, des Professor Ludwig
Burger zu überraschen, mit der Bitte
dieselbe für die Bibliothek der Kgl. Aka-
demie der Künste anzukaufen
Beibild. dies, auch Verschiedungen alter
Art bestehende Sammlung ein geschlossenes
Ganzes, das mein verstorbener Mann mit
künstlerischer Muße zusammengebracht hat.
Ein großer Theil der Bilder sind Ver-
und Verehrungen von seiner Hand
Wir wären dankbar sehr wenn das

Vorgelesen:
9/10 87.
Ausgef.:

V.
d. Vorst. hat
in seiner Sitzung
vom 20 Juli d. J.
beschlossen, mit
Abdruck der Saiten
genehmigt die Herr.
von Professor
Dr.

Dr. Dobbert und Bibliothekar Gerlach um eine gutachtliche Äußerung über das anbei gehende Gesuch des Frau Auguste Burger zu ersuchen.

h. St. M. Hannover den 12. Oct. 87.

Dr. Dobbert, Bibliothekar Gerlach, zur gefälligen weiteren Veranlassung mit dem ergebenen Ersuchen übersandt, die gut. Äußerung bis zum 20. d. M. gefl. einreichen zu wollen.

Hannover den 7 October 1887.

Bergrath Bollmann.

Pro not.

Herr Prof. Dr. Dobbert hat die Ordnung seiner Bibliothek mit dem Katalog fast vollendet, mit dem Drucke ist es bereits so weit, daß in der nächsten Ratssitzung Abrechnung über die gut. Ausgabe gemacht werden kann. 15.10.87.

Bollmann.

Ergebenste Bitte, welche wiederholt Mutter Kinder von fürsorgebedürftigen Frauen gemacht wurde, Leistung 5000 Mark. Ich würde aber günstige Berücksichtigung an meiner seltsamen Bitte wie die Bitt Abweisung zu wissen müssen gern einen geringeren Betrag anstehen.

In der Hoffnung, daß Hr. Hofrath Gerlach die persönliche Bitte freundlich unterstützen möge zeichne ich

in Hochachtung

ergebenst

Auguste Burger
geb. Schwinck

180
139

Ludwig Bürgers Sammlung zur Geschichte der Trachten.

A.	Convolut	Alte Griechen u. Römer	38 Bl.
B.	Mappe	Trachten des Orients	63 "
C.	"	Trachten bis A/200.	39 "
D.	"	Trachten von 1200 – 1300.	26 "
E.	"	Trachten von 1300 – 1400	40 "
F.	"	Trachten von 1400 – 1500	64 "
G.	"	Trachten von 1500 – 1600	78 "
H.	"	Trachten von 1600 – 1700	50 "
I.	"	Trachten von 1700 – 1800	79 "
K.	"	Trachten von 1800 – 1815	57 "
L.	"	Trachten von 1815 – 1850.	87 "
M.	Convolut	Modekupfer aus Almanachen	24 "
N.	Mappe	Trachten der Katholischen Geistlichkeit	37 "
O.	Convolut	Studententrachten, Universitätssiegel	25 "
P.	"	Narren, Eulenspiegel	2 "
Q	"	Humoristische Trachtenbilder	25 "

757

R

I 1531

Berlin Gen. Verz. 81/200

I 2411. Br. cat. 2 Umschläge

R.	Mappe.	Volkstrachten von Deutschland (ausser Bayern)	81 d
S.	Convolut.	Volkstrachten von Bayern	32
T.	Mappe.	Europäische Volkstrachten	92
t.	Convolut.	Volkstrachten (Belgien Grossbritannien, Italien, Dänemark)	35
U.	Mappe.	Volkstrachten (Oesterreich-Ungarn)	79
V.	"	Volkstrachten (Böhmen, Polen)	30
W.	"	Volkstrachten (Russland)	80
X.	Convolut	Volkstrachten (Griechenland)	28
Z.	Mappe.	Volkstrachten (Asien: China Japan u. Cochinchina)	53
a	"	Germanische Vorzeit (Studien auf der Ausstellung prähistorischer Funde Deutschlands	53
b.	"	Mittelalter, Gebrauchsgegenstände	40
c.	"	Waffen u. Rüstungswesen	55
i	"	Beamtentrachten, Hofstaat, Pagen	35

d.

Mit Rücksicht auf die Verfügung vom 7. Oktober cr. — I 1531 — zu den Akten.

Berl. 10/10 87.

Laufende Nummer der Sammlung des Kgl. Kunstgewerbe-Museums.

Kunstgewerbe-Museum

Berlin

Inventar-Nummer

I 2411.

Bezeichnung des Gegenstandes

Volkstrachten von Deutschland (ausser Bayern)

Herkunft

Geschenk von Frau Bürger

Preis

Bemerkungen

Wien den 2. 1. 10. 82

Ober-Hof-Bau-Direction

d. 201

Z. 2411

Zu dem

Actum

B. 14. 10. 82.

Herrn Professor Herr Hasenauer

Ihr Wunsch Gerhard war
bei Ihnen, wie Ihnen meine
hiesige Wenigkeit so oftbenützten
Freundschaft Rath zu arbeiten.
Ich möchte zu dem was sie
Ihnen gefangst hat noch Folgs
fügen, dass ich, um die Bau
Leitung, welche in der Akademie
angebaten habe Rath zu wissen
gern möchte mir zu
manchen Vorschlägen ein
holen will.

Hasenauer Weiss und
Herr A. v. Fleiden schicken
mein Wunsch Rath
die Bau Leitung etwas auf

einmal? Ich als ich
in meinem Schreiben
an den Herrn Präsidenten
dafür sprach. Ich sah
aber damit nicht sagen
wollen zu große Forderung
gemacht mich, wenn
dies Jemand stellen sollte
gegen denen herabgesetzt
weil er die Herren für
recht finden. Allerdings
wünscht ich dem gern
einen Theil der Bücher
behalten, während ich
den Rest gegen neue
später umtauschen würde
Ich weiß nun hinzu fügen
darf. Präsident wünsche
Sich der Morgen, den
er günstig war mir erwünscht

wieder zum Ganzen
hinzu fügen will, damit kein
fühlbare Lücke darin sei
Ich hab ich sie manches für
und schon gelitten, aber die
schweren langwierigen Leiden
meiner ältesten Luise und
die schwere Krankheit meiner
jüngsten Tochter Martha
haben mir solche Opfer auf
legt, wandten wir uns
jetzt mehr nützlichen, daß
wir alles an der Gesundheit
meiner Angehörigen
setzt

Ich bitte Sie also sehr gütigst
diese Gesinnung weiter
freundlich für uns walten
zu wollen und bleibe in
treuer Ergebenheit
Ihre Gundelinen
M: Burger

84

Praes. eodem.

Acta: Sammlungen

I. № 2521.

B 203

werden zur weiteren Veranlassung gehorsamst
vorgelegt in Gemäßheit des Senats-
beschlusses vom 19ten Octo-
ber 1887

Kluppel.
27/10 87

d. 22. 1521.

Schreiben an die verwittwete Frau Professor
Burger geb. Schwinck, Wohlgeboren, in Dresden,
am d. Königsbrücker Thor No. 6:

Ew. Wohlgeboren Schreiben wir mit Bezug auf
Ihre Zuschrift vom 9ten dies d. J. betreffend die
von Ihrem verstorbenen Herrn Gemahl hinterlassene Samm-
lung von Incunabeln, Abbildungen pp. hierdurch ergebenst
mit, daß wir bereit sind, dem Ankaufe dieser Samm-
lung für die Bibliothek unserer Akademie zu einem
Preise von 3500 M. bei dem hiesigen Ministerium des geist-
lichen pp Angelegenheiten mit der Empfehlung zu be-
fürworten, doch mit der Maßgabe, daß dieser Preis in keinem
von 1000 bis 1500 M. höher und der Ankaufsvertrag
spätestens binnen ja von dem Bestätigung des hiesigen
Ministeriums genehmigt wird, und wir ersuchen wir Sie
um

Berlin den 29. 10. 87
Luisenstr. 6

86

205

I 2576.

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich dem Rufe des Königl. Akademischen Senats der Königl. Akademie der Künste zu Berlin den wärmsten Dank entgegen bringe und mich zu Ihrer Verfügung halte.

Sorgungs-Lingen bei Schuppli.

Mit den Vorschlägen, welche der hohe Senat dem Herrn Minister machen will, bin ich vollkommen einverstanden.

Ich zeichne

ergebenst

Ludwig Berger
geb. Schwerdt

An den Senat, Sektion für die bildenden Künste

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich die Wahl zum Mitgliede der Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste, unter den in Ihrem gefälligen Schreiben, d. d. Berlin, den 25. Oktober 1887, mitgetheilten Bedingungen annehme, damit mir demnächst von dem Herrn Minister ernannt werden kann. Dabei erlaube ich mir, Ew. Hochwohlgeboren ergebenst zu bemerken, daß nach dem von mir eingereichten Testamente mein Vermögen nach meinem Tode meinen Verwandten zufällt. Ich bitte daher, mich von der Verpflichtung, die Bibliothek der Akademie nicht zu verpfänden, gefälligst entbinden zu wollen.

B. 25. 10. 87.

Ludwig Berger

a 12576.

87/206

Betreffs
die von Land-Baurath Prof. Ludwig Burger für Darlassung Bromberg für Ausführung der Bauarbeiten.

Berlin, den 5 November 1887

Ew Excellenz

beehren wir uns Folgendes gehorsamst zu berichten:

Der gegenwärtig in Dresden lebende Architekt Wilhelm Lüer in Dresden hat im October 1884 hierselbst Landbaurath Prof. Ludwig Burger, welcher damals Akademie als Mitglied angehörte, gebeten, sich die von ihm damals Letztere Einrichtungen, in dem anliegenden Verzeichniß näher spezifizirte Darstellung von Bauarbeiten-Abbildungen zum Ankauf für die Bibliothek dieser Akademie angeboten, indem er dabei bemerkte, daß diese Darstellung nach seines Ehegatten Tode von sachverständigen Seiten auf 5000 M. abgeschätzt sei, daß sie aber für den Fall, daß sie für das ursprüngliche Verzeichniß sollte verwandt werden können,

dieser

facta 8. 11. 87.
Zarnack
ab 11. 11. 87. 1 Anl. Cr.

Anl.: Abschrift bei den Akten befindl. Verzeichniß ist beizufügen.

An
den Kgl. Staats- u. Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten
Herrn Dr von Goßler
Excellenz

diese ein geschlossenes ganzes bildendende Sammlung in den Besitz der Kgl. Akademie d. Künste übergehen zu lassen, auf welche mit einem geringeren Betrag die Kosten zur Ausführung gelangender Preise zu bestreiten sein würde.

Der Wunsch dieser mit großer Sachkunde sowie mit ungemeiner Liebe und Mühe geschaffenen Sammlung sorgfältig sachgemäß in der handschriftlichen Ausmaße und treuen Wiedergabe solcher Bekleidungen, Waffen u.s.w., welche die verschiedenen Zeiten u. Völker zu charakterisiren besonders geeignet sind.

Die Sammlung enthält zahlreiche sorgfältige Zeichnungen und Durchzeichnungen oft mit Angabe der betreffenden Farben, Blätter aus mannigfaltigen zum Theil schwer zugänglichen älteren Publikationen, Ausschnitte aus illustrirten Zeitschriften, für die Tendenz-schriften bestimmten Holzschnitte und Risse, skizzirte Blätter

u.

u. dergl. Sie ist nach Zeitabschnitten, nach Völkern und nach den verschiedenen Gattungen des Kostüms mustergültig geordnet, und dürfte, da sie sich von den ältesten Zeiten an bis in unser Jahrhundert erstreckt, vorzüglich dazu geeignet sein zu einer Orientirung über das Gesammtgebiet der Kostümkunde geeignet sein.

Laut einer sehr anerkennenden Aeußerung des Lehrers der Kostümkunde an der akademischen Hochschule für die bildenden Künste A. v. Heyden würde die Sammlung, wie jetzt Art und jetzigen Umfang gerade zu eine "Zierde" für unsere Bibliothek wie Schatz und in vielen Fällen schon deshalb wohl sehr wünschenswerth sein, weil sie eine Art ikonographischen Index der in diesem Fache vorhandenen bildet. Dabei bemerken wir, daß die auf dem anliegenden Verzeichniß angeführten Zeichnungen und die verschiedenen Blätter (Costüms, Gebäuden, Geräthen in den

verschiedenen

meisten Fällen mehrere, häufig sogar einen großen Theil von den verschiedenen Abbildungen besitzt sind.

Wenn wir hiernach den lobenswerthen Wunsch aussprechen, daß sich in Berlin passende Räumlichkeiten für die Bibliothek mehrerer Akademien käuflich erwerben oder doch miethen ließen, so müssen wir doch gleichzeitig bemerken, daß uns der von der Wwe. Burger für gemeinschaftlich verwandte Preis von 5000 ℳ, zwar vielleicht nicht ein Verhältniß zu der aufgewandten wissenschaftlichen Arbeit d. Musse des Verstorbenen, wohl aber in Hinblick auf das für uns in erster Linie maßgebende Interesse der Akademie. Bibliothek zu hoch bemessen erscheint, d. halten wir dafür, daß eine Summe von 3500 M. ein angemessenes Äquivalent für das in Rede stehende Werthes Objekt sein würde. Auf unsere diesfalls an die Frau Wwe. Burger gerichtete Anfrage hat sie sich dahin mit dem von uns in Vorschlag gebrachten

gebrachten Preise von 3500 ℳ. mit der Maaßgabe einverstanden erklärt, daß ein Theil dieser Preises in Höhe von 1000–1500 ℳ sofort und der Restbetrag später ratenweise je nach Ertheilung Legitimationen gezahlt werde, und erlauben wir uns demgemäß an Ew. Excellenz die ergebenste Bitte zu richten, die vorbezeichnete Sammlung für einen ~~Preis von 3500 ℳ~~ ratenweise zu diesem Preis von 3500 ℳ. zum Besten der Bibliothek unserer Akademie sogenommigst ankaufen zu lassen.

Der Senat.
Kultusministerium für die geistlichen Unterrichts
Berlin

Berlin 27 Sept 1857 / 90

Hochgeehrtes Freund und Collegen! 209

Ihr Geehrtes vom 23ten wird mich,
besonders der Bibliothek der Akademie
der Künste und Kunstgeschichtlichen
Sammlung sehr verpflichten.
Meinem Lud. Burger wiederholen.
Abgesehen davon, daß Burger Mitglied
der Akademie war, so wünscht auch die
verehrte Wittwe, daß der gesammte
Nachlaß Ihr Wohlwollen schenken zu
wollen. Bürger hat gewünscht zu leben,
so freundschaftlich und mit so
großen Geistesgaben als Künstler
ausgerüstet, war er, obgleich unter
Kämpfen und in die verschiedensten
Richtungen sich verirrend, doch seiner
Kräfte. Seine Zeichnungen sind oft
meisterhaft durch ihre Genialität

91/210

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U IV № 4258.

I 2942. — K. 2822. 92

Berlin, den 23. September 1887.

211

Auf den gefälligen Bericht vom 5. November d. J. — I 2576 — will ich hierdurch genehmigen, daß die von dem ausserordentlichen Professor Ludwig Berger hierselbst beantragte Verwendung von Druckkostenbeihülfen von Ihren Mitteln für die Abhandlung bezw. deren Bibliothek zum Preise von 3500 M. unter der Bedingung angewiesen wurde, daß die Manuscripte mit der Herstellung des Druckmanuscripts in drei Raten, von denen die erste mit 1000 M. sofort, die zweite im April d. J. mit gleichfalls 1000 M. und die dritte mit 1500 M. im April 1889 fällig ist, für verbindlich anerkannt erklärt. Für den Antrag, daß dies genehmigt, habe ich die Genehmigung des Ministeriums vorgemerkt, daß erste Rate des Druckzuschusses von Datum mit 1000 M. sofort an die genannte Buchdruckerei gegen Quittung

An
den Curator der Königlichen
Akademie der Künste, Berlin
für die bildenden Künste

hier.

lung zu gestatten. Sollte wider Erwarten die Ausstellungsfrist einen weiteren Verlängerungsantrag nötig machen, so ist mir solcher zu begründen. Dem Vernehmen nach ist übrigens die Absicht vorhanden, einzelnen Abonnenten der Sammlung bezw. einzelnen Subscribenten der Ausstellung die Ausstellungsfrist zu verlängern. Der Generalkasse ist wegen Verrechnung der Einnahmen und Ausgaben Kenntniß zu geben und dieselbe auch Kontrolle des Verkaufspreises einzelner Exemplare zu führen.

Schnorr

Sekr.

An die verw. Frau Professor
Burger geb. Schnorr
Wohlgeboren
Dresden
An der Kreuzkirche No 6.

Ew. Wohlgeboren beehre ich mir unter Bezugnahme auf Ihre gefällige Zuschrift vom 25 October d. J. und Ihre darauf ergangene Erklärung vom 29 den desselben Mts. ferner ergebenst mitzutheilen, daß der Herr Minister der geistl. pp. Angelegenheiten genehmigt hat, daß die von Ihrem verstorbenen Gatten hinterlassene Sammlung von Drucksachen, Abbildungen von Ihnen für die Akademie bezw. der Bibliothek zum Preise von 3500 M. unter der Bedingung überlassen werde, daß Sie als Verkäuferin mit der Zahlung des Kaufpreises in 3 Raten, von denen die ersten mit 1000 M. postnt, die zweite im April künftigen Jahres mit gleichfalls 1000 M. und die dritte mit 1500 M. im April 1889 fällig ist, Sich ausdrücklich einverstanden erklären.

Zu der Annahme, daß Letzteres geschieht, ist die Generalkasse des Kgl. Ministeriums angewiesen, als I Rate des Kaufpreises den Betrag von 1000 M. an Ew. Wohlgeboren gegen Quittung zu zahlen.

mundt.
29.12.87. Schmidt.

93
212

ad I 2942.

213

Dresden den 30ten Dec. 88
An der Kreuzkirche 6

Nr. II/1287 I. 2963.

1 Anl.

Vom Hohen Senat der Kgl Akademie der Künste zu Berlin

qq.
Quittung über 1000 M. übers. den Kastellan zur Gen.
Kasse.
Thuppel.
2/1 88.

Hiermit erkläre ich, daß ich mit den Bedingungen der Verkäufer der Frauenbilder Sammlung meines verewigten Gatten, Professor Ludwig Burger vollkommen einverstanden

1. Zur Publikat.
2. Inventarisations. hier.
Attest ist beizufügen.
3. Bericht demnächst.
B. 2/1 88.

Auguste Burger
geb. Schweinitz

Geschehen am 2/1 1888. Ins. sub
Lfd. Nr. 198 Bd 4°
Berlin, den 12/1 88 v. Grohmann
Das Inventarisations-Attest ist beigefügt
v. G.

rr.
1. Quittung der Attest zur Gen. Kasse, nebst Abschrift zu den Akten genommen
2. demnächst zu den Akten.
B. 6.2.88.

Abschrift.

Die Gemäldesammlung des verstorbenen Professor Ludwig Burger ist in der Bibliothek der Königlichen Akademie der Künste aufgenommen und inventarisirt sub Litt. G. 198 b 4°.

Berlin, den 18. Januar 1888.

Wilhelm Grohmann
Bibliothekar.

1 № 20.

Praes. eodem. 195

Acta: 16. 3

werden zur weiteren Veranlassung ~~gehorsamst~~ ad H. 2233 vorgelegt.

Br. m. Journ. Bibliothekar W. Grohmann Schuppli: Hi

pro

zur gefl. Verfügung einmal Inventar-Exemplar, Attestat betreffs der 2. Hälfte der Publikation des Inventars für Original-Rubrizirung zu Berlin.

Berlin, den 9 ten Januar 1888.

Jölkner

Mit dem Inventar-Attest erledigt

Schuppli.

Schr.

An

die Generalkasse des Kgl. Ministeriums der geistlichen pp. Angelegenheiten

pro

die Generalkasse ersucht unter Bezugnahme auf die einseitige, unterm 16. September 1887 – I. 2233 – erlassene auf Titel II. A. 1 des Etats pro 1887/88 erlassene Anweisung über gnbd. Dorow bis

Anweis. 12/1 88 Schr.
Kk 13/1 88 Kl. 1 Anl.

I 257.

Vr. 11/2 88.
2 Expl.
Lg

folgend der Inventarisation-Attest betreff der Sammlung II. der Publikationen des „Royal Print Gallery. Rubens zu Berlin" 1887 zur gefälligen Benutzung bei der Inspektionsrevision.

Berlin, den 11. Januar 1888.

Der Präsident.

Gr.

An
die Königliche Akademie
der bildenden Künste
zu Berlin

Reprod. mit der Anzeige über den Eingang des Postst der Sammlung
event.
neun 8 Lagen.
B. 11/2 88.
Gr.

Die Sendung ist mit Mittheilung des Empfangs an d. Bibliothek zu Berlin eingegangen.

Schuppli.
16/2 88.

d. ult.

Die Photogramme sind mit den Beilagen d. m. zur Bibliothek zu geben und d. Empf.

Dresden, d. 10. Februar 1888.

Unter fertigem Anschluß beehre ich mich der Königlichen Akademie der Künste den zweiten Theil des „Museums der Italienischen Malerei" durch Vermittelung des vorgesetzten Amtes zur Verfügung zu übersenden.

Der erste Theil umfaßt die

Abtheilungen 1 bis 28, denen sich die jetzt
übersandten No. 29 bis 45 (Schluß) an.

Die ursprünglich bestimmten neun Tafeln 324 a bis g,
364 b und c gehören zu den bereits übersandten
Abtheilungen 15 und 16 und werden von mir ohne
Berechnung nachgeliefert.

Das Werk ist nun durchaus der heutigen Forderung
vollständig im Besitz der Königlichen Akademie, bis auf
die nur bestimmte Tafel 613, enthaltend: Rafael,
Madonna Ansidei, welche soforth und separater Rückgabe
von mir Ihnen nachgeliefert wird.

Beifolgende Rechnung füge ich, wie vorgestern
Ihr gewünscht, ihr zweifach bei.

Unter Wiederholung meines Dankes für den
mir gütigst ertheilten Auftrag zeichne ich in größter
Ergebenheit

ganz ergebenst

Adolf Gutbier
Kgl. Hofkunsthandlung

vorgelegt
Altenpfli.
20/2 88.

Da beiliegend die Richtigkeit der
Lieferung mit der Rechnung und
der Bestätigung eines Sachverst.
zu bescheinigen war.
2. Reprod. genehmigt.

Berl. den 17. Febr. 1888.

Zöllner.

Collationirt und richtig
am 22/2 1888
H. Grohmann

177.

PERMANENTE
ST-AUSSTELLUNG
OELGEMÄLDE
AQUARELLE
UND
NDZEICHNUNGEN.

GEGRÜNDET I. J. 1818.

ERNST ARNOLD
KÖNIGLICHE HOF-KUNSTHANDLUNG

SCHLOSS-STRASSE, ECKE DER SPORERGASSE.

INHABER: ADOLF GUTBIER.

PRACHTWERKE
KUPFERSTICHE
PHOTOGRAPHIEN
NACH
ALTEN UND NEUEN
MEISTERN.

216

1957

An die Königliche Akademie der Künste Berlin

UGULIN, LPZG.

Dresden, den 10. Februar 1888.

Zur Fortsetzung:

		1 Museum der Italienischen Malerei			
Lieferung	29.	Schulen von Rom	Tafel 628–662	Mark	136 00
"	30	" " "	" 663–692		238 00
Inv. pub. St. Ph. 7.	31	" " "	" 693–711		50 00
22/II Gr.	32	" Siena	" 712–748		76 50
Richtigkeit bescheinigt	33	" Ferrara u. Parma	Tafel 749–783		203 00
Grohmann.	34	" Mailand	" 784–820		165 00
	35	" Brescia-Venedig	" 821–849		190 00
	36	" Venedig	" 850–874		190 00
	37	" "	" 875–899		220 00
	38	" "	" 900–924		107 50
	39	" "	" 925–945		84 50
	40	" "	" 946–978		180 00
	41	" Bologna	" 979–994		36 50
	42	" "	" 995–1020		136 50
	43	" "	" 1021–1049		147 00
	44	" Rom u. Neapel	" 1050–1065		82 00
	45	Verschiedene Schulen	" 1066–1100		155 00
Tafel 324 a–g, 364 b. c. zu Lfg. 15 u. 16 gratis nachgeliefert					— —
				Sa Mark	2397 50

Pfl. Fth.

217

148

A. ull.

Ruf.

Berlin, den 6 ten März 1888.

An
Se. Excellenz den Herrn Kultusminister
Dr. von Goßler
Hochwohlgeboren
hier.

Betreffs
die Erwerbung der Gutbier'schen
Sammlung im Museum der italieni-
schen Renaissancemalerei.

Hochwohlgeboren

Mit. ad. 88/3
ab 9/3 88 circ.
Cl.

beehren wir uns unter Bezugnahme auf den dienstseitigen Erlaß vom 7. April v. J. — I. 743. — und die demselben gegenüber getroffene Verfügung vom 19. desselben Mts. — U. M. 1934 — in der Anlage die beglaubigte Abschrift der Königlichen Hof-Kunsthandlung Ernst Arnold, Inhaber Adolf Gutbier in Dresden, über den 2. Teil der mehrbezeichneten Sammlung in Höhe von 239 M. 50 ₰ mit der Bitte gehorsamst zu überreichen:

Hochgeneigtest Ihre Genehmigung dahin zu erteilen, daß die Zahlung des hierüber, diesen Betrag und Titel betreffenden Vermerks des Etats-Gesetzes pro 1887/88 aufgehoben zu werden.

Der Präsident
des Kgl. Ober-Verwaltungs-Gerichts.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U II № 673.

Kr. 26/288.

Berlin, den 24. Februar 1888.

I 324.

197

Von dem Photographen Otomar Anschütz
aus Lissa, z. Z. hier, Mittelstraße,
Jansons Hôtel, habe ich eine Sammlung
von Photographien, Momentaufnahmen ꝛc. für
die Königliche Akademie der Künste hier
selbst zum Preise von zusammen 570 M
angekauft. Fünfhundert und siebenzig
Mark angekauft.

Die Generalkasse erhält Anweisung,
diesen Betrag dem p. Anschütz gegen
Quittung zu zahlen und in der Lan-
desverwaltungsrechnung für 1888
bei dem Fonds Kapitel
Titel 32 zu verausgaben.

Der
Senat der Königlichen Akademie
der Künste, Section für die
bildenden Künste
hier

Das Instantiations-Attest wird der
Generalkasse durch den Senat der Ak
demie der Künste zugehen.

(Unterschrift)

An die Generalkasse des Ministeriums

Abschrift obiger Verfügung lasse ich d
Senat der Königlichen Akademie der Kün
ste in Verfolg meiner Verfügung vom
7. Dezember v. J. (U V 4251) und mit
Bezug auf den Bericht vom 13. Januar
d. J. (I 2887) zur Kenntnisnahme u
mit der Veranlassung zugehen, die
anbei mitfolgenden Klassensteuer-
quittungen des Prof. Anschütz der Vorsteh
Sammlung einzuverleiben und das
Instantiations-Attest direkt an
die Generalkasse meines Ministeriums
gelangen zu lassen.

Wolf

219

Dresden, d. 26. 3. 88.
Ge. der Brüderstraße 6
1576. 200
Hochgeehrter Herr Geheimrath

Wenn ich Ihnen wieder
mit einer Frage und Bitte
behellige, so hoffe ich in
Ihrer bewährten Güte mir
verzeihen!

Ich weiß nun nicht, ob
ich mir nicht zu viel zumuthen
habe, daß mir die mir von
Ihnen mitgetheilten bezüglichen,
sehr fälligen 1000 Mark
Zuschuß verschaffen, oder ob
Sie mir dazu Ihren Rath
und Beistand geben können
und mögen, sie für nächstes Jahr
zu erhalten?

Ich würde mir für Januar
ein Reisestipendium erbitten

[illegible] Dalke [illegible] nöthig
[illegible] wer kennt's ist einer
Richtung [illegible] geben?

Wie würde es allen [illegible]
ganz besonders lieb sein, wenn
ist der Gold bald, d.h. [illegible]
ergeben haben könnte —

Die nächsten Wochen [illegible]
ganz Dankbarkeit so tief [illegible]
haben, sind mir für mich
tief erschütternd gewesen,
und mag ich mir da ein [illegible]
Tage zu klein sein und nicht
die Erwartung wirft wenn
Leute wie viel Schmerz und
Kummer auf der Erde
zeugt ist — ich möchte aber dennoch
versuchte sprechen — Gott
helfe mir weiter! — Von
meiner [illegible]

Leute habe ich jetzt wie wenig besser
Aussichten durch den langsamen
Umstand. Mein jüngster Bub
ist mit seinem Adel über mein
bisher die Tage sehr ich ganz abgesehen
langweiligen Vater [illegible]
Ich habe ihn jetzt bei mir und
er wird sein Zeichnen als Abschluß
Lehrzeit für auf dem Holz-
schneiden festsetzen
Jetzt finde ich endlich die langer-
sehnte Veränderung der
Kleide meiner lieben Mama
in Lajos Hände. Ich wünsche
mich [illegible] Haus einige Wo-
chen und [illegible]
[illegible] Anblick der [illegible]
ist [illegible]
Kleide [illegible]
Nähen die, [illegible]

mdl. Ab. II/4.
Ehren-

a. II. 576.

Berlin, den 3 ten April 1888.

Betreffs
die von dem ausserordentlichen Professor
Ludwig Burger seinerzeitigen und ungekürzten
Anmeldung zum Besuche des Lyceums.

Lieb!

Ew. Hochwohlgeb.

Euer Hochwohlgeb.
die Verfügung der
Königlichen Landes-Direktion
vom 2ten dss. Mts.

A. Burger
geb. Schewinski

Dresden
An der Bürgerschule

Euer Hochwohlgeb.
beehre ich mich unter Bezugnahme
auf das hohe Reskript vom
23. December v. J. – II. 4258 –
ganz ergebenst anzuzeigen, dass die
verwittwete Frau Professor
A. Burger geborene Schewinski,
in Dresden gebeten hat, die Anweisung
der ihr zustehenden 2. Rate
mit 1000 M. nach Möglichkeit
beschleunigen zu wollen, da
sie das Geld dringend
bedürfe, — und erlaube ich
mir, die Prüfung der Petentin,
ob, ~~dringend~~ gerechtfertigt
sei befürwortend.

Der Präsident.

Ew. pp. beehre ich

An
Königlichen Kultus- und Minister
geistlichen pp. Angelegenheiten
Herrn Dr. von Gossler
Excellenz

pro.

An
die verwittwete Frau Professor A. Burger
geb. Schewinski
Wohlgeboren

ERNST ARNOLD

KÖNIGLICHE HOF- KUNSTHANDLUNG

SCHLOSS-STRASSE, ECKE DER SPORERGASSE

DRESDEN

INHABER:
ADOLF GUTBIER

1.645.

Dresden, den 11 April 1888.

Hochwohlgeboren

Herrn

Professor K. Becker.
Präsident der Königl Academie der Künste

Berlin.

Am 10 Februar d. J. habe ich die gewünschte Gipsabgüsse des Museums der Italienischen Malerei an die Königliche Academie der Künste abgeliefert, worüber Empfangsbestätigung bis heute noch nicht eingegangen ist.

Ich erlaube mir daher an Euer Hochwohlgeboren die ergebene Bitte zu richten, gütigst veranlassen zu wollen, daß mir die Richtigkeit dieser Sendung bestätigt wird, und bitte gleichzeitig um Rücksendung der

D. Ltto!

mdl. ad 2 Hfs. 22/4. l. Schr. an den Justizrat der Kgl. hof. Buchhandlung Ernst Arnold
" 1 Fr. 20/4
ad 1-2 23/4 88 dem.

Herrn A. Gutbier, Rittergutsbesitzer, in

Dresden
Bautzner Strasse, Ecke der Fabrik.

gestatte:

Ew. Hochgeboren erwiderten mir auf die gefällige

Zuschrift vom 11ten d. M. freundlich angegeben zu haben,
daß sich bereits unter dem 6ten ans. Mts. um den Kgl.
Amts-Rath Dr. Meinhardt-Oberlungwitz die Bitte um
Verleihung des Prädikats Professor über 2 39/100 Mk. 50 Pf.
für die jetzt bestehende Umgestaltung der gesamten Gutsflur
Oberlungwitz, Niederlungwitz und Wüstenbrand eingereicht und in der
Antwort Ihres Herrn Amtsrath die Erledigung
der Angelegenheit in Aussicht gestellt habe. Gleichzeitig
sind von mir die Verfügungen in Ihrem Schreiben vor-
gemerkten Herrn Räthe um Ihre Antwort baldigst ersucht worden.

Der Kanzl. Rath f. d. kgl. hof. Buchhandl.

z. Expd.
an den Herrn Minister:

betreffs die Verleihung
der Gutbier'schen Vorstellung
„Wüstenbrand der oberlausitzischen
Markgrafschaft"

Ew. Hochwohlgeboren
ganz ergebenster!

Adolf Gutbier

Herrn Kistner.

Sie wünscht wenn ich mir, gleichzeitig
zu ersuchen, Ihnen wegen der Lösung einer
Verpflichtung in Aussicht zu nehmen ist, da ich
Ihnen durch meine Disposition zu treffen
wünschte bitte.

Für gütige Genehmigung meiner Bitte
den verbindlichsten Dank abstattend, sehe ich
der Ehre zu zeichnen,

Mit vorzüglichster Hochachtung

ulb

Euer Hochwohlgeboren
ganz ergebenster!

Adolf Gutbier

Adolf Gutbier in Dresden über seine Mittheilung das Testament eröffnet hat, seine Anlagen für die Forderung des Testaments vom 18 Februar c.j. eingeschrieben Guthaben von 2397 M. 50 Pf. in Richtigkeit befunden sei, da an seinem Leben diese Forderung zu treffen gewichtigst sei.

Der Amts. Rath. f. d. G.

3. die in dem über Nachlaß des Verstorbenen Gutsbesitzers Eugen Richter aufgenommenen Inventar verzeichneten baaren Kasse in Höhe von 1 M. 50 Pf. Gutbier zurück zu senden.

B. d. 21. 4. 88.

v.

ad 3. Bestätigen Sie mit Anschluß Verfügung mit Dank.

Berlin, den 12/21 April 1888.

1676. B. 16/4 88. 205

227

Ministerium
geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U IV. № 1341.

Die Generalkasse weise ich hierdurch an, der verwittweten Frau Professor Burger geb. Schwinck in Dresden als zweite Rate des Kaufpreises der von ihrem verstorbenen Ehegatten hinterlassenen Sammlung von Tausend Abbildungen den Betrag von 1000 M. gutschreiben: „Eintausend Mark" gegen Quittung zu zahlen und einstweilen als Vorschuß zu buchen. Weitere Ordre bleibt vorbehalten.

(Unterschrift.)

An die General-Kasse des Ministeriums.

Abschrift erhalten Ew. Hochwohlgeboren auf den gefälligen Bericht vom 3. April d. Js. - I. 516 - zur Kenntnißnahme und Benachrichtigung der Empfängerin.

In Vertretung.

Bertram

Berlin, den 7. April 1888.

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste,
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

Schrb. an die verwittwete Frau Professor C. Burger geb. Schwinck hierselbst z. Z. in Berlin Schönebergerufer 45 bei Fräulein Borrath.

Ew. Hochwohlgeboren benachrichtige ergebenst

I 739.

An die Königliche
Akademie der Künste
in
Berlin

Dresden, den 26. Juli 1875.

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich Ihrem gefälligen Auftrage gemäß das Werk: „Museum der italienischen Malerei" zur Ablieferung gebracht habe, gestatte ich mir hierdurch, um eine gefällige Empfangbestätigung desselben ganz ergebenst zu ersuchen.

Ich verbleibe

Ew. Hochwohlgeboren

ergebenster

Verleger-Buchhändler

schon in dem Umstande, daß wir von dem Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten die nicht unbeträchtlichen Mittel zur Anschaffung des gedachten Werkes für die Bibliothek unserer Akademie erbeten haben, ein Beweis dafür liegt, daß wir den Werth des ganzen Werkes, welches ein vortrefflich zusammengestelltes, reichhaltiges Material für das kunstkritische und kunstgeschichtliche Studium bietet, vollauf zu schätzen wissen.
B. 16.5.88. Der Senat, Sekt. f. d. b. Künste

und sonstige Kunstinstitute beabsichtige ich auf einen größeren Absatz dieses Werkes hinzuwirken, und darum würde mir eine Empfehlung seitens der Königl. Kunstakademie von unschätzbarem Werte sein. Hoffend, daß mein Unternehmen, dessen Einführung des bedeutenden Umfanges wegen große Schwierigkeiten bietet, einer solchen Empfehlung würdig befunden werde, gestatte ich mir, noch zu erwähnen, daß der hiesige Akademische Rat nicht Anstand genommen hat, eine solche zu erteilen.

Mit größter Hochachtung zeichne ich

hochachtungsvoll ergebenst

Adolf Gutbier
Kgl. Hofkunsthändler

Dresden, den 24. April 1888.

I 1761 Pr: 271/88 207/226

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U IV № 938.

Berlin, den 24. April 1888

Den Senat benachrichtige ich auf den gefälligen Bericht vom 6. März d. J. – I. 257 –, daß die Generalkasse des Ministeriums angewiesen ist, den Betrag der eingereichten Rechnung der Hofkunsthandlung "Ernst Arnold in Dresden (Inhaber Adolf Gutbier) über Lieferung des zweiten Theiles des photographischen Werkes: „Museum der italienischen Malerei" mit 2397 M. 50 Pf. geschrieben: „Zweitausend dreihundert sieben und neunzig Mark 50 Pf." an die Liquidantin gegen vorherige Einsendung der Quittung zu zahlen.

Der Senat wolle der genannten Firma hiervon Nachricht geben.

Im Auftrage.

An
den Senat der Königlichen Akademie
der Künste, Sektion für die bildenden Künste
hierselbst.

M

mit Schr. v. 28/4 88 Abgang

d.

Betr. von die Kgl. Hof-Kunsthandlung Ernst Arnold
(Inhaber Adolf Gutbier)
in
Dresden:

Betr. Abzug abgezogen und an dem
Empfang angezeigt bei angeschlossener Rechnung über
zugegangenen Rückstand: Rechnung über
die Gemäldeserie des Kgl. Residenzschlosses Dresden
pp. Anzahlung auf die Serie
das uns gar nicht zusteht Berechnung über Lieferung des zweiten
Heftes des Lichtdruckwerkes Meisterwerke der italienischen
Malerei" mit M 2397.90 Pf. gutgeschrieben: Ihr gefl.
vorherige Einsendung der Quittung zu gewärtigen.
Den Empf. Betr. für die Akademie
Bäuerle.

B. 28.4.88.

208
227

ERNST ARNOLD

KÖNIGLICHE HOF- KUNSTHANDLUNG

SCHLOSS-STRASSE, ECKE DER SPORERGASSE

DRESDEN

INHABER:
ADOLF GUTBIER

I 808

Dr. 2/5 88
1 Anl. 1/2

Dresden, den 1 Mai 1888

An die

Königliche Academie der Künste.

à Depesche!
Quittung betr. m. 2m Journal,
Kasse.
B. 2/5 88.

Berlin.

Im Besitze der werthen Zuschrift vom 28/4 beehre ich mich einliegend die unterzeichnete Quittung zurückzugeben, u. Ihre gütige Einsendung des Betrages von

M 2397.50

entgegen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ernst Arnold Kgl. Hofkunsthandlung
A. Gutbier

1935.

ERNST ARNOLD

KÖNIGLICHE HOF- KUNSTHANDLUNG

SCHLOSS-STRASSE, ECKE DER SPORERGASSE

DRESDEN

INHABER:
ADOLF GUTBIER

Dresden, den 10 Mai 1888

Ihr. Hochwohlgeboren
dem Präsidenten der Akadem. Senates
Herrn Professor K. Becker
in Berlin.

d.
Mit Bezug auf I. 749
für den Akten.
B. 16.5.88.

Ihr.

Ihr. Hochwohlgeboren

beehre ich mich einer verehrlichen Akademie, durch gütige Vermittelung der Direktion der Königl. Museen die Italien. Malerei, nach erfolgter Zusendung meiner Zeichnung, umgehend ihren Bescheid werden zu lassen gegen Sie ich mich meine ergebene Bitte, um ein Gutachten über obiges Werk, mir baldigst Antwort ertheilen zu wollen. Ihr. Hochwohlgeboren würden mich sehr zu grossem Danke verpflichten, wenn Sie mir gütigst gestatten wollten, ob ich auf eine

210
229

ERNST ARNOLD

KÖNIGLICHE HOF- KUNSTHANDLUNG

SCHLOSS-STRASSE, ECKE DER SPORERGASSE

DRESDEN

INHABER:
ADOLF GUTBIER

Dresden, den 24 April 1881.

Hrn. Professor Lübke

Hochgeehrter Herr Professor!

Beiliegend übersende ich Ihnen mit bestem Dank die Correctur des Textbandes, womit nun die erste Lieferung meiner Publikation der italienischen Malerei, vervollständigt worden ist.

In der Beilage erlaube ich mir nun ein Gesuch um Begutachtung meiner Publikation ergebenst einzureichen, und bitte Hrn. Professor Lübke um gefällige wohlwollende Berücksichtigung desselben.

Mit vorzüglichster Hochachtung zeichne ich

Hrn. Professor Lübke

ganz ergebener

A. Gutbier

Hochgeehrter Herr Professor!

Beiliegend übersende ich Ihnen mit bestem Dank die Correctur des Textbandes, womit nun die erste Lieferung meiner Publikation der italienischen Malerei, vervollständigt worden ist.

In der Beilage erlaube ich mir nun ein Gesuch um Begutachtung meiner Publikation ergebenst einzureichen, und bitte Hrn. Professor Lübke um gefällige wohlwollende Berücksichtigung desselben.

Mit vorzüglichster Hochachtung zeichne ich

Hrn. Professor Lübke

ganz ergebener

A. Gutbier

Adl 739

Fol.

I. 944 Berlin den 1 April 1888

2 11/230

Fr. 15/5 88
Anlg. 3

Rechnung

für Königliche Akademie der Künste

von Paul Bette, Künstler S. W. 12

	Zeichenlehrer Graph. Künste XI 1888 Gründer		100 —

Die Königliche Akademie der Künste gehört der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien als Gründer an und hat in dieser Eigenschaft einen Jahresbeitrag von

100 M.

in Worten: Einhundert Mark pränumerando zu zahlen.

Mit Bezug hierauf weist die Richtigkeit der Rechnung bescheinigt und die Generalkasse ersucht, den vorgenannten Betrag an den zum Empfange dieses gehörig bevollmächtigten hiesigen Gesellschafts-Vertreter der genannten Gesellschaft, Künstler Paul Bette hier gegen Quittung zu zahlen und bei Titel V. A. pos 1. des Etat der Königlichen Akademie der Künste in der Rechnung pro 1888/89 in Ausgabe zu verrechnen.

Der Generalkassenattest über die Der Akademie der Künste für das laufende Etats-Jahr gefälligen Mittheilungen wird gefälligst entgegengesehen.

Berlin, den 15 Tage Mai 1888.

Der Präsident.

Geon

247

2., Kntlg. Bitte die vorgelegte Anweisung.

3. Kgl. Controlle pro 1888.

4. Br. m. gr. Bibliothek zur Kenntnisnahme und Beifügung eines tabellarischen Ausweises über die Vereinspublikationen pro 1887.

5., Reprod. Anfangs April 1889.

Kgl. Hofbuchdruckerei Gottheiner 1/6. 88.

5/4.

Berl. den 15ten Mai 1888.

Bezahlt Zöllner.

4.

Zur Generalkasse gegeben, den 21/6 88.

B. 21/6 88.

gez. Zöllner.

21

212231

Fol.

Berlin den 1 August 1888

Nr. 1945. Nr. 13588 Juli 4

Rechnung

für Königliche Akademie der Künste

von Paul Bette, Kunsthandlung S.W. 12.

	Postanweisung an den Verein für Original-Radirung a.b.c. Exemplar Nr. 326 pro 1888	30 —

4.

1. Schreiben mit der Anlage.

Die Königliche Akademie der Künste ist gebeten, im Interesse ihrer Kunstsammlungen dem Verein für Original-Radirungen zu Berlin als Mitglied beizutreten, mit dem Ersuchen, gefl. Empfangnahme der Abdrücke der Vereinspublikationen pro 1888 und sich in dieser Eigenschaft gefl. einer Postanweisung zu

30 M.

in Worten, dreißig Mark gefl. zahlen.

Die Generalkasse wird ersucht, nach Prüfung der vorstehenden Rechnung, deren Richtigkeit bescheinigt wird, den einzuziehenden Betrag an den zur Entgegennahme berechtigten Vorstand des Vereins Kunsthandlung Paul Bette hierselbst gegen Quittung zu zahlen und bei Titel III. A pos. 1. des Etats der Königlichen Akademie der Künste in der Rechnung pro 1888/89 zu verrechnen gebeten. Ueber die der Akademie für das laufende Jahr gestellten Radirungen wurde in der Generalkasse das Journal-Attest seinerzeit gezogen werden.

Berlin, den 15 ten Mai 1888.

Der Präsident pp.

2., Kntlg. Bitte die vorgelegte Anweisung mit der Postanlage, die Mitgliedskarte pro 1888 an den Verein

I. 1003.
A. 213
A. 23/5 88
J. 232

An den hohen Senat
Sektion für die bildenden
Künste
z. H. des Herrn Geh. Rat Dr. Zöllner
in
Berlin.

ad lit.

Ew. etc. etc. gefl. Schreiben
vom 16. d. M. betreffend
Ihre Ernennung zum
Mitgliede der Akademie
der Künste

Ew. etc. etc. beehre ich mich
ergebenst mitzuteilen, daß
ich mich mit Ihrer Ernennung
zum Mitgliede der Akademie
der Künste einverstanden erkläre.

Ich bin
Ew. etc. etc.
ergebenster
Reinhold Begas.

Berlin, 30. V. 88.

An
den Herrn Präsidenten
der Akademie der Künste
Exzellenz
Graf Redern.

2. Not. Controlle pro
4. Pr. m. zur Bibliothek zur Kenntnisnahme
und Beifügung meines pflichtgemäßen Berichts
betreffs Abschrift betreffs der Provinzialbibliotheken
pro 1887.
5. Reprod. April 1888.

Berlin, 31. V. 88.

An den hohen Senat
Sektion für die bildenden
Künste
z. H. des Herrn Geh. Rat Dr. Zöllner
in
Berlin.

ad lit.

Ew. etc. etc. gefl. Schreiben
vom 16. d. M. betreffend
Ihre Ernennung zum
Mitgliede der Akademie
der Künste

Ew. etc. etc. beehre ich mich
ergebenst mitzuteilen, daß
ich mich mit Ihrer Ernennung
zum Mitgliede der Akademie
der Künste einverstanden erkläre.

Ich bin
Ew. etc. etc.
ergebenster
Reinhold Begas.

Berlin, 30. V. 88.

An
den Herrn Präsidenten
der Akademie der Künste
Exzellenz
Graf Redern.

B. 31. 5. 88.

des Schreiben in seinem ganzen Umfange in dem beabsichtigten Circulare zum Abdruck gelangen zu lassen.

Für die mir und meinem Unternehmen gütigst ausgesprochene Anerkennung meinen verbindlichsten Dank aussprechend, zeichne ich mit größter Hochachtung

ergebenst

Dresden den 10. Mai 1888.

Adolf Guttzeit
Kgl. Hofkunsthändler

Otto v. Holten
Kunst & Buchdruckerei
13 Neue Grünstr. 13
nahe der Seydelstr.

Fernsprech-Anschluß Amt VI. Nr. 4046.

Berlin C. 45
den 5ten Juli 1888

Rechnung für die Königliche Akademie der Künste.

Juni 16	1 Kupferplatte verstählt		8
		Sa.	8.

d.

1. Quitg. zur Sammlung.
2. Anweisg. auf Titel IV. A. 2. 1.
3. Schein zur Entlast. der Sammlungen
4. Not. Contrôle

Zur Buchhalterei

J. 10/7 88.

I. 1287.

P. 15/6 88.
215
234
Landw. 3

An den hohen Senat
Sektion für Landwirthschaft
Berlin.

E. a. H.
Zu den Akten.
B. 19.7.88.

Auf meine bei meinem unterm 26. Mai erfolgten Abreise nach Pudewitz-Landwirthschaft der Herzogin C. widerrufene Anfrage vom 19. Mai nicht erfolgt war, glaubte ich, annehmen zu dürfen, daß die Veröffentlichung der mir unterm 16. Mai zugegangenen Collage gestattet worden würde, und darum habe ich denselben, wie auch der Beilage ersichtlich, bereits zum Abdruck gelangen lassen.

Eine Versendung dieses Rundschreibens hat nicht stattgefunden, da ich aber einerseits die Form desselben nicht allein eigentliche Veröffentlichung betrachten konnte, andererseits der Erfolg in Strassburg, Zürich und München ein ausserordentlich günstiger war, glaubte ich die persönliche Einhändigung an einzelne Museumsvorstände und Direktoren höherer Lehranstalten wagen zu dürfen, obschon ich bereits in Zürich Kenntnis vom Inhalt Ihres sehr geehrten Schreibens vom 31. Mai erhalten hatte.

Während der Reise eine Änderung vorzunehmen, schien mir unmöglich, und diese ganze Angelegenheit fortzusetzen, wäre daher zwecklos gewesen. Ich bitte daher unter Berücksichtigung dieser Umstände um Nachsicht, und hoffe sogar, dass mir die gelegentliche Versendung der beifolgenden Circulare auch ferner gestattet wird, zumal u. a. Herr Direktor F. A. Kaulbach in München sich anerkennend

bereit erklärt hat, einen entsprechenden Satz machen zu wollen.

Mein Unternehmen ist, wie bekannt, nicht für das grosse Publikum berechnet, und somit kann ich mich auch in Zukunft nur an grosse Kunstinstitute etc. wenden.

Mit grösster Ergebenheit zeichne ich

Dresden, den 14. Juni 1888.

hochachtungsvoll ergebenst

Adolf Guthrey

2:7
236,

Dresden, im Mai 1888.

P. P.

Auf mein Ansuchen haben sich die Königl. Akademien in Dresden, Berlin und Düsseldorf bewogen gefunden, ihre Anerkennung über die Bedeutung und die Zweckmässigkeit des von mir veröffentlichten Werkes:

Museum der italienischen Malerei

in Originalphotographien

auszusprechen und ich erlaube mir die bezüglichen Schriftstücke nachstehend in ihrem vollen Umfange zur Kenntniss zu bringen.

In der Ueberzeugung, dass ein massgebenderes Urtheil über mein Unternehmen kaum gedacht werden kann, habe ich die Ehre mich zu zeichnen

hochachtungsvoll ergebenst

Adolf Gutbier

Königl. Hofkunsthändler.

Dresden.

Herrn Hofkunsthändler Adolf Gutbier hierselbst bezeugt auf dessen Ansuchen der unterzeichnete akademische Rath gern, dass er die von Herrn Gutbier zuerst hier veranstaltete, überaus reichhaltige Ausstellung von Originalphotographien nach den bedeutendsten Werken der grossen italienischen Maler aus den Zeiten der Renaissance für ein sehr verdienstliches Unternehmen hält, das geeignet erscheint, sowohl die Kenntniss jener Meisterwerke in weiteren Kreisen zu fördern, wie auch eingehenden historischen Studien als Hilfsmittel zu dienen.

Die Publikation einer Auswahl aus den Photographien jener Ausstellung ist daher in der That willkommen zu heissen, umsomehr als die **Wahl und kritische Sichtung der Blätter als eine geschickt und zweckmässig nach wissenschaftlichen Grundsätzen getroffene** bezeichnet werden muss.

Dresden, den 13. October 1886.

Der akademische Rath.

Ernst Hähnel.
Theodor Grosse. Ferd. Pauwels. A. Ehrhardt.
Fr. Preller. Leon Pohle. C. Lipsius.

Berlin.

Berlin, den 16. Mai 1888.

Ew. Wohlgeboren erwidern wir auf Ihr Gesuch vom 24. v. Mts. betreffend die Begutachtung des von Ihnen herausgegebenen Werks „Museum der italienischen Malerei" hierdurch ergebenst, dass es nicht innerhalb unserer Befugniss liegt, Privatpersonen gegenüber Gutachten über künstlerische Angelegenheiten abzugeben, dass aber schon in dem Umstande, dass wir von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten die nicht unbeträchtlichen Mittel zur Anschaffung des gedachten Werks für die Bibliothek unserer Akademie erbeten haben, ein Beweis dafür liegt, dass wir den Werth jenes Werkes, welches ein **vortrefflich zusammengestelltes, reichhaltiges Material für das künstlerische und kunstgeschichtliche Studium bietet,** vollauf zu schätzen wissen.

Der Senat
Sektion für die bildenden Künste.
i. V.
Dr. Zöllner.

An
den königlichen Hofkunsthändler
Herrn **Adolf Gutbier**
Wohlgeboren.
Dresden.

218
237

Düsseldorf.

Düsseldorf, den 17. Mai 1888.

Die von Herrn Hofkunsthändler Adolf Gutbier in Dresden und Dr. Paul Schumann unter dem Titel

„Museum der ital. Malerei"

herausgegebene Sammlung von Photographien nach Gemälden italienischer Meister hat auf den Dank aller Freunde und Kenner der italienischen Malerei gerechtesten Anspruch. Insbesondere ist das Werk als **eines der besten kunstgeschichtlichen Lehrmittel anzuerkennen.** Die Photographien, durchgehends Original-Aufnahmen, sind nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten derart zusammengestellt, dass sie die Entwickelung der ital. Malerei von Anfang des 14. bis in die Mitte des 18. Jahrhunderts **in vollständiger Weise anschaulich** machen.

Die Direction
der Königl. Kunst-Akademie.
Carl Müller.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

B. № 2642.

I 1772. U. 22/8 209
Anlage mit 1 grossen Photogramm.

Berlin, den 15ten August 1888.
238

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich, Ihnen auf den gefälligen Bericht vom 3. d. M. ergebenst zu eröffnen, dass ich mit Ihnen darin einverstanden bin, dass die Photogramme des Herrn Dr. Meydenbauer, welche Sie mir mit Ihrem Berichte vom 3. d. M. vorgelegt haben, geeignet sind, die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf sich zu lenken.

Ich ersuche Sie daher, Herrn Dr. Meydenbauer zu veranlassen, mir eine Anzahl dieser Photogramme zur Verfügung zu stellen, damit ich dieselben an geeigneter Stelle zur Ansicht bringen kann.

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.
In Vertretung:
Bertram

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste,
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

d. Reprod. zur Mittheilung in der nächsten Senatssitzung. 13.11.9.88.

d. 1. Zu der nächsten Senatssitzung mitzutheilen. 2. Die Anlagen sind der Bibliothek zu überweisen. 13.11.10.88.

Hierher Schulbuchsaal 17/10 88. W. Grohmann.

d. Reprod. zur Mittheilung in der nächsten Senatssitzung. 13.11.9.88.

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich, auf den gefälligen Bericht vom 3. d. M. ergebenst zu eröffnen, dass ich mit Ihnen darin einverstanden bin, dass die Photogramme des Herrn Dr. Meydenbauer, welche Sie mir mit Ihrem Berichte vom 3. d. M. vorgelegt haben, geeignet sind, die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf sich zu lenken.

Ich ersuche Sie daher, Herrn Dr. Meydenbauer zu veranlassen, mir eine Anzahl dieser Photogramme zur Verfügung zu stellen, damit ich dieselben an geeigneter Stelle zur Ansicht bringen kann.

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.
In Vertretung:
Bertram

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste,
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

d. Reprod. 3/9 88.
U. 23/8 88.
Vorgelegt 3/9

Absatz der vorstehenden Lehrerkonferenz abzugeben
sollen, sind dieselben einige Tage besonders anzeigende
Blätter vorbereitet und mit der Tagesordnung versehen

Die Größe und Deutlichkeit, welche diesen
Bildern eigen sind, werden sie nach dem Urtheil alle
Sachkundigen ganz besonders verwendbar für Gegenstände
des Kunstgewerblichen wie des Kunst-Unterrichts
erscheinen lassen, der ihnen weitere erkennbare Wirkung
hoffe wohl durch einen größeren Versammlungsraum
hierfür verschafft werden kann.

Ew. Hochwohlgeboren bitte ich beifolgend eine
in dieser Weise vergrößerte Bild der Porta
nigra zu Trier zur Kenntnißnahme und zum
gefl. Ueberweis beim Unterricht gefügigst,
indem ich mir vorbehalte, der baldigen Ge-
fälligkeit noch weitere derartige Abbil-
dungen von Denkmälern demnächst
zu übermitteln.

Ergebenst.

Wolff

T 2484. Cr. 19/12 88. 239

An
den Herrn II 2 a

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten
U. IV. No 3041

Berlin, den 24 Juli 1888.

Mit Bezug auf den gefälligen Bericht vom 9. &c. Februar 1884 – I 243 – benachrichtige ich den Rektor, daß der Lehrerin Fräulein Karl Keil in Wiesbaden – Victoria Str. 4 – nicht angezeigt sind, daß sie in einem Pensionate von drei Hospitantinnen Unterricht ertheilt. Drake an den Kunst abgeliefert worden ist.

Das ergebenste Generalkommando Corps wollte den Herrn Vorsteher Königlichen Regierung zu Wiesbaden gefälligen lassen.

Im Auftrage
J. Greiff

An den Herrn Vorsteher Königlichen Regierung der Kunst
I 1634.

Abschrift

Generalkommando VIII. No 257.

Vorgelegt,
Wiesbaden
10/12 88.

An
den Herrn Vorsteher
bei
Auskunft und Bemerkungen für die
Einschätzungen der Akademie
B. 15/12 88.

240 22

Wien, den 21. October 1880.

Z. 23/20 ex 1880 12157.

Euer Hochwohlgeboren!

Die unterfertigte Witwe des im Jahre 1877 verstorbenen Buchdruckers Carl B. Post, Mitgliedes der Wiener Künstler-Genossenschaft, erlaubt sich die einzige vorhandene, vollständige Sammlung sämmtlicher Druckschriften ihres verstorbenen Gemahls sammt den dazugehörigen Textbüchern und Abzugdrucken in circa über 400 Blätter um den Preis von 800 fl. öst. W. zum Kaufe anzubieten.

Diese Sammlung ist vollständig geordnet und von dem Gemahle der Unterfertigten zusammengestellt, ohne jeder Beschädigung, und ist von sachkundigen Professoren der hiesigen Academie der bildenden Künste der angegebene Preis vollkommen werth geschätzt worden. Indem die Unterzeichnete bereit ist, jederzeit eine gefällige Besichtigung der Sammlung zu gestatten und eine gütige Erwiderung erbittet,

zeichnet sich Hochachtungsvoll

Marie Z. Post.
Buchdrucker-Witwe.

Wien, IV. Margaretner Strasse 2.

Pr. m. sub pct. remissionis

Hanau Bibliothekar Grothmann
Wolfgabonau

zur gefälligen Kenntnißnahme und
mit dem ergebensten Ersuchen um
gefällige Rücksendung, ob Ihnen
etwas Näheres über die um Rekurd bezeich-
nete Forderung pos. die Kunststeuer-
Leistungen pro p. 1888 bekannt ist.

Berlin den 1 November 1888.

Der Königl. Hofbuchdrucker.

Ed. wegl 8 Tagen.

Der Herr C. B. Post ist geschäftl. als Bürgervorsteher und Rentner
in der Lennéstraße und Schinkelplatz. Der Zweck für die Sammlung
ist dem Angebot nach, ein empfehlenswerthes gewinnen, daß ist die
Anschaffung für die Bibliothek der Akademie der Künste nicht
zu empfehlen da die vorhandenen Bürgerpreise und Redirungen
nützlich sind.
Der Angebot ist für ein Bürgerpreis Exemplar geeignet und
für dieser nicht zu empfehlen.
Berlin, den 3. Nov. 88. H. Grothmann

mdl. Ho. 6/11.
ab. an. Ho.

Die gehorsamste Vorsammlung des Directors
der Königl. Bürgerlich. Kabinetts Geschäfts
ergebenst.
Berlin 5. 11. 88. Der Präsident

Respond. der ineverstandene Herr
Bürgervorsteher Maria Post:

Herr Wolfgabonau verschiedene ist
daß die gef. Gefälligkeit wenn 31 Tag der
M. Sendung angenommen, damit die Königl.
Akademie der Künste zu meinem Be-
dauern nicht in der Lage ist, die neue
Zeitschrift sofort Gefälligkeit erwerbe Bürgerlich.
Verwaltung Post verschiedene Exemplar
Gefälligkeit verschaffen zu können, daß ich
Herrn aber empfehlen haben möchte,

die

I. 2432.

A. 223
A. 24/10 88
1 Rem. Druck
2 B.

Berlin, 26. November 1888
242

An Johan Pinata

Malmö

Ihrer gefälligen Zuschrift vom 24. d. M. zufolge übersende ich Ihnen anbei einen Abdruck meiner Original-Radirung „Bildniß des Hr. Professor Dr. A. Menzel" für die Bibliothek der Akademie ganz ergebenst zu überweisen.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Gustav Eilers

An
den Präsid. der Königlichen
Akademie der Künste
Hier.

U.
1. Zu den gehorsam Akten Quittung vorgelegt.
2. Schreiben an den Herrn Professor G. Eilers, Mitglied der Kgl. Akademie der Künste, Hochwohlgeboren

I 2520.

224 Kgl. Bibl. 243

Verein für Original-Radirung
zu
Berlin

Ich die Publikation für das Vereinsjahr 1888.
(Heft III, enthaltend 7 Radirungen)
in Empfang.

Leipzig.
15/12 88.

A.

1. Zur Bibliothek.
2. Inventarisation und Akt beizulegen.
3. Reprod. demnächst.

Berl. 18/12 88.

Zöllner.

Erhalten am 19/1 89. Inventarisation und Akt beigefügt.
W. Grohmann.

15/5 88 – I 945. Reprod. 5/4 89
erhalt.

B. ad.

1. Prät.

An
die Generalkasse des Königlichen Ministeriums der
geistlichen pp. Angelegenheiten

Hier.

Die Generalkasse erhält in der Anlage unter Bezugnahme auf die Verfügung vom 15. Mai v. J. – I 945 – auf Titel IV. Kapitel 1 der Etats-

---

Davon:
Herr Professor Lehrs hier
mit der Bibliothek
Herr Professor Zöllner hier
Akademie Original-Radirung
Professor Dr. A. Menzel
zu senden. Die Herren der Kunst-
bibliothek ersuchen Abdrücke über-
reichen, deren Bemerkungen mit
dieser Weise eine sofortige Benachrichtigung
veranlassen werden.

Der Kanzl. Sekretär für die
die Wandbilder hier.

Dann mit
3. Zur Bibliothek.
B. 20.12.88.

Lehrs Zöllner.

Bibliothek 21/12 88
Akt 21/12 88

I 2522. 17/12 15/12 88.

225

244

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 11 Dezember 1888

U II № 4744

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich, Ihnen zur Erinnerung an die akademische Jubiläums-Denkmalstellung des Jahres 1886 gestiftete, von dem Comitemaler Bastanier ausgeführte Votivtafel für Hochdero gefälligen Verfügung vom 2. Dezember v. J. durch den Direktor Professor Ewald überwiesen ist, mit der ergebenen Anheimgabe, dieselbe als ein bleibendes Andenken der königlichen Akademie der Künste gefällig aufstellen zu lassen.

Lt. E. II. 172. Euer Hochwohlgeboren ersuche ich ergebenst, mir eine Abschrift über erfolgte Inventarisation der Votivtafel gefälligst bald zugehen zu lassen.

Supplt.

Goßler

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

---

dem Etat pro 1888/89 erlassene Verfügung, betreffend die Inventarisation über die in den Depots der Original-Verwaltung befindlichen Publikationen des Vereinsjahres 1888/89 zur gefälligen Beachtung bei der Rechnungslegung.

Berlin, den 19ten Januar 1889.

Der Präsident.

2. Reprod. 5/V. 1889. (Anweisg. des Vereinsbeitrages pro 1889).

fact. 23.1.89.
Zarnack
b. 21/1 [illegible]

Cito!

d. I. 4542.

226
245

Ressn. um den Königl. Preuß. Minister des geistl. pp. Angelegenheiten Herrn Dr. von Goßler Excellenz

Excellenz

Unter Bezugnahme auf meine Verfügung vom 11 Dezember d. J. – U. N. No 47344 – habe mich beehrt, Ew. Excellenz ergebenst zu ersuchen, mir gefälligst gütigst mitzutheilen, ob und wann die Jubiläums-Stiftung des Königlichen Ober-Tribunals zu Berlin aus Anlaß der Feier des fünfzigjährigen Bestehens desselben im Jahre 1886 überwiesen worden ist.

Der Justizminister

B. 20.12.88.

Berlin, den 2. August 1878.

I 1683.

228
246

Paul Heyse

hinterlegt Exemplare:
Heft III Jahrgang V Gründer
Ausgabe „Die gravitätische
Simsala"

I. Verlag ant.
für Bibliothek

Collationirt am 9/10 1888
H. Grohmann.

Heyse

229
247

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U W № 236

Berlin, den 19 Januar 1889

I 334. Kr. 22/289
57 Anl. C.

Vom Vorst. überreicht ist anbei ergebenst als ein Geschenk für die akademische Bibliothek eine Sammlung von Moment-Photographien, welche der Photograph E. Tischer zu Grottkau aus einer Artillerie-Schießplatze bei Lämmsdorf i/Schl. aufgenommen hat.

Der Vorst. wollte die Sammlung vorschriftsmäßig inventarisiren lassen, der Einreichung eines Inventarisations-Attestes bedarf es indess nicht.

Gossler

6.

Ist der nächsten Vorstsitzung zur ~~mitgetheilen~~ Mittheilung vorzulegen.
(Vorstschreiben pp. bleibt vorbehalten)
B. 25. 2. 89.

Der
Vorst der Königlichen
Akademie der Künste, Sektion
für die bildenden Künste
Herrn.

Vide!

Ad.

1. In der gefertigten Vormerkung
gütig gefl. Vormerkung und Mittheilung
gefälligst.

2. Refer. von der Kgl. Bayer.
k. Ministerium der geistl. Kl. Angelegenheiten
Herrn Dr. von Gossler, Exzellenz:

Der Exzellenz
beehren wir uns das ganz gehorsamst.
Anbei beehren wir uns die mittelst hohen
Erlasses vom 19 Februar d. J. - U.N.
No 236 - uns mit Gelegenheit für die akademische Bibliothek über uns zum
Verkaufe Verfügung von Manuscript. Hebräer.
Psalmen, enthalte das Hebräisch E. Fischer
zu Großkau niedergeschrieben sind,
damit abzuschreiben und gleichzeitig
anzuzeigen, daß wir die vorgeschr.
vorherige Instandsetzung des gedachten
Manuscripts veranlaßt haben.
Das Manuscript, 2 Bände für die
akademische Bibliothek.

3. Vorgelegt Hier mit der gef. Vormerkung
Herrn Bibliothekars Grohmann
gefälligen Kenntnißnahme und
weiterer Veranlassung.
Berlin den 21 März 1889.
Ebeling. Göllner.
57 Bl.

Bitten und Fürstig Manuscripten von
Hebräischen E. Fischer übernommen, sind
jetzt für die Bibliothek erhalten.
Berlin, den 27. März. v. Grohmann
1889.

230
Praes. eodem.
13' 248

I № 606.

Acta: 16 1.

werden zur weiteren Veranlassung gehorsamst
vorgelegt gefolgte Verfügung vom
15. Mai 1888 - I 944/5. -

An
die Bibliothek gemäß Verfügung des
Herrn Vorsitzenden der Kommission
a., über Jahrg. 1888 des Gründer Jahrb. Z.V.
des Vereins für vervielfältigende Kunst Meyer's
Kunst in Wien 5/4 89
b., über Jahrg. 1888 der Publikationen
des Vereins für Original, Radirung,
pp. in Berlin. 19/89

Berlin, den 5 ten April 1889.

Göllner.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U. W № 1461.

1677 Pr. 14/89 231.

Berlin, den 10. April 1889. 249

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich in Verfolg meines Erlasses vom 12. April v. Js. – U. W 1341, betreffend die Hauptkasse des Ministeriums anzuweisen, der verwittweten Frau Professor Berger geb. Schwinck in Dresden als dritte und letzte Rate des Kaufpreises der von ihrem verstorbenen Gatten hinterlassenen Sammlung von Gypsen, Abbildungen der Satyrn von . . . . . 1500 M., geschrieben: Eintausend fünfhundert Mark, gegen verherige Einsendung ihrer Quittung zu zahlen. Ew. Hochwohlgeboren wollen hiernach das Weitere gefälligst veranlassen.

Dresden
Kgl. Kunstsammlungen
№ 6

Im Auftrage.
Greiff

An
den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste,
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

A. Cito!
Kgl. Akademie der Künste
Herrn Professor Berger
die erbetene Auskunft.
B. 15. 4. 89.

232250

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

I 2370 U. Berlin, den 12. November 1888.

U II № 2940 U IV

Es ist in Vorschlag gebracht worden, die beiden von dem Professor Gesellschap gemalten Bilder, welche zum Andenken des 90. Geburtstages Seiner Majestät des hochseligen Kaisers und Königs Wilhelm I von der Kunst-Akademie in Düsseldorf angekauft worden, zur Ausschmückung der Aula des hiesigen Königlichen Luisengymnasiums zu verwenden.

Vor Entschließung hierüber erscheint es dem Herrn, Sie zunächst darüber zu hören, ob gegen eine derartige Verwendung der Bilder Bedenken obwalten.

Im Auftrage.

Weiß

An
den Herrn Rector der Königlichen
Akademie der Künste

hier.

233

Berlin den 4 December 1888.

259

Betrifft die neue Berliner Pferdebahn Gesellschaft zur Aufbewahrung der Allerhöchsten Gebäude gemäß Erlaß vom 23/10.

An Königliche Regierung

Hierdurch wird Ihnen auf Ihre Anfrage vom 12 November d.J. – II. II No. 2940. A.N. Folgendes eröffnet.

Ich bin damit einverstanden, daß der neuen Pferdebahn Gesellschaft gestattet wird, die Gebäude bei Gelegenheit der Anlage der 90 Gebäude lange Meilen Meter Linien der Pferdebahn auf der Königlichen Residenz und Wilhelm I. Gebäude in der Allerhöchsten Gegenwart [illegible] sind von der Kgl. Akademie der Künste nicht [illegible] zum Zweck des bleibenden Aufbewahrung der Büsten und der Aufstellung. Jedenfalls muß Letzteres besonders sicher [illegible] bauen werden. Abgesehen davon, daß eine Übereinstimmung die für Bilder und das Königl. Aufbewahrungsräume für. [illegible] nicht gegen Feststellung der Zustand der Akademie nachgewiesen Kostenbetrag von 3150 M. wieder [illegible] Räumen, müssen wir den [illegible]

An
den Kgl. Berath: und
Minister der geistlichen pp.
Angelegenheiten Herrn
Dr. von Goßler
Excellenz.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

B. № 3687/88.

1389 U. 57/89 234 252

Berlin, den 4ten März 1889.

Durch meinen Erlass vom 15. August 1888 – B. 2642 – habe ich durch Allerhöchste Bewilligung einer Grossherzoglichen, Ihrer Hochwohlgeboren Kenntniss gegeben, wie durch den Regierungs- und Land-Rath Dr. Meydenbauer sämmtliche Vorbereitungen und photogrammetrische Aufnahmen, welche als Vorarbeiten zu Publikationen über die Baudenkmäler und die Herstellung weiterer Grundrisse der dortigen Anstalt in Aussicht gestellt. Letzteres geschah in der Voraussetzung, dass es möglich sein würde, zur Deckung eines Theiles der entstehenden Kosten Mittel und den Rath der Anstalt flüssig zu machen.

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste,
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

d. 1389. Berlin den 28 März 1889.

Betreffs die Wünschen Königl. Regierungs- und Baurath Dr. Meydenbauer hierselbst allhier Großherzogl. Hofphotograph.

Ew. Hochwohlgeboren verwenden ich nämlich mir baldigst zu berichten, ob die mittels Ihrer Verfügung solcher Photographien für die dortige Anstalt wünschenswerth erscheint und ob besondere Stelle ab erwünscht ist, zu diesem Zwecke und den Kosten der Anstalt in jedem Jahre einen bestimmten Betrag — und bis zu welcher Höhe — flüssig zu machen.

Der Kostenpunkt der erstentstandene Theil der Herstellungskosten würde sich auf etwa 10 M. für je eine auf Leinwand gezogene und auf etwa 15 M. für eine mit Rahmen versehene Photographie in der Größe von 80–90 cm im Durchmesser berechnen.

In Vertretung.

Wpe

Ew. Hochwohlgeboren

Ergebenst

Dr. Meydenbauer

Regierungs- und Baurath.

Berlin, den 28 März 1889.

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich auf den gefl. Erlass vom 4 dss. M. – U. III. 3687/88 – ergebenst zu berichten, dass ab und zu Aufnahmen für die Bibliothek der Kunstakademie erwünscht sein dürften. Ein Bedürfniss, welches in die Kosten der Anstalt einzugreifen hätte, besteht nicht.

Für Aufnahmen der Baudenkmäler, welche in Gefahr sind, verschwunden zu werden, oder welche durch Restaurationen ihren Charakter verlieren, wäre es sehr wünschenswerth, wenn Photographien in grossem Maassstabe hergestellt würden, wozu gehörige Mittel in den Etat der Bauverwaltung eingestellt werden müssten.

Ich bin bereit, auf Wunsch Ew. Hochwohlgeboren Vorschläge zu machen, wie diese Aufnahmen am zweckmässigsten und mit den geringsten Kosten zu bewerkstelligen sind.

Der Vorsitzende

Dr. Meydenbauer

Regierungs- und Baurath.

An
den Kgl. Preuss. und Minister
der geistlichen pp. Angelegenheiten
Herrn Dr. von Goßler
Excellenz.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

B. № 798.

1845. Fr. 8 5 8 59 236 254

Berlin, den 7. März 1889.

Ew. Hochwohlgeboren erwidere ich auf Ihre gefällige Zuschrift vom 28. März d. J. – I. 389 ergebenst, dass eine Kilogramm von Ihnen der 1. Vorsitz. des Vereins der Regierungs- und Baurath Dr. Meyden, sowie der Bauer angefertigte Musterbilder mit Beschreibung, Bauabschätzung, Denkmäler nach dem Vorschlage vorhandenen Anzeige, etwa 12 Exemplare zum Zwecke der Beschaffung von Photographien, d. M. Reproduktionen für die Königliche Akademie der Künste nicht wohl ausführbar ist, da bisher Anzeigen 3. Reproduktionen November d. J. bis jetzt 74 Bauwerke in 1265 Originalblättern B. 15. 6. 89. verzeichnet, von welchen letzteren sich etwa 250 zu Vergrößerungen besonders eignen würden.

Dr. Ich

Unter dieser Zahl für die Zwecke der Akademie eine Kilogramm zu treffen, wird erst möglich sein, wenn die Photographien in fertigen Abzügen vorliegen. Voraussichtlich ist die Fertigstellung einer größeren Anzahl von Abzügen bis zum 1. November d. J. zu ermöglichen.

Unter den in Betracht kommenden Bauwerken sind

Der
Herr Präsidentin der Königlichen Akademie der Künste
Herrn Professor C. Becker
Hochwohlgeboren
hier.

sind solche in Trier, Mainz, Magdeburg, Erfurt
in andere Linie, in Kloster Ebernbach (: Rheingau :)
Eppenbach a/Glan, Ems, Prüm, Essen, Hagenau,
Lilienklöster in gemischter Linie zu nennen.
Dazu treten voraussichtlich bis zum Herbst d. J.
Casinos Bartmanka in Köln und Wiesbaden.
Demnach wird sich die Anbringung unter den
vorhandenen Mitteln, als auch dem in weiterer
Form Maasse vorhandenen Material richten
müssen.

Ew. Hochwohlgeboren Stelle ist daher ergebenst
anheim, nach Herstellung von Mitteln Weiteres
gefl. Vorschlag bei der Herstellung von Photographien
Ihrer in Betracht kommenden Einzelheiten
gefälligst direct mit dem J. Meydenbauer
ins Benehmen zu setzen.

Im Auftrage:

Abth.

I № 1082.

Praes. eodem. 237

Acta: Ankäufe u. Geschenke
für
die Kunstsammlungen der
Academie.
16 3.

werden zur weiteren Veranlassung ad decr.
vom 19ten Januar d. J. —
J. I No. 2526 — vorgelegt.

1.

A. Strib.

An
die Generalkasse des Königlichen
Ministeriums der geistlichen pp. Angelegenheiten

Berlin, den 19ten Juni 1889

Im Auftrage
Meppli.

a) Die Königliche Akademie der Künste gestattet der Gesellschaft für vervielfältigende Künste in Wien als Ersatz, der wie sind sie in dieser Eigenschaft einen Jahresbeitrag von

100 M. —

entsprechend: Einhundert Mark praenumerando zu zahlen.

Die Mittheilung hiervon wird die Generalkasse ersucht, den angewiesenen Betrag an den zur Quittirung unserer bestellungsmäßigen hiesigen Geschäftsführer der gedachten Gesellschaft, Kunstverleger Schneider Paul Bette hier gegen Quittung zu zahlen und bei Titel II. A. pos 1. des Etats der Königlichen Akademie der Künste in der Rechnung pro 1889/90 zu verausgaben.

Der Generalsekretär über die der Akademie der Künste für das laufende Etatsjahr zugefallenen Vereins-Jahresbeiträge wird in der Generalkasse zu Buche zu führen haben.

Berlin, den 20ten Juni 1889.

Der Präsident.

b) Die Königliche Akademie der Künste ist im Interesse

Fabr. 15.6.89.
Januar
adie. 27/689 ad
5.

238
256

I. 1099. Kr. 21/6 89

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 19. Juni 1889.

U II No. 942.

Es ist mir ein Ehrengelow des Ojungs navorstaltatan Kaü-
dvůkas now Volpato'e küpfarstişen nach dan
Malavaian dar Loggian Rafael'e im Vatikan
zum Ankauf für dan Preis now 272 M. angabo-
tan worden. Dan Wunsch navorlassa ich,
Herrn Bibliothek,
Herrn Prof. Tit. W. B. zur Unterschrift,
Herrn Rendant.
Herrn Kastellan Jüs Büreau,
Herrn Bibliothek Jür Verfügung.
Krüppel.
darüber zu äußern, ob diesel Wunsch
vorhanden und wann das nicht der Fall,
ob auf dessen Erwerbung Wert gelegt
wird und alsdann dieselbe aus Extrafonds
sonds erfolgen kann.

Zu Vertretung.

1. Cito!

Hr. Professor Herrn Bibliothekar
Grotemann zür gefälligen Anzeige,
ob das angekaufte Werk bereits
in der Bibliothek vorhanden ist,
ergebenst mitzutheilen.

B. d. 21. 6. 89.

Oberregierungsrath.

Der ungenannte Ort befindet sich in der Bibliothek in einer Chronik von 1742 – 1777.

Berlin, den 22/6. 1889. v. Grotemann

An
den Rendant der Königlichen
Akademie der Künste,
Sektion für die bildenden
Künste
hier.

Orste.

---

ist 25. 6. 89. Januarch.

ihren Einsendungen dem Verein für Original-Radirungen zu Berlin als Mitglied mit dem Rechte auf Bezug von Abdrücken der Vereins-Publikationen und der Schrift beigetreten und hat in dieser Eigenschaft einen Jahresbeitrag von

30 M.

in Worten: Dreißig Mark im Betrag zu zahlen. Die Generalkasse wird ersucht, diesen Betrag aus dem zur Geldempfangnahme bestellten Assistenten-Fonds der Verein, Einnehmer Paul Bette hier gegen Quittung zu zahlen und bei Titel II. A. pro 1 des Etats der Königl. Akademie der Künste in der Rechnung pro 1889/90 zu verausgaben.

Haben die der Akademie für die laufende Jahr zufallenden Radirungen wurde Sie der Generalkasse des Inventarienstücknachweis für jederzeit gefälligen Einsicht vorlegen.

Berlin, wie vor.
Der Präsident.

Ist 1. 27/6 89 Gr

2. Notiz p. Bette die erfolgten Einzahlungen mit der Quittung, die Mitgliedskarte pro 1889 an das Bureau der Akademie der Künste baldgefälligst einzusenden.
3. Not. Controle pp.
4 Reprod. Mitte Februar 1890 wegen Verfügung der Inventar. Akten zur Generalkasse.

(172)

Berlin, wie vor.

Cito!

Br. m. Herrn Professor Dr. Dobbert mit dem ergebensten Ersuchen um gefällige gütigst: tiefe Äußerung vorzulegen.

Berlin den 24 Juni 1889.

Zöllner.

Da die Bibliothek die alten Volpato'schen Kupfer so wie eine andere Kupferstichserie der Rafael'schen Loggien besitzt, kann die Aufstellung eines Exemplares der Kunstblätter nicht empfohlen werden.

Berlin, den 25. Juni 1889.

Dobbert

Abgeht

Dringendst in der Post von 25. Juni beschlossen

Dobbert

Sofort!

1. Vorgelegt das Protokoll der Sitzung vom 25. Juni 1889.
2. Ref.

Der

Königlichen Staats- und Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, Herrn

Dr. von Gossler, Excellenz.

Betreffs
den Volpato'schen Kupferstich nach den Medaillons der Loggien Raphaels im Vatikan.

Euer Excellenz

beehren wir uns unter Bezugnahme auf den hohen Erlaß vom 19. ct. M. — U. V. 942 — gehorsamst anzuzeigen, daß die Volpato'schen Kupferstiche nach den Medaillons der Loggien Raphaels im Vatikan bereits in der Bibliothek (des Akademie) vorhanden sind.

Berlin, den 26 ten Juni 1889.

Der Senat, d. k. d. b. k.

LER & RUTHARDT
LUNG & KUNSTANTIQUARIAT.

M-ADR.: RUTAMES, BERLIN.

SPRECH-ANSCHLUSS
Ia. 7688.

BERLIN W
BEHREN-STRASSE 29a, ECKE DER CHARLOTTENSTRASSE.

63.

240
258

Lese die Widmung dieser Bilder ergebenst
Herr Hofrat Professor Hermann Krone
in einem Schreiben, worin er gestattet
dieselben in seine Sammlung der deutschen
Rundschau "Hier und Drüben" und gleichzeitig
zwei Exemplare seiner Werke, eine Photogravüre-
Photographien beizulegen, worauf
dieselben hier die Bibliothek zu erwerben.

Einem gefälligen Auftrage mich beehrend
entgegensehend zeichne

Ergebenst

Dr. Ruthardt

Fiat nach dem Antrage des Herrn Dr. Ruthardt.
2.6.11.89.

Dr. m.

Herrn Professor Dr. Hebbel, Hochwohlgeboren,
zu gefälligen Kenntnisnahme resp. weiteren
Veranlassung ergebenst zugehen.
Berlin den 26 October 1889.

Jülicher.

Dr. m.
Herrn
Hofrat Dr.
Ruthardt
wenn, meine Meinung
anheim gestellt, die Photographien
für die hiesige Bibliothek
zu Anschaffungen zu empfehlen.
B. d. 5. Nov. 89.
Hebbel.

241

Praes. eodem.

Acta: 16. 3.

I № 2107

5/259

werden zur weiteren Veranlassung gehorsamst vorgelegt. Allerhöchstes Dekret vom 15. Juni 1889 – I. 895 –.
(betreffs die Theilnahme der Akademie an der Herstellung und dem Vertriebe der von dem Photogrammetrischen Institute hergestellten Gross-Photogrammen, alter Landkarten, neuer)

I.

1. Es sollen abschriftliche Beiträge des Prof. R. Dr. Meydenbauer etc. etc. weitere Aufforderungen des hohen Ministeriums für Cultus & Unterricht abgestattet werden.
2. Für den Akten.

B. 7. 11. 89.

Büppli.
9/11 89.

AMSLER & RUTHARDT
STHANDLUNG & KUNSTANTIQUARIAT.
ELEGRAMM-ADR.: RUTAMES, BERLIN.
FERNSPRECH-ANSCHLUSS
Ia. 7686.

BERLIN W. 188
BEHREN-STRASSE 29A, ECKE DER CHARLOTTENSTRASSE.

AI 2063.

Fr. 11/1889.

Ihr Schr. d. 1 März

Ihr Zeichen

An den Senat d
Königl. Akademie d. Künste.

Hier.

Zufolge Ihres gefälligen
Schreibens sandten wir Ihnen
die Photographien der
Urkunden von Cesare Vaccani;
ferner ist die Collection
unserer Urkunde in den
letzten Tagen einschließlich
Januarheft auf Folio 2
Blätter, die Fortsetzung
einigen Tagen erscheinen.
Auf der
folgenden Seite finden
Sie den Preis für den
ersten Blätter sind.

242 260

Gefällt mir einfach
Hierbei [illegible] vorschlage dafür den Preis für die vollständige Collection festzusetzen auf:

4 Ll. Großes Format
7 Ll. Kleines Format
M: 65.00 fl.

Für Liebhaber eine gefällige Lektüre als der Photographien für die Bibliothek lange Konnte anders gewünschig und Ferner

mit vorzüglicher Hochachtung

Anders Richardt

1.

Mit der ergebenen Anfrage
zur nächsten Comm.-Sitzung.

B. 12.11.89.

Gestr. 13/12.

Die Photographien wurden
für die Bibl. angekauft
B. 29 Dec 89
Dobel

II. 14 243 18 89 261

Amsler & Ruthardt

Kunst-Handlung

Berlin W.

Behrenstrasse 29a, Ecke der Charlottenstrasse.

Telegramm-Adr.: „Rutames, Berlin."
Fernsprech-Anschluss Ia. 7688.

Lager
von
pferstichen, Radirungen,
Handzeichnungen,
ginal-Aquarellen,
Kunst-Antiquariat.

Lager
von
Photographien nach alten und
neuen Meistern,
Illustr. Pracht- und Gallerieverken.
Einrahmungen.

chnung für die Königl Akademie d Künste Berlin

Sie erhalten auf Wunsch: zur Ansicht: zur Fortsetzung:

Zahlbar in Berlin.

1.	Cesare Maccari Fresken aus dem Senat Saale in Rom. 2 Bl. große Darstellungen à 12 Mk 7 Bl kleine Darstellungen à 5 Mk	

HELBING
HANDLUNG
und
ANTIQUARIAT.

München, den 15. November 89.
Christophstrasse 2.

Sehr verehrliche
Bibliotheks-Direction der Kgl. Akademie
der bildenden Künste, Berlin.
Hier. Hochwohlgeboren!

244 262

2185.

Bücher zurück zu schicken.

Indem ich Ew. Hochwohl.
gefälligst ersuchen, mir gefäl-
ligst einige Gesichtspunkte über
das Verwaltungsrecht für Bibliothek
der Academie einstweilen zu verfas-
sen, stelle mit besonderem Ver-
gnügen zu Diensten

Mit vorzüglicher Hochachtung
ergebenst
Heyderhelmy

Pr. m. Hausen Hofrath Dr. Dahlert

Hochwohlgeboren
zu Ihr Hülfigen Kammergerichtsrath ergeb.
Wilhelm Wermelskirchen ergebenst vorzuzeigen.
Berlin den 26 November 1869.

Oberbeck. Böttcher.

Herr Böttcherschen Probenamen wird er-
sucht einige Aufschläge für die nächste Sitzung
des Kuratoriums vorzubereiten.
B. d. 20 Dec 69
Oberbeck.

245

vorzeichniss der Bibliothek der Kgl. Academie der bildenden Künste, Berlin. 263

erhalten von

HUGO HELBING, KUNSTANTIQUARIAT

~~Residenzstrasse 12/1~~, München, Christophstr. 2

nach ~~Auftrag~~ zur geneigten Ansicht

	Transport Lp	325	50
Salvator Rosa	"	2	—
C. Engelbrecht	"	2	50
Joh. Schorel	"	2	50
Faulhaber	"	4	—
G. G. Romanus	"	4	—
G. Pelscher	"	4	50
Gerbier	"	3	50
Fr. Lucanel	"	3	50
	Lp.	352	—

246 264

Der vereinigten Bibliothek der Kgl. Academie der bildenden Künste, Berlin.

erhalten von

HUGO HELBING, KUNSTANTIQUARIAT

~~Residenzstrasse 12~~, München, Christophstr. 2

~~nach Auftrag~~ zur geneigten Ansicht

1	Jules Romain v. Patrelle	Mk	9.—
1	F. B. de Troy v. Delaunay	"	12.—
1	De la Fille Sohn Caves	"	12.—
1	Boucherstrom von Beauvarlet	"	12.—
1	Troost von Houbraken	"	6.—
1	Le Sueur v. Cochin	"	10.—
1	Rog. de Piles v. Picart	"	6.—
1	Rubens v. Callin	"	4.—
1	Claire Ferrand	"	3.—
1	Luch. Natalis	"	4.50
1	Long v. Carmona	"	2.50
1	Ruthorn v. Houbraken	"	3.50
1	Claire Falle	"	8.—
1	Lucas Kilian	"	6.—
1	J. A. Orlandrius v. Flair	"	6.—
1	Rubens v. Bervick	"	4.50
1	Ferrand	"	10.—
1	Richter Joh. J. v. Bernigeroth	"	7.—
1	Valenciennes v. St. Aubin R.	"	8.—
1	Vorstyl von Houbraken	"	4.—
1	L. Fokke " "	"	4.—
1	Geel " "	"	3.50
1	Houbraken	"	3.—
1	Ch. à Lucket v. Flinkner	"	2.50
1	Goch v. Kingelgen Lith.	"	2.—
1	Ludwig Grimm	"	2.50
1	Jos. Grassi von Gottscrick	"	1.50
1	Le Bas von Cochin	"	3.50
1	Schmidt von Simonau	"	13.—
1	Jos. Chrestophe de Torstern	"	10.—
		Mk	185.50

Nichtconvenirendes erbitte baldmöglichst retour.

	Transport	Mk	185
1	Victor Tanjé von Tanje	"	10
1	Andreas Schwemmaker v. Vilsteren	"	6
1	H. Berlow	"	3
1	R. Mengs v. Wilmans vor aller Schrift	"	6
1	Romano v. Winter	"	4
1	Ch. Tremblières	"	3
1	Adam Silo	"	3
1	Van der Speeck	"	2
1	J. Greinou	"	1
1	Otto Ferri	"	1
1	F. Berg	"	1
1	F. F. Fischer	"	1
1	J. P. Zyl	"	1
1	C. Loretz	"	1
1	B. Sprangen	"	1
1	J. B. Haas	"	1
1	H. Sperling	"	—
1	Chr. Seyboer	"	—
1	Caspar Jing	"	—
1	J. C. Seekatz	"	—
1	Tintoretto	"	12
1	Michel Angelo	"	15
1	Joh. Bolognius	"	15
1	Simon Vouet	"	10
1	B. Sprangen	"	—
1	Jacques Germain Soufflot	"	1
1	Ch. Blanzet	"	7
1	L. Sparre	"	2
1	B. Sprangen	"	2
1	Ch. Seyboth	"	2
1	J. Berg a	"	2
1	G. F. Ferri	"	2
1	Jos. Furtenbach	"	2
1	Jac. Jouki	"	2
1	Luc. Giordano	"	2
		Mk	326

247 265

ad 1. 2185

Hugo Helbing, Kunstantiquariat in München (übersendet zum Kauf, auf Ansicht:)

1.	Francois Quesnel.	Portrait in Kniestück	3 M. 50.
2.	Barth. Spranger.	" " "	8 M —
3.	Joh. Conr. Seekatz	" " "	75.
4.	Arlus Quellinus	" " "	4 M —
5.	J. H. Mansart	" " "	15 M —
6.	Raph. Mengs	" " "	6 M —
7.	Joh. Bolognius	" " "	15 M —
8.	Ed. Bouthardon	" " "	12 M —
9.	Eust. le Sueur	" " "	10 M —
10.	Fr. de Troy	" " "	12 M —
11.	Houbraken	" " "	3 M —
12.	Mich. Anguier	" " "	12 M. —
13.	Gaspar Netscher	" " "	4 M. 50.
14.	Jos. Christ. de Verdun	" " "	10 M —
15.	Claude Hallé	" " "	8 M.
16.	Jac. Ant. Arlaud	" " "	6 M.
		in Ja.	129 M 75 Pf.

Berlin, den 22. Januar 1890

W. Grohmann.

Rückgabe dieser Sendung bestätigt
in der Frist von 5 Tag 90

Bestellen d. Firma ist Antiquitäten-Händler
Leipzig am 9/1 1890
Wilh. Grohmann.

A VI. 2185.

Berlin, den 3. April 1890.

An
die Generalkasse
des Königlichen Ministeriums
der geistlichen, Unterrichts- und
Medizinalangelegenheiten

hier

Die Generalkasse wird hierdurch benachrichtigt, daß von dem Künstler Eigenwirt von Hugo Helberg in München, Christophstr. 2, — die in dem beigefügten Inventarium vom 8. v. Mts. unter Nr. 16 aufgeführte Photographie für die Bibliothek der Akademie der Künste angekauft worden ist, und wolle die Generalkasse den Betrag mit

— 12 Mk. 75 Pf. —

in Worten: Einhundert zwölf und zwanzig Mark und 75 Pfennige an den bezeichneten Künstler gegen Quittung und Kostenrechnung übersenden und bei Titel II A. pro 1 des Etats der Königlichen Akademie der Künste in der Rechnung pro 1889/90 verrechnen.

Hochachtungsvoll und ergebenst.
Der Präsident.

2. Notel. Controle.

3. Notif. die erfolgte Anweisung. Brief g. H. Helberg in München mit dem Bemerken, daß Nachsendung des Geldbetrages gut bestimmungsmäßig nach seine Kosten erfolgen müsse.

1. Die
2. Notif. Hugo Helberg München.
3. Rechnungsbetrag ist unter Vorbehaltung der erforderl. Formalien zu belegen zu machen
4. Not. Controle.

B. 4/3 90.

1. Die Ausführung der unterzeichneten Büste ist in der gestrigen Sitzung beschlossen worden.
2. Notif. Hugo Helberg München.
3. Rechnungsbetrag ist unter Vorbehaltung der erforderl. Formalien zu belegen zu machen
4. Not. Controle.

B. 4/3 90.

AMSLER & RUTHARDT
THANDLUNG & KUNSTANTIQUARIAT.
LEGRAMM-ADR.: RUTAMES, BERLIN.
FERNSPRECH-ANSCHLUSS
Ia. 7688.

Fr. 20/12 89
1 Part. 2 Exx

BERLIN W. 18
LEHRTER-STRASSE 29a, ECKE DER CHARLOTTENSTRASSE.

248
268

I2203.

An
die Direction
der
Königl. Akademie d. Künste
Hier.

1. Von Antrag der Photogramme ist in der letzten Direktionssitzung beschlossen worden.
2. Notiz. an Amsler & Ruthardt
3. Journ. d. Bibliothek.

B. 27/12 89.

Göllmann.

Ueberreichen wir Ihnen noch beiliegend 2 Blatt der Serie von Cesare Maccari welche wir der Sammlung gefl. zu überweisen an den Senat der Königl. Akademie zum 11ten d. Mts. zum Besitz bewilligten.

Mit gefl. Empfehlung

Amsler & Ruthardt

1 Blatt Photogravüren erhalten am 15/1 1890
H. Grohmann.

1.
Von Obst. Bemerkung beizufügen.
B. 22.11.89.

64 R.V.

Berlin den Januar 18 89

I 9.

Rechnung

269

Kgl. Akademie der Künste

von Verein für Original Radirung, Lithographie

Paul Bette S.W. 12. Charlottenstr. 96

1	Jahresbeitrag 1889 an Verein für Original Radirung a. d. k. Künste Heft IV		30 -

Gk.

Es ist zur Anweisung gelangt:

Lc. 69. Jahresbeitrag 1886 betr. für Heft I. vom 9. April 1886.
Lc. 69. " 1887 " " " II vom 16. Sept. 1887.
Lc. 212. " 1888 " " " III vom 15. Mai 1888.
" 237 " 1889. " " " IV vom 20 Januar 1889.

behufs Zahlung einer Rechnung über Jahresbeitrag 1889 vom Verein für Original Radirung.

Muggli.

d.

Berlin.

An den Geschäftsführer des Vereins für Original Radirungen
Herrn Paul Bette
Wohl.

Berlin S.W. 12.
Charlottenstr. 96.

Ihre Aufforderung erwidern wir mit Bezug auf die von Ihnen ~~mit Anschreiben vom 30. Dez. d. J.~~ eingesandte Rechnung über 1 Jahresbeitrag 1889 an den Verein für Original-Radirung, Lc. 1. Stücke Heft IV, im Betrage von 30 M. ergebenst benachrichtigen, daß der jetzt liquidirte Rechnungsbetrag

fact. 1. 2/90. Z.
ab 5/2 90 Kl.

bewilligt durch Order vom 20ten Juni d.J. zur Zahlung
[illegible] die Generalkasse des Königlichen Ministeriums der geistlichen pp. Angelegenheiten angewiesen worden ist, gegen gefällige Mitteilung gefl. vorgemerkt ist.

Sollte durch die Liquidation der vorgeschlagene Modus gutgeheißen, der Fonds beitrag pro 1890 erbeten werden, so wird derselbe zu Anfang des Monats April zur Remission gelangen und ersuche ich um gefl. weitere Anfrage gegen.

Berlin, den 29ten Januar 1890.

2. Repros. Anfang April cr. (3/4)
3. Zur Bibliothek zur Leistung des Immediatberichts Attestes über Jahrg. 1889, welches ingleichen zur Bibliothek gelie-fert wurde.

Berlin, wie vor.

Immediatberichts-Attest Abgefügt am 8/2 1890.
J. 130 I fol. v. Jostmann.

Ad. Acta.

Reib.

An
die Generalkasse des Ministeriums

Der Generalkasse übersende ich mit Bezug auf die gefällige Zuschrift vom 20. Juni v. J. - I. 1052 - nach Titel V. Abt. des Akademiefonds pro 1889/90 anliegend die Quittungsbogen der Immediatberichte über die der Akademie der Künste gegangenen Publikationen des Vereins für Originalkartierungen zur gefl. Buchung bei der Rechnungslegung.

Berlin, den 10 Februar 1890
Der Präsident.

fach. 15 2.90 ch.
de 14/2 90 ch.

An die Königliche Akademie der Künste

Die Zuschrift des Königlichen Ministeriums vom 29. Januar d. Js. - I. 9 - nebst Anlage erhalten wir zu Ihrer Kenntnisnahme.

Berlin, den 5ten Februar 1890.

Paul Bette

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

I 225. U. 1/2 90. 257/271

Berlin, den 23 Februar 1890.

U IV Nr. 5150/89.

Von der Kunstdeputation zum Mandel:

Br. m. Hymne bibliothekar Grohmann

„Madonna Pistium", Mandel „Madonna — Panshanger", H. Meyer „Raphaels Poesie", H. Meyer „Gloria der heiligen Elisabeth und Maria von Moretto", Körner „Landschaft. Mädchen von Matzei", Linike „Liebesunterricht von Poussin", H. Sachs „Kunstsachen Schmidt und seine Frau von Pene"

zur gefälligen Rückäußerung ergebenst vorgelegt. 3. 4. d. 90.

befindet sich eine Anzahl zur weiteren Verfügung.

Ich bin damit, die Blätter von öffentlicher Kunstsammlungen und Verkäufen zu übernehmen.

Von der vorgenannten Kunstdeputation befindet sich in der Bibliothek:
Mandel. Madonna Panshanger.
Meyer. Raphael. Poesie.
Vermisst fehlen der Kunstdeputation Sammlung:
Raphael. Madonna Sixtina gest. v. Mandel.
Moretto Gloria der heiligen Elisabeth u. Maria gest. v. H. Meyer.
Matzei. Landschaft gest. v. Körner.
Poussin. Liebesunterricht gestoch. Linike.
Pene. Schmidt und seine Frau gest. v. Sachs.
Berlin, den 5. Febr. 1890. W. Grohmann.

Der Vorsitzende der Königlichen Akademie der Künste, Professor für die bildenden Künste

Für Ausführung.
Schaper.

Für den Vorsitzenden der Kommission für die Bibliothek der Königlichen Akademie der Künste

Cito!

252 272

Berlin, den 11. Februar 1890

Betreffs
die Sammlungen der Akademie der Künste.

An Ew. Excellenz

beehren wir uns auf das gefl. Reskript vom 23 Januar d. Js. – U. W. 5150/89 – Folgendes ergebenst zu bemerken:

Von den in dem vorbezeichneten Reskript aufgeführten Kupferstichen befinden sich nur „Madonna-Panshanger" von Mandel und „Rafael's Poesie" von H. Meyer in den Sammlungen der Bibliothek unserer Akademie, und werden wir es mit dankbarer Freude begrüßen, wenn Ew. Excellenz die Gnadigkeit haben wollen, je 1 Exemplar der übrigen in der Bibliothek bisher nicht vorhandenen Blätter uns zur Aufnahme in die Bibliothek zu überweisen.

Ergebenst gestatten wir uns

fact. 12. 2. 90. Z
de 14/2 90 exb.

An
den Königlichen Kanzler u. Minister der geistlichen, etc. Angelegenheiten
Herrn D. Dr. von Goßler
Excellenz.

ens, dem von dem Direktor
der akademischen Hochschule
für die bildenden Künste,
Prof von Werner gestellten
Antrage entsprechend, die
gehorsamste Bitte hinzuzu-
fügen, dass, wenn Seitens
je 1 Exemplar der sämmtl.
liefern in dem vorliegenden
Verzeichniß aufgeführten Blät-
ter, der akademischen Hoch-
schule für die bildenden Künste
zur Benutzung in der Lehr-
abtheilung für Kupferstich über-
wiesen werden.

Der Senat,
Section für die bildenden Künste

VEREIN
für
ORIGINAL-RADIRUNG
zu
BERLIN

253
273

BERLIN, am 7 Februar 1890

I 263.

Br. 10/2 90.
4 anl. 7.

Königliche Königliche Akademie der Künste
Berlin

Hochgeehrter Herr Professor vom 29ten Januar d. J. ab nächste Drucklegung
Ihrer Blätter wünschen, theile ich Ihnen gefl. mit, dass ich auf Ihren Antrag
unsere Herrn Beauftragten hierselbst, Herrn Paul Bette mit 1000 M.
ermächtigt habe, Ihnen gefälligst die Summe von 20 Stück à 50 Pfg.
und über 1000 M (tausend M) 30 M. auszuzahlen.

Anbei gehen Ihnen die Quittungen für 1890.

1. z. Bette sub J. Z. 2 Quittungen über 100 bez. 30 M. erhalten.
pro mai.
2. Reprod. empf. April M. 1000 Mark
mit pro 1889/90 der Jahresleistung von 20 M
Zahlung zu machen.

B. 10/2 90.

(2/90)

Es wird ersucht, briefliche Mittheilungen, Beitritts-Erklärungen und Geldsendungen an die Firma
PAUL BETTE, Berlin S.W. 12, Charlotten-Strasse 96,
welche mit den geschäftlichen Funktionen des Vereins beauftragt, zu richten.

ELBING

ISTE... IDLUNG

ITA... QUARIAT.

München, den 21. März 1890
Christophstrasse 2.

Tr. 2/3 3 270
I 517 2/3 3

Ew. verehrliche
Königliche Academie der Künste
Berlin.

Ew. Hochwohlgeboren!

Ihre w. Anfrage vom 20. d. M. bestätige ich mit bestem Dank und theile Ihnen gefl. retour die Correctur ergebenst mit; ich habe sie für gut befunden und mit

M. 129-76. belastet.

Heute erhalten Sie die Fortsetzung, schon wieder ein Augustblatt, welches Sie gefl. retour erbitte, worauf Sie mir gefl. zu genauerer Ansicht

274

254

Ew. Excellenz zu übernehmen in der
mir angebotenen Stellung, sage ich
Ihnen mit meinem Dank nicht bestätig
halb Ew. Excellenz Hochwohlgeboren
hierdurch ergebenst bitten zu wollen.

Indem ich Ihnen das geschätzte
Manuskript mit Vergnügen wieder
zurücksende, empfehle ich mich Ew. Hoch-
wohlgeboren bestens zu zeichnen

Mit vorzüglichster Hochachtung
ergebenst

Hugo Helbing
K. Müller.

Br. m. Manuscr.

Professor Dr. Dobbert,

Hochwohlgeboren

zum gefälligen Kenntnisnehmen und
weiterer Veranlassung ergebenst
vorzulegen.

Berlin den 1 April 1890.

Göllmer.

Verte.

Br. m.

Herrn Geheimrath Dr. Zöllner.
Hochwohlgeboren

Die in der Anlage verzeichneten
4 Blätter werde ich mir gefallen
den Preuß vorzulegen.

Berlin, d. 18. April 90

Dobbertin

Rudolph Mosse
in Berlin S.W. 19 Jerusalemerstr. 21 bei Ou
Dobbertin

255
Praes eodem.
13. 275

Acta: 16 2.

I № 541.

werden zur weiteren Veranlassung ad decr.
vom 20 ten Juni d. J. —
J. I No. 1882 — vorgelegt.

Berlin, den 26 ten März 1890

Wuppli.

1. Zur Bibliothek gnv Leipziger
mind. Inseratenquittungsbuch
betr. den Gründungsbl. des Gesell.
schaft für verein. Druck in Wien
für das Jahr 1889.
2. Reprod. dienstl.

B. 47/3 90.

Zöllner.

Inventurgegenstand. Attest
beigefügt am 31/3 1890
v. Grotmann.

Acta.

An
die Generalkasse der Kgl. Universitäts
und wissenschaftlichen Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

mit 3/4 90 hr.
ab exp.

Hier

der Generalkasse überfende ich mit Bezug auf
die Verfügung vom 20 Juni v. J. – J. № 1882 – aus
Titel IV. A i des Akademie-Etats pro 1889/90 erfolg-
ten Ausgabeanordre beifolgendes Inventarium
vollständig über die von der Akademie der
Künste für das Jahr 1889 gegen genommene
Gründungsblicktie einer der Gesellschaft für
vervielfältigende Druck in Wien gehö-
rigen Druckmaschine zur gefälligen Bescheinigung bei der Rechnungsle-
gung.

Berlin den 1. April 1890
I. V. des Präsident.

I 539. Fr. 256
3. 276

Durch Herrn J. Einsiedl, Wien Kaiserjubiläumsstraße 35 Kunsthaus sind nachstehende 16 Blatt Photogravuren von Hofphotographen C. Naya in Venedig der Bibliothek offerirt.

Tiepolo № 953, 954, 957, 958, 959.
und 1112 — 6 Blatt.

Tintoretto № 25, 179, 757, 783 A, 783 B, 783 C, 816, 817, 919 und 507
— 10 Blatt in Summa 16 Blatt
à 3.00 Mark = 48.00 Mark.

Berlin, den 22. März 1890.

V. Grolmann.

Rechtspunkte beschlossen:

1. Cito!

1. Die Annahme der oben bezeichneten 16 Blatt Photogravuren ist in der Sitzung vom 26. März cr. beschlossen worden.
2. Die Bibliothek zur Kenntnißnahme, Aufnahme der Photogravuren und Anzeige, wer mit billigstem Offerte allein zur Lieferung zu nehmen, bei welcher Firma, sowie bezeichnet werden ist, J. Einsiedl. Wien oder Naya in Venedig?
3. Subscriptions-Attest ist beizufügen.
4. Reprod. genehmigt. Berlin, den 3. April 1890

Die Photogravuren sind hier offerirt worden, Hüllmann.
zu beziehen von der Firma J. Einsiedl in Wien.
Berlin, den 18. April 1890. V. Grolmann.

257
277.

Darl. 559.

1. Ex. schreiben

An

Herrn J. Einsiedl.

Wien.

frei! Neubaugürtel 35. pinsfurt.

Ew. Wohlgeboren werden freundlich wegen baldmöglichst benachrichtigt, daß der Senat der K. Akademie der Künste beschlossen hat, für die K. akademische Bibliothek 16 Blatt Photogramme der Photographie von C. Naya in Venedig und zwar:

aus Tiepolo No 953, 954, 957, 958, 959 und 1112.

" Tintoretto No 25. 179, 757, 783A, 783B, 783C, 816, 817, 919 und 507

zum vereinbarten Preise à 3 M. gut verwendet und werden Sie in Folge dessen ergebenst, die genannten Photogramme baldgefälligst ~~und portofrei~~ portofrei übersenden zu wollen, ~~damit~~ die Zahlung alsdann ~~nach~~ Empfang der Sendung erfolgen kann.

Berlin, den 5. Mai 1890

Der wissenschaftliche Beirath
Prof. Ruy. Rud

Facht 5.5.90. K.
ab 4/5 90 Cts.

An die Bureaux der Kgl. Akademie der Künste, Berlin N.W.
Universitätsstr. 6.

258
Praes. eodem.
3. 278

I №. 591.

Acta: 16. 3.

1. Seine Anweisg. über 30 M. pro 1889/90 liegt hier bei dem Kunde der Hinterlegungsscheine vor. Es sind bisher
2. die beiden regelmäßigen Beiträge von (Rl. 1891) 100 M. (Wien) und von . . . (Rl. 1891) 30 M. (Berlin) m. o. pro 1890/91 zu leisten zu machen.
3. Kgl. Controle.

werden zur weiteren Veranlassung ad decr. vom 10ten Februar 1890. — J. I No. 263 — vorgelegt.

Berlin, den 31ten März 1890.

B. 17/4 90.

Mappli.

An

die Generalkasse des Ministeriums

für

die Akademie der Künste ist im Interesse ihrer Bibliothek und Kunstsammlungen dem Verein für Original-Radierungen hierselbst mit dem Rechte der Bezugs der Publikationen vor der Schrift beigetreten und hat in Folge dessen für das Geschäftsjahr

30 M.

in Worten: Dreißig Mark

pränumerando zu zahlen.

Die Generalkasse wird ersucht, den für das Jahr 1890 bereits fällig gewordenen Betrag an den Verein z. H. des Geschäftsführers Künstlers Paul Bette, Lennéstraße 96 hier, gegen Quittung zu zahlen und demselben sowie Titel V. A. pos 1 des Akademiestats in der Rechnung des laufenden

Stud[ienfond]s zu verwenden.

Der Quittungsbogen über die der Akademie zu Ertheilenden Promotionsgebühren wird der Generalkasse ferner zurückgegeben.

Berlin, den 14. April 1890.

Der Präsident.

2. die Generalkasse des Kultusministeriums

hier

Die Königliche Akademie der Künste zahlt der Gesellschaft für vervielfältigende Künste in Wien für Gründer bei und hat in dieser Eigenschaft jährlich den ausgeschriebenen Gründerbeitrag mit

100 M.

in Worten: Einhundert Mark ein zu ziehen.

Die Generalkasse wird ersucht, den vorbezeichneten Betrag an den bevollmächtigten Vertreter der Gesellschaft, Kunsthändler Paul Bette hierselbst, Charlottenstr. 96 gegen Quittung zu zahlen und bei Titel V. A. pos 1 des Etats der Königlichen Akademie der Künste in der Rechnung pro 1890/91 zu vereinnahmen.

Der Quittungsbogen über die der Akademie der Künste zu erstattenden Gründerbeiträge wird der Generalkasse ferner zurückgegeben lassen.

Berlin, den 14. April 1890.

Der Präsident.

3. Notif. an g. Paul Bette betreff der erfolgten Anweisung heutigen Tages

a., von 30 M. Beitrag des Vereins für Original-Radirungen,

b. von 100 M. Gründerbeitrag des Vereins für

vervielfältigende Kunst in Wien

mit dem ersuchen die Quittungsbogen des Vereins für Original-Radirungen wie auch den Gründerbeitrag der Akademie der Künste baldigst gefälligst zu lassen

(2/4) 4. Reprod. mit den betreffenden Publikationen coent. Mitte Februar 1891 zwecks Bescheinigung der Journ.-Akten zur Generalkasse.

(3/4) 5. Reprod. Anfangs April 1891 zwecks Zahlanweisung der weiteren Beiträge.

Berlin, den 14. April 1890.

Der Präsident.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

I 722. K. 20 + 20. 260

Berlin, den 14. April 1890. 280

U.W. No. 718.

Der Senat wolle beifolgend mit Bezug auf das Schreiben vom 11. Februar d. Js. I. 225 je ein Exemplar der Abdrücke von den Holzschnitten:

Mandel, „Madonna Sixtina",
H. Meyer, „Gloria der hl. Elisabeth und Maria",
Römer, „Lautenspielerin",
Lincke, „Liebeslandschaft",
H. Sachs, „Holzschneider Schmidt und dessen Sohn",

für die Sammlung der Königlichen Akademie mit der Anweisung, ein Inventarisationsbuch hierfür einzurichten.

Goßler

I.

1. Herrn Bibliothek.
2. Herrn Bibliothekar Grotemann mit dem Ersuchen, das Inventarisationsbuch anzulegen und hierher einzureichen.
3. Ed. auf 8 Tagen zur Einreichung des Inventar-Abschlusses mit Verfügung von dem 22. Minister. B. 22. 4. 90.

An
den Senat der Königlichen Akademie
der Künste

Hier.

Inventarisirt und der Inventar-Abschluß eingereicht am 25/4 1890 Grotemann.

Bescheinigt. Grotemann.

Berlin, den 1/5 90.

Bischöfe
der Provinzen
v. d. Goltz. v. d.

anliegend gef. Vorschlag
übersenden.

der Minister,
Dr. f. d. g. A.

Ew. Exzellenz

Acta 3.5.90 Hdl.

beehren wir uns
in Erledigung des hohen
Erlasses v. 1t u. M., U. IV
M. 718, anliegend
den beigefügten Vorschlag
Betreffs mit unserem
gehorsamsten Rate für die
westfälische Provinzialsynode,
welche Ew. Exz. demnächst
zu berufen gedenken
den Bischöfen unserer
Provinz Gelegenheit
zu Theil werden lassen,

Der
Vorsitzende
des Provinzial-Kirchenrats
Dr. Kayser

Exzellenz.

261
Praes. 3/5 90
Nr. 281

I № 877

Acta: 16. 1.

P. Bethe

Kirchenrat zur weiteren Veranlassung Kirchlinde. Berlin, den 1890 für den Provinz für Original-Verfügungen übersandt.

Dr. Müller.

Kirchlinde Kreis Lüdinghausen
Westf.

B. 3/5 90.

Gillmann.

Erhalten am 6/5 1890
H. Grohmann.

Wien am 28/5 1892.

I. 1079 ex 92. K. 26/5 92.

Löbliche
Königliche Akademie der Wissenschaften in

Berlin.

Unter gefertigter sandte an die löbliche Akademie die mir unter d. d. mit gefertigter Zuschrift I 559 ex 92 am 16 M. gewordene Francos ab.

Ich bescheinige mir diese Sendung 2 Stück Hefte 904 enthaltend welche mir nebst dem Herrn Herrn Hofrath Dr. v. Prell u. Professor Dr. A. Bielz übergeben wurden, bitte selben mir gefälligst Empfang zu bestätigen.

Die Rechnung über obige 16 Stück ist dem Hefte beigelegt.

Mit gefertigter Hochachtung

ergebenst

J. Lieblein

Mit der Telegramm-Expedition
neun 8 Tagen.
B. 27/5 90.

d. akt. d. I. 1079

Acta

Berlin, den 8ten Juli 1890

1 An
die Generalkasse des K. Ministeriums
der geistlichen, pp. Angelegenheiten

hier

Die Generalkasse wird ersucht, auf Grund der anliegenden Rechnung Rechnung des Photographen J. Einsiedel, Wien Kaiserstrasse No 358 vom 24ten Mai d. J. den Betrag derselben mit

48 M. 50 Pf.

in Worten: Acht und vierzig Mark und 50 Pfennigen

an den Liquidanten gegen Quittung zu zahlen und per Postanweisung abzusenden und bei Titel IV. A pos 1 des Etats der Königlichen Akademie der Künste in der Rechnung pro 1890/91 zu verrechnen.

Postschein genügt als Quittung.

Der Präsident.

2. Notiz. Dient dem Journalisten.

3. Not. Controle.

Journ. am 16/7 90 Sch.
ab 17/7 90 Sch.

Mit den d. m. mitgegangenen Photogrammen und einer Rechn. über 48 M 50 Pf. wolle man um sogefällig.

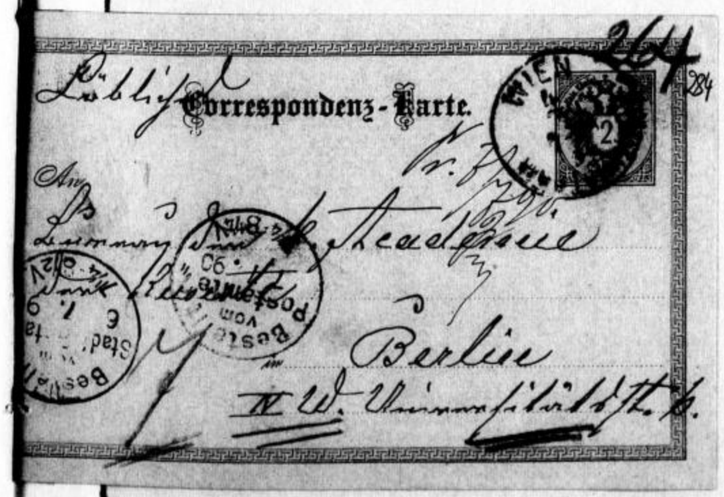
Wappli 24/7.

1. die beiden Photogramme an Bell und Bette ausdatumvorlegen.
2. Zur Bibliothek zur Entgegennahme der Photogramme und Bescheinigung der Rechnung

B. 25/7 90.

Zöllner.

Bestellten, inventarisirt u. d. Rechnung bescheinigt am 11. Juni 1890.
W. Lehmann.


Correspondenz-Karte.
Berlin

265/285

HELBING
Buchhandlung
und
Antiquariat.

München, den 14. Juni 1890.
Christophstrasse 2.

Jr. 16690
Bü.

I. 1257.

Sehr verehrliche
Königliche Academie der Künste
Berlin.

1.

1. Rechnungsbetrag angewiesen.
2. Vorl. Controle.
B. 14/6 90.

Mit Gegenwärtigem bestätige ich Ihnen den Empfang der Ihrer gefl. Zuschrift vom 5/6 d. J. mit Ihrem geehrten Auftrage vom 3/6. Akademie übersandten am 24/5 die bestellten 10 Lagerstein-Reissfedern. Dieselben sind bei sorgfältiger Revision als tadellos befunden worden, so dass wir Ihnen eine fernere Sendung solcher zu baldiger Lieferung empfehlen.

Hochachtend

Ihre ergebenen

P. S.

Ihre am 5/6 d. J. mir gegebene Bestellung vom 3/6. Akademie sandten am 24/5 die bestellten 10 Lagerstein-Reissfedern. Dieselben sind bei sorgfältiger Revision als tadellos befunden worden, so dass wir Ihnen eine fernere Sendung solcher zu baldiger Lieferung empfehlen.

Hochachtend

Ihre ergebenen

J. Cass

Mk. 28.— bezahlt.

Statt mit Vergnügen
zu Diensten, empfehle ich mich
Ihnen

Mit vorzüglicher Hochachtung
ergebenst
Hugo Helbing
K. Sekr.

a I 257

An
die Generalkasse der Königlichen Ministerial- und
der gerichtlichen pp. Zentralbehörden

Berlin, den 16. Juni 1890.

Fin.

mit 284/6 90
at 284/6 90 Kr.

Die Generalkasse wird benachrichtigt,
daß von dem Kunsthändler
Hugo Helbing, Akademie,
Christophstr. 2, die in dem bei-
liegenden Inventarium unter
obiger Bezeichnung 4 Kisten
mit Büchern zu den beige-
fügten Taxpreisen mit
zusammen

— 28 M. —

in Worten: Acht und zwanzig Mark
angekauft worden sind, und wird
Kassenseits ersucht, diese Betrag
von Verkäufer per Postanwei-
sung zu überweisen und bei
dem Fonds Titel II. Kap. pos 1 d
Etat der Königlichen Akademie
der Künste in der Rechnung
pro 1889/90 zu vereinnahmen.

Gefällige gefällige Empfan-
gesbescheinigung.

Der Präsident.

2. notif. an H. Helbing.
Fin 284/6 90 Kr.
at 284/6 90 Kr.

267
287

Von dem Hugo Helbing'schen Kunstantiquariat
– München Christophstrasse 2 – sind vorstehende
4 Kupferstiche offerirt:

1 Portrait	Philipp Hackert von Horace	= 8,– mk.
1 .	Bartolomeus Moreelius von Collin	= 7,00 .
1 .	David Teniers von Michel	= 5,00 .
1 .	Reynolds von Meyer	= 8,00 .
	zusammen	28,– mk.

Berlin, den 19. April 1890.

W. Grohmann.

Geliefert am 11. Juni 1890
W. Grohmann

Berlin v. 12 ½ 20. 268 288

I. 1683.

Prod. 22 Jan. 91.

An Polizei-Präsidium

hierselbst.

Es ist vorläufig eine Zahlung von 600 M. an Ort begutachtet.

Gefl. auch die in dieser Sache aufgestellte Berechnung.

Die Richtigkeit vorstehender Berechnung wird bescheinigt. Gleichzeitig wird die Genehmigung, obige Zahlung von 600 M. an Arbeiter Lehmann der Mark Brandenburg zu leisten und bei dem pensat. Titel IV. A. pos 1 der Etatsmäßig stat. in der Hauptkasse. Rechnung pro 1890/91 zu verausgaben.

Berlin, den 16. September 1890

Der Königl. Polizei-Präsident

J. V.

Reprod. dringend.

H. Lenze.

Die in der Anlage näher bezeichneten Arbeiten sind während der Verwendung des Herrn Präsidenten während der Abwesenheit des Herrn Präsidenten durch den Herrn Vorsteher Herrn Regierungsassessor Herrn Lenze, der sie abzeichnete, Herrn Vorsteher eine Abschlagszahlung von 250 Mk. anzuweisen.

Berlin, d. 10 Sept 1890.

269
289

Rechnung

für

die königl. Akademie der Künste

von H. L. Meijer

Berlin, Kurfürstenstr. 9

In Folge mündlichen Auftrages wurden, der kgl. Akademie der Künste hierselbst gehörige Gemälde gereinigt und aufgespritzt, bez. ausgebessert, und es wurden hierfür berechnet:

1	1	Copie, Heilige Familie nach Raphael laut Vereinbarung	M. 30.—
	1	" , Irdische und himmlische Liebe nach Titian	" 20.—
		Grablegung Christi	" 10.—
	1	Copie, Johannes d. Täufer nach Raphael	" 20.—
		Madonna mit Heiligen	" 15.—
		Rückkehr d. Tobias	" 10.—
		Das blutige Gewand Josephs	" 10.—
		Tod Friedr. Wilhelm's III	" 20.—
		Landschaft v. Lütke	" 15.—
10		Landschaft v. Fabritius	" 15.—
		Italienische Landschaft	" 15.—
		Christusbild v. 15 Jh.	" 10.—
		Herodias m. d. Haupte Joh. d. Täufers	" 5.—
		Grablegung Christi	" 5.—
		Christus erscheint d. heil. Frauen	" 5.—
		Madonna n. Lucas Cranach	" 5.—
		Kopf Johannes d. T. auf der Schüssel n. A. Dürer	" 5.—
		Geißelung Christi	" 15.—
19		Grablegung Christi	" 5.—
			Mk. 235.—

Transport Mk. 235.—

20. Genrebild n. Diedrichs " 5.—
Do Do " 5.—
Fruchtstück n. De Heem " 5.—
1 Musikstück n. van der Neer " 5.—
Genrebild n. Netscher " 5.—
1 Copie nach Jan Steen " 10.—
Genrebild von Diedrichs " 5.—
Do Do " 5.—
1 Pendantstück von Wouwermann " 5.—
1 Studienkopf " 5.—
25 Landschaft gez. I.V.Fl. " 5.—
Do angeblich n. Diedrichs " 5.—
Ringelnatter n. van d. Meer " 5.—
Do Do " 5.—
Landschaft n. Wouwermann " 5.—
Architekturbild n. Neefs " 5.—
Do Do " 5.—
Landschaft ger. Fk 1820 " 5.—
Allegorie auf Louis 14 " 10.—
Landschaft ger. Mr. Meuron 1820 " 10.—
Ausbruch des Vesuv ? " 15.—
40 Moses schlägt Wasser aus d. Felsen " 15.—
Batseba im Bade n. J. Schnorr " 10.—
Betende Alte " 5.—
Heiligenbild " 5.—
Der Kenisee n. Lütke " 15.—
Historienbild " 15.—
Copie, Madonna de la Seddia nach Raphael " 10.—
Büßende Magdalena " 5.—
Studienkopf bez. Fk 1841 " 5.—
50 Dame mit Wenzlau n. 24 " 5.—
Großes altes ital. Bild " 20.—
Copie, das Opfer Abrahams nach J. Lievens " 15.—
Portrait n. Weitsch " 15.—
Do n. Huber " 10.—
Do n. Schade " 10.—
56 Landschaft n. Weitsch " 15.—

Mk. 540.—

Transport Mk. 540.—

57 Portrait ohne Namen auch mit Aufzug u. Aufgabepost " 25.—
Perspektivstudien " 10.—
Architekturbild " 10.—
60 Landschaft n. Feldmann " 15.—
Do n. Lütke " 15.—
Maleratelier n. Rohde 1785 " 20.—
Copie, Gruppe aus d. Disputa nach Raphael " 15.—
Allegorie auf Friedr. Wilhelm II " 10.—
Copie, Landschaft nach Poussin " 10.—
Landschaft n. Fabritius " 15.—
Bauernkirmes n. Brenghel " 15.—
Portrait n. Franke " 5.—
Do n. do " 5.—
70 Feuersbrunst n. Poel " 5.—
Landschaft n. Harper " 15.—
Portrait n. Rehberger " 5.—
Copie, Hafenansicht nach Claude Lorain " 15.—
Landschaft mit Schafen " 15.—
Architekturbild n. Pannini " 10.—
Do n. Do " 10.—
Do ohne Namen " 10.—
Opferfest " " 15.—
Conkurrenzbild " 15.—
80 Madonna d. L. Loth nach Raphael " 30.—
Thierstück n. Roos " 15.—

Mk. 875.—
à Conto empfangen " 250.—

Rest Mk. 625.—

270

Praes. eodem.
13. 291

Acta: Sammlungen

I. № 1725.

Dem Herrn Dr. Pallmann hierselbst
wird der Dienst- und Wohnungs-
vorschuß von Einhundert Mark
gezahlt. B. 15/10 90.

werden zur weiteren Veranlassung ad decr.
vom 16ten September d. J. —
J. I No. 1685. — vorgelegt. 250 M. Vorschuß
sind vorher eingezogen.
Berlin, den 26ten Septbr. 1890

Pr.

Kurz. Cur.

Pr

An
den Königlichen Rechts- und Justizrath
der juristischen Unterrichts- und Exa-
minal-Angelegenheiten
Herrn Dr. von Gossler
Excellenz

Berlin, den 23 ten Oktober 1890.

Betreff
die Physik Sammlungen der Akademie.

Der Herr Excellenz

beehre ich mich folgendes gehorsamst

vorgetragen

Die gehörigen der Akademie der Künste gehörigen Oelgemälde und Bilder, welche theils in den Sitzungssälen, theils auf den Bodenräumen und Corridoren des Akademiegebäudes – wegen Mangels anderweit geeigneter Räume – aufbewahrt worden, haben im Laufe der Jahre ~~insbesondere durch die Folgen der notwendig gewesenen Um- und Erweiterungsbauten~~ nicht unwesentlich gelitten.

Um sie vor dem gänzlichen Verderben zu bewahren habe ich eine theilweise Restaurirung und gründliche Reinigung der Gemälde für das laufende und das nächste Etatsjahr in Aussicht genommen und werden die hierdurch erwachsenden Kosten sich auf etwa 1500 ~~1800~~ M. belaufen, zu deren Deckung der Fonds Titel IV. A. pos. 1. im Hinblick auf seine verhältnißmäßig geringen Dotirung nicht im Stande ist.

Im Laufe der letzten Monate sind bereits 81 größere und kleinere Gemälde gereinigt und restaurirt worden, und betragen die hierdurch erwachsenen Kosten 875 M., deren Erstattung bitte ich gehorsamst:

Hochgeneigtest zur Durchführung der fraglichen Arbeiten einen Betrag bis in Höhe von 1500 ~~1800~~ M. aus Titel Insgemein des Akademieetats bewilligen und zum Zwecke der Zahlbarmachung der bereits erwachsenen Kosten für das laufende Etatsjahr den

Fonds Titel IV. A pos. 1 des Akademie-Etats um 875 M. verstärken zu wollen.

Dabei gestatte ich mir gehorsamst darauf hinzuweisen, daß es voraussichtlich gelingen wird, bei dem Fonds Titel V. A. pos. 3. für das gegenwärtige Rechnungsjahr einen höheren Betrag als den vorgezeichneten, einzusparen.

Der Präsident.

[signature]

Beilagen
unter 6

1

HELBING
sbuchhandlung
und
ntiquariat.

München, den 23. Okt. 1890.
Christophstrasse 2
1865. Fr. 25/20 90.

272 293

Ihr verehrliche
Akademie der Künste
Berlin

1 Ausl.

Bürgers Gedichte mit sämmtlichen Anlagen und den gehörigen Karten

An
Herrn Professor Dr. Dobbertin
Hochwohlgeboren

Ew. Hochwohlgeboren

Mit Bezugnahme auf gefälligen gefälligen gefälligen Auftrag erlaube ich mir die Ehre zu übersenden.

Berlin, den 28 Oktober 1890

Hochachtungsvoll
Hugo Helbing.

Zöllner.

Herrn Professor Dr. Zöllner
Hochwohlgeboren

In der nächsten Woche werde ich mir erlauben, einige wenige, in Ihren Besitz befindliche Graphiken entbehrliche Künstler gefällig vorzulegen.
Berlin, d. 5. Nov 90.
Dobbertin

Preussen
unter 6

273
234

An preußische Kgl. Academie der Künste, Berlin

empfangen von

HUGO HELBING

Schönstr. 2. KUNSTHANDLUNG & KUNSTANTIQUARIAT

~~Odeonsplatz 7 & Hofgarten-Arkaden 32~~, **München,** den 23. Oktober 1891.

~~nach Auftrag~~ *zur geneigten Ansicht*

Faber:	Samuel Scott	ℳ 12	—
Cole:	Hendrik Notemann	10	—
Rigaud:	Sebast. Bourdon	9	—
Britnis:	Daniel Segers	10	—
Schuster:	Joh. Schuster	5	—
Klauber:	Christ. Gabr. Allegrain	6	—
Edelinck:	Israel Silvestre	10	—
M. Lorch:	Francois Knessel	5	—
Houbraken:	Romein de Hooghe	5	—
Baldoni:	Marcus Ricci	4	50
Lubin:	Claude Ballin	3	50
Cattelin:	Joseph Vinet	5	—
Dien:	Edme Verniquet	3	50
Frey:	Carl Maratti	5	—
Portelle:	Raphaël	4	—
	Guarinus	4	—
Lasne:	Joan. Franciscus Piceron	15	—
Longhi:	Rembrandt	3	50
Cochin:	Parrocel	2	50
Bligny:	Noël Hallé	2	50
Desrochers:	Carl Gust. Heraco	2	50
Vanschuppen:	Vander Meulen	40	—
Edelinck:	Julius Hardouin Mansart	40	—
Weigel:	Fr. Pröms	6	50
Haar:	Joh. Dan. Herz	4	—
di	Marcus Friedr. Kleinert	4	50
Duchange:	Charles de la Fosse	2	—
Clerk:	Joan Jacobé	20	—
Faber:	Jan Haecken	18	—
Geiger:	Schallenas	2	—
		Transport: ℳ 270	50

Transport.	M 275	51
V.G. Watt: Bruxx	18	
Hobrig: J. Fuel	6	
Wut: Carl Christ. Reisen	15	
Clement: Ramon d'Stebätes	12	
Imm: Gerg Hendinger	3	
Koch: Gabr. Müller	9	
do do	3	
Tipart: Greuze	2	51
Hird Riepkin	2	51
V.G. Wille: Jan Bapt. Masse	25	
Schmidt: Maurice Quentin de la Tour	45	
Houbraken: Jac. Houbraken	2	51
Noorde: Jacob-Dan Berghey.	3	51
Sensheimer: Johann Finck	5	
Wanmans: Pierre Franchays	3	51
Latkraeus Merian	9	50
Impner: Christ. Friedr. Reemann	2	
Paul Kolb	1	51
Perlidge: Luca Giordano	3	
do Pietro da Cartona	3	
Odieuvre: P.P. Rubens	2	
Carmona: Odieuvre	1	51
Augustin Hirsfogel	3	
	M 450	50

274
295

ad I 1865.

Die Kunsthandlung von Hugo Helbing-München, Theatinerstrasse 2- offerirt nachstehende Photographien:

Greuze, Jean - Portrait -	2,50 Mk.
Allegrain, Christophe Gabriel - Portrait -	6,00 "
de la Fosse, Charles - Portrait - "	7,00 "
Maratti, Carolus - " - "	5,00 "
Silvestre Israel - " - "	10,00 "
	30,50 Mk.

Berlin, den 5. November 1890.

W. Grohmann.

Bestellt & abgeliefert
B. 29. Nov 90
Dobbert

1

1. Anschaffung bestellen 2. Zur Bibliothek.
2. Kol. Control. 3. Notiz an H. Helbing - München unter Rücksendung des übrigen Photographien

B. 2/12 90.

Zöllner. Bestellt am 15/2 1890
W. Grohmann.

ad 2 Zur Kol. Control. 6/12 90

I 1897

Kr. 296

Otto v. Holten
Kunst & Buchdruckerei
13 Neue Grünstr. 13
nahe der Fischerbrücke

Fernsprech-Anschluß Amt VI. Nr. 4046.

Berlin C. 45
den 1 ten Oktober 18 97.

Rechnung für die Königl. Akademie der Künste
Hier

1897		
Septbr. 15.	An 1 Kupfer, Skatle von Chodowiecki	
	und verstärkt	M 12 —
	Summa M. 12 —	

M

pro Anweisung gr. 1. A Cto 23 fond Titel IV A 1
zahlbar zu machen.
B. 2. Mst. Controle.
B. 1/10 97.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

I 2042. U. 2/1290

276
297

Berlin, den 24. November 1890.

U. W. No. 4852.

Die Generalkasse weise ich hierdurch an, im laufenden Rechnungsjahre vom Fonds im Tit. IV. A. No 1 des Etats der hiesigen Königlichen Akademie der Künste: „zur Unterhaltung und Vermehrung der Bibliothek und der Kunstsammlungen" einen Betrag bis zu Höhe von 875 M, geschrieben: Achthundert fünfundsiebenzig Mark, aus dem Titel „Subventionen" des gedachten Etats zu leisten und auf die solcher gestalt erfolgten rechnungsmäßigen Vollzahlungen das weitere Erforderliche nach der Disposition des Präsidiums der Königlichen Akademie der Künste zu bestimmen.

1/ Cl. Controle-Register der Kgl. Hauptkasse. April 1891. Anlage der Quittung der Abgeordneten. B. 2/12 90. Fr. (3/4)

(Unterschrift.)

An die Generalkasse des Ministeriums.

Abschrift übersende ich Ew. Hochwohlgeboren auf den gefälligen Bericht vom 23. Oktober d. Js. – I. 1725 – zur Kenntnißnahme und mit Veranlassung ergebenst.

Greiff

An
das Präsidium der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

Zugleich erkläre ich mich bereit, zur Ausführung von Restaurationsarbeiten an den Gemälden der Königlichen Altertümer für das künftige Rechnungsjahr aus dem Fonds einen weiteren Betrag bis zu Höhe von 625 M. zur Verfügung zu stellen, in der Erwartung, daß es möglich sein wird, diese Restaurationsarbeiten schon durch Ersparnisse bei anderen Titeln zu decken.

Im Auftrage.

Delbrück.

Acta: Sammlungen I № 2045.

277/280

Praes. eodem. 1/12

des Herrn
F. L. Meyer
Hofkunsttischler.

werden ~~mit der anliegenden Rechnung~~ vom 1. December 1890 – vorgelegt, inhalts deren derselbe den Rest seiner Forderung mit 275 M. liquidirt.

1. Schr.

An
die Generalkasse der Königl. Ministerial- und der ärztlichen pp. Angelegenheiten

Berlin, den 2 ten December 1890.

Meyer.

Für.

Die pp. erhält beifolgende Rechnung des Hofkunsttischlermeisters F. L. Meyer hierselbst vom 1. d. Mts. über Reparatur, Reinigung etc. von der Akademie der Künste gehörigen Gemälden mit dem ergebenen Bemerken, daß die Richtigkeit der Lieferung bescheinigt wird, mit

— 275 M. —

in Worten pp. aus den Dispositionsfonds gegen Quittung zu zahlen und bei dem Fonds Titel II. Kapt. 1 der Etats-Anweisung pro 1890/91 zu verrechnen ergebenst.

fest. ad. I. 2. 12. 90. d. ad. 6. 12. 90.

2. Kgl. Controle hierbei.

Berlin, den 2. December 1890

3. Herr Rechnungsrath Schleverdtfeger wollen Rechnung & Betrag gefl. anweisen und gefälligst berichten.

Der Präsident.

Verl. wie vor.

278

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 24. Dezember 1890.

U. II. № 2498.

123. Kr. 5/1 91. 281

Rolle.

Ew. Hochwohlgeboren übersende ich beifolgend einen Abdruck der F. Böttcher'schen Radirung nach Rembrandt's „Saskia" für die Sammlungen der Akademie der Künste.

Im Auftrage.

Schlechtendal.

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste,
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

I.

Gehört in der Raumbesitzung
vom 7ten d. M. vorgelegen.
(Mitgl. d. Akadem. Senats.)
Zur Bibliothek.
B. 14. 1. 91.
Böttner.

Geschehen am 21. Januar 1891. Hohmann.

282 279

O HELBING
nsthandlung
und
ntiquariat.

München, den 16. Januar 1891.
Christophstrasse 2.

191.

Für verehrliche
Kgl. Academie der Künste
Berlin.

Mit gefälligen Anlagen
an
die Bibliothek der Akademie

Ew. Hochwohlgeboren!

Dasselbe ist mir soeben wieder zum Ankauf offerirt worden, vermöchte ich aber nicht Ihrem Verzeichniss zur gefl. Absicht zu empfehlen, da mir für besondere Bemühungen gestattet, wenn mein Lehrbuch Absatz oder andere Zwecke verwirklicht hätte, entspricht.

Mit vorzüglicher Hochachtung
ergebenst
Dr Hugo Helbing
K. Bücher.

Für event. Andrucksel von Ihrer
gefl. Antwort für die Bibliothek
wird bestens gedankt.

Berlin, den 19. Januar 1891.

Bei dem Fonds d. Bibliothek
sonds hatte sich nicht ein
gezeigt, weitere Anschaffungen
sind der Bibliothek zu empfehlen
B. d. 29. Januar 1891.
Vorle.
Bötticher

Ges. hochgeehrt.
Bruxelles
17/2 91.

D.

Schreiben von Herrn Hugo Helbing pp.
betr. Rückgabe einer Kiste
mit Inhalt unfreiwillig verspätet erst
16 Jan. nach Übersendung
von Postbericht mit dem ergebenen
Bemerken zurück, daß erst das
Auspacken einzelner Bilder diese
Sendung für die Königliche
Akademie Absender genommen ist.
B. 18.2.91.
An Herrn Prof. J. in Berlin

Sehr verehrliche Kgl. Academie der Künste Berlin

283 280

empfangen von

HUGO HELBING

KUNSTHANDLUNG & KUNSTANTIQUARIAT

Christophstr. 2. ~~Odeonsplatz 7 & Hofgarten-Arkaden 32~~, **München**, den 16. Januar 1891

~~nach Auftrag~~ *zur geneigten Ansicht*

Nichtconvenirendes erbitte baldmöglichst retour.

Duplus:	Joh. Berain	ℳ 15	
Lépicié:	Louis de Boullogne	25	
Edelinck:	Carl le Brun	45	
Aquila:	Raphael Sanzio	6	
Hess:	Rubens and his First Wife	50	
P. Daullé:	Hyacinthe Rigaud	30	
P. Drevet:	d° d°	15	
Moitte:	Jean Restout	18	
Wenk:	Rembrandt	35	
Rod:	B. Graat	7	50
Edelinck:	Mantuanis	30	—
Daullé:	Catherine Mignard	25	—
Masson:	André le Notre	30	—
Drevet:	Gilles Sadeler	25	—
Pardrien:	Raph. Urbin	10	—
Lempereur:	Étienne Fessard	12	—
Morin:	Le Mercier	10	—
Edelinck:	Van den Bongart	28	—
Blotelingh:	Flinck	8	—
Eremita:		12	—
Lépicié:	Bacha faisant peindre sa Maitresse	16	—
Haid:	Verhelst	6	—
Montanr:	Michel Angelo	9	—
Finkenich:	R. Mengs	4	—
Dyckesne:	Sanderrey	10	—
Soltzius:	Joh. Boll	15	—
Sadeler:	Peter Brengel	7	—
David:	Netscher & seine Familie a. l.	15	—
		ℳ 518	50

Berlin v. 28/1, 91. 281/284

I 185.

Gr. 24/1 91
B.

U.

1. Dem Gesuche gemäß ist in der ausserordentlichen Sitzung des Senats und der Gesamtheit der Mitglieder der Beirath der Akademie genehmigt worden.

2. Die gr. Preisaufgabe ist zu wiederholen.

Vorschlag

Dauer

3. Für den Akten.

B. 14.2.91.

[signature]

[signature]

Der Secr. Herzog hat die gestrige Sitzung der Akademie zum Protokoll genommen. Dasselbe ist in der Sitzungsakte abgelegt worden.

[signature]

282

Praes. eodem.
Berlin, d. 7. 284

Acta: 16. 3.

I № 221.

werden zur weiteren Veranlassung ad decr.
vom 14 ten April c. p. —
J. I No. 571 — vorgelegt mit einem
Gen. Attest über Lieferung d. Lichtdruck-
ginal-Radierung d. d. 7. Januar 1891
Berlin, den 2. ten Februar 1891

Meyppli.

Br. m. Herrn Bibliothekar Grohmann
zur gefälligen Beifügung seines
Immatriculations-Attest über Liefe-
rung 1890 der Lichtdruckpublikationen
der Gesellschaft für vervielfältigende
Kunst in Wien.
Ref. Berlin, den 3ten Februar 1891.

Zöllner.

Die Immatriculations-Atteste beigefügt
am 5. Februar 1891.
V. Grohmann.

Voll.

Schr.

An
die Generalkasse der Königlichen Ministerial- und der wissenschaftl. Deputation für Medicinal-Angelegenheiten

Hier

Der Generalkasse übersende ich mit Bezug auf die heutige, am 20ten Juni v. J. — 1. M. 1882 ~~[illegible]~~ auf Titel V. A. Nro. 1. der Ausgabe des Etats pro 1891/92 bei folgende Immatriculations-Atteste

a., über Lieferung V. der Publikationen des Vereins für Origi. nal-Radirung zu ~~[illegible]~~ Berlin,

b. über Lieferung 13. (1890) der Lichtdruckpublikationen der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien

gez.

facit 12 x 91 M.
d. 14/2 91 Schr.

zur gefälligen Benützung bei der Rechnungslegung.
Berlin, den 10. Februar 1891.
Der Präsident.

MSLER & RUTHARDT
ANDLUNG & KUNSTANTIQUARIAT.
RAMM-ADR.: RUTAMES, BERLIN
ERNSPRECH-ANSCHLUSS
In. 7688.

I 1976 vac. 2 Bde I 1976./89

283
285

BERLIN W. 28 Oct 90
BEHREN-STRASSE 29a, ECKE DER CHARLOTTENSTRASSE.

An den
Senat
Königl. Akademie der Künste.
Hier

Mit den Anlagen
Herrn Professor Dr. Dobbert
Hochwohlgeboren
Hier
zur gefälligen Empfangnahme
und Benutzung.
B. 9/10 1890

Das soeben erschienene Erste Heft der ersten Theile

Handzeichnungen älterer Meister
der Königlichen Bibliothek zu
Windsor Castle

erlaubt sich Ihnen unter Beifügung des Prospekts zu senden, und für die Besorgung desselben ergebenst zu empfehlen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
ergebenst
Amsler & Ruthardt

Oberst Hüllmann.

Die Goldschmidt-Bibliothek wünscht gefl. Auskunft über Preis erbeten.
B. 29 Nov 90
Dobb

Hans Holbein. 70 Blatt für den Preis von 425 Mark.
V. J.
Verk.

384

Berlin den 18. Februar 91.

G. 27/2 91.

286

Rechnung I 344.

die Königliche Akademie der Künste

von Paul Bette, Verlagsbuchhändler. Hier

90				
g.	14	An 1 Lützow, Kunst d. 19. Jahrh.		15 —
		1 Rubensstatuet III.		15 —
		1 Register zu Graph. Künste		1 —
l.	12	1 Gall. Marke 17–19 Remargue		100 —
			M.	131 —
al.				
er	1.	An 1 Jahresbeitrag 1891 Gründer		100 —
		1 Büsserordentliches Albumblatt		20 —
				257. —

A

1. Anweisung der Zahlung bis 1/4 91 ins Ausland, wird erbeten, da die Gründungsobligationen erst zu Beginn des Etatsjahres 1891/92 zur Anweisung kommen.
2. Rep. ganzen Betrag der Anweisung des Restes für Etatsjahr 1890/91 Ostern d. J.

(3/4) B. 24/2 91.

(1/3)

0.

Rep. d. in Gemäßheit der mit Kgl. Prof. Dr. Dobbert getroffenen Vereinbarung bis nächsten Etatsjahr. B. 22.1.91.

Verd.
d. Aber. v. d. 1354. Kr. 26/2 91. 285
287

nützen Verwaltung.
B. 4/3 91.

Einladung

zum Beitritt bei dem

Verein zur Pflege der Kupferstechkunst.

S. T.

Die Original-Radirung zu pflegen und zu verbreiten, hat der seit einigen Jahren in Berlin bestehende „Verein für Original-Radirung" sich zur Aufgabe gestellt.

Die Unterzeichneten, überzeugt, dass ein Bedürfniss besteht, auch den Kupferstich (Blankstich etc.) mehr als bisher geschehen, zu fördern und das Interesse für diesen Zweig der graphischen Kunst neu zu beleben, sind deshalb zu einem

„Verein zur Pflege der Kupferstechkunst"

zusammengetreten, welcher neben und unabhängig von dem oben erwähnten Verein wirken soll, und haben die in einem Abdruck beiliegenden Satzungen zu Grunde gelegt.

Der Verein wird:

1. Originalstiche mit besonderer Beachtung des (thunlichst originalen) Portraitstiches,
2. grössere, für den Wandschmuck geeignete Stiche nach Meisterwerken der Malerei älterer und neuerer Zeit bis auf die Gegenwart,

erwerben und lediglich unter seine Mitglieder vertheilen. Es werden nur bisher nicht veröffentlichte Blätter in Aussicht genommen und erhält jedes Vereins-Mitglied alljährlich ein derartiges Blatt.

Der Jahresbeitrag beträgt 30 Mark (bezw. 300 Mk., s. § 4 der Satzungen).

Die Unterzeichneten sprechen die ergebene Bitte aus, **dem Verein beizutreten, für denselben freundlichst wirken** und die dahin gehenden Erklärungen an den

Vorsitzenden des „Vereins für Original-Radirung" — Professor **G. Eilers, W.** Schöneberger Ufer 42 — gelangen lassen zu wollen.

Sobald eine genügende Anzahl von Beitritts-Erklärungen eingegangen ist, soll eine Versammlung der Mitglieder des neuen Vereins zur definitiven Konstituirung desselben und Wahl des Vorstandes einberufen werden.

BERLIN, im Februar 1891.

von Adelson. **C. Becker**, Prof., Präsident der Königl. Akademie d. Künste.
Paul Bette, Kunstverleger. **Dr. W. Bode**, Geh. Reg.-Rath. **F. Breslauer**, Kaufmann.
Dr. R. Dohme, Geh. Reg.-Rath. **A. Eilers**, Kaufmann. **G. Eilers**, Prof.
Ernst Ewald, Prof. **Otto Felsing**, Kunst-Kupferdrucker.
Hoffmann von Fallersleben, Maler. **Dr. Jordan**, Geh. Ob.-Reg.-Rath.
Lessing, Geh. Justizrath. **Dr. phil. G. Levinsohn.** **M. Liebermann**, Maler.
Dr. F. Lippmann, Geh. Reg.-Rath. **C. Ludwig**, Prof. **B. Mannfeld**, Radirer.
Dr. Adolf Menzel, Prof. **Hans Meyer**, Prof. **C. Müller-Grote**, Verlagsbuchhändler.
W. Münch, Fabrikbesitzer. **Polenz**, Geh. Ob.-Reg.-Rath. **Herm. Schayer**, Rentier.
Dr. Schöne, Geh. Ob.-Reg.-Rath. **Rud. Schuster**, Kunstverleger.
R. M. Seemann, Maler. **Dr. R. Siemering**, Prof. **F. Skarbina**, Prof.
H. Struck, Radirer. **Dr. Georg Voss.** **Prof. Hermann Weiss**, Geh. Reg.-Rath.
R. Wernicke, Rendant.

W.

d. Verein hat in seiner Sitzung die Festsetzung eines Jahresbeitrags von 30 M. für unsere Mitglieder beschlossen.
P. V. Eilers i. m. Vereinsauftrag
d. 11/2 91.

286
288

Beitritts-Erklärungen.

Name	Stand	Wohnung	Jahresbeitrag zu 30 M.	Jahresbeitrag zu 300 M.

287
289

Satzungen

des

Vereins zur Pflege der Kupferstechkunst.

So beschlossen in der Versammlung am 28. November 1890.

§ 1.

Zweck des Vereins ist, die Pflege und Förderung des Kupferstiches anzustreben und das Interesse für denselben neu zu beleben.

Zu diesem Behufe wird der Verein von den seinerseits zu erwerbenden Platten Abdrucke an seine Mitglieder vertheilen und zwar:

1) Originalstiche mit besonderer Beachtung des (thunlichst originalen) Portraitstiches,
2) Grössere, für den Wandschmuck geeignete Stiche nach Meisterwerken der Malerei älterer und neuerer Zeit bis auf die Gegenwart.

§ 2.

Die Mitgliedschaft wird erworben durch Beitrittserklärung und Zahlung des Beitrages.

§ 3.

Jedes Mitglied ist verpflichtet, einen jährlichen Beitrag von 30 Mark binnen der ersten 3 Monate des Vereinsjahres, und erfolgt der Beitritt in den späteren Monaten, bei der Beitrittserklärung an die Vereinskasse zu entrichten.

Das Vereinsjahr beginnt am 1. April jedes Jahres.

§ 4.

Jedes Mitglied erhält einen Abdruck der für das Vereinsjahr erworbenen Platte, beziehungsweise mehrerer Platten.

Die Mitglieder, welche sich zur Zahlung eines jährlichen Beitrages von 300 Mark verpflichten, erhalten Vorzugsdrucke, deren Zahl auf 50 beschränkt ist.

§ 5.

Der Austritt aus dem Verein erfolgt durch schriftliche Erklärung an den Vorstand.

Der Austretende bleibt bis Schluss des Vereinsjahres gebunden.

§ 6.

Die Anzahl der jedes Mal abzuziehenden Drucke bestimmt sich durch die Zahl der Vereins-Mitglieder.

Weitere Abzüge dürfen nur an neu eintretende Mitglieder gegen Nachzahlung des betreffenden Jahresbeitrags abgegeben werden.

§ 7.

Sämmtliche Drucke werden von der Original-Platte genommen.

Die Kontrolle und Abstempelung der Vorzugsdrucke erfolgt durch den „Deutschen Kunst-Verleger-Verein".

§ 8.

Die Organe des Vereins sind:

a) der Vorstand,
b) der Geschäftsführer,
c) die General-Versammlung.

§ 9.

Der Vorstand besteht aus 7 in Berlin wohnhaften Mitgliedern. Er wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.

§ 10.

Der Vorstand wird von der General-Versammlung gewählt. Nach Ablauf von je 2 Jahren scheiden von den gewählten 7 bezw. 4 (vergl. § 16) Vorstands-Mitgliedern vier bezw. zwei Mitglieder aus und werden durch Neuwahl ersetzt. Die Ausscheidenden werden durchs Loos bestimmt. Wiederwahl ist zulässig.

Für ein im Laufe der Wahlperiode von je 2 Jahren ausscheidendes Vorstands-Mitglied erfolgt die Neuwahl für den Rest der Wahlperiode durch die übrigen Vorstands-Mitglieder.

§ 11.

Der Vorstand hält Sitzungen nach Bedürfniss. Die Anberaumung einer Sitzung muss erfolgen, wenn drei Vorstands-Mitglieder dieselbe verlangen. Der Vorsitzende — im Behinderungsfalle dessen Stellvertreter — erlässt die Einladungen unter Mittheilung der Tagesordnung.

Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens 4 Mitglieder anwesend sind. Er fasst seine Beschlüsse mit Stimmenmehrheit; bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Bei der Beschlussfassung über Ankauf von Platten ist schriftliche Stimmenabgabe zulässig.

§ 12.

Dem Vorstande liegt die Leitung der Vereinsangelegenheiten, so weit sie nicht der General-Versammlung vorbehalten sind, so wie die Vertretung des Vereins nach aussen ob.

Insbesondere beschliesst derselbe

a) über die Annahme und Entlassung des Geschäftsführers, sowie über die Entschädigung der Mühewaltung desselben,
b) über die Auswahl und den Preis der für den Verein zu erwerbenden Platten,
c) über das gesammte Kassen- und Rechnungswesen,
d) über die Anberaumung und Tagesordnung der General-Versammlung.

§ 13.

Der Geschäftsführer führt die Geschäfte des Vereins nach den Anweisungen des Vorstandes; demselben liegt insbesondere ob

a) die Führung des Protokolls in den Sitzungen des Vorstandes,
b) die Führung der Korrespondenz,
c) die Verwaltung der Kasse,
d) die Vertheilung der Vereinsblätter.

§ 14.

In jedem Jahre findet eine General-Versammlung der Mitglieder statt, zu welcher der Vorstand im Mai unter Mittheilung der Tagesordnung einladet. In derselben wird vom Vorstande über die Wirksamkeit desselben im verflossenen Jahre und über die Vermögenslage Rechenschaft abgelegt. Die Versammlung beschliesst über die Decharge der Jahresrechnung und über die Ernennung von Ehren-Mitgliedern. Sie wählt den Vorstand (§ 10) und für jedes Vereinsjahr 2 Rechnungs-Revisoren. Anträge, welche zur Verhandlung gelangen sollen, müssen vor dem 1. März, von mindestens 15 Mitgliedern unterzeichnet, beim Vorstande eingegangen sein.

Die Anberaumung einer ausserordentlichen General-Versammlung muss erfolgen, wenn mindestens 15 Mitglieder dieselbe schriftlich beantragen.

§ 15.

Die General-Versammlung wird vom Vorsitzenden des Vorstandes geleitet; sie ist beschlussfähig, wenn mindestens 15 Mitglieder anwesend sind.

Zur Aenderung der Satzungen ist erforderlich, dass der Antrag darauf rechtzeitig (§ 14 Abth. 1) von 31 Mitgliedern des Vereins gestellt ist und in der darüber beschliessenden General-Versammlung mindestens 31 Mitglieder dafür stimmen.

§ 16.

Solange der Verein die vom Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten zugesagte Staatshilfe bezieht, unterwirft er sich den in dem Ministerialschreiben vom 4. August 1890 normirten Bedingungen*).

---

*) Dem Verein ist — vorbehaltlich noch zu treffender Bestimmung über den Anfangstermin — eine feste Staatsbeihilfe von jährlich 4500 Mark, ausserdem der Betrag von 1500 Mark für die technische Leitung der Unternehmungen des Vereins, zunächst auf 5 Jahre, zugesagt.

Gegenleistungen des Vereins:

1) Von jeder Platte, welche der Verein veröffentlicht, sind 8 Vorzugsdrucke und 20 Schriftdrucke an das Ministerium unentgeltlich abzuliefern; die Zahl der überhaupt von einer Platte durch den Verein abzunehmenden Drucke ist gemäss § 6 zu bestimmen.
2) In den Vorstand treten ein Kommissar des Ministeriums, der zeitige Vorsitzende des Vereins für Original-Radirung, und der Verleger der von Staatswegen herausgegebenen Platten mit allen Rechten ordentlicher Vorstands-Mitglieder ein.
3) Der Verein ist verpflichtet, alle vier Jahre eine vom Staate ihm zur Herausgabe dargebotene neue Platte auf seine Kosten in derselben Weise, wie er es mit den eigenen Platten hält, zu veröffentlichen; ein Anrecht darauf, eine solche Platte vom Staate überwiesen zu erhalten, steht dem Verein jedoch nicht zu. Wünscht der Verein eine vom Staate bestellte Platte herauszugeben, auf deren Vervielfältigung durch den Druck bereits der von Seiten des Staates beauftragte Verleger eine Zusicherung erhalten hat, so ist der Verein verpflichtet, sich mit diesem Verleger wegen der Abfindung für dessen Vorrecht zu einigen und seine Zustimmung zur Herausgabe der Platte für Rechnung des Vereins vorher dem Ministerium nachzuweisen.
4) Der Verein räumt dem Ministerium das Recht ein, von jeder der durch den Verein bereits veröffentlichen Platten, welche zur Anschaffung für Anstalten und Institute des Kultus-Ressorts geeignet erscheinen, fernere 100 Abzüge gegen Erstattung der Selbstkosten zu entnehmen und innerhalb der Verwaltung des Ministeriums vertheilen zu lassen.

289/291

a. d. 354.

An
den Vorsitzenden des Vereins für
Original-Radirungen,
Herrn Professor P. Eberts
Hochwohlgeboren

hier W.
Schöneberg-Westpreußenstr. 42.

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich unter Bezugnahme auf die der Königlichen Akademie der Künste kürzlich gegebene Zusicherung, jedem Beitritt bei dem Verein zur Pflege der Radirkunst sogleich zu benachrichtigen, daß die Akademie der Künste für ihre Bibliothek dem Verein beigetreten ist und Ihnen anbei die Quittung über den beigefügten Betrag, den als Mitglied mit einmaliger Jahresbeitrag von

30 M.

in Buchstaben: dreißig Mark beigetreten bescheinigen zu können, und daß die Zahlung dieses Betrages nachfolgen wird, sobald die Anzeige über die endgültige Bildung des Vereins und Wahl seines Vorstandes hierher eingereicht worden sein wird.

Berlin, den 20 März 1891

Der Präsident.

Fac. 1/3. 3. 91. Z.
de 2/4/3 91 Dre.

Repred. event. Antrag Zimmer 1/6
Jol 2/4 91

290

Praes. eodem.
13 232

Acta: Sammlungen.

I №. 535.

werden zufolge Verfügung vom 14ten April
c. 7. — J. I No. 591 — vorgelegt.

N.

1. Der an der Akademie der Künste bestehende Stiftung von 30 M. für den Verein für Original-Radirungen ist zuletzt zu verfügen.
2. Neue Fassung.

B. 7/4 91.

Berlin, den 1ten April 1891

Kuppli

An die Generalkasse des Ministeriums
der

Die Akademie der Künste, welche im Interesse ihrer Schüler und Kunstsammlungen dem Verein für Original-Radirungen hierselbst mit dem Rechte der Legung von Publikationen vor der Presse beigetreten ist, hat demselben zu Weihnachten für das Geschäftsjahr

30 M.

in Worten: Dreißig Mark zu kommen zu lassen.

Die Generalkasse wird ersucht, den für das Jahr 1891 bereits fällig gewordenen Beitrag an den Verein z. H. des Geschäftsführers, Kunsthändler Paul Bette hierselbst, Charlottenstr. 96 verschuss gegen Quittung zu zahlen und in der Rechnung über den Etat [illegible]

werden zufolge Verfügung vom 14 ten April cr. – J. I No. 591. – vorgelegt.

Berlin, den 1 ten April 1891.

Muppli.

2 Kgl. Controle. ang. 1536
3. Kotif. an Bette. 4. Reprot. mit der betreffen-
den Publikation event. Mitte Februar 1892 gemäß
Festsetzung des Finanz. Attestes zur Generalkasse
5. Reprot. Mitte April 1892 gemäß Halbvermerkung
des preitmann Vorgangs.

Berlin, [illegible]

1. An die Generalkasse des Ministeriums.

Die Königliche Akademie der Künste gestattet der Gesellschaft für vervielfältigende Künste in Wien als Gründerin und setzt in dieser Eigenschaft jährlich den vorgeschriebenen Gründerbeitrag mit

— 100 M. —

in Buchstaben: Einhundert Mark zu zahlen.

Die Generalkasse wird ersucht, den vorbezeichneten Betrag an den bevollmächtigten hiesigen Vertreter der Gesellschaft, Buchhändler Paul Bette hierselbst Jerusalemstr. 96 gegen Quittung zu zahlen und bei dem Fonds Titel IV. A. pos 1 des Etats der Königlichen Akademie der Künste in der Position pro 1891/92 zu verausgaben.

Das Finanzrevisionsattest über die der Akad.

292

Praes. eodem.

3. 294

I № 539

Acta: Sammlungen

dem der Kürze zufolgenden Gründen stellt Antrag wird in der Generalkasse prinzipiell getragen lassen

Berlin, den 11. April 1891

Der Präsident.

2. Reprod. im Februar 1891 wegen Zahlung. Der Journal. Abg. zur Generalkasse.

Berlin, den

werden zur weiteren Veranlassung gehorsamst vorgelegt. ad decret. vom 2. Decem, ber v. j. – I. 2042 –

1. Der Ringofenarbeiter Meyer hat bereits Mappli. mit den Arbeiten für den laufenden 1/4 91. Quartal begonnen.

2. Zurück event. 14 Tagen.

(2/74) B. 7/4 91.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U IV Nr. 965.

1613. U. 15/4 91.

Berlin, den 2 April 1891.

293
295

Vom Senat übersende ich beifolgend ergebenst ein Exemplar der neuesten Veröffentlichungen der Verbindung für historische Kunst:

Rocholl in Düsseldorf, „die Kürassire bei Mars la Tour",
C. Marr in München, „die Kinder von Bunzlau",
in Kupferdrucken als Geschenk für die Sammlung der Akademie.

Zerrenner

An
den Senat der Königlichen Akademie
der Künste,
Section für die bildenden Künste
Hier.

Im Senat Sitzung vom 29/4 1891 eingegangen.

294

Praes. eodem.
Berlin
7/296

Acta: Sammlungen

I №. 620

werden zufolge Verfügung vom 7 ten April
d. Js. — J. I No. 529. — vorgelegt mit
der Prüfung der Büchersachen
Fr. L. Meyer vom 11. ds. Mts.
über in Sa. . . . . 97 Bll.,
deren Halbberechnung mit
tunlichster Beschleunigung
zu erbitten.

Berlin, den 13 ten April 1891

Stuppli.

Die Revision der Rechnung
der
Generalkasse 88.

ist mit Ausnahme der
Obigen Leistung zum

— 370 M. —

in Worten: dreihundert und
siebenzig Mark wegen der
Generalkasse dem Empfänger,
dem gegen Quittung gegeben
und bei dem Kapitel VI. Tit
des Etats der Hzgl. Akad. d. Bk. pro
1891/2 zu verausgaben.

Berlin, den 13ten April 1891

Das Präsidium.

d. Kgl. Controlleur.
3. Mitgliedern Fr. Meyer.

Quittiert durch Jarosch
Lb 14/4 91.

295
297

Fol.

Berlin, den 11 April 1891

Rechnung

für die Königl. Akademie der Künste

von F. L. Meyer hier

April	91	Für folgende mündlichen Aufträge habe ich die unterzeichnete, der Königlichen Akademie der Künste gehörigen Oelgemälde und Oelskizzen, sorgfältig reparirt, gefirnißt, ebt. die Rahmenleisten theilweise neu und die vergoldeten Flächen ligenirt.			
"		Raub d. Sabinerinnen	Cyc. K. 10.	Mk.	15 —
"		Porträt v. Mad. Henry	" D. I. 67.	"	6 —
"		St. Lucas v. Bleeken	" D. II. 75.	"	5 —
"		Porträt eines Cardinals	" D. I. 68.	"	5 —
"		Weibl. Porträt	" D. I. 66.	"	5 —
"		Landschaft mit Ruinen	" Kabinet. D. II. 3.	"	5 —
"		Skizze v. Bleeken	" D. II. 58.	"	5 —
"		Skizze v. Rede v. Veronese	" D. II. 19.	"	5 —
"		" " "	" D. II. 18.	"	5 —
"		" " Lazerini	" D. II. 34.	"	5 —
"		" " C. Loth	" D. II. 30.	"	5 —
"		Der Verus	" D. II. 47.	"	5 —
"		Porträt v. Eichhorn	" D. II. 39.	"	5 —
"		Kubiaco v. "	" D. II. 43.	"	5 —
"		Skizze v. d. Neer	" D. II. 55.	"	5 —
"		Capri v. Eichhorn	" D. II. 37.	"	5 —
"		Pifferari v. Bleeken	" D. II. 51.	"	5 —
"		" "	" D. II. 52.	"	5 —
"		" "	" D. II. 52.	"	5 —
"		" "	" D. II. 57.	"	5 —
"		Heiligenschein	" D. II. 50.	"	5 —
"		Schrank	" D. II. 49.	"	5 —
"		Porträt	" D. II. 53.	"	5 —
"		Bekannte	" D. II. 56.	"	5 —
				Mk.	130 —

Übertrag Mk. - 130 -

Landschaft	beg. D.II.5f	5 —
Akt	" 6	" 5 —
Portraitstudie	" D 1856	" 5 —
Akt, Brustb. ohne Beg.		" 5 —
Portraitstudie	beg. D I 87	" 5 —
Akt, Portrait	" D I 69	" 5 —
Akt	" D II. 6c	" 5 —
" Brustb. ohne Beg.		" 5 —
" " " "		" 5 —
"	beg. K. 8.	" 5 —
"	" K. 10	" 5 —
" " "	" D II. 1.	" 5 —
" "	" K. 9.	" 5 —
" "	" 38	" 5 —
" "	" a	" 5 —
Christuskopf	" D I 70	" 5 —
Akt	" D II 4a	" 5 —
Studienkopf	" D II 7	" 5 —
"	" D II. 2a.	" 5 —
"	" D II. 2.b	" 5 —
"	" D II. 6	" 5 —
Skizze nach Tintoretto	" D II. 21	" 5 —
" " S Ricci	" D II. 24	" 5 —
" " A Molinari	" D II. 14	" 5 —
" " A Molinari	" D II. 15	" 5 —
" " G. Piazetta	" D II. 31	" 5 —
" " Giordano	" D II 25	" 5 —
" " Celesti	" D II. 32	" 5 —
" " Veronese	" D II 16	" 5 —

Transport		Mk. 275.—
Skizze auf Parthenone lez.	D II. 26	" 5.—
" " Tizian	" D II. 27	" 5.—
" " Celesti	" D II. 33.	" 5.—
" " Loth	" D II 29.	" 5.—
" " Tintoretto	" D II 20	" 5.—
" " Veronese	" D II 17	" 5.—
" " Tintoretto	" D II 22	" 5.—
" " Ricci	" D II 23.	" 5.—
" v. Bleeken 1833	" D II 57	" 5.—
Jaygeloss und Mithra lez.	D II. 44	" 5.—
Parthenon (Ostfronte)	" D. II. 38	" 5.—
Propyläen d. Akropolis	" D II 42	" 5.—
Erechtheum (Ostseite)	" D II. 40.	" 5.—
Akropolis v. Athen	" D II. 35	" 5.—
Blick v. Athen auf Aegina	" D II. 41	" 5.—
Golf v. Speccia	" D II. 46.	" 5.—
Ebene v. Athen	" D II. 36	" 5.—
Am Monte Mario	" D II 48.	" 5.—
Thermen d. Diokletian	" D II. 45.	" 5.—
		Mk 370.—

Berlin 10/4 91. 297/299

I 596. Pr. [illegible]

Concept.

An
Herrn Prof. Antokolski
Hochwohlgeb.

St. Petersburg
Kais. Akademie d. Künste.

Antokolski-Ausstellung hat ohne Nachschreiben die Anlage mit den darin bezeichneten 10 gr. Photographien eingeschickt.

[illegible]

1/ 16/5 91 [illegible]
ab 19.5.91. Z.

Beg. [illegible]

besagen wir und für die uns überschickten zehn Photographien nach Werken Ihrer Hand hierdurch unsren verbindlichsten

Erhalten am 26/5. 1891
V. Grohmann

Vous avez bien
voulu me demander
si je possédais
quelque chose sur
Tchaïkovsky. Je
vous envoie ci-
joint un article
de la Bibliothèque
Universelle.

Veuillez agréer
mes sentiments
les plus distingués

Ch. Ferdinand Gos

Lausanne
le 7 Juin 1894

Avenue de Rumine 5

Monsieur

Vous avez bien voulu me demander si je possédais quelque chose sur Tchaïkovsky. Je vous envoie ci-joint un article de la Bibliothèque Universelle.

Veuillez agréer mes sentiments les plus distingués

Ch. Ferdinand Gos

Lausanne
le 7 Juin 1894

Avenue de Rumine 5

Monsieur

Vous avez bien voulu me demander si je possédais quelque chose sur Tchaïkovsky. Je vous envoie ci-joint un article de la Bibliothèque Universelle.

Veuillez agréer mes sentiments les plus distingués

Ch. Ferdinand Gos

Titres des oeuvres. 298 300

1° Pierre le Grand.
2° Christ devant le peuple
3° Mort de Socrate.
4° Spinoza
5° Méphisto
6° Martyre Chrétienne
7° Dernier soupir
8° Jean Baptiste
9° Ophélie
10° Jéraslow le savant.

301

Acta: 16 3 4.

I № 857

Praes. eodem.
4
299

werden zufolge Verfügung vom 7. ten April 91 J. I No. 539 — vorgelegt,
zufolge Erl. 2042/90. Blatt 276 der Akten.

Berlin, den 16. Juni 1891.

An
den Herrn Kultusminister Grafen
von Zedlitz-Trützschler
Excellenz

Berlin, den 26 ten Mai 1891.

Finanz.

Betreff
Berufungen
an Akademien,

Euer Excellenz

beehre ich mich unter Bezugnahme auf das hohe Reskript vom 23. Oktober v. J. – I 1725 – und das demnächst ergangene hohe Reskript vom 24. November v. J. – U.W. 4832 – gehorsamst anzuzeigen, daß die betreffenden Verhandlungen, welche seit April d. J. fortgesetzt worden sind, nunmehr beendet sind, und bitte ich ergebenst

gleichz. 6. 91. J.
ab. 24. 6. 91. J.

daß Euer Excellenz geneigt wollen die Aufstellung der oben bezeichneten Reskripts zur Herbeiführung der notwendigen Arbeiten gefl. in Auftrag gestellten Summe von 625 M. gefl.

dem Fonds Titel IV. A. 1 der Akademie pro 1891/92 und Titel 3 gemeinzugestehen zu weisen.

Ob sich dieser Betrag bei anderen Fonds der Akademie wird ersparen lassen, lässt sich bei der anderweiten, ~~[illegible]~~ geringen Dotirung derselben nun nicht übersehen und muss ich event. in dieser Hinsicht mir weitere Vorschläge vorbehalten.

Der Präsident.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

I 795.

Berlin, den 30. April 1891.

U IV Nr. 868. II

Dem Vorstand übersende ich für die Königliche Akademie der Künste beifolgend die Photographie des von Wecker-Krell in Charlottenburg gefertigten großen Bildes „die Petrikirche mit Vatikan in Rom".

Das vorgeschriebene Inventarisationsattest ist der Generalkasse meines Ministeriums direkt einzusenden.

Im Auftrage
Schlabitz

2.

cfr. Fasc. 1 in mod. 17 gi
ad. 17 gi Sm.
fact. ad. B. 23/7. 91.

d. Inventarisat. Attest.
p. Verfügt. m. d.
v. car.

Der
Vorstand der Königlichen Akademie
der Künste, Sektion für die bildenden
Künste
hier.

303

Acta: Anschaffungen für die Bibliothek.

I № 673.

Praes. eodem.

300

werden zur weiteren Veranlassung ad decr. vom 22ten Januar 1891 — J. I No. 1976/91. vorgelegt.

Berlin, den 20ten April 1891

Bruppli.

ad.

Mit Rücksicht auf die beschränkten Fonds vorgod. empfiehlt Januar 1892 zur Feststellung ob sich der Ankauf des fraglichen Werkes noch ermöglichen läßt.

B. 10/Juli 1891.

Jhn.

Schmidt.

Fol.

Berlin W. den 4 Juni 1891.

F. 2/91
laufd. 201

Rechnung

1893.

für die Königliche Akademie der ~~bildenden~~ Künste

von B. L. Meyer Kurfürstenstr. 24 hier.

Mai	91	Zu Folge mündlichen Auftrags sah-			
		ich den nachfolgenden, der Königl.			
		Akademie der Künste gehörigen			
		Oelgemälde und Oelskizzen, gereinigt,			
		regenirt, gefirnißt ect. Die genaue,			
		darüber Sonntag worden die beigesetzten			
		Preise liquidirt.			
		Charites	M.	20	—
		Pieta v. Schumann	"	40	—
		Lackirung Bild, Odyssee	"	15	—
		" Prometheus	"	15	—
		" Tobias heilt seinen Vater	"	15	—
		" Brand v. Troja	"	15	—
		" Tod Abels	"	15	—
		" d. S. griech. Mythologie	"	15	—
		" Sündfluth	"	15	—
		" Adam u. Eva	"	15	—
		Allegorie v. B. Rohde 1784	"	35	—
		Architekturbild m. Figuren	"	10	—
		" " " "	"	10	—
		Portrait d. Hrn. v. Arentsleben v. A. Graff	"	10	—
		" Chodowiecky's " "	"	5	—
		" v. Chodowiecky's Frau " "	"	5	—
		Landschaft v. C. Fabritius	"	15	—
		Kustodenkopf v. Prof. C. Becker	"	5	—
		Selbstportrait v. F. Waitsch	"	5	—
		Halbakt	"	5	—
		Akt	"	10	—
		Copie nach Raphael, Madonna d. l. Sedia	"	10	—
		Büßende Magdalena v. Bild	"	30	—
			Mk	335	—

		Transport	Mk		335 —
Mai	91	Büssende Magdalena kl. Bild	"		5 —
		Portrait v. Prof. Schrader	"		5 —
		Charitas v. J. v. Schwanenfeld	"		5 —
			Mk	"	350 —
		Der gestrigen mündlichen Verurtheilung gemäß, wird eine Ordnungsstrafe von Mark			95 —
		genehmigt und demgemäß Rechnung auf Mark			255 —
		revidirt			
		Berlin, d. 5 Juni 1891.			
		Kl Meyer			

305

d I 893.

Berlin, den 26 Juni 1891

302

An
die Generalkasse des K. Ministeriums
der geistlichen, pp. Angelegenheiten

hier

Die Generalkasse wird ersucht, auf Grund der anliegenden Rechnung des Rendant und Küsters Herrn K. Meyer der Dienststelle d. d. vom 4 ten Juni d. J. den Betrag dieselben mit

255 M. 00 Pf.

in Worten: Zweihundert und fünfund fünfzig Mark

an den Liquidanten gegen Quittung zu zahlen ~~und pro Hauptrechnung abzuführen~~ und bei Titel IV. Nr. 105 der Etat der Königlichen Akademie der Künste in der Rechnung pro 1891/92 zu verausgaben.

~~Hauptkasse gezeigt mit Quittung.~~

Der Hauptbuch.

fact. 30. 6. 91. Z.
ab 2/7 91.

Notiz sind dem Interessenten.
ab 2/7 91.

B. Rot. Controle Lenz

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

I 900.

U IV. No. 959.

Berlin, den 20. April 1891.

Fr. W. 2. 203

Dem Bildhauer Moser hier habe ich für das Gipsmodell zur Portraitbüste des Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste, Professor Karl Becker hier, welche der gedachten Akademie zur Aufbewahrung überwiesen worden ist, die Summe von 600 M., sechshundert Mark, bewilligt. Die Generalkasse hat den Betrag gegen Quittung zu zahlen und in der Central-Verwaltungs-Rechnung für 1. April 1891/92 unter Kap. 126 Tit. 1 in Ausgabe nachzuweisen.

(Unterschrift.)

An die Generalkasse des Ministeriums.

An

den Senat der Königlichen Akademie der Künste, Abtheilung für die bildenden Künste

Galetzka. Hirsch. Giese.

8/IV. 91.

Ab.

Abschrift erhält der Senat auf den Be
vom 2. März d. Js. – I. 375 – zur Kennt
nahme und Genehmigung der Einsendung
Das Modell ist in der Akademie aufzu
wahren; eine Bestimmung darüber ist an d
zuständiger Stelle Seines Ministeriums zu treffen
einzusenden.

Gustav

d.

d. Secretariat. Abschrift mit d.
Ersuchen d. abschriftlich
P. Prof. Meyer zur Kenntniß
zu halten.
d. die in Sitzungssaal
aufgestellten Büsten ist zu ersetzen
d. 23/6 91.

307

Acta: 16. 3

I № 936.

Praes. eodem.
13/7.
304

worden mit den im Bureau befindlichen
Listen und Radirungen,
49 Radirungen auf 19 Blatt
~~worden zufolge Verfügung vom~~ ~~ten~~
geh. mit der Bitte – vorgelegt,
hochgeneigtest dieselben
der Bibliothek, der sie an-
scheinend von Jemandem
was nicht mehr zu ermitteln
entnommen worden, über-
weisen zu wollen.

Berlin, den 19 ten Juni 1891

Meyer

d.
fiat ja pp.
B. 13/7 91.

J. V. Hess

Collationirt 17/7 1891
Wohlmann

17/6.

I. 1106. Berlin, den 22. Juli 1891. 305

V. 23/7. 91.

Die Königliche Akademie der Künste ersuchen wir hierdurch ergebenst um gefällige Übersendung des Inventarisations-Attestes über ein Gemälde des Maler Weeser-Krell in Charlottenburg zur gefälligen Festsetzung seiner gewerbesteuerlichen Pflicht: die Peter-Kirche mit Vorhallen in Rom.

Im Auftrage des Ministeriums
der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.
Schneider Graevenitz

An
die Königliche Akademie
der Künste
hier.

U.
Attest ab 24/7. 91.
Fiat f. f.
v. ear.
J. V. Meyer

I 1241.

306
309

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 26 August 1891.

U. I. Nr. 2720.

Auf den gefälligen Bericht vom 16. Juni v. Js. - I 857 - habe ich zur Ausführung von Restaurations- und Reparatur-Arbeiten an den der Königlichen Akademie der Künste gehörigen Kunstwerken einen außerordentlichen Credit bis zur Summe von 625 M, geschrieben: „Sechshundert fünf und zwanzig Mark", bewilligt.

Ew. Hochwohlgeboren vermöchte ich ergebenst, die Generalkasse meines Ministeriums anzuweisen, die für diesen Zweck erforderlichen Beträge in der Akademie-Rechnung für 1. April 1891/92 unter Tit. IV A No 1, welcher mit dem Titel „Zuschuß" versehen zu verstärken ist, zu verrechnen.

Im Auftrage.

Schneider.

An
den Präsidenten der Königlichen Akademie
der Künste, Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

1. Rest. Controle. Jahr
2. Ja den Acten
B. 3/9 91

307

Praes. eodem.

Acta: 16. 3.

I №. 1262.

310

werden zufolge Verfügung vom 20 ten März — J. I No. 357 — vorgelegt.

Berlin, den 10 ten September 1891

Kruppli.

I. 1277.

An den Präsidenten der Königl. Akademie der Künste
Herrn Professor C. Becker
Hochwohlgeboren.

Fr. Bl. 9/91.

Berlin d. 15. September 1891.

Hochgeehrter Herr Professor!

Auf Ihre gefl. Anfrage v. 10. d. M. (J. N. I. 1262.) über den ungefähren Zeitpunkt der Gründung des Vereins zur Pflege der Tonkunst, ganz ergebenst mitzutheilen, daß ich beabsichtige, Ende nächsten Monats die konstituirende Versammlung zur Vornahme der Wahl des Vorstandes einzuberufen.

Gleichzeitig möchte ich die ergebenste Bitte aussprechen, gütigst veranlassen zu wollen, daß die Königl. Akademie — die ihre Mitgliedschaft für den mehrgenannten Zweck beitragen von Mark 30 angemeldet hatte, in die Kategorie für die Vorzugsbeträge mit dem Betrage von Mark 300 p.a. eingereiht wird, da derselbe sonst auf zu den „Gründern der Gesellschaft für musikalische Kunst" in Wien zählen und das notarielle Statut genehmigen, demnächst die gleiche Zeichnung vorbereitet.

Hochgeehrter Herr Professor

Ihr ergebenster

Gustav Eilers

Haushaltsplan genehmigt 9/11. 1891
Bl. 9/11. 91. Sy

Berlin W den 20. Oktober 189 1.

367

Rechnung

I 1446.

Nr. 22/1091. laufd. 309

die Königl. Akademie der Künste

von Paul Bolle 29 Bayern Straße

Ein Anzahl Eier			
postal. Gemälde aus dem			
Rahmen gewaltsam genommen			
nach Reinigung der Gläser etc			
wieder eingelegt		7	50
Für ein Ei (Eier)			
neues Glas			80
Rahmen Instandsetzung abgesetzt		2	
	Mk	10	30

1) Zu der heutigen Kunst-Ausstellung zugelassen.
Bleibt geöffnet auf 3 Monate.
(3/2) [illegible]
Berlin, den 4/9 1891

2) Dem Tischler Gustav Eilers

Hochgeehrter Herr Eilers

Ihrem Antrag vom 15 Sept. d.J. kann leider nicht entsprochen werden, da der Raum ~~in der~~ Ausstellungszwecken und zu Arbeitsräumen für Lehrer der Akademie dient und eine Heizeinrichtung von 300 Mk. jährlich erfordert, daß der Raum in seinem jetzigen Zustande nicht geeignet ist. Die Entscheidung über den Antrag hat zu erfolgen in endgültiger Zuständigkeit des Senats zu erfolgen. Im Auftrage habe ich deshalb mich an den Antrag zu diesem Teil zu verweisen.

Der Sekretär

ad I 1446.

310

1. An
die Generalkasse des Königlichen
Ministeriums der geistlichen, Un-
terrichts- und Medicinal-Angelegen-
heiten

Berlin, den 31ten Oktober 1891

hier.

Der Generalkasse übersende ich bei
folgende Rechnung des Glaser-
meister, Hoflieferanten Paul
Bolle vom 20. Oktober cr.
über Reinigung und Blindrouil-
leaux von Fensterscheiben etc.,
mit der Ermächtigung, den Betrag
der Rechnung, welche sachlich richtig
bescheinigt worden ist, mit

10 M. 30 Pf.

in Worten: Zehn Mark

30 Pfennigen an den Empfangsberech-
tigten gegen Quittung zu Lasten des
Fonds der Hauptverwaltung abzuführen
und bei Titel IV. Kap. 1 des Etats
der Königlichen Akademie der Künste
in der Rechnung pro 1891/92 zu
verausgaben.

Vorstehend genügt als Quittung.

~~Die Leistung des Empfangsberechtigten wird hierdurch bescheinigt.~~

2. Not. Kontrole. Jacht.

3. Notif. Empfänger.

Reinschrift zu 1 mit Nachricht
an Empfangsberechtigten 4/11 91. Fr.
ab mit 1 Rechng. 14/11 91. Fr.

Der Präsident.

311

I 77.

Pf. 11/92.

Einladung zur General-Versammlung
des
Vereins für Original-Radirung zu Berlin
am
Mittwoch, den 20. Januar 1892
Abends 7 Uhr,
im kleinen Saale (C) des Architektenhauses
Wilhelmstrasse 92/93 I.

Tages-Ordnung.

1. Rechenschaftsbericht für das Jahr 1891.
2. Wahl des Vorstandes für die Jahre 1892/93 (§. 7 der Satzungen).
3. Wahl zweier Rechnungs-Revisoren für das Jahr 1892.
4. Bericht über die eingelaufenen Meinungs-Aeusserungen der Mitglieder, betreffend den Beschluss der vorigen General-Versammlung über die Anträge der Herren Pächter und Bitte.
5. Ernennung eines Ehren-Mitgliedes.

Diese Karte ist beim Eintritt abzugeben!

Der Vorstand.
Gustav Eilers, Vorsitzender.

315

Praes. eodem, 4/3

Acta: Sammlungen

I № 90.

312.

werden zu Folge Verfügung vom 11. ten April — J. I No. 535 — vorgelegt mit dem Invocat. Attest, über Zahlung 1891 der Publicat. des Vereins für Original-Radirungen. S. 230 I fol.

Berlin, den 12ten Januar 1892

Meyer.

ad 12. 1. 92

1. Reprod. 15/2 restat.
2. Blu

die Generalkasse
des Königlichen Ministeriums
der geistlichen pp. Angelegenheiten

ad. Cult. I. Sect. v. 16/1 92.

hier

Der Generalkasse übersende ich unter Bezugnahme auf die diesseitige unter 8. April c. J. — L. 535 — auf Titel IV. A. pos 1 des Etats pro 1891/92 übernommene Rubrik gehörige Beilage, quittirtes Interessentenattest über Zahlung 1891 der Beiträge des Vereins für Original-Radirung in Berlin zur gefälligen Benutzung bei der Rechnungslegung.

Der Ministerial-Direktor
pp.
v. Goßler.

3. Reprod. 7/4 92.
conf. mng Lt. 291.

DIRECTION
DER
REICHSDRUCKEREI.

Berlin SW., den 21 Januar 1892.
Oranienstr. 90/91.

I. 140.

Eing. 22/1 92

Leitung des H. Jacoby w.
Mit Reichsadler.

Bleistift:
25/1 92.

Euer Hochwohlgeboren erwidere ich auf die gefällige Anfrage vom 19. d. M. ergebenst, daß seitens der Reichsdruckerei für die Anfertigung einer Schwarzwälder Druckplatte nach der von dem Herrn Professor Jacoby hierher übermittelten Chodowiecki'schen Radirung 200 M. würden berechnet werden.

Die Herstellung der Druckplatte ist in einer von Tage der Bestellung ab zu rechnenden Frist von 6 Wochen versprochen.

25. I 92.
Schilling dies der Linien zu numerieren und die Leitung um baldige Rückäußerung

J. A.
Sy.

Der Direktor der Reichsdruckerei,
Geheimer Ober-Regierungsrath.
Busse

An
den
Herrn Geheimen Regierungs-
rath Dr. Dohme
Hochwohlgeboren
hier, N. W.

No 492.

Im Anschluß sende ich Ihnen beifolgend die gefällige Zuschrift, die mir gestern

314.

Kgl. u. Uk. N., 792, beginnende
Druckplatte mit Königlicher
Genehmigung gefl. Zurückstellen
lassen zu wollen.

v. 25/3 92.
Der Sekretär.

Mus. v. Bl. u. Bl.
ad mand. Cab.

Zurück
18/3

Seinem Abdrucke der Mitglieder-Diplome und Ehren-Doctorbriefe für amtliche Zwecke und der Bibliothek der Königlichen Akademie der Künste zu Exemplaren zu haben, beschränkt gütigst bittend.

Berlin, den 19. December 1891.

Ihr ganz
ergebener
E. Knaus
Professor

Obiges Abdruck, welches Reichsdruckerei am 22. ds. Mts. zurückgeliefert, ist heute zur Bibliothek zurückgegeben worden.
Die neue Druckplatte ist gelöscht.

Berlin
27. II. 1892.

ad. 27. II. 92.
Mit den Bemerkungen
event.
Eingegangen am 10. März 92 (I 140).

ges.
Dr.

Acta: Sammlungen
16. 3.

I № 361.

Praes. eodem.
4.
316

werden zur weiteren Veranlassung ad decr.
vom 11 ten April 1891. —
J. I No. 536 — vorgelegt mit anl. Jnv.
Abdruck über Jahrg. 1891 – J. 113½ fol –
und acht 6/3
Berlin, den 25 ten Februar 1892.

M. 26. II 91.

Wuppli.

1. Cur
die Generalkasse pp.

Hier.

Der pp. überfende ich mit Bezug auf die diesseitige, vom 11. dss. April d. J. — I. 536 — auf Titel IV. A 1 der Anlage des Akademie-Etats vollzogene Order beifolgend Jnscriptionsattest über Hinterlegung 14 (1892) der 4% Preußischen Staats-Anleihe für die zweifelhaften Künste in Wien zur gefälligen Benachrichtigung bei der Rechnungslegung.

Der Präsident

2. Der Ankauf der Abdrücke „Handzeichnungen älterer Meister in der Königlichen Bibliothek zu Windsor Castle" läßt sich zu den laufenden Rechnungsbedürfnissen nicht mehr verwenden. Reserv. neue 6 Exemplare zur event. Beschlußfassung.

(1/9)

Der Präsident.

Jo.

Berlin d. 3/11 91. 316
319

I. 1508. Kr. 4/11 Gi
1 Anl.
(Buch da Canto) Bln.

Anlage ganz ergebenst
wieder von Herrn Professor
Sievers.

Adresse: K. Akademie
der Künste
Berlin.

Postvermerk: Dringend,
einschreiben. (Stel. Postmarke)

4. XI. 91

Gut in der heutigen Sammlung
vorgelegt.

Die Bibliothek

D. Z.

Ausgeliehen am 7/11 1891
W. Grohmann.

Akt. 27 92. 317
1 Anl. Bl. 320

321
lem.

I 370.

Die „Verbindung für historische Kunst" hat durch ihren Geschäftsführer Rudolf Jordan die Geschichte ihrer Vereinigung nebst Abbildungen der Erwerbungen der Bibliothek der Königl. Akademie überreichen lassen.

Berlin, den 15. Febr. 1892.

v. Grohmann

Hr. 27. II. 92

Zur nächsten Vorlage

J. V.

Dst

d. 17. 3. 92

1. Zu der gestrigen Vorstellung mitgetheilt.
2. Zur Bibliothek.
3. An d. Geh. Ober Hofbuchdr. Herrn R. Jordan hierselbst

Abschrift gesandt Bj.

d. 17. 3. 92.
18. 3. 92. Jek.

Hochgeboren

hatte ich [illegible] die Verbindung für historische Kunst den 44 angebotenen Abdruck der Bände der K. A. d. K. Sammlungen zu wollen für die französische Bibliothek mit Genehmigung der Geschäftsführer Verbindung an die städtische Bibliothek

Der Präsident

gez. Olberker.

J. V.

Dst

318/321

Praes. eodem.
3.

Acta: 16. 3.

I № 1858

werden zufolge Verfügung vom 26 ten Februar cr. — J. I No. 861. — vorgelegt.
Betreffs die Besichtigung von, von der event. Ankunft der Akademie: Handzeichnungen alterer Meister der Kgl. Bibliothek zu Windsor Castle" dessen Ankunft im nächsten Monat möglich wäre

Berlin, den 4 ten October 1892

4. X. 92

1) Auf Wunsch an Wilken kann der Akte mit vorgelegt werden. Der Fall

2) Ja in den Akten

J. A.

Bj

Wuppli.

319

Praes. eodem.
½. 322

Acta: 16 – 3.

I №. 1859

werden zufolge Verfügung vom 4 ten November c. – J. I No. 1277/92 – vorgelegt.
(betrifft den Austritt des Arbeiters Heinrich Schulz aus dem unter der Firma „Schulz & Co." bestandenen Verein „Schulz & Co." zu der Bürgerfortsetzung.)

d. 4. 10. 92.

Herr Professor L. Eilers ist ersucht worden, mir folgender Gründung die Verein Mittheilung zu machen, zu den Akten.

Berlin, den 4 ten October 1892

J. Meyer.

Jtt.

Dr

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 539

ENDE